

**Stadt Essen**

**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017**



**Stadt Essen**  
**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017**

Inhaltsverzeichnis

I Aufstellungs- und Bestätigungsvermerk

II Gliederung:

1	Lagebericht .....	1
2	Abweichungsanalyse .....	39
3	Bilanz .....	77
4	Ergebnisrechnung.....	81
5	Finanzrechnung .....	85
6	Anhang.....	89
	▪ Anlagenspiegel gem. § 45 GemHVO NRW .....	243
	▪ Vollständiger Anlagenspiegel .....	245
	▪ Forderungsspiegel.....	247
	▪ Verbindlichkeitspiegel .....	248
	▪ Rückstellungsspiegel.....	249
7	Teilergebnisrechnungen nach Produktbereichen.....	251
8	Teilfinanzrechnungen nach Produktbereichen.....	275
9	Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze von 150.000 EUR .....	299



Der Entwurf des Jahresabschlusses zum 31.12.2017 der Stadt Essen wird gemäß § 95 Abs. 3 GO NRW hiermit aufgestellt.

Essen, den 29. März 2018

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'G. Grabenkamp', with a large, stylized flourish at the end.

Grabenkamp  
Stadtkämmerer

Der Entwurf des Jahresabschlusses zum 31.12.2017 der Stadt Essen wird gemäß § 95 Abs. 3 GO NRW hiermit bestätigt.

Essen, den 29.03.18

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Kufen', with a large, stylized flourish at the end.

Kufen  
Oberbürgermeister



**Stadt Essen**

**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017**

**Lagebericht**



**Stadt Essen**  
**Jahresabschluss zum 31.12.2017**  
**Lagebericht**

Inhaltsverzeichnis

- 1 Einleitung
- 2 Jahresergebnis
- 3 Ertrags-, Vermögens-, Schulden- und Finanzlage
  - 3.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung
  - 3.2 Ertragslage
    - 3.2.1 Ordentliche Erträge
    - 3.2.2 Ordentliche Aufwendungen
  - 3.3 Vermögens- und Schuldenlage
  - 3.4 Finanzlage
- 4 Risiken-, Chancen- und Prognoseberichterstattung
  - 4.1 Risiken
  - 4.2 Chancen
  - 4.3 Prognosebericht
- 5 NKF-Kennzahlenset

Anlagen

Angaben gem. § 95 Abs. 2 GO NRW

- Ratsmitglieder
- Verwaltungsvorstand

## 1 Einleitung

Die Gemeinde hat gemäß § 95 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) i. V. m. § 37 Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) aufzustellen. Der Jahresabschluss besteht aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Bilanz und dem Anhang. Ihm ist ein Lagebericht gemäß § 48 GemHVO NRW beizufügen. Im Jahresabschluss ist ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage zu vermitteln. Im Lagebericht ist ein Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr zu geben.

Das Haushalts- und Rechnungswesen der Stadt Essen wurde zum 01. Januar 2007 auf das kaufmännisch geprägte Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) umgestellt. Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 ist der elfte NKF-Jahresabschluss, der sich an den handelsrechtlichen Jahresabschluss für große Kapitalgesellschaften anlehnt.

Der Entwurf des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2017 wurde gemäß § 95 Abs. 3 GO NRW vom Kämmerer am 29. März 2018 aufgestellt und vom Oberbürgermeister am 29. März 2018 bestätigt.

## 2 Jahresergebnis

Für die Beurteilung der kommunalen Haushalte wird nach der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen vorrangig auf die Erträge und Aufwendungen abgestellt, die den Maßstab für den Haushaltsausgleich darstellen. Gemäß § 75 Abs. 2 GO NRW muss der Haushalt in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt.

Die Haushaltssatzung 2017/2018 nebst Doppelhaushalt wurde vom Rat der Stadt Essen am 23. November 2016 beschlossen.

Der genehmigte Haushaltsplan für das Jahr 2017 schließt in der Ergebnisplanung mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 17,7 Mio. EUR ab. Der fortgeschriebene Ergebnisplan unter Berücksichtigung der Ermächtigungsübertragungen sieht einen Jahresüberschuss von 12,5 Mio. EUR vor. In den nachfolgenden Ausführungen wird auf den fortgeschriebenen Ergebnisplan einschließlich der Ermächtigungsübertragungen abgestellt.

Das Jahresergebnis 2017 ermittelt sich als Saldo der drei nachfolgenden Ergebnisbereiche:

	95.697.436,16 EUR	Ordentliches Ergebnis
+	- 37.184.320,10 EUR	Finanzergebnis
+	0,00 EUR	Außerordentliches Ergebnis
=	<b>58.513.116,06 EUR</b>	<b>Jahresergebnis</b>

Das **Jahresergebnis 2017** schließt mit einem Überschuss in Höhe von 58,5 Mio. EUR ab. Mit diesem Ergebnis ist es erstmals nach 25 Jahren gelungen, mit den Konsolidierungshilfen des Landes NRW im Rahmen des „Stärkungspaktes Stadtfinanzen“, einen Haushaltsausgleich zu erreichen und die Kommunalfinanzen zu stabilisieren.

Das **ordentliche Ergebnis** 2017 schließt mit einem Überschuss in Höhe von 95,7 Mio. EUR ab und liegt damit deutlich über dem ordentlichen Ergebnis des Vorjahres. Die Verbesserung beträgt 88,9 Mio. EUR. Im Plan/Ist-Vergleich verbessert sich das ordentliche Ergebnis ebenfalls, hier um 38,0 Mio. EUR. Wesentliche Faktoren, die zum positiven Ergebnis führten, sind unter anderem auf die verbesserte Ertragslage des Jahres 2017 zurückzuführen.

Das negative **Finanzergebnis 2017** in Höhe von 37,1 Mio. EUR stellt eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr und dem Plan dar.

### Entwicklung des Jahresergebnisses (in Tsd. EUR)

	Ist 2016	Fortgeschriebener Plan 2017	Ist 2017	Vgl. Ist 2017 / Ist Vj.	Vgl. Ist 2017 / Plan 2017
Ordentliche Erträge	2.736.020,88	2.933.830,94	3.061.815,03	325.794,15	127.984,09
Ordentliche Aufwendungen	2.729.218,93	2.876.100,82	2.966.117,59	236.898,66	90.016,77
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>6.801,95</b>	<b>57.730,12</b>	<b>95.697,44</b>	<b>88.895,49</b>	<b>37.967,32</b>
Finanzerträge	29.349,66	28.796,72	31.973,54	2.623,88	3.176,82
Zinsen und sonstige Aufwendungen	75.202,85	73.994,65	69.157,86	- 6.044,99	- 4.836,79
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 45.853,19</b>	<b>- 45.197,93</b>	<b>- 37.184,32</b>	<b>8.668,87</b>	<b>8.013,61</b>
<b>Ergebnis laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>- 39.051,24</b>	<b>12.532,19</b>	<b>58.513,12</b>	<b>97.564,36</b>	<b>45.980,93</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>- 39.051,24</b>	<b>12.532,19</b>	<b>58.513,12</b>	<b>97.564,36</b>	<b>45.980,93</b>

**Entwicklung des Eigenkapitals ab 2014 (in Tsd. EUR)**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019
Jahresergebnis	- 79.053,97	- 39.993,82	- 39.051,24	58.513,12	37.551,79	33.091,24
Bestand der allgemeinen Rücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	- 361.800,00
Ergebnis aus Stiftungen des VJ	45,05	131,79	571,33	- 369,12	1.247,12	
Unmittelbare Verrechnungen nach § 43 Abs. 3 GemHVO	- 32.498,05	- 284.850,77	- 45.132,81	86.297,23		
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	- 96.934,67	- 421.911,05	- 506.666,43	- 420.000,08 *	- 325.182,29	- 292.091,05
Sonderrücklagen	511,29	511,29	521,29	521,29	521,29	521,29
<b>Endbestand des Eigenkapital</b>	<b>- 96.423,38</b>	<b>- 421.399,76</b>	<b>- 506.145,14</b>	<b>- 360.965,67</b>	<b>- 324.661,00</b>	<b>- 291.569,75</b>

\* Bestand vor Verwendungsbeschluss des Rates über das Jahresergebnis 2017

Das Eigenkapital in der Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2007 in Höhe von 2.041,4 Mio. EUR bestand aus der Ausgleichsrücklage zur Abdeckung von Fehlbeträgen in Höhe von 295,3 Mio. EUR und der allgemeinen Rücklage in Höhe von 1.746,1 Mio. EUR.

Die Ausgleichsrücklage wurde durch die negativen Jahresergebnisse der Jahre 2007 und 2008 vollständig abgebaut. Der Bestand der allgemeinen Rücklage wurde zur Abdeckung der Jahresfehlbeträge der Jahre 2009 bis 2013 in Anspruch genommen.

Ein weiterer Eigenkapitalverzehr erfolgte ab 2013 aus unmittelbaren Verrechnungen von Abschreibungen auf Finanzanlagen gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO NRW bei voraussichtlich dauernder Wertminderung. Die unmittelbaren Verrechnungen mit der allgemeinen Rücklage kumulieren sich bis zum 31.12.2017 auf insgesamt 961,7 Mio. EUR.

Das Eigenkapital wurde im Jahr 2014 rechnerisch vollständig aufgezehrt. Auf der Aktivseite der Bilanz wird seitdem der Posten „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ ausgewiesen.

Zum 31.12.2017 verringert sich der nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag um die unmittelbaren Verrechnungen gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO NRW in Höhe von 86,3 Mio. EUR. Der Jahresüberschuss 2017 in Höhe von 58,5 Mio. EUR wird nicht direkt mit der allgemeinen Rücklage (hier: nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag) verrechnet, sondern wird nach dem Mittelverwendungsbeschluss des Rates erfolgen.

Ab dem Haushaltsjahr 2018 sind gemäß Haushaltssanierungsplan 2017/2018 erneut Jahresüberschüsse geplant, die eine weitere Eigenkapitalverbesserung erwarten lassen.

### 3 Ertrags-, Vermögens-, Schulden- und Finanzlage

#### 3.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Wie auch im Vorjahr profitieren der Bund und die Länder von der anhaltenden guten Wirtschaftslage. So erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt von 3,14 auf 3,26 Billionen EUR. Die Wirtschaft wuchs, preisbereinigt um 2,2 %.<sup>1</sup> Positiv hervorzuheben ist auch die Entwicklung bei den Beschäftigtenzahlen, die sich auf einem hohen Niveau stabilisierten. So lag die Arbeitslosenquote im Dezember 2017 bei 3,6 % (Dezember 2016 bei 3,9 %). Auch wird für 2018 ein weiterer Anstieg der Erwerbstätigkeit und ein Absinken der Arbeitslosenquote prognostiziert.<sup>2</sup>

Die positive konjunkturelle Entwicklung wird durch das anhaltend niedrige Zinsniveau gestützt. Obwohl die US-Notenbank (FED) Signale in Richtung einer Zinswende sendet, deuten sich, zumindest für den europäischen Währungsraum, noch keine Anzeichen für eine wesentliche Zinsstrategieänderung der EZB in 2018 an. Zu erwarten ist, dass die öffentlichen Haushalte weiterhin von dem niedrigen Zinsniveau profitieren werden.

Aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist auch mit einem fortgesetzten guten Ergebnis bei den Steuererträgen zu rechnen. Der Arbeitskreis „Steuerschätzungen“ unterstützte diese These durch die Steuerprognose 2018 in seiner letzten Sitzung. Nach der Voraussage des Gremiums werden die gesamtstaatlichen Steuereinnahmen von 734,5 Mrd. EUR im Jahr 2017 bis auf 889,6 Mrd. EUR im Jahr 2022 steigen. Der Arbeitskreis korrigierte damit seine letzte Prognose vom Mai 2017 nach oben.<sup>3</sup>

Zur Bewältigung der flüchtlingsbedingten Lasten erhalten die Gemeinden weiterhin Mittel die die vollständige Übernahme der Kosten für Unterkunft und Heizung (KdU) für anerkannte Asyl- und Schutzberechtigte umfassen. Diese Finanzierungsvereinbarungen zur Entlastung der Kommunen sind bis einschließlich 2018 beschlossen.

Durch das Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFG) stellt der Bund Finanzmittel in Höhe von 3,5 Mrd. EUR zur Verfügung. Dabei entfielen auf Nordrhein-Westfalen 1.126 Mio. EUR. Ziel ist es, neben der Verkehrsinfrastruktur und der sonstigen Baumaßnahmen, insbesondere die Schulinfrastruktur in den Gemeinden zu verbessern (KInvFG Kapitel II – Programm „Gute Schule 2020“.) Der Förderbetrag (210,0 Mio. EUR) zusammen mit den eigenen Haushaltsmitteln (415,0 Mio. EUR) ergibt ein Gesamtvolumen von rd. 625,0 Mio. EUR. Der Förderzeitraum der Sonderförderung der städtischen Infrastruktur und Teile des Programms „Gute Schule 2020“ ist bis 2020, das KInvFG Kapitel II (Aufstockung des Gesetzes zur Förderung von Investitionen finanzschwacher Kommunen) bis 2022 begrenzt.

#### 3.2 Ertragslage

Mit einem Ergebnis in Höhe von 58,5 Mio. EUR wird der Zielwert der fortgeschriebenen Planung für das Jahr 2017, als auch des Vorjahresergebnisses deutlich überschritten.

Signifikant für die verbesserte Ertragslage des Jahres 2017 sind insbesondere die Zuwächse im Bereich der Steuererträge. Mit 965,1 Mio. EUR übertreffen sie den Planwert 2017 (845,9 Mio. EUR) um 14,1 %.

---

<sup>1</sup> Vgl. Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Pressemitteilung vom 15.03.2018

<sup>2</sup> Vgl. www.tagesspiegel.de, Arbeitsmarkt in Deutschland vom 03.01.2018

<sup>3</sup> Vgl. Ergebnisse der 152. Sitzung des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ vom 7. bis 9. November 2017 in Braunschweig (www.bundesfinanzministerium.de)

Die ordentlichen Erträge nehmen im Vergleich zum Jahr 2016 um 325,8 Mio. EUR (+ 11,9 %) und die ordentlichen Aufwendungen um 236,9 Mio. EUR (+ 8,7 %) zu.

Im Plan-Ist-Vergleich liegt die Abweichung der ordentlichen Erträge im Jahr 2017 bei 128,0 Mio. EUR. Die Veränderung der ordentlichen Aufwendungen gegenüber dem Planwert beträgt 90,0 Mio. EUR.

### 3.1.1 Ordentliche Erträge

Die Entwicklung der **ordentlichen Erträge** zeigt die nachfolgende Tabelle (**in Tsd. EUR**):

	Ist 2016	Plan 2017	Ist 2017	Vgl. Ist 2017 / Ist Vj.	Vgl. Ist 2017 / Plan 2017
Steuern und ähnliche Abgaben	817.821,50	845.894,27	<b>965.135,69</b>	147.314,19	119.241,42
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	790.239,47	851.186,84	<b>830.009,60</b>	39.770,13	- 21.177,24
Sonstige Transfererträge	28.957,76	32.066,74	<b>34.981,86</b>	6.024,10	2.915,12
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	311.486,12	320.825,58	<b>318.874,87</b>	7.388,75	- 1.950,71
Privatrechtliche Leistungsentgelte	27.514,61	23.738,63	<b>26.179,77</b>	- 1.334,84	2.441,14
Kostenerstattungen und -umlagen, Leistungsbeteiligungen	651.859,08	752.740,24	<b>742.228,96</b>	90.369,88	- 10.511,28
Sonstige ordentliche Erträge	104.441,79	104.488,42	<b>142.422,26</b>	37.980,47	37.933,84
Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	3.700,56	2.890,22	<b>1.982,02</b>	- 1.718,54	- 908,20
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>2.736.020,89</b>	<b>2.933.830,94</b>	<b>3.061.815,03</b>	<b>325.794,14</b>	<b>127.984,09</b>

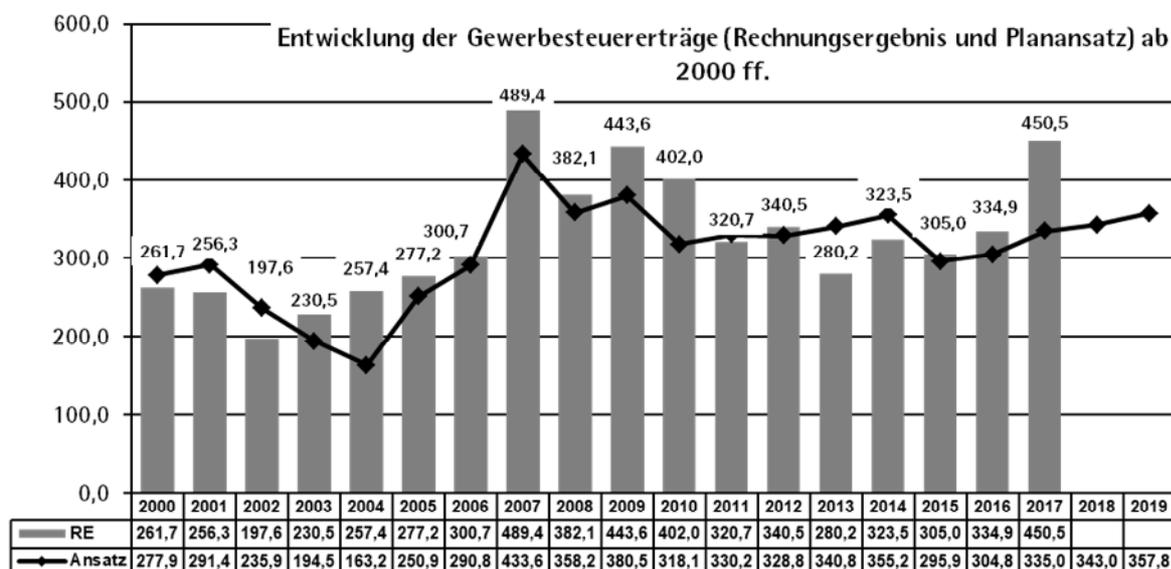
Die ordentlichen Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben in Höhe von 965,1 Mio. EUR übersteigen den Planwert um 119,2 Mio. EUR bzw. 14,1 %. Gegenüber dem Vorjahr fällt der Zuwachs noch deutlicher aus und beträgt 147,3 Mio. EUR bzw. + 18,0 %.

Maßgeblich für die positive Entwicklung sind höhere Erträge bei der Gewerbesteuer. Das Gewerbesteueraufkommen steht allein den Gemeinden in Deutschland zu. Die Gewerbesteuer ist bei Weitem die aufkommensstärkste Gemeindesteuer.

Nach einem Rückgang im Jahr 2015 auf 305,0 Mio. EUR, als Folge von Belastungen aus einer geänderten Steuerrechtsprechung zur Schachtelprivilegierung im gewerbesteuerlichen Organkreis, war in Essen im Jahr 2016 ein Gewerbesteuerzuwachs von 29,9 Mio. EUR zu verzeichnen. In 2017 trat eine erneute Verbesserung um 115,6 Mio. EUR ein. Der Grund dafür liegt zum einen in der positiven konjunkturellen Entwicklung und zum anderen in dem einmaligen Sondereffekt im Zusammenhang mit der Kernbrennelementesteuer. Das Bundesverfassungsgericht hat in einem Beschluss im Jahr 2017 das Kernbrennstoffsteuergesetz rückwirkend ab 2011 für verfassungswidrig erklärt. Aufgrund der Steuerrückerstattungen an die atomkraftwerkbetreibenden

Unternehmen von insgesamt 6,3 Mrd. EUR erhöhte sich einmalig die Bemessungsgrundlage für die Gewerbesteuer.

Die Entwicklung der Gewerbesteuer in Essen zeigt die nachfolgende Grafik.



Zur Finanzierung der kommunalen Aufgaben werden die Gemeinden am Aufkommen an der Einkommens- und Umsatzsteuer beteiligt. Eine robuste Konjunktorentwicklung und eine hohe Erwerbsquote im Jahr 2017 haben die Aufkommensentwicklung bei diesen Steuerarten begünstigt. Die Gemeinden partizipieren von dieser Entwicklung.

Die Stadt Essen erhielt im Jahr 2017 einen **Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer** in Höhe von 261,0 Mio. EUR (+ 5,8 % gegenüber dem Vorjahr) und einen **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer** in Höhe von 44,6 Mio. EUR (+ 4,2 % gegenüber dem Vorjahr).

Nach dem Gesetz zur Förderung von Investitionen finanzschwacher Kommunen und zur Entlastung von Ländern und Kommunen bei der Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern, wurden die Kommunen vom Bund um 2,5 Mrd. EUR bundesweit in 2017 entlastet. Die sogenannte „Soforthilfe 2017“ erfolgt zu 2/5 über eine erhöhte Beteiligung des Bundes an den Leistungen für Unterkunft und Heizung (KdU) und zu 3/5 über den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer. Der Anteil der Soforthilfe der Stadt Essen an der Umsatzsteuer betrug 14,8 Mio. EUR und erhöht sich gegenüber 2016 um knapp 10,0 Mio. EUR.

Die **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** erhöhen sich das zweite Jahr in Folge. Die Zuwachsrate in dieser Ertragsgruppe beträgt + 5,0 % (39,8 Mio. EUR).

Maßgeblich hierfür zeichnen sich die **Schlüsselzuweisungen** des Landes NRW nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz NRW (GFG) aus und werden vom Land im Rahmen des Steuerverbundes gewährt.

Das Gemeindefinanzierungsgesetz 2017 wurde am 15. Dezember 2016 durch den Landtag verabschiedet. Die Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände in NRW erhielten im Jahr 2017 rund 10,6 Mrd. EUR aus dem Steuerverbund. Das ist eine Erhöhung gegenüber dem Jahr 2016 um rund 300 Mio. EUR (2,6 %). Die Schlüsselzuweisungen für die Stadt Essen belaufen sich im Jahr 2017 auf 522,1 Mio. EUR. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Zuwachs in Höhe von 48,7 Mio. EUR. Eine gegenläufige Entwicklung ist bei den Zuweisungen für laufende Zwecke und Bedarfszuweisungen vom Land Nordrhein-Westfalen zu verzeichnen. Die Stadt Essen erhielt rd. 164 Mio. EUR, dies ist ein Rückgang von rd. 20,8 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr.

Im Rahmen des **Stärkungspaktgesetzes** erhält die Stadt Essen als freiwillige Teilnehmerin Hilfsmittel des Landes NRW zur Haushaltskonsolidierung. Von dem Gesamtbetrag in Höhe von rd. 508,2 Mio. EUR, den die Stadt Essen in den Jahren 2012 bis 2019 empfängt, entfallen 90,1 Mio. EUR auf das Jahr 2017.

Die **Sonstigen Transfererträge** belaufen sich im Jahr 2017 auf 35,0 Mio. EUR und beinhalten im Wesentlichen die Rückzahlungsforderungen aus der Gewährung von sozialen Hilfen, Leistungen von Sozialleistungsträgern, Kostenbeiträge und Kostenersatz.

Die Erträge aus **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten** übersteigen mit 318,9 Mio. EUR den Vorjahreswert um 7,4 Mio. EUR und unterschreiten den Planansatz 2017 um 2,0 Mio. EUR. Der wesentliche Teil der öffentlich-rechtlichen Entgelte besteht aus Benutzungs- und Verwaltungsgebühren (302,3 Mio. EUR), die sowohl im Vorjahres- als auch im Plan-Ist-Vergleich leicht gestiegen sind.

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** von rd. 26,1 Mio. EUR liegen mit - 1,3 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau. Die Erträge aus der Vermietung und Verpachtung des kommunalen Grund- und Immobilienbesitzes der Stadt Essen stellen mit 17,3 Mio. EUR wertmäßig den höchsten Ertragsposten innerhalb der privatrechtlichen Leistungsentgelte dar. Obwohl hier ein Mehrertrag von 2,4 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen ist, reduzieren sich die sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelte um 3,6 Mio. EUR (- 53,0 %) des Vorjahres-Ist und tragen damit wesentlich zum reduzierten Gesamtsaldo der Ergebnisposition bei.

Von dem Gesamtbetrag der **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** in Höhe von 742,3 Mio. EUR entfällt der wesentliche Anteil auf den Produktbereich 05 "Soziale Leistungen" (666,5 Mio. EUR bzw. rd. 90 %). Im Rahmen der Aufgabenerledigung der Grundsicherung für Arbeitssuchende (§ 6b SGB II) trägt der Bund die Aufwendungen beim Arbeitslosengeld II in Höhe von 348,2 Mio. EUR (Vorjahr: 328,0 Mio. EUR) zuzüglich der Aufwendungen bei der Eingliederung von Arbeitssuchenden in Höhe von 66,8 Mio. EUR (Vorjahr: 57,8 Mio. EUR).

Im Zusammenhang mit den am 01. Januar 2005 in Kraft getretenen Arbeitsmarktreformen (Hartz IV) beteiligt sich der Bund gemäß § 46 SGB II an den kommunalen Ausgaben für Unterkunft und Heizung von Arbeitssuchenden. Seit Inkrafttreten der Hartz IV-Gesetze hat sich die originäre Bundesbeteiligung an den Leistungen für Unterkunft und Heizung – ohne Bildung und Teilhabe (BuT)-Erstattung ab 2011 – schrittweise von 29,1 % im Jahr 2005 auf 40,3 % im Jahr 2017 erhöht.

Die Leistungsbeteiligung für die Kosten der Unterkunft und Heizung in Höhe von 96,4 Mio. EUR korrespondiert mit den Aufwendungen der Stadt Essen für die Kosten der Unterkunft in Höhe von 240,9 Mio. EUR.

Gemäß § 46a SGB XII erstattet der Bund die Geldleistungen für die Aufwendungen bei der Grundsicherung im Alter seit dem Jahr 2014 in voller Höhe. Hierfür erhielt die Stadt Leistungen im Jahr 2017 in Höhe von 59,5 Mio. EUR. Da sich die Kosten für die Grundsicherung in Folge des demografischen Wandels äußerst dynamisch entwickeln, ist die Entlastung durch die 100-prozentige Beteiligung des Bundes perspektivisch von höchster Bedeutung.

Wird die Stadt Essen für eine andere Stelle tätig und erhält sie von dieser Stelle einen Ersatz der angefallenen Aufwendungen, ist die Kostenerstattung unter dieser Ergebnisposition zu erfassen.

Die Stadt Essen erhielt in 2017 vom Bund, vom Land und von sonstigen Gemeinden und Gemeindeverbände folgende Beträge:

- Erstattungen vom Bund 63,7 Mio. EUR  
(Erstattungen Verwaltungskosten und Personalgemeinkosten im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitssuchende)
- Erstattungen vom Land 36,3 Mio. EUR  
(Im Wesentlichen Erstattungen für die Unterbringung der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge und Unterhaltsvorschuss)
- Gemeinden und Gemeindeverbände (Sonstiges) 46,6 Mio. EUR

Im Jahr 2017 hat die Stadt Essen im Rahmen einer Sonderauskehrung vom Landschaftsverband Rheinland einmalig einen Betrag in Höhe von rd. 19,7 Mio. EUR erhalten. Hierbei handelt es sich um eine Entlastung für die Mitgliedskörperschaften des Landschaftsverbandes Rheinland in Zusammenhang mit der Klärung der Zuständigkeiten für die Integrationshilfen und die Beendigung eines Rechtsstreits.

Die **sonstigen ordentlichen Erträge** im Jahr 2017 mit 142,4 Mio. EUR erhöhen sich gegenüber der Planung um 37,9 Mio. EUR und um 38,0 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahres Ist-Wert. Der Anstieg ist insbesondere auf erhöhte Erträge aus der Verzinsung der Gewerbesteuer (+ 14,21 Mio. EUR), höhere Konzessionsabgaben (+ 4,7 Mio. EUR) sowie Erträge aus der Auflösung der sonstigen Rückstellungen (+ 15,1 Mio. EUR) zurückzuführen.

### 3.2.2 Ordentliche Aufwendungen

Die Entwicklung der **ordentlichen Aufwendungen** zeigt die nachfolgende Tabelle (in Tsd. EUR):

	Ist 2016	Plan 2017	Ist 2017	Vgl. Ist 2017 / Ist Vj.	Vgl. Ist 2017 / Plan 2017
Personalaufwendungen	425.012,49	452.329,37	463.683,31	38.670,82	11.353,93
Versorgungsaufwendungen	87.125,09	70.314,49	109.295,19	22.170,10	38.980,70
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	342.680,76	349.237,13	408.711,17	66.030,40	59.474,04
Bilanzielle Abschreibungen	100.025,42	101.122,84	103.403,42	3.378,00	2.280,58
Transferaufwendungen	1.637.207,68	1.764.623,58	1.703.043,07	65.835,39	-61.580,51
Sonstige ordentliche Aufwendungen	137.167,48	138.473,41	177.981,44	40.813,96	39.508,03
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2.729.218,93</b>	<b>2.876.100,82</b>	<b>2.966.117,59</b>	<b>236.898,66</b>	<b>90.016,77</b>

Ein vollständiges Bild über die Entwicklung der **Personal- und Versorgungsaufwendungen** ergibt sich durch Saldierung mit den Erträgen aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen gem. nachfolgender Tabelle (**in Tsd. EUR**):

	Ist 2016	Plan 2017	Ist 2017	Vgl. Ist 2017 / Ist Vj.	Vgl. Ist 2017 / Plan 2017
Personalaufwendungen	425.012,49	452.329,37	463.683,31	38.670,82	11.353,93
Versorgungsaufwendungen	87.125,09	70.314,49	109.295,19	22.170,10	38.980,70
<b>Zwischensumme</b>	<b>512.137,58</b>	<b>522.643,86</b>	<b>572.978,50</b>	<b>60.840,92</b>	<b>50.334,63</b>
Erträge aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen Essen	13.896,59	11.700,00	12.610,97	- 1.285,62	910,97
<b>Personal- und Versorgungs- aufwand (netto)</b>	<b>498.240,99</b>	<b>510.943,86</b>	<b>560.367,53</b>	<b>62.126,54</b>	<b>49.423,66</b>

Die Personalaufwendungen des Jahres 2017 übersteigen mit 463,7 Mio. EUR den Vorjahreswert um rd. 38,7 Mio. EUR.

Für den Anstieg sind hauptsächlich vier Faktoren verantwortlich:

- Änderung auf die neue Entgeltordnung nach TVöD mit den damit verbundenen rund 1.100 Höhergruppierungen ab dem 01.01.2017 (rd. + 16,8 Mio. EUR)
- Zuführung zur Pensionsrückstellung (+ 11,3 Mio. EUR)
- Umsetzung des TV FlexAZ (Tarifvertrag zur flexiblen Arbeitszeitregelungen für ältere Beschäftigte) (+ 1,3 Mio. EUR)
- Zuführung zu Urlaubsrückstellungen und Rückstellungen für Überstunden (+ 786 Tsd. EUR).

Die Versorgungsaufwendungen des Jahres 2017 haben sich überwiegend aufgrund der Zuführung zur Pensions- und Beihilferückstellung erhöht (rd. + 19,0 Mio. EUR).

Bei den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** in Höhe von 408,7 Mio. EUR sind Abweichungen von 66,0 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Der Planansatz 2017 weist Veränderungen in Höhe von 59,5 Mio. EUR aus. Die Aufwendungen setzten sich aus folgenden Aufwandspositionen zusammen **(in Tsd. EUR)**:

	Ist 2016	Plan 2017	Ist 2017	Vgl. Ist 2017 / Ist Vj.	Vgl. Ist 2017 / Plan 2017
Instandhaltung, Unterhaltung und Bewirtschaftung von Grundstücken, baulichen Anlagen und Infrastrukturvermögen	91.669,55	91.665,39	136.654,22	44.984,67	44.988,83
Energie und Abwasser	31.498,10	14.805,16	30.380,60	- 1.117,50	15.575,44
Unterhaltung bewegliches Vermögen	7.271,37	9.001,12	9.206,21	1.934,84	205,09
Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen	197.624,99	192.823,65	219.525,01	21.900,02	26.701,36
Erstattungen für Aufwendungen Dritter aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.602,21	8.779,14	7.840,36	- 1.761,85	- 938,78
Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	5.003,19	32.146,44	5.084,24	81,05	- 27.062,20
Sonstige Aufwendungen	11,36	16,23	20,97	9,61	4,74
<b>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	<b>342.680,77</b>	<b>349.237,13</b>	<b>408.711,61</b>	<b>66.030,84</b>	<b>59.474,48</b>

Die betragsmäßig stärkste Aufwandsposition innerhalb der Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen stellen die Leistungs- und Betriebsführungsentgelte der drei Gebührenhaushalte dar (in Tsd. EUR):

	Ist 2016	Plan 2017	Ist 2017	Vgl. Ist 2017 / Ist Vj.	Vgl. Ist 2017 / Plan 2017
Abfallbeseitigung	60.776,22	61.549,00	75.203,67	14.427,45	13.654,67
Entwässerung	97.609,55	99.959,70	99.945,43	2.335,88	- 14,27
Straßenreinigung und Winterdienst	19.351,95	19.492,60	20.136,38	784,43	643,78

Die **bilanziellen Abschreibungen** übersteigen mit 103,4 Mio. EUR den Planansatz um 2,3 Mio. EUR. Dies ist insbesondere durch außerplanmäßige Abschreibungen auf das Anlagevermögen zurückzuführen.

Die **Transferaufwendungen** stellen mit 1.703,0 Mio. EUR den größten Aufwandsposten innerhalb der ordentlichen Aufwendungen dar. Sie setzen sich unter anderem aus den nachfolgenden wesentlichen Aufwandspositionen zusammen (**in Tsd. EUR**):

	Ist 2016	Plan 2017	Ist 2017	Vgl. Ist 2017 / Ist Vj.	Vgl. Ist 2017 / Plan 2017
Sozialtransferaufwendungen	1.072.467,75	1.110.317,55	1.061.306,16	- 11.161,59	- 49.011,39
Zuwendungen und Zuschüssen an Zweckverbände, private Unternehmen und übrige Bereiche	232.266,98	244.848,09	248.997,05	16.730,07	4.148,97
Landschaftsverbandsumlage Rheinland (LVR) und Verbandsumlage RVR	191.998,18	200.123,60	184.590,73	-7.407,45	- 15.532,87
Zuschüsse an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	84.887,47	150.120,72	129.343,89	44.456,42	- 20.776,82
Gewerbesteuerumlage und Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit	46.695,62	47.100,00	66.831,43	20.135,81	19.731,43
sonstige Transferaufwendungen	8.891,68	12.113,62	11.973,80	3.082,12	- 139,82
<b>Transferaufwendungen</b>	<b>1.637.207,68</b>	<b>1.764.623,58</b>	<b>1.703.043,07</b>	<b>65.835,39</b>	<b>- 61.580,51</b>

Die Transferaufwendungen steigen gegenüber dem Vorjahr um 65,8 Mio. EUR. Die wesentlichen Differenzen liegen dabei bei den Zuschüssen an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen (+ 44,5 Mio. EUR) der Gewerbesteuerumlage und Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit (+ 20,1 Mio. EUR) sowie an den Zuwendungen und Zuschüssen an Zweckverbände, private Unternehmen und übrige Bereiche (+ 16,7 Mio. EUR).

Ursächlich bei den Zuschüssen an verbundene Unternehmen ist unter anderem die Inanspruchnahme des Verlustausgleiches der EVV in Höhe 34,8 Mio. EUR. Im Jahr 2016 wurde der Verlustausgleich in Höhe von 14,8 Mio. EUR nicht ausgezahlt und wirkte aufwandsmindernd.

Da die Gewerbesteuerumlage an den Gewerbesteuerertrag gekoppelt ist, bewirkt ein Mehrertrag gleichfalls einen Mehraufwand. Die Gewerbesteuerumlage liegt mit 34,1 Mio. EUR um 10,5 Mio. EUR über dem Vorjahreswert.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen belaufen sich auf 178,0 Mio. EUR und weichen gegenüber den Plan um 39,5 Mio. EUR ab. Gegenüber dem Vorjahr veränderten sich die Aufwendungen um 40,8 Mio. EUR.

Einen wesentlichen Posten bilden die Wertkorrekturen zu Forderungen. Sie bilden die notwendige Korrektur zu nicht werthaltigen und nicht realisierbaren Forderungen. Dabei kann es sich um konkrete auf den Einzelfall bezogene befristete und unbefristete Niederschlagungen handeln, aber auch um pauschale Wertberichtigungen.

Zum Jahresabschluss 2017 wurden die 15 größten Ertragsarten betrachtet und die dazugehörigen Forderungen anhand einer Verlustquote pauschal wertberichtigt. Die Verlustquote orientierte sich an den Erfahrungswerten von unbefristeten Niederschlagungen der letzten drei Jahre.

### 3.3 Vermögens- und Schuldenlage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur der Stadt Essen zum 31. Dezember 2017 ergibt sich aus folgenden, nach Liquidität und Fristigkeit zusammengefassten Bilanzzahlen vor Mittelverwendungsbeschluss des Rates. Dabei wird der Runderlass des Innenministeriums zur Anwendung des NKF-Kennzahlensets Nordrhein-Westfalen vom 01. Oktober 2008 berücksichtigt.

#### Übersicht Vermögen und Schulden (in Tsd. EUR)

	31.12.2017	%	31.12.2016	%	+ / -
<b>VERMÖGEN</b>	6.315.810	100,0	6.277.005	100,0	38.805
Immaterielle Vermögensgegenstände	919	0,0	951	0,0	- 32
Sachanlagen	3.322.354	52,6	3.372.876	53,7	- 50.522
Finanzanlagen	2.220.989	35,2	2.080.813	33,1	140.176
<b>Anlagevermögen</b>	<b>5.544.262</b>	<b>87,8</b>	<b>5.454.640</b>	<b>86,9</b>	<b>89.622</b>
Vorräte	2.465	0,0	2.696	0,0	- 231
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	227.285	3,6	198.671	3,1	28.614
Liquide Mittel	16.852	0,3	11.729	0,2	5.123
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>246.602</b>	<b>3,9</b>	<b>213.096</b>	<b>3,4</b>	<b>33.506</b>
Aktive Rechnungsabgrenzung	104.946	1,7	102.604	1,6	2.342
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	420.000	6,6	506.666	8,0	- 86.666
<b>KAPITAL</b>	<b>6.315.810</b>	<b>100,0</b>	<b>6.316.056</b>	<b>100,0</b>	<b>- 246</b>
Allgemeine Rücklage	0	0,0	0	0,0	0
Sonderrücklagen	521	0,0	521	0,0	0
<b>Eigenkapital</b>	<b>59.034</b>	<b>0,9</b>	<b>521</b>	<b>0,0</b>	<b>58.513</b>
SoPo für Zuwendungen	703.634	11,1	717.176	11,4	- 13.542
SoPo für Beiträge	46.596	0,7	47.476	0,8	- 880
<b>Langfristige Sonderposten (gem. NKF-Kennzahlenset)</b>	<b>750.230</b>	<b>11,9</b>	<b>764.652</b>	<b>12,1</b>	<b>- 14.422</b>
<b>Wirtschaftliches Eigenkapital</b>	<b>809.264</b>	<b>11,9</b>	<b>765.173</b>	<b>12,1</b>	<b>- 14.422</b>
Pensionsrückstellungen	1.493.003	23,6	1.423.757	22,5	69.246
Übrige langfristige Rückstellungen	0	0,0	6.368	0,1	- 6.368
Langfristige Verbindlichkeiten	2.481.447	39,3	2.328.917	36,9	152.530
<b>Langfristiges Fremdkapital (gem. NKF-Kennzahlenset)</b>	<b>3.974.450</b>	<b>62,9</b>	<b>3.759.042</b>	<b>59,5</b>	<b>215.408</b>
Kurzfristige Rückstellungen	198.640	3,1	114.825	1,8	83.815
Mittel- und kurzfristige Sonderposten	97.598	1,5	94.876	1,5	2.722
Mittelfristige Verbindlichkeiten	211.227	3,3	192.938	3,1	18.289
Kurzfristige Verbindlichkeiten	927.138	14,7	1.266.447	20,1	- 339.309
Passive Rechnungsabgrenzung	96.312	1,5	83.703	1,3	12.609
<b>Mittel- u. kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>1.530.913</b>	<b>24,2</b>	<b>1.752.789</b>	<b>27,8</b>	<b>- 221.876</b>

Das Vermögen der Stadt Essen entspricht der Bilanzsumme zum 31.12.2017 in Höhe von 6.315,8 Mio. EUR abzüglich des auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesenen Postens „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ in Höhe von 420,0 Mio. EUR. Zum 31.12.2017 beläuft sich das Vermögen der Stadt Essen auf 5.895,8 Mio. EUR. Gegenüber dem Vorjahr ist ein Vermögenszuwachs in Höhe von rd. 125,5 Mio. EUR zu verzeichnen (31.12.2016 = 5.770,3 Mio. EUR).

Dem Anlagevermögen in Höhe von 5.544,2 Mio. EUR stehen auf der Passivseite der Bilanz langfristig verfügbare Mittel (Wirtschaftliches Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) in Höhe von 4.784,2 Mio. EUR gegenüber.

Das langfristig gebundene Vermögen ist nur zu 78,2 % (VJ. 73,7 %) langfristig finanziert (= Anlagendeckungsgrad II) und erfüllt nicht die „Goldene Bilanzregel“ von mindestens 100 %.

Das Anlagevermögen dominiert mit 87,8 % die Aktivseite der kommunalen Bilanz. Innerhalb des Anlagevermögens bilden die Sachanlagen mit 52,6 % den wertmäßig größten Posten. Hierzu zählen

- Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte
- Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte
- Infrastrukturvermögen
- Sonstiges Sachanlagevermögen (Kunstgegenstände, Maschinen und andere)

Mit 2.220,9 Mio. EUR stellen die Finanzanlagen rd. 1/3 des bilanziellen Vermögens der Stadt Essen dar. Unter den Finanzanlagen werden die Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen sowie Ausleihungen und Wertpapiere erfasst. Die Anteile an verbundenen Unternehmen dominieren mit 1.424,6 Mio. EUR die Finanzanlagen.

Über die in der Position „Wertpapiere“ enthaltenen RWE-Aktien besteht mit einer Stückzahl von 11.750.777 und einem ursprünglichen Bilanzbuchwert von 892,2 Mio. EUR eine deutliche finanzwirtschaftliche Abhängigkeit der Stadt Essen zu den aktuellen Entwicklungen und politischen Beschlüssen im Energiesektor.

Mit dem 1. NKF-Weiterentwicklungsgesetz (NKFVG) trat im Jahr 2012 eine maßgebliche Änderung bei dem Abschreibungswahlrecht für Finanzanlagen in Kraft. Die Vermögensgegenstände des Finanzanlagevermögens müssen bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung gemäß dem strengen Niederstwertprinzip auf den niedrigeren beizulegenden Wert außerplanmäßig abgeschrieben werden. Die Abschreibungspflicht für Finanzanlagen bei dauerhafter Wertminderung ist erstmalig ab dem Haushaltsjahr 2013 anzuwenden und ergebnisneutral unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage als Bestandteil des Eigenkapitals zu verrechnen.

Zum 31.12.2015 wurden die RWE-Aktien wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung um 163,8 Mio. EUR abgeschrieben. Insgesamt wurden in den Jahren 2013 bis 2015 Abschreibungen von 754,5 Mio. EUR vorgenommen. Bedingt durch die positive Kursentwicklung ab dem Jahr 2016 wurden eine außerplanmäßige Zuschreibungen vorgenommen. Zum 31.12.2017 beträgt der Buchwert der RWE-Aktien 199,8 Mio. EUR.

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Buchwert je Aktie (EUR)	75,92	26,61	25,65	11,71	11,82	17,00
Bilanzbuchwert in TEUR	892.150,20	312.688,20	301.407,40	137.601,60	138.894,18	199.763,21

Zudem befanden sich im Bestand der Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (EVV GmbH), die als hundertprozentiges Tochterunternehmen der Stadt unter der Position „Anteile an verbundenen Unternehmen“ zum 31.12.2017 bilanziert wird, weitere 3.450.918 RWE-Aktien sowie 3.384.490 Aktien an der RW Holding AG (RWH). Hier nimmt die Kursentwicklung der Aktien Einfluss auf den zu bilanzierenden Wert des verbundenen Unternehmens; dadurch entsteht eine weitere mittelbare Abhängigkeit der Stadt Essen zu den Entwicklungen auf dem Energiesektor.

Im Rahmen der Fortschreibung der Bilanzbuchwerte des Finanzanlagevermögens wurden zum 31.12.2017 Impairment-Tests für die Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (EVV), die Allbau GmbH, die RGE Servicegesellschaft Essen mbH (RGE), die Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH (GVE), die Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen mbH (TBE), die Theater- und Philharmonie Essen GmbH (TUP), das Sondervermögen Sport- und Bäderbetriebe Essen

(SBE), das Essener Technologie- und Entwicklungszentrum (ETEC) sowie das Evangelische Seniorenzentrum Kettwig gGmbH (ESK) erstellt.

Nennenswerte Zu- bzw. Abschreibungen ergeben sich danach bei den folgenden Finanzanlagen:

▪ EW	Zuschreibung	37,4 Mio. EUR
▪ RGE	Abschreibung	-9,3 Mio. EUR
▪ GVE	Zuschreibung	4,5 Mio. EUR
▪ SBE	Abschreibung	-2,2 Mio. EUR
▪ ESK	Abschreibung	-0,8 Mio. EUR

Auf der Passivseite der Bilanz besitzen die Sonderposten Eigenkapitalcharakter. Sie bestehen im Wesentlichen aus nicht rückzahlbaren Investitionszuwendungen zur Beschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen und werden entsprechend den Abschreibungssätzen der dafür getätigten Investitionen ertragswirksam aufgelöst. Unter Berücksichtigung der Sonderposten ist die Kennzahl Eigenkapitalquote II positiv und liegt bei 6,1 % (Vj. 4,1 %).

Das Fremdkapital (lang-, mittel- und kurzfristig) beträgt zum Bilanzstichtag 5.505,4 Mio. EUR (Vj. 5.511,8 Mio. EUR). Die Fremdkapitalquote liegt bei rd. 87,2 % (Vj. 88 %). Das langfristige Fremdkapital wird von den Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen bestimmt. Bei dem kurz- und mittelfristigen Fremdkapital dominieren hingegen die zur Liquiditätssicherung aufgenommenen Kredite.

Die in der Bilanz nachgewiesene Entwicklung der Liquiditätskredite sowie der langfristigen Investitionskredite zeigt die nachfolgende Tabelle (in Tsd. EUR):

	Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2016	Bestands- veränderung
Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung einschl. Anleihe	2.262.857	2.373.500	-110.643
Verbindlichkeiten zur Liquiditätssicherung gegenüber verbundenen Unternehmen (Cash-Pool)	96.671	80.696	15.975
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (Cash-Pool)	- 11.295	- 12.087	792
<b>Liquiditätskredite gemäß Schuldenbericht</b>	<b>2.251.562</b>	<b>2.442.109</b>	<b>- 674.252</b>
<b>Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen</b>	<b>1.179.824</b>	<b>1.191.623</b>	<b>- 11.799</b>

Am 31.12.2017 betrug der bilanzielle Bestand der Verbindlichkeiten zur Sicherung der Liquidität und der Zahlungsfähigkeit der Stadt Essen 2.262,9 Mio. EUR.

Der Bestand an Investitionskrediten der Stadt Essen umfasste am Bilanzstichtag 166 Kredite mit einem Volumen von 1.179,8 Mio. EUR. Die Kreditermächtigung 2016 wurde in Höhe von 109,4 Mio. EUR übertragen, jedoch wurden nur Kredite in Höhe von 53,8 Mio. EUR aufgenommen. Der Umfang der geplanten Kreditermächtigung 2017 in Höhe von 146,2 Mio. EUR steht noch vollständig zur Verfügung.<sup>4</sup>

Der Durchschnittszinssatz bei den Investitionskrediten liegt bei 2,90 % und bei den Liquiditätskrediten bei 0,93 %.

<sup>4</sup> Vgl. Quartalsbericht zum Schuldenmanagement IV/2017

### 3.4 Finanzlage

Die aus der Finanzrechnung zum 31. Dezember 2017 abzuleitende Finanzlage der Stadt Essen weist einen Finanzmittelüberschuss in Höhe von 208,9 Mio. EUR aus.

#### Finanzlage (in Tsd. EUR):

	Ist 2016	Plan 2017	Ist 2017	Vgl. Ist 2017 / Ist Vj.	Vgl. Ist 2017 / Plan 2017
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.649.728,72	2.896.475,43	2.991.051,14	341.322,42	94.575,72
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.662.684,85	2.816.961,18	2.721.461,87	58.777,02	-95.499,31
<b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>- 12.956,13</b>	<b>79.514,25</b>	<b>269.589,27</b>	<b>282.545,41</b>	<b>190.075,03</b>
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	99.657,28	148.524,33	92.734,29	-6.923,00	-55.790,04
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	457.313,62	363.566,34	153.441,83	- 303.871,80	- 210.124,52
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>- 357.656,34</b>	<b>- 215.042,02</b>	<b>- 60.707,54</b>	<b>296.948,80</b>	<b>154.334,48</b>
<b>Finanzmittelüberschuss /- fehlbetrag</b>	<b>- 370.612,47</b>	<b>- 135.527,77</b>	<b>208.881,73</b>	<b>579.494,21</b>	<b>344.409,50</b>
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	6.455.333,29	346.157,15	6.412.999,63	- 42.333,65	6.066.842,49
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	6.100.675,83	268.547,00	6.617.069,47	516.393,63	6.348.522,47
<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>354.657,45</b>	<b>77.610,15</b>	<b>- 204.069,83</b>	<b>- 558.727,29</b>	<b>- 281.679,98</b>
<b>Änderung Bestand eigener Finanzmittel</b>	<b>- 15.955,02</b>	<b>- 57.917,62</b>	<b>4.811,90</b>	<b>20.766,92</b>	<b>62.729,52</b>

Die **Einzahlungen aus Investitionstätigkeit** in Höhe von 92,7 Mio. EUR setzen sich wie folgt zusammen (in Tsd. EUR):

	Ist 2016	Plan 2017	Ist 2017	Vgl. Ist 2017 / Ist Vj.	Vgl. Ist 2017 / Plan 2017
Investitionszuwendungen	49.296,70	106.482,43	56.934,98	7.638,28	- 49.547,45
Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	5.106,00	8.534,00	16.210,69	11.104,70	7.676,69
Veräußerung sonstiger Vermögensgegenstände	42,46	0,00	76,38	33,92	76,38
Veräußerung v. Finanzanlagen	11.957,53	20.000,00	11.802,81	-154,71	- 8.197,19
Einzahlungen aus Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0,00	1,25	1,25	1,25
Rückflüsse von Ausleihungen	24.879,22	8.709,90	5.268,59	- 19.610,63	- 3.441,31
Beiträge und ähnliche Entgelte	2.229,33	4.795,00	1.997,35	- 231,98	- 2.797,65
Sonstige Investitionseinzahl.	6.146,04	3,00	442,23	- 5.703,81	439,23
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>99.657,28</b>	<b>148.524,33</b>	<b>92.734,29</b>	<b>- 6.923,00</b>	<b>- 55.790,04</b>

Die Zusammensetzung der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit wird im Erläuterungsteil zur Finanzrechnung (Ziffer 5.18 bis 5.23) dargestellt.

Die **Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** in Höhe von 153,4 Mio. EUR setzen sich wie folgt zusammen (**in Tsd. EUR**):

	Ist 2016	Plan 2017	Ist 2017	Vgl. Ist 2017 / Ist Vj.	Vgl. Ist 2017 / Plan 2017
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	4.706,32	2.865,90	222,20	- 4.484,12	- 2.643,70
Baumaßnahmen	62.847,44	225.438,28	51.675,38	- 11.172,06	- 173.762,90
Erwerb von Vermögensgegenständen	9.332,25	24.462,46	12.214,82	2.882,57	- 12.247,65
Erwerb von Finanzanlagen	355.001,72	34.050,64	41.422,85	- 313.578,87	7.372,21
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	4.430,70	36.399,06	14.414,02	9.983,32	- 21.985,04
Gewährung von Ausleihungen	20.831,28	40.350,00	31.768,61	10.937,33	- 8.581,39
Sonstige Investitionsauszahlungen	163,91	0,00	1.723,95	1.560,03	1.723,95
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>457.313,62</b>	<b>363.566,34</b>	<b>153.441,83</b>	<b>- 303.871,80</b>	<b>- 210.124,52</b>

Die Auszahlungen für Investitionstätigkeit weichen um - 210,1 Mio. EUR von den geplanten Auszahlungen für Investitionstätigkeit ab.

Mit Ausnahme des „Erwerb von Finanzanlagen“ und der „Sonstige Investitionsauszahlungen“ werden bei allen Arten der investiven Auszahlungen die Planansätze deutlich unterschritten. Die wesentliche Abweichung von 173,8 Mio. EUR ist bei den Baumaßnahmen festzustellen.

Folgende Gründe dafür sind, analog der des letzten Jahres, zu nennen:

- Veränderungen im Zeitplan von Maßnahmen
- Verzögerungen im Zuwendungsverfahren bei zuwendungsfähigen Maßnahmen
- Prüfung der Förderung aus dem Kommunalinvestitionsfördergesetz (KInvFöG)

Die Auszahlungen für Investitionstätigkeit werden im Einzelnen im Erläuterungsteil zur Finanzrechnung (Ziffer 5.24 bis 5.30) dargestellt.

## **4 Risiken-, Chancen- und Prognoseberichterstattung**

Gemäß § 48 Satz 6 GemHVO NRW sind im Lagebericht die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Gemeinde darzustellen.

### **4.1 Risiken**

#### **Überschuldung**

Gemäß § 75 Abs. 7 GO NRW darf sich die Gemeinde nicht überschulden. Sie ist überschuldet, wenn in der Bilanz das Eigenkapital aufgebraucht ist. Die Stadt Essen ist seit dem Bilanzstichtag 31.12.2014 bilanziell überschuldet. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag zum 31.12.2017 beträgt vor Verwendungsbeschluss des Rates im Jahr 2018 rd. 420,0 Mio. EUR.

Ursache für den dramatischen Eigenkapitalverzehr in der Vergangenheit war die dauernde Wertminderung der Finanzanlagen, die in den Jahren 2013 bis 2015 zu außerplanmäßigen Abschreibungen in einem Umfang von rd. 993,2 Mio. EUR geführt haben.

Im Gegensatz zu privatwirtschaftlichen Unternehmen sind jedoch die Gemeinden nicht insolvenzfähig (§ 12 InsO i. V. m. § 128 Abs. 2 GO NRW). Bei der aufsichtsrechtlichen Beurteilung des Haushalts ist die bilanzielle Überschuldung einer Kommune mit keinen zusätzlichen Sanktionen verbunden, so dass die Stadt Essen aus dem Überschuldungsstatus zunächst keine unmittelbar negativen Folgen zu erwarten hat.

Gleichwohl schränkt der Überschuldungsstatus die kommunale Selbstverwaltung ein, indem die Handlungs- und Gestaltungsfreiheit begrenzt werden und die kommunalen Aufgaben auf einen dauerhaft tragfähigen Umfang zurückgeführt werden müssen.

#### **Flüchtlingsbedingte Finanzlasten**

Die letzten Jahre sind durch einen enormen Anstieg der Flüchtlingszahlen gekennzeichnet, die eine kaum zu bewältigende Herausforderung in organisatorischer, personeller und vor allem finanzieller Hinsicht darstellt.

Die Ergebnisbelastung durch die Asylbewerberleistungen bezifferte sich im Jahr 2016 auf 68,0 Mio. EUR und liegt 2017 bei 33,5 Mio. EUR. Der Bund beteiligt sich seit dem Jahr 2016 dynamisch mit einer Pauschale pro Flüchtling für die Dauer des Asylverfahrens. Durch die Änderung der Abrechnungsmodalitäten nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz ab 2017 sinkt jedoch die Anzahl der erstattungsfähigen Hilfeempfänger deutlich, mit der Folge, dass die Stadt Essen im Jahr 2017 einen Anteil von 57 % der Aufwendungen übernehmen musste. Nach den vorläufigen Auswertungen belaufen sich die Kosten pro Person und Monat auf 1.085,00 EUR, gegenüber einem Erstattungsbetrag von 866,00 EUR. Bei durchschnittlicher Zahl der Leistungsempfänger von 5.035 im Jahr 2017 liegt die Ergebnisbelastung nur in der Produktgruppe „Leistungen für Asylbewerber“ bei rd. 25,0 Mio. EUR.

Die Versorgung und Integration der Flüchtlinge ist eine gesamtstaatliche Aufgabe, bei der die Kommunen die Hauptlast tragen. Daher ist eine angemessene Übernahme der Integrationskosten durch den Bund und das Land NRW weiterhin zu fordern.

### Zinsentwicklung

Die Stadt Essen nimmt mit einem Liquiditätskreditbestand in Höhe von 2.252 Mio. EUR zum Bilanzstichtag 31.12.2017, trotz leicht sinkenden Kreditvolumens, immer noch eine negative Spitzenposition unter den Kommunen in Deutschland ein. Der Bestand an Investitionskrediten betrug 1.180 Mio. EUR.

Trotz des hohen Bestandes an Kassenkrediten und Darlehen ist die Ergebnisbelastung durch die Zinsaufwendungen aufgrund des historischen Zinstiefs gering. Wegen des immer noch anhaltenden „negativen Zinsniveaus“ im kurzfristigen Bereich, konnten in 2017 aufgrund dieses Effekts sogar Zinseinnahmen im Umfang von 1,3 Mio. EUR generiert werden.

Inwieweit die Zinsen auf diesem Stand weiter verweilen, kann seriös nicht vorhergesagt werden. Die ersten Indikatoren weisen jedoch auf eine langsam beginnende Zinswende hin. Beispielsweise hat die US-Notenbank FED für 2018 drei, das Zinsniveau erhöhende, Schritte angekündigt. In der Eurozone deuten die Aussagen aus dem Umfeld der EZB ebenfalls in Richtung einer beginnenden Normalisierung der Geldpolitik.

Zumindest für 2018 ist davon auszugehen, dass sowohl der Wachstumspfad der Wirtschaft, als auch die Zinsen stabil bleiben werden. Das Risiko einer Zinswende nach oben kann durch das Schuldenmanagement zwar durch längere Zinsbindungen verringert, auf Dauer aber nicht aber vollständig verhindert werden. Längere Zinsbindungen bedeuten zudem auch höhere Zinslasten bei langfristigen Krediten.

### RWE-Aktien und RWE-Dividende

Die Wertminderung der unmittelbar von der Stadt Essen gehaltenen RWE-Aktien (11.750.777 Stück) hat in den Jahren 2013 - 2015 zu einem außerplanmäßigen Abschreibungsbedarf und einem Eigenkapitalverzehr in Höhe von 754,5 Mio. EUR geführt. Zwischenzeitlich hat eine Erholung des Aktienkurses eingesetzt, sodass bei einem Kurs von 17,00 EUR per 31.12.2017 eine Zuschreibung in Höhe von rd. 60,9 Mio. EUR auf die Finanzanlage erfolgen konnte.

Nach dem, im Vorjahr von der Aktionärsversammlung beschlossenen, Dividendenverzicht für das Geschäftsjahr 2016 wird für das laufende Jahr wieder eine Dividendenzahlung erwartet. So steht für die Hauptversammlung am 26. April 2018 voraussichtlich ein Vorschlag von 1,50 EUR Dividende für Inhaber von Stamm- und Vorzugsaktien im Raume. Darin enthalten wäre neben einer ordentlichen Dividende von 0,50 EUR auch eine Sonderdividende von 1,00 EUR.<sup>5</sup> RWE präsentierte einen erfolgreichen Geschäftsjahresabschluss 2017. Gründe dafür liegen im positiven Ergebnis der europäischen Stromerzeugung, dem Ergebnisbeitrag aus dem Energiehandel und der Fortschritte aus dem laufenden Effizienzsteigerungsprogramm.<sup>6</sup>

Aufgrund der angekündigten Umstrukturierungen der RWE AG und E.ON und der damit einhergehenden Neupositionierungen der großen europäischen Stromerzeuger, kann von einem sich weiter stabilisierenden Aktienkurs ausgegangen werden, so dass auch in den Folgejahren mit Dividendenzahlungen gerechnet werden kann.

---

<sup>5</sup> Vgl. [www.finanzen.net/nachricht/aktien/rwe-plant-eine-anhebung-der-dividende-6026374](http://www.finanzen.net/nachricht/aktien/rwe-plant-eine-anhebung-der-dividende-6026374) vom 13.03.2018

<sup>6</sup> Vgl. [news.rwe.com/geschafsjahr-2017](http://news.rwe.com/geschafsjahr-2017) vom 13.03.2018

## **Tausch der Firmenanteile zwischen RWE und E.ON**

Wie im März bekannt wurde, planen RWE und E.ON, vorbehaltlich der Zusage durch die Kartellbehörden, einen Tausch ihrer Geschäftsfelder. Dabei soll die Stromerzeugung (konventionelle Kraftwerke, Solar- und Windkraftwerke) bei der RWE, die Stromnetze sowie der gesamte Energievertrieb bei E.ON gebündelt werden. Die Konzerne vereinbarten, im Rahmen ihres geplanten Tauschs von Vermögenswerten und Geschäftsbereichen unter anderem den gesamten durch RWE gehaltenen Innogy-Anteil von 76,8 Prozent an E.ON zu übertragen.<sup>7</sup>

Auf Seiten der Investoren waren und sind die Reaktionen darauf durchweg positiv. Durch die Neuordnung der Energiesparten zwischen den großen Energielieferanten werden durch das quasi Wegfallen des jeweiligen Konkurrenten, der möglichen Synergie- und damit auch Kosteneinsparungseffekte, höhere Renditen erwartet.

Festzustellen ist, dass durch die Neuaufteilung des Energiemarkts in Deutschland die eingeleitete Energiewende einmal mehr an Gestalt annimmt. Da beide Akteure ihre Hauptsitze in Essen begründet haben, stärkt Essens Rolle als bedeutender Energiestandort maßgeblich.

## **4.2 Chancen**

### **Konsolidierungshilfe des Landes NRW (Stärkungspakt Stadtfinanzen)**

Die Stadt Essen nimmt freiwillig an der 2. Stufe des Stärkungspakts für Kommunen in NRW teil und erhält mit über 0,5 Mrd. EUR zwischen 2012 und 2019 die höchste Summe aller 61 Stärkungspaktkommunen. Dies beinhaltet neben den rechtlichen Verpflichtungen des Stärkungspaktgesetzes auch eine besondere Verantwortung gegenüber der kommunalen Familie, die diese Konsolidierungshilfen finanziert. Unter anderem mit den Konsolidierungshilfen im Rahmen des Stärkungspakts konnte ein Haushaltsausgleich erreicht und ein Ergebnisüberschuss in 2017 erreicht werden. Ein Haushaltsausgleich aus eigener Kraft ist weiterhin ab 2020 geplant.

### **Kommunalinvestitionsförderungsprogramm und Sonderförderprogramm „Gute Schule 2020“**

Mit dem Gesetz zur Förderung von Investitionen in finanzschwachen Kommunen (Kommunalinvestitionsförderungsgesetz) hat der Bund einen Gesamtbetrag in Höhe von 3,5 Mrd. EUR als Fördermittel bereitgestellt. Von diesen Mitteln entfallen rund 1,13 Mrd. EUR auf Nordrhein-Westfalen. Der Stadt Essen wurden per Zuwendungsbescheid vom Oktober 2015 Zuschussmittel in Höhe von 64,3 Mio. EUR zugewiesen. Bei einer Förderquote von 90 % und einem städtischen Eigenanteil von mindestens 10 % der förderfähigen Kosten entspricht dies einem Investitionsvolumen von ca. 71,4 Millionen Euro.

Mit dem Sonderinvestitionsprogramm plant die Stadt für die Jahre 2017 bis 2020 Investitionen von insgesamt 561 Millionen Euro in Schulen, Straßen, Brücken oder Plätze. Hier fließen Fördermittel von Bund und Land im Rahmen des Programms "Gute Schule 2020" sowie des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes mit ein.

Im Rahmen des zweiten Kapitels des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes wurden von der Bezirksregierung Düsseldorf per 22. Januar 2018 rund 56,7 Millionen EUR an Fördermitteln bewilligt. Darüber hinaus stellt das Land im Förderprogramm „Gute Schule 2020“ den Gemeinden

---

<sup>7</sup> Vgl. //news.rwe.com/eon-und-rwe-zwei-europaische-energieunternehmen-fokussieren-ihre-aktivitaten vom 12.03.2018

und Gemeindeverbände in NRW insgesamt 2 Milliarden EUR für Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen sowie zum Ausbau der kommunalen Schulinfrastruktur zur Verfügung.

Der Rat der Stadt Essen beschloss in seiner Sitzung am 21. März 2018 unter anderem 20 Turnhallensanierungen und weitere 11 noch nicht verwirklichte Maßnahmen für das Programm „Gute Schule 2020“. Darin enthalten sind Investitionen in die Schulinfrastruktur in Höhe von 44,6 Mio. EUR. Der aufzubringende Eigenanteil durch die Stadt Essen in Höhe von 10 % ist darin enthalten.

Diese Maßnahmen ermöglichen ein nachhaltiges Reduzieren bisher unterbliebener Instandhaltungen sowie weitere Vermögensverbesserungen durch Zuschreibungen im Anlagevermögen.

### **Abbau der Verschuldung**

2014 ist erstmals nach über 30 Jahren eine effektive Entschuldung gelungen. Auch im Berichtsjahr 2017 konnte eine maßgebliche Reduzierung des Darlehensbestands aufgrund geringeren Bedarfs an Kreditvolumen erreicht werden (- 11,8 Mio. EUR). Bei den Liquiditätskrediten ist eine Verringerung des Bestands um 191 Mio. EUR eingetreten. Unter der Voraussetzung der kurz- bis mittelfristigen Kontinuität des derzeitigen Zinsniveaus sowie der Einhaltung des geplanten Finanzmittelbedarfs, kann von einer weiteren Entschuldung ausgegangen werden.

### **GPA-Beratung**

Die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA NRW) hat die Stadt Essen bei der Aufstellung und Umsetzung des Haushaltssanierungsplanes beraten. Ein Beratungsschwerpunkt lag im Aufbau von konzernweiten Serviceeinrichtungen mit einheitlicher Führung für ausgewählte Funktionsbereiche wie z.B. Personal / Organisation, Controlling, IT und Einkauf.

Zur Fortsetzung der Haushaltskonsolidierung wird im Rahmen eines Aufgabenoptimierungsprozesses die Unterstützung der GPA im Sinne einer „Phase 3“ beantragt.

### **Optimierung der Beteiligungsstrukturen**

Von der Verwaltung wird ein Konzept zur Optimierung der Beteiligungsstrukturen erarbeitet. Einen Schwerpunkt stellt dabei die konzernweite Bündelung der Immobilienaktivitäten dar. Ziel ist es dabei, die größtmöglichen Einsparpotentiale und die optimale Steuerungsform für den Rat und die Verwaltung zu schaffen. Als weitere Handlungsfelder werden die Neuausrichtung im Sportbereich und die Offene Ganztagschule (OGS) untersucht.

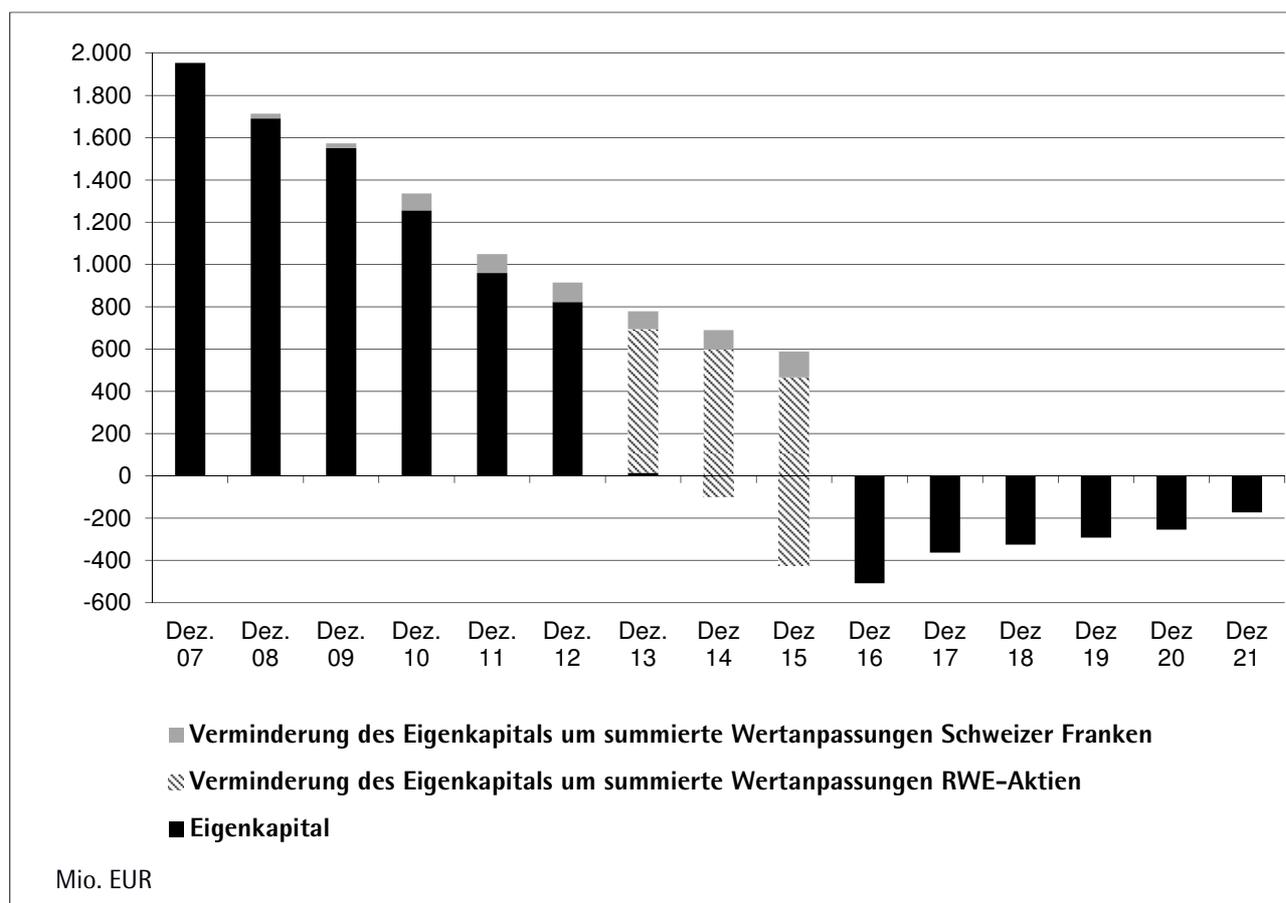
### **Grüne Hauptstadt**

Das „Grüne Hauptstadt Jahr 2017“ kann als erfolgreiches Ereignis in die Stadtgeschichte Essens eingehen. Mit einem Gesamtbudget von 16,5 Mio. EUR ermöglichte die Projektleitung das Umsetzen von 453 Einzelprojekten, die Teilnahme an 56 Tagungen mit 12.000 Teilnehmern und einem geschätzten Volumen von rd. 200.000 Besuchern aus 40 Nationen. Ähnlich des positiven Nachhalls auf das Kulturhauptstadtjahr 2010 ist sind auch von der „Grünen Hauptstadt 2017“ weiterhin positive Standorteffekte zu erwarten.

### 4.3 Prognosebericht

#### Entwicklung des Eigenkapitals

Die Eigenkapitalentwicklung unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses 2017 basierend auf der Fortschreibung 2017 des Haushaltssanierungsplans 2012–2021 zeigt die nachfolgende Grafik:



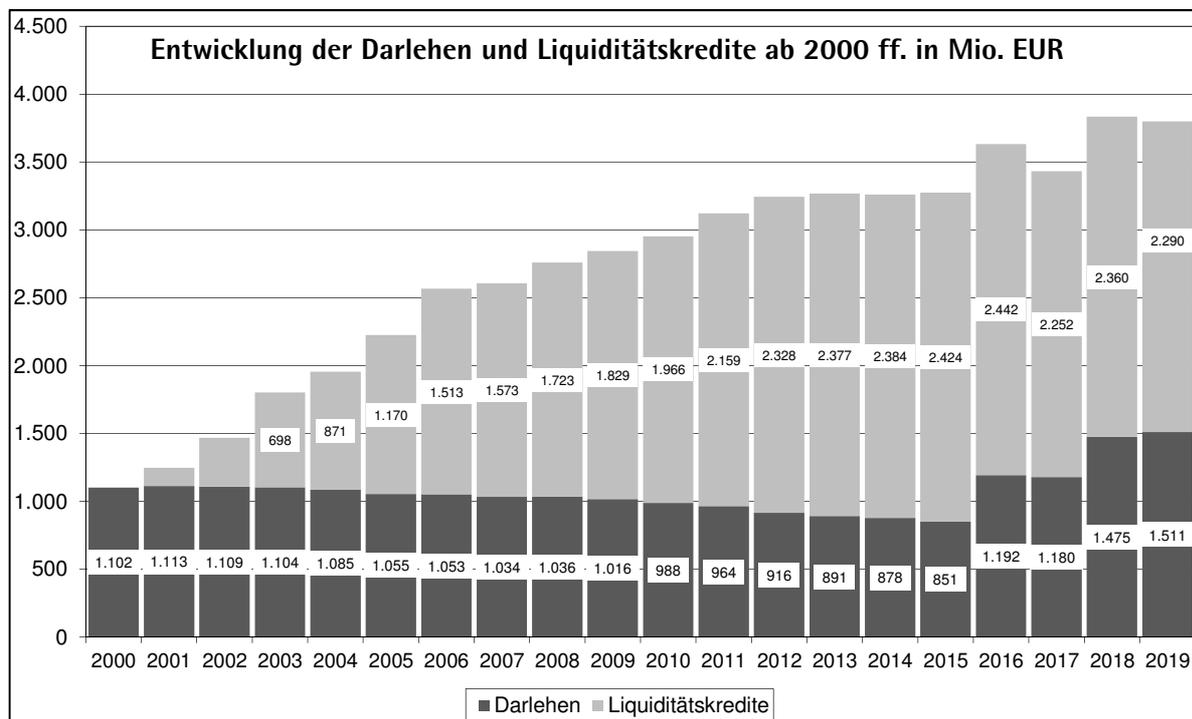
Bedingt durch den immensen Eigenkapitalabbau im Zuge der außerplanmäßigen Abschreibung des Finanzanlagevermögens steht seit 2014 kein Eigenkapital mehr zur Abdeckung der Jahresfehlbeträge zur Verfügung.

Erst mit dem nun vorhandenen ersten Haushaltsüberschuss wird eine Reduzierung des negativen Eigenkapitals wieder möglich.

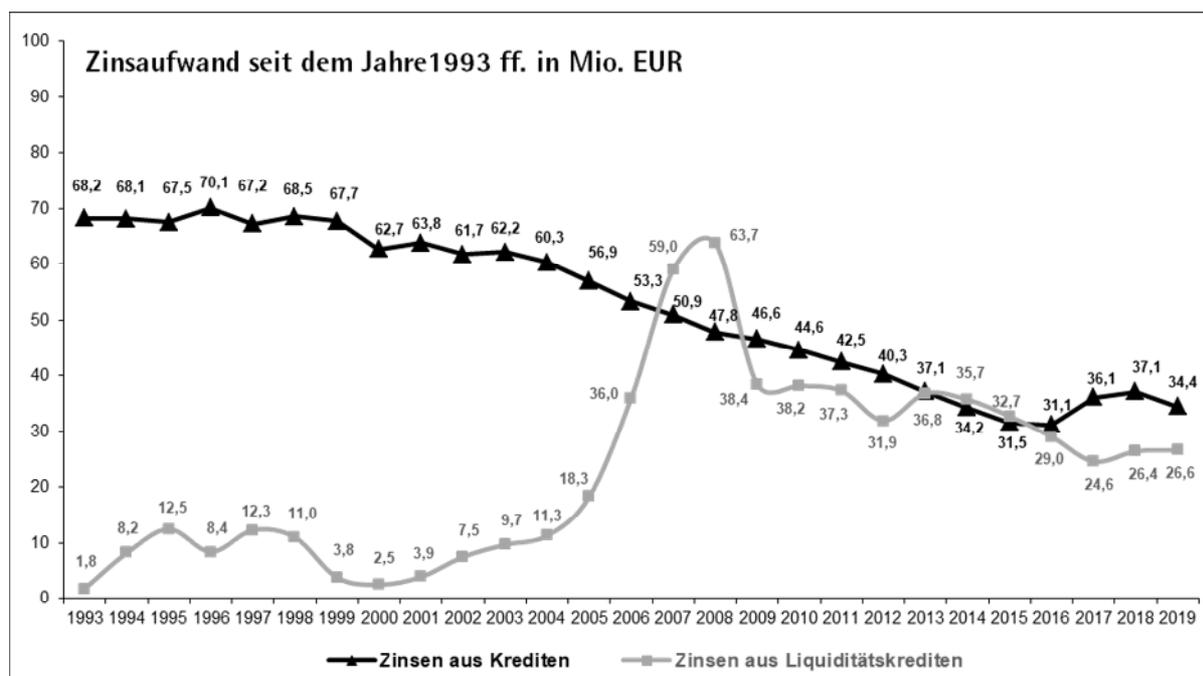
#### Entwicklung der Verschuldung

Die Notwendigkeit eines Haushaltsausgleichs verdeutlichen die steigenden Liquiditätskredite zur Finanzierung der laufenden Verwaltungstätigkeit. Seit dem Jahr 2000 hat die Stadt Essen für Zinsen aus Liquiditätskrediten einen Betrag von rd. 463 Mio. EUR aufwenden müssen. Der Abbau der Verschuldung auf ein deutlich geringeres Niveau ist deshalb von elementarer Bedeutung für eine finanzwirtschaftliche Stabilisierung.

Die nachfolgende Grafik veranschaulicht, mit welcher Dynamik sich die Relation von Investitionskrediten zu Liquiditätskrediten seit 2000 verändert hat.



Ab 2017 ist ein kontinuierliches Abschmelzen der Liquiditätskredite geplant. Diese Trendwende bedeutet für die Stadt Essen nicht nur eine Rückkehr zur selbstbestimmten Haushaltswirtschaft, sondern trägt auch zur Entschärfung des Zinsrisikos bei. Zum Stichtag 31.12.2017 lag der Durchschnittszinssatz für die Investitionskredite bei 2,90 % und für die Liquiditätskredite bei 0,93 %. Die Entwicklung der Zinsaufwendungen stellt die nachfolgende Grafik dar:



**Entwicklung der Zinsaufwendungen (in Tsd. EUR)**

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Zinsen aus Investitionskrediten	31.468	39.299	36.163	36.597	34.010	28.089	26.766
Zinsen aus Liquiditätskrediten	32.504	25.449	25.520	25.852	25.487	24.769	25.115

Über die Aufnahme von Investitions- und Liquiditätskrediten, die Schuldenentwicklung und den Abschluss von Options- und Derivatgeschäften wurde ein Reportingsystem mit quartalsweiser Berichterstattung an die politischen Gremien implementiert. Der Quartalsbericht enthält einen umfassenden Überblick und eine Analyse des gesamten Kreditportfolios.

**5 NKF-Kennzahlenset**

Im Rahmen der Anzeige- und Genehmigungspflichten nach der Gemeindeordnung haben die Aufsichtsbehörden die Aufgabe, anhand der ihnen vorgelegten Unterlagen das Handeln der Gemeinden nach Rechtmäßigkeit und Plausibilität zu prüfen und gegebenenfalls gegenüber der einzelnen Gemeinde mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln tätig zu werden. Durch die aufsichtsrechtliche Prüfung soll neben der Einhaltung des haushaltsrechtlichen Rahmens auch eine nachhaltige Haushaltswirtschaft der Gemeinden erreicht werden. Gefährdungen der geordneten Haushaltswirtschaft von Gemeinden und Risiken für ihre Zukunft sollen durch die aufsichtsrechtliche Prüfung frühzeitig erkannt werden. Die Tätigkeit der Aufsichtsbehörden soll durch ausgewählte Kennzahlen, die in dem nachfolgenden NKF-Kennzahlenset gemäß Runderlass des Innenministeriums vom 1. Oktober 2008 enthalten sind, unterstützt werden. Das NKF-Kennzahlenset ist in gemeinsamer Arbeit der Aufsichtsbehörden der Gemeinden sowie der Gemeindeprüfungsanstalt als überörtliche Prüfungseinrichtung und Vertretern der örtlichen Rechnungsprüfung für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Kommunen erarbeitet worden.

**Kennzahlen zur Hauswirtschaftlichen Gesamtsituation**

	2017	2016	2015	2014	2013	2012
Aufwandsdeckungsgrad [%]	103,23	100,25	101,77	99,51	97,02	96,03
Eigenkapitalquote [%]	- 5,72	- 8,06	- 7,20	- 1,66	0,26	12,77
Eigenkapitalquote 2 [%]	6,16	4,12	5,85	11,65	13,76	24,72
Fehlbetragsquote [%]	0,00	0,00	0,00	0,00	89,36	14,32

Die Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation bilden die defizitäre Entwicklung des Haushalts ab.

Der **Aufwandsdeckungsgrad** gibt an, inwieweit die Ordentlichen Aufwendungen durch Ordentliche Erträge gedeckt werden. Mit einem Aufwandsdeckungsgrad von 103,23 % liegt eine geringfügige Überdeckung vor (= Ordentliche Erträge x 100 / Ordentlichen Aufwendungen).

Die **Eigenkapitalquoten** spiegeln den Anteil des Eigenkapitals (**EK-Quote 1**) bzw. des wirtschaftlichen Eigenkapitals (**EK-Quote 2**) am Gesamtkapital wider. Aufgrund des negativen Eigenkapitals weist die EK-Quote 1 einen negativen Wert von - 5,72 % aus. Das negative Eigenkapital wird auf der Aktivseite der Bilanz als "nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag" ausgewiesen (= (EK - nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag) x 100 / Bilanzsumme).

Das **wirtschaftliche Eigenkapital als EK-Quote 2** berücksichtigt die Sonderposten mit Eigenkapitalcharakter und liegt im Jahr 2017 bei 6,16 % (= (EK - nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag + SoPo Zuwendungen/Beiträge) x 100 / Bilanzsumme).

Die **Fehlbetragsquote** gibt Auskunft über den durch den Jahresfehlbetrag in Anspruch genommenen Anteil des Eigenkapitals. Aufgrund des fehlenden Eigenkapitals fehlt zur Ermittlung der Kennzahl die Bezugsgröße. Ab dem Jahr 2014 weist die Kennzahl keinen Wert aus (= Negatives Jahresergebnis x (-100) / (Ausgleichsrücklage + Allgemeine Rücklage + Korrektur Eröffnungsbilanz)).

### Kennzahlen der Ertragslage

	2017	2016	2015	2014	2013	2012
Netto-Steuerquote [%]	29,99	28,67	28,84	29,40	28,94	33,38
Zuwendungsquote [%]	27,11	28,88	27,64	27,44	26,90	22,86
Personalintensität [%]	15,63	15,57	15,51	15,84	16,58	15,87
Sach- und Dienstleistungsintensität [%]	13,78	12,56	12,31	12,84	13,16	13,49
Transferaufwandsquote [%]	57,42	59,99	60,23	58,42	58,39	56,14

Die **Netto-Steuerquote** zeigt, inwieweit sich die Gemeinde durch Steuereinnahmen selbst finanzieren kann und somit von staatlichen Zuwendungen unabhängig ist  
 (=(Steuererträge - Gew.St.Umlage - Finanzierungsbet. Fonds Dt. Einheit) x 100) /  
 (Ordentl. Erträge - Gew.St.Umlage - Finanzierungsbet. Fonds Dt. Einheit)).

Im Gegensatz dazu gibt die **Zuwendungsquote** an, in welchem Umfang die Gemeinde von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist  
 (= Erträge aus Zuwendungen x 100 / Ordentliche Erträge).

Die **Personalintensität** gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen (Personalaufwendungen x 100 / Ordentliche Aufwendungen).

Ebenso zeigen die Kennzahlen von **Sach- und Dienstleistungsintensität und Transferaufwandsquote**, in welchem Ausmaß die Gemeinde Leistungen Dritter in Anspruch nimmt bzw. Transferaufwendungen geleistet hat (= Aufwendungen aus Sach- und Dienstleistungen bzw. Transferaufwendungen x 100 / Ordentliche Aufwendungen).

### Kennzahlen der Vermögens- und Schuldenlage

	2017	2016	2015	2014	2013	2012
Infrastrukturquote [%]	18,37	19,00	20,93	21,52	22,14	19,93
Abschreibungsintensität [%]	4,01	3,32	3,88	4,11	3,89	3,89
Drittfinanzierungsquote 1 [%]	33,43	40,47	38,90	34,50	38,20	38,40
Investitionsquote [%]	160,01	214,03	38,90	60,88	80,80	81,40

Die **Infrastrukturquote** spiegelt das Verhältnis des Infrastrukturvermögens zum Gesamtvermögen wieder (= Infrastrukturvermögen x 100 / Bilanzsumme).

Die **Abschreibungsintensität** zeigt, in welchem Umfang die Gemeinde durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird (= Abschreibungen x 100 / Ordentliche Aufwendungen).

Die **Drittfinanzierungsquote** gibt an, inwieweit die Belastung durch Abschreibungen auf das Anlagevermögen durch die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten abgemildert wird  
 (= Erträge aus der Auflösung von Sonderposten x 100 / Abschreibungen).

Die **Investitionsquote** gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgänge neue Investitionen gegenüberstehen. Dabei wird als Bruttoinvestitionen die Summe der Zugänge und der Zuschreibungen des Anlagevermögens ge-

mäß Anlagenspiegel nach § 45 GemHVO NRW zugrunde gelegt  
(= Bruttoinvestitionen x 100 / Abgänge des AV + Abschreibungen aus dem Anlagenspiegel).

### Kennzahlen der Finanzlage

	2017	2016	2015	2014	2013	2012
Anlagendeckungsgrad 2 [%]	78,73	73,65	62,90	55,80	50,41	56,12
Effektivverschuldung in [TEUR]	5.153.834	5.365.976	4.892.955	4.847.310	4.790.588	4.688.031
Dyn. Verschuldungsgrad [Jahre]	19,12		50,3	108,1	1.349,8	
Liquidität 2. Grades [%]	18,23	11,52	21,24	11,29	10,59	8,98
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote [%]	14,68	20,18	15,59	28,66	27,59	29,64
Zinslastquote [%]	2,33	2,76	4,22	3,52	3,46	4,09

Die Entwicklung **des Anlagendeckungsgrades 2** zeigt, dass das Anlagenvermögen noch zu rd. 78,73 % durch das langfristig zur Verfügung stehende Kapital gedeckt ist  
(= (EK - nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag + SoPo Zuwendungen / Beiträge + langfristiges FK) x 100 / Anlagevermögen).

Die **Effektivverschuldung**, die sich aus dem gesamten Fremdkapital abzüglich liquider Mittel und kurzfristigen Forderungen zusammensetzt, beträgt im Berichtsjahr 5.154 Mio. EUR und sinkt gegenüber dem Vorjahr um rd. 212,1 Mio. EUR (= Gesamtes Fremdkapital + SoPo aus Gebührenaussgleich - Liquide Mittel - kurzfristige Forderungen (bis zu 1 Jahr)).

Mit Hilfe der Kennzahl **Dynamischer Verschuldungsgrad** lässt sich die Schuldentilgungsfähigkeit der Gemeinde beurteilen. Der Dynamische Verschuldungsgrad gibt an, in wie vielen Jahren es unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen. Im Jahr 2016 war der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit negativ gewesen, so dass sich rechnerisch keine Entschuldungsmöglichkeit ergab. Da der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit in der Finanzrechnung im Jahr 2017 positiv ist, ist der Dynamische Verschuldungsgrad wieder positiv und beträgt 19,12 (= Effektivverschuldung / Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (FR)).

Die **Liquidität 2. Grades** gibt stichtagsbezogen an, inwieweit die kurzfristigen Forderungen und flüssigen Mittel die kurzfristigen Verbindlichkeiten decken. Sie sollte ca. 100 % betragen. Ein niedrigerer Wert zeigt einen signifikanten Liquiditätsengpass auf  
(= Liquide Mittel + kurzfristige Forderungen x 100 / Kurzfristige Verbindlichkeiten).

Mit Hilfe der Kennzahl **Kurzfristige Verbindlichkeitsquote** kann beurteilt werden, wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird  
(= kurzfristige Verbindlichkeiten x 100 / Bilanzsumme).

Die **Zinslastquote** zeigt, welche Belastungen aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den ordentlichen Aufwendungen bestehen  
(= Finanzaufwendungen x 100 / Ordentliche Aufwendungen).

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen*	Ausgeübter Beruf *
1	Adamy	Wilfried	Verwaltungsrat Sparkasse Essen stellv. Mitglied Beirat Kreispolizeibehörde Essen stellv. Mitglied Landschaftsv. Landschaftsverband Rheinland Aufsichtsrat RGE Servicegesellschaft Essen mbH Genossenschaftsversammlung Emscher-Genossenschaft Vorstand Werbegemeinschaft Freisenbruch	Geschäftsführender Gesellschafter
2	Aden, Dr.	Menno	/./.	Rechtsanwalt
3	Anthofer	Stefan	/./.	Selbständig
4	Aring	Hans	Beirat bei der Justizvollzugsanstalt Essen Aufsichtsrat Stadtwerke Essen AG Aufsichtsrat Theater und Philharmonie Essen Kuratorium Volkshochschule der Stadt Essen Kuratorium Museum Folkwang Vorstandsmitglied Verein Schuldnerhilfe Essen e.V.	Referatsleiter i.R
5	Backes	Jochen	Aufsichtsrat EVV Verwertungs- und Betriebs GmbH (bis 03/2017) Aufsichtsrat Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (ab 04/2017) Aufsichtsrat Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (EWG) (ab 06/2017)	Rechtsanwalt
6	Bayer	Udo	Aufsichtsrat ALLBAU AG Verwaltungsrat Sparkasse Essen Landschaftsv. Landschaftsverband Rheinland (bis 06/2017) Kuratorium Stiftung Zollverein (LV LVR) (bis 06/2017) Aufsichtsrat Messe Essen GmbH (bis 06/2017)	Geschäftsführer der EBB-Ratsfraktion (Ratsmitglied bis 30.04.2017)
7	Beul	Ulrich	Aufsichtsrat Essener Verkehrs-AG (bis 08/2017) Aufsichtsrat VIA Verkehrsgesellschaft mbH (04-08/2017) Aufsichtsrat Ruhrbahn GmbH (ab 09/2017) stellv. Mitglied Verbandsversammlung Zweckverband VRR stellv. Mitglied Umlegungsausschuss der Stadt Essen stellv. Mitglied Verfahrensbeg. Ausschuss RFNP Aufsichtsrat Flughafen Essen/Mülheim stellv. Vorsitzender Europa Union NRW	Qualitätsmanager
8	Brandenburg	Siegfried	Aufsichtsrat TripleZ AG stellv. Mitglied Beirat Kreispolizeibehörde Essen Aufsichtsrat EMG - Essen Marketing GmbH Pflegschaft d. Stiftung Hospital z. Heiligen Geist Aufsichtsrat RGE Servicegesellschaft Essen mbH Vorsitzender Werbegemeinschaft Essen	Kaufmann
9	Brandherm	Heike	Beirat für das Gartenbauzentrum Essen stellv. Mitglied Landschaftsv. Landschaftsverband Rheinland Verwaltungsrat Revierpark Nienhausen Aufsichtsrat der Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Aufsichtsrat RGE Servicegesellschaft Essen mbH Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH - GVE - (ab 10/2017) stellv. Mitglied Kreispolizeibehörde Essen	Dipl.-Ing., Statikerin
10	Britz	Franz-Josef	Vorsitzender Aufsichtsrat Stadtwerke Essen AG 1. stellv. Vorsitzender Verwaltungsrat Sparkasse Essen stellv. Mitglied Verb. Rheinischer Sparkassen- u. Girov. in D'orf Vorsitzender Krupp-Jubiläums-Stiftung für Kunst u. Museumszwecke Vorsitzender Pflegschaft Friedrich-und-Wilhelm-Funke-Stiftung Vorsitzender Aufsichtsrat Theater und Philharmonie Essen Vorstand Essener Kontakte e.V. Vorstand Essener Palette e.V. Vorsitzender Verbandsrat Regionalverband Ruhr Beirat Thüga AG Beirat Johanniter e.V., Vorsitzender Vorstand DIAB Die Initiative für Arbeit und Beschäftigung e.V.	Diplom-Ökonom; OSTR a.D.
11	Budde	Klaus	Kuratorium Volkshochschule der Stadt Essen Aufsichtsrat Theater und Philharmonie Essen (beratend)	Pensionär (Ratsmitglied bis 30.09.2017)
12	Coenen	Paul	Aufsichtsrat EVV Verwertungs- und Betriebs GmbH Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH - GVE -	Buchhalter
13	Diekmann	Klaus	Sportstiftung der Sparkasse Essen Landschaftsv. Landschaftsverband Rheinland stellv. Mitglied Umlegungsausschuss der Stadt Essen stellv. Mitglied Verfahrensbeg. Ausschuss RFNP stellv. Verwaltungsratsmitglied Verwaltungsrat Sparkasse Essen Kuratorium Stiftung Zollverein (LV LVR) Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen Vorstand Essener Sportbund e.V. SGS Sportgemeinschaft Essen	Dipl. Ing.
14	Endruschat	Karlheinz	Beirat der Forensischen Klinik Essen Verwaltungsausschuss Agentur für Arbeit Essen stellv. Mitglied Landschaftsv. Landschaftsverband Rheinland Kuratorium Kinderstiftung Essen Aufsichtsrat Jugendhilfe Essen gGmbH Aufsichtsrat Jugendberufshilfe Essen gGmbH Aufsichtsrat Gesellschaft für Soziale Dienstleistungen mbH Aufsichtsrat Evang. Seniorenzentrum Kettwig gGmbH Aussch. f. anzeigepfl. Entl. b. d. Agentur f. Arbeit (ab 07/2017) Vorstand Freundeskreis 1. Mai Zeche Carl e.V.	Bewährungshelfer

15	Fließ	Rolf	Aufsichtsrat Essener Verkehrs-AG (bis 08/2017) Aufsichtsrat VIA Verkehrsgesellschaft mbH (bis 08/2017) Aufsichtsrat Ruhrbahn GmbH (ab 09/2017) Landschaftsv. Landschaftsverband Rheinland Aufsichtsrat Messe Essen GmbH Aufsichtsrat RGE Servicegesellschaft Essen mbH Aufsichtsrat Kurhaus im Grugapark gGmbH Gewährträgerversammlung der Provinzial (LVR) Beirat Verkehrswacht Essen e.V. Beirat Johanniter e.V.	Freiberufler
16	Franz	Michael	Landschaftsv. Landschaftsverband Rheinland stellv. Mitglied Beirat Kreispolizeibehörde Essen Aufsichtsrat Suchthilfe direkt Essen gGmbH	tech. Angestellter
17	Freye	Wolfgang	Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH (beratend) (bis 10/2017) Aufsichtsrat AGR Abfallentsorgungs-Ges. Ruhrgebiet mbH Aufsichtsrat Allbau GmbH (ab 08/2017) (beratend) Aufsichtsrat Kennametal GmbH	Angestellter (Ratsmitglied seit Juni 2017)
18	Fuchs	Florian	Beirat Kreispolizeibehörde Essen Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Aufsichtsrat Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (EWG) Aufsichtsrat Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH (ab 07/2017) Aufsichtsrat Revierpark Nienhausen GmbH Vorstand Förderkreis für Schüler- und Lehrlingsbildung e.V. Veranstaltergemeinschaft Lokalfunk Essen e.V.	Rechtsanwalt
19	Gabriel	Arndt	stellv. Mitglied Verfahrensbg. Ausschuss RFNP Geschäftsführer W-Sale Immobilien GmbH Geschäftsführer City Cleaner GmbH	Kaufmann
20	Giesecke	Gabriele	Aufsichtsrat Messe Essen GmbH (beratend)  Vorstand Pro Asyl Essen e.V.	Fallmanagerin Bundesagentur für Arbeit
21	Gröne	Jens-Peter	stellv. Mitglied Beirat Kreispolizeibehörde Essen stellv. Mitglied Aussch. f. anzeigepfl. Entl. b. d. Agentur f. Arbeit Aufsichtsrat Entwicklungsgesellschaft Universitätsviertel Essen Aufsichtsrat Suchthilfe direkt Essen gGmbH	Kaufmann
22	Gültekin	Yilmaz	Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Aufsichtsrat EWG - Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (beratend)	Student
23	Güyüldar	Ezgi Bilge	Aufsichtsrat Jugendhilfe Essen gGmbH (beratend) Aufsichtsrat Jugendberufshilfe Essen gGmbH (beratend)	Studentin
24	Gunkel	Manfred	Aufsichtsrat Jugendhilfe Essen gGmbH Aufsichtsrat Jugendberufshilfe Essen gGmbH	Berufsschullehrer i.R. (Ratsmitglied ab Mai 2017)
25	Haak	Annika	Kuratorium Kinderstiftung Essen Aufsichtsrat Jugendhilfe Essen gGmbH Aufsichtsrat Jugendberufshilfe Essen gGmbH	Studentin
26	Hallmann	Regina	Aufsichtsrat Jugendhilfe Essen gGmbH Aufsichtsrat Jugendberufshilfe Essen gGmbH	Kaufm. Angestellte
27	Heidrich	Dennis	Aufsichtsrat EWG - Essener Wirtschaftsförderungsges. mbH (bis 06/2017) Aufsichtsrat Jugendhilfe Essen gGmbH (ab 07/2017) Aufsichtsrat Jugendberufshilfe Essen gGmbH (ab 07/2017) Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr	Angestellter
28	Hellmann	Andreas	Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen (beratend)	Student
29	Hemsteeg	Kai	stellv. Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Essen Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr Landschaftsv. Landschaftsverband Rheinland Kuratorium Stiftung Zollverein (seitens LV LVR ab 07/2017)	Kriminaloberkommissar
30	Herff-Stammen	Janina	/.	keine Angabe
31	Hermann	Petra	Jugendhilfe Essen gGmbH (beratend) Jugendberufshilfe Essen gGmbH (beratend)	Personaltrainerin (Ratsmitglied seit 25.10.2017)
32	Hortmanns	Ota	Beirat Kreispolizeibehörde Essen Aufsichtsrat Kurhaus im Grugapark gGmbH Aufsichtsrat EWG - Essener Wirtschaftsförderungsges. mbH (ab 07/2017) Aufsichtsrat EMG - Essen Marketing GmbH Beirat bei der Justizvollzugsanstalt Essen (ab 12/2017) Aufsichtsrat EVV Verwertungs- und Betriebs GmbH	Kaufm. Angestellte
33	Huch	Hans-Peter	Aufsichtsrat ALLBAU AG / GmbH Beirat für das Gartenbauzentrum Essen stellv. Mitglied Verbandsversammlung Zweckverband VRR Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Verbandsversammlung Ruhrverband Aufsichtsrat Kurhaus im Grugapark gGmbH Aufsichtsrat Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft mbH	Bankkaufmann
34	Isenmann	Walburga	Verbandsversammlung Ruhrverband Landschaftsv. Landschaftsverband Rheinland Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr Kuratorium Stiftung Zollverein (LV LVR) Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen Aufsichtsrat Kurhaus im Grugapark gGmbH Verein Förderung Abfallwirtschaft Rhein-Wupper e.V.	Studiendirektorin
35	Jacob	Julia	/.	Projektreferentin
36	Jankovic	Julia	Beirat der Forensischen Klinik Essen Aufsichtsrat Jugendhilfe Essen gGmbH Aufsichtsrat Jugendberufshilfe Essen gGmbH Pflegschaft Friedrich-und-Wilhelm-Funke-Stiftung	Referentin

37	Jelinek	Rudolf	Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr Verbandsversammlung Ruhrverband Verwaltungsrat Sparkasse Essen Aufsichtsrat Messe Essen GmbH Aufsichtsrat Margarethe Krupp-Stiftung für Wohnungsfürsorge Pflegschaft d. Stiftung Hospital z. Heiligen Geist Mitgliederversammlung des Trägerverein Olympiastützpunkt Rhein-Ruhr; Vors. Aufsichtsrat TUSEM Sport- und Marketing GmbH Beisitzer Essener Sportbund e.V.	Rentner
38	Jujol	Anabel	.	Künstlerin; Ratsmitglied bis Mai 2017
39	Kahle-Hausmann	Julia	Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr Verbandsversammlung Ruhrverband Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Aufsichtsrat Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft Verein Förderung Abfallwirtschaft Rhein-Wupper e.V.	Dipl.-Ing./Dipl. Kauffrau
40	Kaiser	Christian	Verfahrensbeg. Ausschuss RFNP Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen Vorstand Kinder und Jugendarbeit e.V. (VKJ)	Referent
41	Kalipke, Dr.	Andreas	Beirat der Forensischen Klinik Essen Beirat bei der Justizvollzugsanstalt Essen (ab 12/2017) Aufsichtsrat Suchthilfe direkt Essen gGmbH	Studienrat
42	Kalweit	Dirk	Aussch. f. anzeigepfl. Entl. b. d. Agentur f. Arbeit Verwaltungsausschuss der Agentur für Arbeit Essen Aufsichtsrat Suchthilfe direkt Essen gGmbH Aufsichtsrat Gesellschaft für Soziale Dienstleistungen mbH	Bildungsreferent
43	Karnath	Udo	Beirat Kreispolizeibehörde Essen Aufsichtsrat Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft Beirat Alfred Krupp Heim Vorsitzender Bürgerverein Frohnhausen 1927 e.V.	Rentner
44	Kersch	Christoph	Aufsichtsrat ALLBAU AG / GmbH stellv. Mitglied Verbandsv. Zweckverband VRR Verfahrensbeg. Ausschuss RFNP Verbandsversammlung Ruhrverband Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr Aufsichtsrat Entwicklungsgesellschaft Universitätsviertel Essen Aufsichtsrat EVV Verwertungs- und Betriebs GmbH Aufsichtsrat Margarethe Krupp-Stiftung für Wohnungsfürsorge	Lehrer
45	Kipphardt	Guntmar	Aufsichtsrat Margarethe Krupp-Stiftung für Wohnungsfürsorge Verfahrensbeg. Ausschuss RFNP stellv. Mitglied Umlegungsausschuss der Stadt Essen stellv. Verwaltungsrat im Verwaltungsrat Sparkasse Essen Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr Aufsichtsrat Stadtwerke Essen AG Aufsichtsrat Evangelisches Seniorenzentrum Kettwig gGmbH Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen Vorstand Musikschule Kettwig Vorstand Interessengemeinschaft Bahnhof Kettwig e.V.	Studiendirektor i. E./Dozent
46	Kirchner	Ilona	Beirat der Forensischen Klinik Essen Aussch. f. anzeigepfl. Entl. b. d. Agentur f. Arbeit (bis 07/2017) Aufsichtsrat RGE Servicegesellschaft Essen GmbH	Pflegebereichsleiterin
47	Kleine-Möllhoff	Norbert	Aufsichtsrat Aktiengesellschaft Bürgerheim Verwaltungsrat Sparkasse Essen Aufsichtsrat Messe Essen GmbH Pflegschaft Alfred-Krupp-und-Friedrich-Krupp-Stiftung Krupp-Jubiläums-Stiftung für Kunst u. Museumszwecke Kuratorium Volkshochschule der Stadt Essen Kuratorium Museum Folkwang stellv. Mitglied Kommission Eugen-und-Agnes-von-Waldthausen-Platzhoff-Museums-Stiftung Vorsitzender Bürgergesellschaft Essen von 1879 e.V. Vorsitzender Förderkreis Deutsch-Französisches Kulturzentrum e.V.	Oberstudiendirektor i.R.
48	Klix	Friedhelm	Gesellschafterversammlung Fleischversorgung Essen Aufsichtsrat Messe Essen GmbH  Gesellschafterversammlung Großmarkt Essen Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG Gesellschafterversammlung Großmarkt Essen	Software- u. Systemingenieur
49	Köhler	Sven-Martin	Aufsichtsrat EWG - Essener Wirtschaftsförderungsges. mbH	Geschäftsführer
50	Körber	Theodor	Aufsichtsrat Jugendhilfe Essen gGmbH Aufsichtsrat Jugendberufshilfe Essen gGmbH Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft	Computertechniker
51	Krause	Friedhelm	Aufsichtsrat Essener Verkehrs-AG (bis 08/2017) Aufsichtsrat VIA Verkehrsgesellschaft mbH (bis 08/2017) Aufsichtsrat Ruhrbahn GmbH (ab 09/2017) Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr	Sparkassen betriebswirt i.R.
52	Krause	Hans-Ulrich	Beirat Kreispolizeibehörde Essen Aufsichtsrat Theater und Philharmonie Essen Aufsichtsrat EMG - Essen Marketing GmbH	Groß- und Außenhandelskaufma
53	Krüger, Dr.	Karlgeorg	Aufsichtsrat Essener Versorgungs-und Verkehrsgesellschaft mbH (bis 03/2017) Aufsichtsrat EWG - Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (beratend; bis 05.2017) Aufsichtsrat VIA Verkehrsgesellschaft mbH (04.2017-05.2017) Aufsichtsrat Allbau GmbH (ab 08/2017) Kuratorium Museum Folkwang	Facharzt f. diagn. Radiologie

54	Krusenbaum	Irmgard	Aufsichtsrat Jugendhilfe Essen gGmbH Aufsichtsrat Jugendberufshilfe Essen gGmbH Kuratorium Kinderstiftung Essen	Lehrerin
55	Kutzner	Uwe	Aufsichtsrat ALLBAU AG / GmbH Verbandsv. Regionalverband Ruhr Umglegungsausschuss der Stadt Essen Verfahrensbeg. Ausschuss RFNP Aufsichtsrat Entwicklungsgesellschaft Universitätsviertel Essen Vorsitzender DJK Jugendsport	Betriebswirt
56	Laupenmühlen	Janine	Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr Verwaltungsrat Stiftung Kulturhauptstadt RUHR.2010 Aufsichtsrat ALLBAU AG / GmbH stellv. Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Essen Kuratorium Museum Folkwang (bis 05. 2017)	Lehrerin
57	Lotz	Peter	./.	Kaufmann
58	Maas	Wilhelm	Aufsichtsrat Gesellschaft für Soziale Dienstleistungen mbH stellv. Mitglied Aussch. f. anzeigepf. Entl. b. d. Agentur f. Arb. Beirat bei der Justizvollzugsanstalt Essen (ab 12/2017) Beirat der Forensischen Klinik Essen	Chemielaborant i.R.
59	Marschan	Rainer	Verb. Rheinischer Sparkassen- u. Girov. in Düsseldorf 2. stellv. Vorsitzender Verwaltungsrat Sparkasse Essen Aufsichtsrat der Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH Aufsichtsrat Messe Essen GmbH Aufsichtsrat Essen Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Beirat Johanniter e.V.	Dipl. Verwaltungswirt
60	Mews	Elisabeth	Aufsichtsrat EMG - Essen Marketing GmbH Aufsichtsrat Theater und Philharmonie Essen Kuratorium Museum Folkwang	Lehrerin
61	Moos	Christiane	stellv. Mitglied Beirat Kreispolizeibehörde Essen Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr Aufsichtsrat EMG - Essen Marketing GmbH Aufsichtsrat Theater und Philharmonie Essen Kuratorium Volkshochschule der Stadt Essen Kuratorium Museum Folkwang	Bilanzbuchhalterin
62	Müller	Frank	Verbandsversammlung Zweckverband VRR stellv. Verwaltungsratsmitglied Verwaltungsrat Sparkasse Essen Aufsichtsrat Jugendhilfe Essen gGmbH (bis 06/2017) Aufsichtsrat Jugendberufshilfe Essen gGmbH (bis 06/2017) Aufsichtsrat Gesellschaft für Soziale Dienstleistungen mbH (bis 06/2017) Kuratorium Maria-Rust-Stiftung (bis 07/2017) Vorstand Verein für Kinder- und Jugendarbeit e.V. ( VKJ) Vorstand Kinderschutzbund Essen e.V.	Angestellter (Ratsmitglied bis 31.05.2017)
63	Müller-Hechfellner	Christine	Beirat der Forensischen Klinik Essen stellv. Verwaltungsratsmitglied Verwaltungsrat Sparkasse Essen stellv. Mitglied Landschaftsv. Landschaftsverband Rheinland Aufsichtsrat Suchthilfe direkt Essen gGmbH Aufsichtsrat Gesellschaft für Soziale Dienstleistungen mbH Pflegschaft d. Stiftung Hospital z. Heiligen Geist	Freiberufliche Dozentin
64	Öllig	Christine	Aufsichtsrat Theater und Philharmonie Essen Aufsichtsrat Messe Essen GmbH Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen (ab 02/2017)	keine Angabe
65	Omeirat	Ahmad	Beirat Kreispolizeibehörde Essen Beirat bei der Justizvollzugsanstalt Essen (ab 12/2017) Aufsichtsrat EWG - Essener Wirtschaftsförderungsges. mbH	keine Angabe
66	Osterholt	Thomas	Aufsichtsrat RGE Servicegesellschaft Essen mbH stellv. Mitglied Umglegungsausschuss der Stadt Essen Vorstand ver.di	Straßenbahnfahrer
67	Pentoch	Jutta	Aufsichtsrat Theater und Philharmonie Essen Aufsichtsrat Kurhaus im Grugapark gGmbH Pflg. Alfred-Krupp-und-Friedrich-Krupp-Stiftung Kuratorium Volkshochschule der Stadt Essen Kuratorium Museum Folkwang (ab 06.2017)	Rentnerin
68	Potthoff	Ernst	Vorstand Integrationsmodell Landesverband NRW e.V. Verbandsv. Zweckverband VRR Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen Aufsichtsrat Flughafen Essen/Mülheim GmbH	Hausmann
69	Reil	Guido	./.	Technischer Angestellter
70	Roderig	Margarete	stellv. Mitglied Landschaftsversammlung Landschaftsverband Rheinland stellv. Vorsitzende Paritätischer Wohlfahrtsverband Essen Vorsitzende SkF Betreuungsverein Essen Vorsitzende Flotte Socken e.V.	Angestellte
71	Rörig	Barbara	Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr Verwaltungsrat Stiftung Kulturhauptstadt RUHR.2010 Aufsichtsrat Theater und Philharmonie Essen Kuratorium Museum Folkwang Aufsichtsrat EVV - Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	Bankkauffrau
72	Rotter	Thomas	Aufsichtsrat ALLBAU AG / GmbH Verfahrensbeg. Ausschuss RFNP stellv. Mitglied Umglegungsausschuss der Stadt Essen stellv. Mitglied Fluglärmkommission Flugplatz Essen/Mülheim Aufsichtsrat Margarethe Krupp-Stiftung für Wohnungsfürsorge Aufsichtsrat Flughafen Essen/Mülheim GmbH	Geschäftsführender Gesellschafter

73	Schlauch	Martin	stellv. Mitglied Verbandsversammlung Zweckverband VRR Aufsichtsrat Jugendhilfe Essen gGmbH Aufsichtsrat Jugendberufshilfe Essen gGmbH Aufsichtsrat Gesellschaft für Soziale Dienste Essen gGmbH (ab 07/2017) Aufsichtsrat EVV Verwertungs- und Betriebs GmbH Kuratorium Maria-Rust-Stiftung (ab 07/2017)	Angestellter
74	Schmutzler-Jäger	Hiltrud	Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr (LV LVR) Aufsichtsrat Stadtwerke Essen AG Verwaltungsrat Sparkasse Essen stellv. Mitglied Verfahrensbeg. Ausschuss RFNP stellv. Mitglied Verb. Rheinischer Sparkassen- und Giroverband in Düsseldorf Aufsichtsrat EVV - Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Essener Sportbund e.V. - kooptiertes Mitglied - Vorsitzende Gemeinschaft Essener Turnvereine	Dipl. Sozialwissen- schaftlerin/ Freiberuflerin
75	Schöneweiß	Hans-Peter	Verbandsversammlung Ruhrverband stellv. Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Essen Aufsichtsrat Messe Essen GmbH Aufsichtsrat EWG - Essener Wirtschaftsförderungsges. mbH (beratend) Aufsichtsrat Rot-Weiß Essen e.V. Vorstand Essener Sportbund - kooptiertes Mitglied - Beirat Johanniter e.V.	Polizeibeamter
76	Schrumpf	Erik Fabian	Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung Fleischversorgung Essen Beirat Kreispolizeibehörde Essen Gesellschafterversammlung Großmarkt Essen Grundstücksgesellschaft mbH & Co KG Gesellschafterversammlung Großmarkt Essen Aufsichtsrat RGE Servicegesellschaft Essen Aufsichtsrat EVV Verwertungs- und Betriebs GmbH stellv. Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Essen Vorstand Förderkreis für Schüler- und Lehrlingsbildung e.V.	Rechtsanwalt; Landtags- abgeordneter (ab Juni 2017)
77	Schürmann	Martina	Verbandsversammlung Zweckverband VRR Aufsichtsrat Entsorgungsbetriebe Essen GmbH (ab 10/2017)	Rechtsanwältin
78	Schwamborn	Michael	Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen Aufsichtsrat Kurhaus im Grugapark gGmbH (bis 07/2017) Aufsichtsrat EVV Verwertungs- und Betriebs GmbH (ab 04/2017) Aufsichtsrat Via Verkehrsgesellschaft mbH (06-08/2017) Aufsichtsrat Messe Essen GmbH (ab 07/2017) Aufsichtsrat Allbau GmbH (ab 08/2017) Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft	Elektromeister
79	Soloch	Barbara	Landschaftsvers. Landschaftsverband Rheinland stellv. Mitglied Verfahrensbeg. Ausschuss RFNP Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen (bis 09/2017)	Bankkauffrau
80	Spiegelhoff	Silwana	Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen (bis 02/2017)	Hausfrau
81	Stadtman	Matthias	./.	Lehrer
82	Stelzer, Dr.	Hanns-Michael	Aufsichtsrat Stadtwerke Essen AG Genossenschaftsrat Emschergenossenschaft Aufsichtsrat VIA Verkehrsgesellschaft mbH	Physiker i.R.
83	Tepperis	Manfred	Aufsichtsrat Essener Verkehrs AG (bis 08/2017) Aufsichtsrat Ruhrbahn GmbH (ab 09/2017 ) Aufsichtsrat ALLBAU AG / GmbH Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Umlegungsausschuss der Stadt Essen Verbandsversammlung Ruhrverband stellv. Mitglied Verbandsversammlung Zweckverband VRR (ab 07/2017)	Architekt
84	Trauten	Marco Jürgen	./.	Raumausstatter- meister
85	Tuppeck	Peter	Beirat Kreispolizeibehörde Essen Aufsichtsrat Messe Essen GmbH	selbständiger Unternehmensberater
86	Uhlenbruch	Jörg	Aufsichtsrat EVV - Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Aufsichtsrat Messe Essen GmbH	Bankkaufmann
87	van Heesch-Orgass, Dr.	Elisabeth	./.	Rechtsanwältin; Hochschullehr- beauftragte
88	Vogel	Ingo	Aufsichtsrat Entsorgungsbetriebe Essen GmbH Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH (bis 09/2017) Verein Förderung Abfallwirtschaft Rhein-Wupper e.V. Vorstand Essener Sportbund e.V. (kooptiertes Mitglied)	Polizist
89	Vogt	Hans Dirk	Aufsichtsrat Entsorgungsbetriebe Essen GmbH Aufsichtsrat EVV - Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Verein Förderung Abfallwirtschaft Rhein-Wupper e.V.	Bankkaufmann
90	Wandtke	Walter	Aufsichtsrat Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft mbH Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Kuratorium Volkshochschule der Stadt Essen Vorstand Neue Essener Welle e.V. Verein Förderung Abfallwirtschaft Rhein-Wupper e.V. Aufsichtsrat Entsorgungsbetriebe Essen GmbH	Journalist
91	Wawrowsky	Brigitte	Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr Kuratorium Volkshochschule der Stadt Essen Aufsichtsrat Theater- und Philharmonie Essen (beratend) Vorsitzende Interessengemeinschaft Stadtbad Kupferdreh e.V.	Rentnerin

92	Weber	Wolfgang	Aufsichtsrat Essener Verkehrs AG (bis 08/2017) Aufsichtsrat VIA Verkehrsgesellschaft mbH (04-08/2017) Aufsichtsrat Ruhrbahn GmbH (ab 09/2017 ) Verbandsversammlung Zweckverband VRR stellv. Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Essen Aufsichtsrat EVV - Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Vorstand AWO-Kreisverband Essen Vorsitzender Paten für Arbeit e.V.	Rentner
93	Weihnacht	Angelika	Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH (ab 10/2017)	Juristin <i>(Ratsmitglied seit Juni 2017)</i>
94	Wilkending	Sonja	Aufsichtsrat Allbau GmbH (ab 08/2017) stellv. Mitglied Beirat Kreispolizeibehörde Essen Aufsichtsrat RGE Servicegesellschaft Essen mbH Vorsitzende Ortsverband CDU Essen-Frillendorf	Sachbearbeiterin Controlling

\* Die Gewähr für die Richtigkeit der Angaben und Aktualisierung bei Veränderungen obliegt dem meldepflichtigen Ratsmitglied.

**Verwaltungsvorstand**

Stand: 31.12.2017

Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
Best	Hans-Jürgen	Aufsichtsrat Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (EWG) Aufsichtsrat Allbau AG Aufsichtsrat Entwicklungsgesellschaft Universitätsviertel Essen mbH (EGU) Aufsichtsrat Kuratorium European Center for Creative Economy (ECCE) Aufsichtsrat Margarethe Krupp- Stiftung Aufsichtsrat Entwicklungsgesellschaft Zollverein mbH (EGZ) Bau- und Verkehrsausschuss Städtetag Bau- und Verkehrsausschuss Städtetag NRW Beirat Die Johanniter Beirat polis Convention Lärmschutzkommission Flughafen Düsseldorf Deutsch- Französisches Kulturzentrum Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Kuratorium Stiftung Münsterbauverein Kuratorium Stiftung Ev. Kirchen ProEss Projektentwicklungsgesellschaft mbH/ Sparkasse Essen Sprecher LK Städteregion Ruhr 2030 Stiftungsrat Zollverein Verbandsversammlung Ruhrverband Verfahrensbegleitender Ausschuss regionaler Flächennutzungsplan Vorstand Haus der Technik Vorstand Gut für Essen- Stiftung Sparkasse Essen Vorstand DRK Schwesternschaft	Stadtdirektor
Bomheuer	Andreas	Aufsichtsrat Theater und Philharmonie Essen GmbH Aufsichtsrat Essener Sport-Betriebsgesellschaft mbH Beirat Deutsch-Französisches Kulturzentrum Beirat Onkolaut e.V. Design Zentrum NRW Kulturausschuss Städtetag NRW Kunstring Folkwang Kuratorium Allbau-Stiftung Kuratorium Zentrum für Türkeistudien Kuratorium VHS der Stadt Essen Kuratorium Stiftung der Philharmonie der Sparkasse Essen Kuratorium european center for creative economy (ECCE) Mitglied Jury des DEUBAU-Preises Sportausschuss Städtetag NRW Sportsiftung der Sparkasse Essen Vorstand G.D. Baedeker Stiftung Vorstand Kulturbeirat der Stadt Essen	Beigeordneter
Grabenkamp	Gerhard	Kuratorium Maria-Rust Stiftung Mitglied Finanzausschuss Städtetag NRW Aufsichtsrat Entsorgungsbetriebe Essen	Stadtkämmerer

**Verwaltungsvorstand**

Stand: 31.12.2017

Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
Kromberg	Christian	AG "Evakuierung" Ministerium für Inneres und Kommunales NRW AK "Innere Sicherheit" Polizeipräsidium Essen Aufsichtsrat RGE Servicegesellschaft Essen mbH Gruppenausschuss Verwaltung Kommunaler Arbeitgeberverband (KAV) NW Gutachterausschuss Personalmanagement KGSt IT-Lenkungsausschuss Städte- und Gemeindebund NRW Kuratorium und Vorstand Politisches Forum Ruhr Personal- und Organisationsausschuss Deutscher Städtetag Personalausschuss Städtetag NRW Rechts- und Verfassungsausschuss Städtetag NRW Regierungskommission "Mehr Sicherheit für NRW" Staatskanzlei Nordrhein-Westfalen Sicherheitskonferenz Polizei Essen/Mülheim an der Ruhr Verein zur Förderung von Städtepartnerschaften Tel Aviv Vertreter der Stadt Essen Deutsch-Europäisches Forum für Urbane Sicherheit (DEFUS) Vertreter der Stadt Essen Europäisches Forum für Urbane Sicherheit (EFUS) Verwaltungsrat Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) Vorsitzender des IT-Planungsrates NRW Städte- und Gemeindebund NRW Vorstand des Hauptausschusses Kommunaler Arbeitgeberverband (KAV) NW Vorstand des Verbandsausschusses Dachverband kommunaler IT-Dienstleister (KDN) Vorstand Kommunaler Schadensausgleich westdeutscher Städte (ksa) Zivil- und Brandschutzdezernenten AG Städtetag NRW	Beigeordneter
Kufen	Thomas	Aufsichtsrat Essen Marketing GmbH Aufsichtsrat Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Aufsichtsrat Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH Aufsichtsrat Flughafen Essen/Mülheim Aufsichtsrat Kommunale Verwaltungsgesellschaft GmbH Aufsichtsrat Margarethe Krupp-Stiftung für Wohnungsfürsorge Aufsichtsrat Messe Essen GmbH Aufsichtsrat RWE Power AG Aufsichtsrat Stadtwerke Essen AG Beirat Johanniter e.V. Beirat RWE-Konzern Gesellschafterversammlung ProEss Entwicklungsgesellschaft Essen mbH Gesellschafterversammlung Verband der kommunalen Aktionäre des RWE Jury Gottschalk-Diederich-Baedeker-Preis Kommission Eugen-und-Agnes-von-Waldhausen-Platzhoff-Museums-Stiftung Kommunalrat Regionalverband Ruhr Kuratorium Bündnis für Familie Kuratorium european centre für creative economy Kuratorium Förderverein Ideen für Essener Kinder e.V. Kuratorium Kinderstiftung Essen Kuratorium Maria-Rust-Stiftung Kuratorium Museum Folkwang Kuratorium RAG-Stiftung Kuratorium Stiftung "Alten-, Behinderten- und Jugendförderung der Sparkasse Essen Kuratorium Stiftung Zollverein Mitglied International Business Council Grid & Infrastructure der innogy SE Pflugschaft Alfred-Krupp-und-Friedrich-Alfred-Krupp-Stiftung Pflugschaft der Stiftung Hospital zum Heiligen Geist Pflugschaft Friedrich-und-Wilhelm-Funke-Stiftung Pflugschaft Heinrich-Spindemann-Stiftung stellvertretendes Mitglied Vorstand Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes Stiftungsrat Krupp-Jubiläums-Stiftung für Kunst- und Museumszwecke Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr Verwaltungsrat Sparkasse Essen Vorsitz Partnerschaftsverein Essen-Tel Aviv e.V. Vorstand Haus der Technik Vorstand Kurt Loosen Stiftung Vorstand Ruhrstiftung Bildung und Erziehung Vorstand Stiftung für Türkeistudien und Integrationsforschung	Oberbürgermeister

**Verwaltungsvorstand**

Stand: 31.12.2017

Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
Raskob	Simone	Aufsichtsrat BEW - Das Bildungszentrum für die Ver- und Entsorgungswirtschaft GmbH Aufsichtsrat GVE Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH Aufsichtsrat Ruhrbahn GmbH Beigeordnetenkonferenz Regionalverband Ruhr (RVR) Beirat Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH Betriebsstätte Nienhausen Erweiterter Vorstand Stiftungsverein Grugapark Essen e.V. Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Mitglied Landesbeirat für Immissionsschutz Stellvertretender Vorstand M:AI Museum für Architektur und Ingenieurkunst NRW Stiftungsrat Bernhard-und-Margarete-Achtermann-Stiftung Stiftungsrat GEWOBAU Stiftung WohnLeben Versammlungsversammlung Ruhrverband Versammlungsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) Verbandsvorsitzende AAV - Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung Verwaltungsrat Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper (CVUA-RRW) Vorsitzende Umweltausschuss Deutscher Städtetag Vorsitzende Umweltausschuss Städtetag NRW Vorstand Klima-Bündnis e.V.	Beigeordnete
Renzel	Peter	Aufsichtsrat Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft mbH Aufsichtsrat Evangelisches Seniorenzentrum Kettwig gGmbH Aufsichtsrat Jugendberufshilfe Essen gGmbH Aufsichtsrat Jugendhilfe Essen gGmbH Aufsichtsrat Suchthilfe direkt Essen gGmbH Beirat Arbeitsgemeinschaft für die Planung und Koordinierung psychosozialer Einrichtungen Beirat DLRG Beirat Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft mbH Beirat inscola Beirat Mehrgenerationenhaus Essen Beirat YoungCaritas Deutscher Städtetag, Ausschuss Soziales, Jugend und Familie Kuratorium Anneliese Brost Stiftung Kuratorium Kinderstiftung Essen Kuratorium Maria-Rust Stiftung Kuratorium Stiftung Revier-Kinder Kuratorium Wilhelm-Spoden-Stiftung Kuratorium Wolfgang-Reiniger-Leichtathletikstiftung Kuratorium Margarete Moritz Stiftung Pflugschaft Heinrich-Spindelmann-Stiftung Pflugschaft Alfred-Krupp-und-Friedrich-Alfred-Krupp-Stiftung Pflugschaft Funke-Stiftung Pflugschaft Stiftung Hospital zum Heiligen Geist Städtetag NRW Schul- und Bildungsausschuss Städtetag NRW Sozial- und Jugendausschuss Stiftungsbeirat Hildegard-Topel-Stiftung Verwaltungsausschuss Agentur für Arbeit Essen Vorsitzender Aufsichtsrat der GSE Gesellschaft für soziale Dienstleistungen Essen mbH Vorsitzender Vorstand Claire Hennes-Stiftung Vorstand "Alten-, Behinderten- und Jugendförderung der Sparkasse Essen	Beigeordneter



# Stadt Essen

## Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017

### Abweichungsanalyse

Die Abweichungsanalyse wurde von den budget- bzw. produktverantwortlichen Fach- und Geschäftsbereichen über die Geschäftsbereichsvorstände vorgelegt.

Sie erläutert in tabellarischer Form die wesentlichen Abweichungen zwischen Ergebnisplan und Ergebnisrechnung und zwischen dem investiven Teil von Finanzplan und Finanzrechnung.

Als wesentlich werden Abweichungen von mehr als 1,0 Mio. EUR und mehr als 5 % bezogen auf die Summe der Erträge (inklusive Finanzerträge) und die Summe der Aufwendungen (inklusive Finanzaufwendungen) je Produktgruppe definiert. Für investive Einzelmaßnahmen gelten dieselben Grenzen. Erläutert werden Abweichungen bei 41 Produktgruppen und bei 61 investiven Einzelmaßnahmen.



## Abweichungsanalyse

### Geschäftsbereich 1

konsumtive Produktgruppen

#### Fachbereich 15

**Produktgruppe**

**Bezirksvertretungen**

**1.01.01.04**

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	832,21		4.125,17	4.125,17	0,00
Ordentliche Aufwendungen	1.932.157,31	2.964.775,38	1.227.692,58	-1.737.082,80	-58,59
Ordentliches Ergebnis	<b>-1.931.325,10</b>	<b>-2.964.775,38</b>	<b>-1.223.567,41</b>	<b>1.741.207,97</b>	<b>58,73</b>
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.931.325,10	-2.964.775,38	-1.223.567,41	1.741.207,97	58,73

Insgesamt wurden 0,1 Mio. EUR der geplanten Aufwendungen für investive Zuwendungen bereitgestellt. In Höhe der restlichen Minderaufwendungen wurden Ermächtigungsübertragungen gebildet.

### Geschäftsbereich 2

konsumtive Produktgruppen

#### Fachbereich 20

**Produktgruppe**

**Finanzmanagement**

**1.01.09.01**

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	1.333.190,28	14.251.565,87	1.002.005,83	-13.249.560,04	-92,97
Ordentliche Aufwendungen	3.886.391,29	10.077.856,39	4.165.092,13	-5.912.764,26	-58,67
Ordentliches Ergebnis	<b>-2.553.201,01</b>	<b>4.173.709,48</b>	<b>-3.163.086,30</b>	<b>-7.336.795,78</b>	<b>-175,79</b>
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.553.201,01	4.173.709,48	-3.163.086,30	-7.336.795,78	-175,79

Der Minderertrag ist im Wesentlichen begründet in der prognostizierten aber nicht durchgeführten Weiterleitung der Integrationspauschale des Landes NRW in Höhe von 12,8 Mio. EUR. Durch die nicht geflossene zweckgebundene Zuweisung entstanden ebenso Minderaufwendungen in Höhe von 6,4 Mio. EUR.

#### Fachbereich 20

**Produktgruppe**

**Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen**

**1.16.01.01**

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	1.406.940.616,54	1.493.665.543,18	1.639.565.300,43	145.899.757,25	9,77
Ordentliche Aufwendungen	245.404.276,46	253.956.600,00	263.078.470,49	9.121.870,49	3,59
Ordentliches Ergebnis	<b>1.161.536.340,08</b>	<b>1.239.708.943,18</b>	<b>1.376.486.829,94</b>	<b>136.777.886,76</b>	<b>11,03</b>
Finanzergebnis	-9.057.056,00	-7.100.000,00	-5.771.883,00	1.328.117,00	18,71
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	<b>1.152.479.284,08</b>	<b>1.232.608.943,18</b>	<b>1.370.714.946,94</b>	<b>138.106.003,76</b>	<b>11,20</b>

Im Wesentlichen sind die Verbesserungen durch Mehrerträge bei der Gewerbesteuer entstanden. Die Gewerbesteuererträge erhöhen sich gegenüber dem Ansatz um 115,6 Mio. EUR. Der Grund liegt zum einen in der positiven konjunkturellen Entwicklung und zum anderen darin, dass durch den Beschluss des Bundesverfassungsgerichtes im Jahre 2017 die Erhebung der sogenann-

## Abweichungsanalyse

ten Brennelementesteuer verfassungswidrig ist. Dadurch waren bei den betroffenen Steuerpflichtigen die bisher als Aufwand gebuchten Beträge gewinnerhöhend zu berücksichtigen und führten im Ergebnis auch zu einer Erhöhung der Bemessungsgrundlage der Gewerbesteuer. Bei einem Teilbetrag des Mehrertrages in Höhe von 19,7 Mio. EUR handelt es sich um die einmalige Sonderauskehrung des Landschaftsverbandes Rheinland.

### Fachbereich 20

#### Produktgruppe **Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft** **1.16.02.01**

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	0,00	5.995.050,00	84.316,08	-5.910.733,92	-98,59
Ordentliche Aufwendungen	234.811,77	196.619,28	31.069,12	-165.550,16	-84,20
Ordentliches Ergebnis	-234.811,77	5.798.430,72	53.246,96	-5.745.183,76	-99,08
Finanzergebnis	-48.878.658,42	-49.559.020,00	-45.246.981,00	4.312.039,00	8,70
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-49.113.470,19	-43.760.589,28	-45.193.734,04	-1.433.144,76	-3,27

Bei dem Abweichungsbetrag handelt es sich um eine vorübergehende zentrale Planung für die Auflösung von Rückstellungen im Rahmen der Altersteilzeit.

### Fachbereich 20

#### Produktgruppe **Stiftungen** **1.17.01.01**

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	276.443,03	91.850,00	1.912.245,88	1.820.395,88	1.981,92
Ordentliche Aufwendungen	3.799.981,66	3.691.398,51	3.562.843,54	-128.554,97	-3,48
Ordentliches Ergebnis	-3.523.538,63	-3.599.548,51	-1.650.597,66	1.948.950,85	54,14
Finanzergebnis	3.154.419,43	2.678.900,00	2.897.713,47	218.813,47	8,17
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-369.119,20	-920.648,51	1.247.115,81	2.167.764,32	235,46

Die Abweichung im Stiftungsergebnis resultiert in erster Linie aus der Auflösung der Zweckrücklage für den Kauf einer Immobilie der Alfred-Krupp-und-Friedrich-Alfred-Krupp-Stiftung.

### Fachbereich 02-01

#### Produktgruppe **Abfallwirtschaft** **1.11.05.01**

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	63.104.601,77	64.106.404,86	64.774.455,81	668.050,95	1,04
Ordentliche Aufwendungen	61.955.886,59	61.864.915,38	77.286.919,51	15.422.004,13	24,93
Ordentliches Ergebnis	1.148.715,18	2.241.489,48	-12.512.463,70	-14.753.953,18	-658,22
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	1.148.715,18	2.241.489,48	-12.512.463,70	-14.753.953,18	-658,22

Die Abweichungen im Bereich der Erträge und Aufwendungen sind im Wesentlichen darin begründet, dass im Rahmen des Jahresabschlusses eine neue Einschätzung von drohenden Verlusten aus der Abrechnung von Entsorgungsleistungen aus Vorjahren vorzunehmen war. Hieraus ergab sich die Notwendigkeit der Bildung einer Rückstellung unter ertragswirksamer Auflösung einer bereits gebildeten Verpflichtung (- 0,3 Mio. EUR Ertragsverbesserung). Die neue aufwands erhöhende Rückstellung in Höhe von rund + 14,1 Mio. EUR konnte bei der Aufstellung des Doppelhaushaltes nicht vorausgesehen werden. Darüber hinaus ergaben sich bei den Erträgen Verbesserungen aufgrund der im Jahr 2017 vollzogenen Ausgleichsrechnung zwischen den so ge-

## Abweichungsanalyse

nannten Karnapstädten für Entsorgungsleistungen des Jahres 2014 in Höhe von - 0,2 Mio. EUR sowie durch höhere Gebühreneinnahmen im Jahr 2017 (- 0,1 Mio. EUR). Zusammen mit der ertragswirksamen Auflösung errechnet sich somit eine Ertragsverbesserung in Höhe von - 0,7 Mio. EUR. Im Bereich der Aufwendungen wird die erhebliche Abweichung aufgrund der eingangs bereits beschriebenen Rückstellungsbildung in Höhe von + 14,2 Mio. EUR zusätzlich durch Rückerstattungen von Nutzungsentgelten verschlechtert. Nach Vorliegen der Ausgleichsrechnung waren im Jahr 2017 die Nutzungsentgelte für das Müllheizkraftwerk Essen-Karnap 2014 abzurechnen. Die Abrechnung führte zu Rückzahlungen an die EBE GmbH und die EV (+ 0,5 Mio. EUR). Darüber hinaus wurden im Jahr 2017 die Abrechnungen der Gebührenhaushalte 2016 / 2014 erstellt. Diese ergaben Gebührenüberdeckungen in Höhe von insgesamt + 1,3 Mio. EUR. Gemäß § 43 Abs. 6 der Gemeindehaushaltsverordnung sind Kostenüberdeckungen der kostenrechnenden Einrichtungen ergebnisverschlechternd als Sonderposten für den Gebührenaussgleich in die Bilanz einzustellen. Da eine Ergebnisrechnung für den Gebührenhaushalt erst nach Ablauf eines Haushaltsjahres erfolgen kann, konnten zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung keine Planwerte eingestellt werden. Der zusätzliche Aufwand aus diesen Sachverhalten von insgesamt 16,0 Mio. EUR konnte durch Aufwandsminderungen des Jahres 2017 (- 0,6 Mio. EUR) u. a. im Bereich der Inanspruchnahme von sonstigen und rechtlichen Dienstleistungen teilkompensiert werden, so dass eine Abweichung bei den Aufwendungen von 15,4 Mio. EUR verbleibt. Im Saldo ergibt sich daraus eine Ergebnisverschlechterung in Höhe von 14,8 Mio. EUR.

### Fachbereich 02-01

#### Produktgruppe Straßenreinigung und Winterdienst

1.12.05.01

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	15.981.291,27	15.397.650,00	15.520.537,57	122.887,57	0,80
Ordentliche Aufwendungen	20.166.384,86	19.648.398,61	20.764.513,65	1.116.115,04	5,68
Ordentliches Ergebnis	-4.185.093,59	-4.250.748,61	-5.243.976,08	-993.227,47	-23,37
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-4.185.093,59	-4.250.748,61	-5.243.976,08	-993.227,47	-23,37

Nach § 5 Abs. 6 des Straßenreinigungsvertrages zwischen der Stadt Essen als Auftraggeber und den EBE GmbH (EBE) als Auftragnehmer werden die variablen Kosten des Winterdienstes jährlich nach tatsächlich erbrachter Leistung abgerechnet. Die voraussichtliche Nachforderung für das Jahr 2017 wurde durch die EBE am 08.01.2018 auf 0,7 Mio. EUR brutto geschätzt. Gemäß § 88 GO wurde daher eine Rückstellung in angemessener Höhe gebildet. Die Unabweisbarkeit der Nachzahlung ergibt sich aus vertraglicher Verpflichtung, die Unabweisbarkeit der Rückstellung aus gesetzlicher Verpflichtung.

Gemäß § 43 Abs. 6 der Gemeindehaushaltsverordnung sind Kostenüberdeckungen der kostenrechnenden Einrichtungen in der Bilanz als Sonderposten für den Gebührenaussgleich anzusetzen. Da eine Ergebnisrechnung für den Gebührenhaushalt erst nach Ablauf eines Haushaltsjahres erfolgen kann, konnten zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung keine Planwerte eingestellt werden. Die gebührenrechtliche Betriebsabrechnung im Bereich der Straßenreinigung für das Jahr 2016 und die Korrektur der Ergebnisrechnung des Jahres 2014 ergab insgesamt eine Überdeckung in Höhe von 0,5 Mio. EUR, die aufwandswirksam dem Sonderposten für Gebührenaussgleich zugeschrieben wurde.

## Abweichungsanalyse

### Fachbereich 21

#### Produktgruppe

#### Finanzbuchhaltung

1.01.09.03

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	6.859.194,81	5.295.637,75	6.164.380,34	868.742,59	16,40
Ordentliche Aufwendungen	19.692.890,65	19.651.757,21	38.458.813,38	18.807.056,17	95,70
Ordentliches Ergebnis	-12.833.695,84	-14.356.119,46	-32.294.433,04	-17.938.313,58	-124,95
Finanzergebnis	36.768,01		-76,38	-76,38	0,00
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-12.796.927,83	-14.356.119,46	-32.294.509,42	-17.938.389,96	-124,95

Die Abweichung bei den ordentlichen Aufwendungen von 18,8 Mio. EUR resultiert mit 16,6 Mio. EUR aus vorgenommenen Wertkorrekturen zu Forderungen. Zum Jahresabschluss 2017 wurden erstmalig die 15 größten Ertragsarten betrachtet und die dazugehörigen Forderungen anhand einer Verlustquote pauschal wertberichtigt. Die Verlustquote orientierte sich an den Erfahrungswerten von unbefristeten Niederschlagungen der letzten drei Jahre. Die verbleibenden 2,2 Mio. EUR stellen Mehraufwendungen bei den Personalkosten in der Produktgruppe dar.

### Geschäftsbereichsbüro 2

#### Produktgruppe

#### Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH

1.15.02.02

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	0,00		450,00	450,00	0,00
Ordentliche Aufwendungen	450,00	38.625.080,00	34.762.572,00	-3.862.508,00	-10,00
Ordentliches Ergebnis	-450,00	-38.625.080,00	-34.762.122,00	3.862.958,00	10,00
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-450,00	-38.625.080,00	-34.762.122,00	3.862.958,00	10,00

Reduzierung des Verlustausgleichs im Wesentlichen durch Buchgewinn aus Verkauf (RGE) und Zuschreibung RWE-Aktien.

### Geschäftsbereich 3

konsumtive Produktgruppen

### Fachbereich 10

#### Produktgruppe

#### Organisation und Personalwirtschaft

1.01.08.01

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	1.441.814,09	1.149.087,00	1.335.093,31	186.006,31	16,19
Ordentliche Aufwendungen	31.795.339,47	33.941.484,32	35.872.416,62	1.930.932,30	5,69
Ordentliches Ergebnis	-30.353.525,38	-32.792.397,32	-34.537.323,31	-1.744.925,99	-5,32
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-30.353.525,38	-32.792.397,32	-34.537.323,31	-1.744.925,99	-5,32

Ursächlich für die Abweichung sind die Aufwendungen für Versorgung (+ 1,9 Mio. EUR). Bei den Versorgungsaufwendungen (51er Sachkonten) überschreiten insbesondere die Sachkonten der Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen den Planansatz\*. Für die Produktgruppe des FB 10 ergibt sich durch die beiden Sachkonten eine Überschreitung des Planansatzes in Höhe von 1,6 Mio. EUR, die damit hauptverantwortlich sind für die entstandene Abweichung.

## Abweichungsanalyse

- \* Die Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen überschreiten den gesamtstädtischen Ansatz. Dies hat zur Folge, dass die Produkte aller Fachbereiche verwaltungsweit entsprechend höher belastet werden.

Die Überschreitung ist auf folgende Sachverhalte zurückzuführen:

- Die Zuführungen zu der Pensionsrückstellung der Versorgungsempfänger/-innen für 2017 wurden von einem externen Berater errechnet, der zum einen die in 2017 abschließend erfolgten Umsetzung des Dienstrechtsmodernisierungsgesetzes und zum anderen vorzeitige Leistungsfälle (vorzeitige Dienstunfähigkeit) berücksichtigte. Zusätzlich erfolgte eine Anpassung der biometrischen Werte, um einen Anstieg der Lebenserwartung rechnerisch berücksichtigen zu können.
- Von der Gesamthöhe der nach dem versicherungsmathematischen Wertgutachten ermittelten Pensionsrückstellung errechnet sich die Beihilferückstellung nach Maßgabe des § 36 GemHVO NRW. Nach der Entscheidung des Kämmerers der Stadt Essen vom 28.02.2018 wird der zur Ermittlung der Beihilferückstellung anzuwendende Prozentsatz für das Jahr 2017 neu berechnet. Er erhöht sich um 1,73 Prozentpunkte von 21,54 % auf 23,27 %. Die Erhöhung erfordert eine einmalige Anpassung der zu bilanzierenden Beihilferückstellung. Dazu sind in 2017 einmalig zusätzlich rd. 20,3 Mio. EUR der Rückstellung zuzuführen.

### Fachbereich 11

#### Produktgruppe Zentraler Service

1.01.06.01

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	663.379,41	954.501,21	351.135,28	-603.365,93	-63,21
Ordentliche Aufwendungen	24.908.662,26	28.774.528,27	25.626.925,89	-3.147.602,38	-10,94
Ordentliches Ergebnis	-24.245.282,85	-27.820.027,06	-25.275.790,61	2.544.236,45	9,15
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-24.245.282,85	-27.820.027,06	-25.275.790,61	2.544.236,45	9,15

Die positive Abweichung im Bereich der ordentlichen Aufwendungen resultiert im Wesentlichen aus geringeren Personalkosten im Beschäftigtenbereich durch den fortschreitenden Personalabbau bei den stadteigenen Reinigungsfachkräften. Gleichzeitig konnten die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen durch erfolgreiche Preisverhandlungen mit der RGE reduziert und so das Rechnungsergebnis verbessert werden.

### Fachbereich 11

#### Produktgruppe Personalservice

1.01.08.02

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	13.390.310,95	14.130.904,00	14.765.360,49	634.456,49	4,49
Ordentliche Aufwendungen	12.009.943,65	8.818.128,15	19.456.230,90	10.638.102,75	120,64
Ordentliches Ergebnis	1.380.367,30	5.312.775,85	-4.690.870,41	-10.003.646,26	-70,79
Finanzergebnis	-1.209.719,31	-1.500.000,00	-1.118.871,90	381.128,10	25,41
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	170.647,99	3.812.775,85	-5.809.742,31	-9.622.518,16	-239,41

Die wesentlichen Abweichungen im Bereich der ordentlichen Erträge resultieren aus der Vereinbarung von Abfindungen für Versorgungslasten bei Einstellung von Beamtinnen und Beamten anderer kommunaler Dienstherren.

Die durch eine nahende Rechtsentscheidung notwendig gewordene Bildung einer Rückstellung für Ausgleichszahlungen aufgrund altersdiskriminierender Besoldung verursacht eine deutliche

## Abweichungsanalyse

Steigerung der ordentlichen Aufwendungen. Weiterhin schlagen sich die Besoldungserhöhung im Jahr 2017 sowie nicht eingeplante hohe Abfindungen nach dem Versorgungslastenteilungsstaatsvertrag für ehemalige Beamte oder Beamtinnen der Stadt Essen auf der Aufwandsseite nieder.

### Fachbereich 32

#### Produktgruppe

#### Verkehrsüberwachung

1.02.02.02

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	10.435.328,51	12.567.323,28	11.316.854,56	-1.250.468,72	-9,95
Ordentliche Aufwendungen	7.203.708,89	8.236.241,99	8.472.388,49	236.146,50	2,87
Ordentliches Ergebnis	3.231.619,62	4.331.081,29	2.844.466,07	-1.486.615,22	-34,32
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	3.231.619,62	4.331.081,29	2.844.466,07	-1.486.615,22	-34,32

Die Mindererträge i. H. v. rd. - 1,6 Mio. EUR (- 9,95 %) lassen sich im Großen durch den Wegfall der teilstationären Geschwindigkeitsüberwachung auf der BAB 52 erklären. Hierfür wurden im Rahmen der HH-Planung 1,4 Mio. EUR an Erträgen eingeplant, realisiert wurden hier auf Grund der Einstellung der Maßnahme jedoch lediglich 0,2 Mio. EUR.

### Fachbereich 32

#### Produktgruppe

#### Ausländerangelegenheiten

1.02.02.07

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	3.144.916,45	3.775.992,65	2.760.455,56	-1.015.537,09	-26,89
Ordentliche Aufwendungen	7.956.852,53	8.946.522,95	9.177.998,83	231.475,88	2,59
Ordentliches Ergebnis	-4.811.936,08	-5.170.530,30	-6.417.543,27	-1.247.012,97	-24,12
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-4.811.936,08	-5.170.530,30	-6.417.543,27	-1.247.012,97	-24,12

Die Abweichung i. H. v. rd. - 1,0 Mio. EUR (- 26,89 %) ergibt sich zum einen aus einem Minderertrag von rd. 0,3 Mio. EUR im Bereich der Verwaltungsgebühren für die Ausstellung und Verlängerung von Aufenthaltstiteln sowie aus Mindererträgen i. H. v. rd. 0,7 Mio. EUR bei der Kostenerstattung für die EAE Overhammshof.

Während die Mindererträge bei der EAE sich aus Personalminderaufwendungen ergeben und sich mit diesen ausgleichen, konnten die Mindererträge bei den Verwaltungsgebühren lediglich tlw. durch geringe Mehrerträge bei der Erstattung von Abschiebekosten (+ 5 Tsd. EUR), bei den Einbürgerungsgebühren (+ 23 Tsd. EUR) sowie Bußgeldern (+ 3 Tsd. EUR) teilweise ausgeglichen werden.

## Abweichungsanalyse

### Fachbereich 33

#### Produktgruppe

#### Kfz-Zulassungen

1.02.02.09

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	6.531.853,87	6.394.986,49	6.710.370,97	315.384,48	4,93
Ordentliche Aufwendungen	6.384.456,67	5.999.206,90	7.241.177,55	1.241.970,65	20,70
Ordentliches Ergebnis	147.397,20	395.779,59	-530.806,58	-926.586,17	-234,12
Finanzergebnis	-99,60		-288,81	-288,81	0,00
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	147.297,60	395.779,59	-531.095,39	-926.874,98	-234,19

Die Abweichungen resultieren mit rd. 0,9 Mio. EUR aus Personalaufwendungen. Insbesondere führen hier Versorgungsaufwendungen wie Zuführungen zu Pensionsrückstellungen und Beihilferückstellungen zur genannten Abweichung, die nicht vom Fachbereich beeinflussbar sind. Zu den inhaltlichen Ausführungen wird auf die Stellungnahme des FB 10 verwiesen.

Rd. 0,3 Mio. EUR ergeben sich aus der Bewertung des Verkaufs von Feinstaubplaketten als Betrieb gewerblicher Art. Die nicht geplanten Steuernachzahlungen aus den Jahren 2010 - 2016 sowie die erstmalige Steuerveranlagung ab 2017 haben zu der Abweichung geführt.

### Fachbereich 37

#### Produktgruppe

#### Gefahrenabwehr

1.02.06.01

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	6.199.347,55	4.950.240,62	5.668.007,89	717.767,27	14,50
Ordentliche Aufwendungen	57.508.406,01	55.241.762,71	65.369.360,08	10.127.597,37	18,33
Ordentliches Ergebnis	-51.309.058,46	-50.291.522,09	-59.701.352,19	-9.409.830,10	-18,71
Finanzergebnis	-0,82				
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-51.309.059,28	-50.291.522,09	-59.701.352,19	-9.409.830,10	-18,71

Die Abweichungen bei den ordentlichen Aufwendungen resultieren in erster Linie aus 7,4 Mio. EUR höheren Pensionsrückstellungen. Zudem liegen die Personalaufwendungen (Beamtenbezüge) um rund 2,5 Mio EUR über dem Ansatz für 2017.

### Fachbereich 37

#### Produktgruppe

#### Rettungsdienst

1.02.07.01

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	30.332.621,00	32.338.026,97	31.097.921,14	-1.240.105,83	-3,83
Ordentliche Aufwendungen	34.120.428,75	32.466.268,09	36.427.799,91	3.961.531,82	12,20
Ordentliches Ergebnis	-3.787.807,75	-128.241,12	-5.329.878,77	-5.201.637,65	-4.056,14
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-3.787.807,75	-128.241,12	-5.329.878,77	-5.201.637,65	-4.056,14

Die Abweichungen bei den ordentlichen Aufwendungen resultieren in erster Linie aus höheren Pensionsrückstellungen in einer Höhe von über 2,5 Mio. EUR. Die tatsächlichen Personalaufwendungen lagen im Jahr 2017 über 0,8 Mio. EUR über dem Ansatz für 2017. Der Anstieg der Einsatzzahlen und generelle Preissteigerungen - auch bei den am Rettungsdienst beteiligten Kooperationspartnern (Hilfsorganisationen und Krankenhäuser) - haben zu Mehrkosten in Höhe von mehr als 1,2 Mio. EUR geführt, die teilweise durch Minderaufwendungen bei der Inanspruchnahme von Dienstleistungen Dritter kompensiert werden konnten.

## Abweichungsanalyse

### Geschäftsbereichsbüro 3

#### Produktgruppe Essener Systemhaus (ESH)

1.01.10.01

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	20.463,53	112.621,19	1.257.768,97	1.145.147,78	1.016,81
Ordentliche Aufwendungen	8.819.773,38	9.824.209,59	7.696.228,36	-2.127.981,23	-21,66
Ordentliches Ergebnis	<b>-8.799.309,85</b>	<b>-9.711.588,40</b>	<b>-6.438.459,39</b>	<b>3.273.129,01</b>	<b>33,70</b>
Finanzergebnis	112.937,91		1.794.279,77	1.794.279,77	0,00
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	<b>-8.686.371,94</b>	<b>-9.711.588,40</b>	<b>-4.644.179,62</b>	<b>5.067.408,78</b>	<b>52,18</b>

Die Abweichung bei den ordentlichen Aufwendungen resultieren aus Minderaufwendungen. Diese ergeben sich einerseits aus geringeren Aufwendungen für die im Zentralbudget abgebildete IT-Infrastruktur (Bürokommunikation, Betrieb des Rechenzentrums, Netztechnik usw.). Andererseits konnten die 2017 für die Entwicklung von eGovernment-Verfahren zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel aufgrund von notwendigen Planungsvorläufen noch nicht vollständig abgerufen werden.

Bezüglich der ordentlichen Erträge erfolgte in 2017 eine Gutschrift des ESH für das Vorjahr an die Stadt Essen.

Die Abweichung im Bereich des Finanzergebnisses ist darin begründet, dass das ESH im Jahr 2016 einen Jahresüberschuss i. H. v. 1,8 Mio. EUR erzielen konnte, der aufgrund des Ratsbeschlusses vom 12.07.2017 im städtischen Haushalt vereinnahmt wurde.

### Geschäftsbereich 3

investive Einzelmaßnahmen

#### Fachbereich 37 Erwerb Sachanlageverm. 37 Rettungsdienst

5.370004

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	54.183,26 EUR	0,00	30.450,00 EUR	30.450,00 EUR	X
Auszahlungen	2.170.290,60 EUR	1.966.649,62 EUR	687.810,84 EUR	-1.278.838,78 EUR	-65,03
Saldo	<b>-2.116.107,34 EUR</b>	<b>-1.966.649,62 EUR</b>	<b>-657.360,84 EUR</b>	<b>1.309.288,78 EUR</b>	<b>66,57</b>

Im Jahr 2017 konnten zwei Beschaffungsvorhaben aufgrund vergaberechtlicher Problematiken nicht abgeschlossen werden. Für die Auftragsvergabe der Fahrgestelle für KTW konnte ein Betrag in Höhe von rund 0,7 Mio. EUR noch nicht gebucht werden. Hinsichtlich der Lieferung von zwei Infektionsrettungswagen konnte ein Auftrag in Höhe von rund 0,5 Mio. EUR nicht erteilt werden. Die Übertragung der Mittel in das Haushaltsjahr 2018 ist mit der Kämmerei der Stadt Essen bereits abgestimmt worden.

## Abweichungsanalyse

### Geschäftsbereich 4

konsumtive Produktgruppen

#### Fachbereich 44

**Produktgruppe Folkwang Musikschule**

**1.04.06.01**

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	3.072.085,82	4.233.892,41	2.609.162,47	-1.624.729,94	-38,37
Ordentliche Aufwendungen	7.209.960,33	7.451.067,42	7.083.268,27	-367.799,15	-4,94
Ordentliches Ergebnis	-4.137.874,51	-3.217.175,01	-4.474.105,80	-1.256.930,79	-39,07
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-4.137.874,51	-3.217.175,01	-4.474.105,80	-1.256.930,79	-39,07

Das abweichende Ergebnis ist insbesondere auf Mindererträge bei den Benutzungsgebühren zurückzuführen.

### Geschäftsbereichsbüro 4

**Produktgruppe Sport- und Bäderbetriebe Essen**

**1.08.02.01**

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	1.873.717,30	1.649.634,04	1.897.959,30	248.325,26	15,05
Ordentliche Aufwendungen	25.742.821,09	24.133.943,95	26.754.956,52	2.621.012,57	10,86
Ordentliches Ergebnis	-23.869.103,79	-22.484.309,91	-24.856.997,22	-2.372.687,31	-10,55
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-23.869.103,79	-22.484.309,91	-24.856.997,22	-2.372.687,31	-10,55

Es handelt sich um die Abschreibungen der Kapitaleinlage und der gezahlten Investitionszuschüsse. Die Höhe dieser Abschreibungen liegt seit Jahren ungefähr gleich. Die Planabweichung in dieser Produktgruppe wird aber durch eine zentral geplante Position kompensiert.

### Geschäftsbereich 5

konsumtive Produktgruppen

#### Fachbereich 40

**Produktgruppe Grundschule**

**1.03.01.01**

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	16.009.744,28	14.855.750,00	17.537.186,18	2.681.436,18	18,05
Ordentliche Aufwendungen	29.206.489,45	29.560.721,83	31.781.902,93	2.221.181,10	7,51
Ordentliches Ergebnis	-13.196.745,17	-14.704.971,83	-14.244.716,75	460.255,08	3,13
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-13.196.745,17	-14.704.971,83	-14.244.716,75	460.255,08	3,13

Die Mehrerträge und -aufwendungen beruhen insbesondere auf der Erweiterung der Gruppen an den Offenen Ganztagschulen zum Schuljahr 2018 / 2019. Diese bedingte einerseits Mehrerträge durch höhere Zuweisungen des Landes und höhere Elternbeiträge, auf der anderen Seite mehr Aufwand durch Steigerung der Betreuungsleistungen. Daneben stellte das Land auch weitere Zahlungen zur Verfügung, die zweckgebunden für Flüchtlingskinder in den OGS Gruppen zu verwenden waren.

## Abweichungsanalyse

Ein nicht geplanter Ertrag von 0,5 Mio. EUR wurde gebucht, weil die Rückstellung, die für eine evtl. Nachzahlung von Sozialversicherungsbeiträgen bei der JHE gGmbH gebildet wurde, aufgelöst worden ist.

Ein Mehraufwand von über 0,4 Mio. EUR erfolgte aus dem Grund, dass die investiven Beschaffungen bei den Grundschulen höher lagen als geplant. Da für die Ausstattung in Schulen ein Festwert gebildet wurde, wird eine Abschreibung in Höhe der Neubeschaffungen unterstellt. Daneben erfolgten verschiedene Abweichungen zwischen Ergebnis und Planansatz im Bereich der Personalkosten.

### Fachbereich 50

#### Produktgruppe

#### Leistungen für Asylbewerber

1.05.03.01

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	66.585.017,48	48.649.065,30	31.341.281,28	-17.307.784,02	-35,58
Ordentliche Aufwendungen	125.007.690,25	56.012.332,29	56.086.604,54	74.272,25	0,13
Ordentliches Ergebnis	-58.422.672,77	-7.363.266,99	-24.745.323,26	-17.382.056,27	-236,06
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-58.422.672,77	-7.363.266,99	-24.745.323,26	-17.382.056,27	-236,06

Die ordentlichen Erträge liegen um rd. 17,3 Mio. EUR unter dem Ansatz.

Die Landeserstattung nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG) fällt im Jahr 2017 deutlich geringer aus als geplant (- 22,3 Mio. EUR). Die Zahl der erstattungsfähigen Personen nach dem FlüAG hat sich mit der Änderung der Abrechnungsmodalitäten zum 01.01.2017 erheblich reduziert und lag mit durchschnittlich 2.506 abrechnungsfähigen Personen deutlich unter der in der Planung berücksichtigten Personenzahl von 4.650.

Der relevante Endzeitpunkt für die Anrechenbarkeit ist seit dem 01.01.2017 entweder die Anerkennung oder die vollziehbare Ausreisepflicht (+ drei Monate). Demgegenüber konnten auf Grundlage des alten FlüAG Asylantragsteller bis zum Abschluss des Klageverfahrens abgerechnet werden. Hinzu kommt, dass seit dem 01.01.2017 nur noch Personen abgerechnet werden dürfen, die auch Leistungen nach dem AsylbLG erhalten, so dass Personen, die den Lebensunterhalt eigenständig sichern (Erwerbseinkommen, Verpflichtungserklärungen) nicht mehr abrechnungsfähig sind.

Eine teilweise Deckung dieser Mindererträge erfolgt durch höhere als geplante Kostenersatzleistungen / -erstattungen von Dritten und Rückzahlungen (+ 2,3 Mio. EUR) sowie aus der Auflösung sonstiger Rückstellungen (+ 2,7 Mio. EUR).

### Fachbereich 50

#### Produktgruppe

#### Soziale Einrichtungen

1.05.04.01

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	134.317,08	157.760,00	276.744,06	118.984,06	75,42
Ordentliche Aufwendungen	8.752.716,10	13.231.020,43	7.549.983,11	-5.681.037,32	-42,94
Ordentliches Ergebnis	-8.618.399,02	-13.073.260,43	-7.273.239,05	5.800.021,38	44,37
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-8.618.399,02	-13.073.260,43	-7.273.239,05	5.800.021,38	44,37

Die ordentlichen Aufwendungen liegen um rd. 5,7 Mio. EUR unter dem Ansatz 2017. Der Minderaufwand ergibt sich im Bereich der Unterbringung von Flüchtlingen in städtischen Unterkünften.

## Abweichungsanalyse

Die Zahl der in der Planung noch berücksichtigten Flüchtlingsunterkünfte und Kapazitäten konnte aufgrund von rückläufigen Flüchtlingszahlen reduziert werden. Hierdurch sind geringere Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (u. a. Wachdienst in den Unterkünften) angefallen.

### Fachbereich 50

#### Produktgruppe

#### Grundsicherung bei Erwerbsminderung

1.05.12.02

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	18.970.196,97	21.304.761,60	21.528.826,76	224.065,16	1,05
Ordentliche Aufwendungen	21.909.214,94	22.487.571,34	23.852.744,55	1.365.173,21	6,07
Ordentliches Ergebnis	-2.939.017,97	-1.182.809,74	-2.323.917,79	-1.141.108,05	-96,47
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.939.017,97	-1.182.809,74	-2.323.917,79	-1.141.108,05	-96,47

Die ordentlichen Aufwendungen liegen um rd. 1,4 Mio. EUR über dem Plan. Die Transferaufwendungen liegen um 0,8 Mio. EUR über dem Planwert (21,3 Mio. EUR). Ursächlich hierfür sind zum einen leicht höhere Empfängerzahlen (Jahresdurchschnitt 2016: 2.910; Plan 2017: 3.072; Ist 2017: 3.093 Personen) aber insbesondere höhere durchschnittliche Transferaufwendungen pro Hilfeempfänger und Monat (Ist 2016: 576 EUR; Plan 2017: 577 EUR; Ist 2017: 593 EUR). Eine Begründung hierfür ist u. a., dass bei „volljährigen Kindern mit Behinderung“ im Haushalt der Eltern aufgrund einer Entscheidung des Bundessozialgerichtes die Anerkennung der Regelbedarfsstufe (RBS) 1 statt vorher RBS 3 erfolgt und auch die Regelungen bei den Kosten der Unterkunft angepasst worden sind.

Darüber hinaus überschreiten die Personal- und Versorgungsaufwendungen den Planwert um rd. 0,6 Mio. EUR.

### Fachbereich 50

#### Produktgruppe

#### Hilfen zur Gesundheit

1.05.13.01

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	312.739,23	314.130,00	48.074,02	-266.055,98	-84,70
Ordentliche Aufwendungen	9.624.185,11	8.790.949,46	9.864.140,44	1.073.190,98	12,21
Ordentliches Ergebnis	-9.311.445,88	-8.476.819,46	-9.816.066,42	-1.339.246,96	-15,80
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-9.311.445,88	-8.476.819,46	-9.816.066,42	-1.339.246,96	-15,80

Die ordentlichen Aufwendungen liegen um rd. 1,1 Mio. EUR über dem Ansatz 2017. Der Großteil der Mehraufwendungen entfällt auf höhere Transferaufwendungen (Plan: 8,5 Mio. EUR; Ist 9,4 Mio. EUR; + 0,9 Mio. EUR).

Aus der Produktgruppe werden die Kosten für die Krankenhilfe nach dem 5. Kapitel SGB XII bestritten. Bei der Gewährung der Krankenhilfe handelt es sich um eine gesetzliche Pflichtaufgabe. Sie wird nahezu ausschließlich durch die Übernahme der Kosten für die Statusversicherung nach § 264 SGB V erfüllt. Im Rahmen der Statusversicherung werden die anfallenden Behandlungskosten zunächst von der Krankenkasse übernommen und dann mit dem Sozialhilfeträger spitz abgerechnet. Die Entwicklungen der Aufwendungen sind nur schwer zu kalkulieren.

Darüber hinaus überschreiten die Personal- und Versorgungsaufwendungen den Ansatz um rd. 0,2 Mio. EUR.

## Abweichungsanalyse

### Fachbereich 50

#### Produktgruppe

#### Eingliederungshilfe für behinderte Menschen

1.05.14.01

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	572.404,03	309.652,00	446.659,97	137.007,97	44,25
Ordentliche Aufwendungen	16.647.241,95	18.222.623,28	19.874.993,79	1.652.370,51	9,07
Ordentliches Ergebnis	-16.074.837,92	-17.912.971,28	-19.428.333,82	-1.515.362,54	-8,46
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-16.074.837,92	-17.912.971,28	-19.428.333,82	-1.515.362,54	-8,46

Die ordentlichen Aufwendungen überschreiten den Planwert um 1,7 Mio. EUR. Der Mehrbedarf resultiert in erster Linie aus höheren Transferaufwendungen. Diese liegen im Jahr 2017 mit 19,1 Mio. EUR um 1,5 Mio. EUR über dem Planwert (17,6 Mio. EUR). Die Transferaufwendungen in dieser Produktgruppe sind in den letzten Jahren deutlich gestiegen von rd. 9,8 Mio. EUR im Jahr 2014 auf 12,0 Mio. EUR in 2015 (+ 22 %), 15,9 Mio. EUR in 2016 (+ 33 %) und nun 19,1 Mio. EUR im Jahr 2017 (+ 20 %). Ursächlich hierfür ist zum einen die in den letzten Jahren steigende Zahl der Leistungsbezieher von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (im Jahresdurchschnitt 2012: 1.442; 2013: 1.648; 2014: 1.690; 2015: 1.890; 2016: 1.815; 2017: 1.691 (Änderung der Statistikerfassung, daher Bruch in der Zeitreihe)).

Hinzu kommen deutliche steigende Kosten pro Einzelfall. So sind zum Beispiel die durchschnittlichen Kosten der Integrationshelfer in Schulen von 12.943 EUR im Jahr 2014 auf 17.231 EUR im Jahr 2015 (+ 33 %), auf 21.360 EUR im Jahr 2016 (+ 24 %) und auf 24.746 EUR (+ 16 %) im Jahr 2017 gestiegen.

Die steigenden Empfängerzahlen und steigenden Einzelfallkosten der letzten Jahre ergeben sich insbesondere aus dem Anstieg der Stundensätze im Bereich der Integrationshelfer (vertragliche Neuregelungen waren insbesondere erforderlich aufgrund der Einführung des Mindestlohns, Kostensteigerung auf Grund des Tariftrueugesetzes und allgemeiner Anpassung an Kostensteigerungen), Wegfall der integrativen Kitas, Wegfall des Zivildienstes und dem Verbot der pauschalen Anrechnung der Leistungen aus KiBiz und Fink, wodurch sich höhere Betreuungsbedarfe im Bereich der Eingliederungshilfe ergeben.

Neben den höheren Transferaufwendungen übersteigen auch die Personal- und Versorgungsaufwendungen den Planwert um rd. 0,2 Mio. EUR.

### Fachbereich 50

#### Produktgruppe

#### Eingliederungshilfe für behinderte Menschen ü. ö. T.

1.05.14.02

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	4.719.841,01	4.739.258,82	1.816.866,89	-2.922.391,93	-61,66
Ordentliche Aufwendungen	4.467.124,33	4.739.258,82	1.921.434,92	-2.817.823,90	-59,46
Ordentliches Ergebnis	252.716,68	0,00	-104.568,03	-104.568,03	0,00
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	252.716,68	0,00	-104.568,03	-104.568,03	0,00

Der Minderaufwand von 2,8 Mio. EUR ergibt sich bei den Transferaufwendungen durch Verlagerung von Leistungen des betreuten Wohnens in die Hilfe zur Pflege (1.05.15.02, s. u.). Der Minderaufwand führt zu korrespondierenden Mindererträgen, da die Transferleistungen zu 100 % vom überörtlichen Träger erstattet werden.

Aufgrund der Abrechnungsmodalitäten kommt es zu Verschiebungen zwischen den Jahren (z. B. Verrechnung einer Gutschrift des Landschaftsverbandes aus Spitzabrechnung für das Vorjahr

## Abweichungsanalyse

mit der Zahlung für das 1. Quartal), so dass die in einem Haushaltsjahr ausgewiesenen Aufwendungen und Erträge nicht immer 100-prozentig korrespondieren.

### Fachbereich 50

#### Produktgruppe Hilfe zur Pflege

1.05.15.01

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	537.060,10	1.610.554,00	829.127,27	-781.426,73	-48,52
Ordentliche Aufwendungen	78.577.057,52	78.781.817,19	66.733.798,03	-12.048.019,16	-15,29
Ordentliches Ergebnis	<b>-78.039.997,42</b>	<b>-77.171.263,19</b>	<b>-65.904.670,76</b>	<b>11.266.592,43</b>	<b>14,60</b>
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	<b>-78.039.997,42</b>	<b>-77.171.263,19</b>	<b>-65.904.670,76</b>	<b>11.266.592,43</b>	<b>14,60</b>

Der Minderaufwand resultiert aus geringeren Transferaufwendungen (Plan: 76,8 Mio. EUR; Ist: 63,9 Mio. EUR; - 12,9 Mio. EUR). Aufgrund des zum 01.01.2017 in Kraft getretenen Dritten Pflegestärkungsgesetzes (PSG III) haben sich im Jahr 2017 die Empfängerzahlen in der Hilfe zur Pflege reduziert (Jahresdurchschnitt Ist 2016: 4.871; Plan 2017: 4.883; Ist 2017: 4.365). Auch die durchschnittlichen Transferaufwendungen pro Hilfeempfänger sind von 1.295 EUR im Jahr 2016 auf 1.219 EUR im Jahr 2017 gesunken (Plan 2017: 1.310 EUR).

Zum Teil erfolgt eine Verlagerung von Leistungen aus dem 7. Kapitel SGB XII (Hilfe zur Pflege) in das 9. Kapitel SGB XII (Hilfen in anderen Lebenslagen; 1.05.17.01; s. u.).

Den geringeren Transferaufwendungen stehen um rd. 0,9 Mio. EUR höhere Personal- und Versorgungsaufwendungen gegenüber.

### Fachbereich 50

#### Produktgruppe Hilfe zur Pflege ü. ö. T.

1.05.15.02

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	8.694.550,42	8.812.630,37	11.474.372,10	2.661.741,73	30,20
Ordentliche Aufwendungen	9.388.932,48	9.059.304,65	12.038.209,17	2.978.904,52	32,88
Ordentliches Ergebnis	<b>-694.382,06</b>	<b>-246.674,28</b>	<b>-563.837,07</b>	<b>-317.162,79</b>	<b>-128,58</b>
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	<b>-694.382,06</b>	<b>-246.674,28</b>	<b>-563.837,07</b>	<b>-317.162,79</b>	<b>-128,58</b>

Der Mehraufwand von rd. 3,0 Mio. EUR ergibt sich insbesondere im Bereich der Transferaufwendungen (Plan: 8,8 Mio. EUR; Ist: 11,7 Mio. EUR; + 2,9 Mio. EUR) durch die Erweiterung der Zuständigkeit des überörtlichen Trägers im Bereich der ambulanten Hilfe zur Pflege sowie durch die Verlagerung von Leistungen aus dem betreuten Wohnen (1.05.14.02, s. o.) in die Hilfe zur Pflege.

Neben den höheren Transferaufwendungen übersteigen auch die Personal- und Versorgungsaufwendungen den Planwert um rd. 0,1 Mio. EUR.

Der Mehraufwand führt zu korrespondierenden Mehrerträgen, da die Transferleistungen zu 100 % vom überörtlichen Träger erstattet werden.

Aufgrund der Abrechnungsmodalitäten kommt es zu Verschiebungen zwischen den Jahren (z. B. Verrechnung einer Gutschrift des Landschaftsverbandes aus Spitzabrechnung für das Vorjahr mit der Zahlung für das 1. Quartal), so dass die in einem Haushaltsjahr ausgewiesenen Aufwendungen und Erträge nicht immer 100-prozentig korrespondieren.

## Abweichungsanalyse

### Fachbereich 50

#### Produktgruppe

#### Hilfe in anderen Lebenslagen

1.05.17.01

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	76.722,75	262.398,00	86.927,81	-175.470,19	-66,87
Ordentliche Aufwendungen	3.191.209,58	4.390.563,02	5.643.697,05	1.253.134,03	28,54
Ordentliches Ergebnis	-3.114.486,83	-4.128.165,02	-5.556.769,24	-1.428.604,22	-34,61
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-3.114.486,83	-4.128.165,02	-5.556.769,24	-1.428.604,22	-34,61

Die Mehraufwendungen resultieren aus der Umsetzung des Dritten Pflegestärkungsgesetzes (PSG III) zum 01.01.2017. Hierdurch kam es zum Teil zu einer Verlagerungen aus dem 7. Kapitel SGB XII-Hilfe zur Pflege (1.05.15.01; s. o.) in das 9. Kapitel SGB XII.

### Fachbereich 51

#### Produktgruppe

#### Unterhaltsvorschuss

1.05.07.01

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	4.787.110,21	4.802.001,42	7.391.840,39	2.589.838,97	53,93
Ordentliche Aufwendungen	9.124.196,76	9.442.839,35	11.792.170,59	2.349.331,24	24,88
Ordentliches Ergebnis	-4.337.086,55	-4.640.837,93	-4.400.330,20	240.507,73	5,18
Finanzergebnis	-44,37				
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-4.337.130,92	-4.640.837,93	-4.400.330,20	240.507,73	5,18

Das Unterhaltsvorschussgesetz wurde zum 01.07.2017 geändert. Der Anspruchsberechtigte Personenkreis wurde von 0 - 12 Jahren auf alle Minderjährigen erhöht. Darüber hinaus wurde die Einschränkung des Anspruches von 72 Bezugsmonaten gestrichen. Damit ist ein erheblich größerer Personenkreis anspruchsberechtigt. Es haben sich dadurch sowohl die Aufwendungen, als auch die Erstattungsbeträge von Bund und Land erhöht.

### Fachbereich 51

#### Produktgruppe

#### Kinder in Tagespflege

1.06.01.01

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	5.882.822,67	6.431.039,67	6.713.867,55	282.827,88	4,40
Ordentliche Aufwendungen	23.670.572,93	26.415.457,97	28.726.303,13	2.310.845,16	8,75
Ordentliches Ergebnis	-17.787.750,26	-19.984.418,30	-22.012.435,58	-2.028.017,28	-10,15
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-17.787.750,26	-19.984.418,30	-22.012.435,58	-2.028.017,28	-10,15

Im Rahmen des Ausbaus der Betreuungsplätze im Kindertagesstättenbereich sind nicht alle geplanten Plätze fertiggestellt worden. Der Bedarf an Betreuungsplätzen steigt weiterhin an. Der gestiegene Bedarf wurde zum Teil durch die Betreuung im Rahmen der Tagespflege gedeckt, wodurch hier erhöhte Aufwendungen entstanden sind.

## Abweichungsanalyse

### Fachbereich 51

#### Produktgruppe

#### Sonstige Leistungen zur Förderung junger Menschen / Familien

**1.06.03.01**

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	30.339.467,02	40.855.016,92	37.650.574,61	-3.204.442,31	-7,84
Ordentliche Aufwendungen	131.639.190,08	142.354.565,78	144.929.124,94	2.574.559,16	1,81
Ordentliches Ergebnis	-101.299.723,06	-101.499.548,86	-107.278.550,33	-5.779.001,47	-5,69
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-101.299.723,06	-101.499.548,86	-107.278.550,33	-5.779.001,47	-5,69

Für die Aufwendungen für die Betreuung der unbegleiteten minderjährigen Ausländer besteht grundsätzlich ein Erstattungsanspruch gegenüber dem Land. Nicht alle Aufwendungen sind aber erstattungsfähig, bzw. eine Erstattung erfolgt immer mit einer Zeitverzögerung. Die voraussichtlichen Aufwendungen und Erstattungen konnten bei der Haushaltsaufstellung nur grob geschätzt werden.

### Fachbereich 51

#### Produktgruppe

#### Tageseinrichtungen für Kinder

**1.06.04.01**

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	95.957.054,39	101.052.589,81	108.323.370,24	7.270.780,43	7,20
Ordentliche Aufwendungen	159.958.798,89	178.559.327,98	172.198.959,28	-6.360.368,70	-3,56
Ordentliches Ergebnis	-64.001.744,50	-77.506.738,17	-63.875.589,04	13.631.149,13	17,59
Finanzergebnis	-274,00		-12.179,85	-12.179,85	0,00
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-64.002.018,50	-77.506.738,17	-63.887.768,89	13.618.969,28	17,57

Der Ertrag fiel höher aus als geplant, weil das Land in 2017 für die Kindergartenjahre 2017/2018 und 2018/2019 den Trägern einen zusätzlichen Zuschuss zur Gewährleistung der Trägervielfalt gewährt hat. Der erhöhte Zuschuss war verursachungsgerecht den Haushaltsjahren zuzuordnen und wurde entsprechend den Anteilen an die freien Träger ausgezahlt, bzw. im Rahmen der Verrechnung dem städtischen Träger zur Verfügung gestellt. Da noch nicht alle geplanten Einrichtungen im Rahmen des Ausbaus der Tagesbetreuung an den Start gegangen sind, ist der Aufwand insgesamt geringer ausgefallen.

### Fachbereich 56

#### Produktgruppe

#### Leistungen SGB II kommunalfinanziert

**1.05.02.01**

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	95.020.199,77	126.448.853,43	118.109.802,68	-8.339.050,75	-6,59
Ordentliche Aufwendungen	264.443.644,52	293.221.343,55	276.611.005,85	-16.610.337,70	-5,66
Ordentliches Ergebnis	-169.423.444,75	-166.772.490,12	-158.501.203,17	8.271.286,95	4,96
Finanzergebnis	7.248,46		6.997,11	6.997,11	0,00
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-169.416.196,29	-166.772.490,12	-158.494.206,06	8.278.284,06	4,96

## Abweichungsanalyse

### Abweichung bei Erträgen:

Die Abweichung in Höhe von rund - 8,3 Mio. EUR setzt sich wie folgt zusammen:

- Erträge aus Kostenerstattung / -umlage: rund - 7,6 Mio. EUR. Hier ist die anteilige Bundeserstattung der KdU-Kosten ausschlaggebend für den Minderertrag. Weniger Bedarfsgemeinschaften führen zu Minderaufwendungen und dadurch bedingt auch zu Mindererträgen.
- Sonstige Transfererträge: rund - 1,1 Mio. EUR bedingt durch Erstattungsansprüche / Rückforderungen (Kunden und Dritten z. B. Vermieter). Aufgrund der Einkommensanrechnung im SGB II wirken sich Rückforderungen zunächst nur auf die bundesfinanzierten Leistungen aus, so dass die Rückforderung des kommunalen Anteils deutlich geringer ausfällt.
- Sonstige ordentliche Erträge: rund + 0,4 Mio. EUR.

### Abweichung bei Aufwendungen:

Die Abweichung in Höhe von rund - 16,6 Mio. EUR setzt sich wie folgt zusammen:

- Transferaufwendungen - Kosten der Unterkunft (KdU): rund - 15,3 Mio. EUR. Der Zugang der Geflüchteten in den SGB II Leistungsbezug erfolgte zeitverzögert und nicht in der geplanten Höhe. Daher war der Mittelabfluss in den ersten Monaten unterdurchschnittlich. Als weiterer Effekt des Mittelabflusses unter Plan ist die weiterhin gestiegene Anzahl der Integrationen in Erwerbstätigkeit zu nennen, dies wirkt sich senkend auf die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften aus.
- Transferaufwendungen - Hilfen zur Überwindung von besonderen sozialen Schwierigkeiten: rund + 0,9 Mio. EUR. Der Mehraufwand wurde ursprünglich bei KdU (SK 533311) geplant und ergibt sich durch Kosten im Heimsachgebiet, die nicht den kommunalen Eingliederungsleistungen zugeordnet sind. Da diese Kosten nicht unter die Kostenbeteiligung nach § 46 Abs. 5 ff. SGB II fallen, wurde ein anderes Sachkonto genutzt.
- Transferaufwendungen - Bildung und Teilhabe (BuT): rund - 2,4 Mio. EUR. Die Minderaufwendungen ergeben sich im Wesentlichen durch die Reduzierung von Kosten der Lernförderung aufgrund einer geänderten Erlasslage. Zudem verschob sich auch der Beginn der Erstanträge von August (Beginn Schuljahr) zu November, dadurch reduzierte sich die Zahl der Anträge.
- Transferaufwendungen - Kommunale Eingliederungsleistungen (§ 16a SGB II): rund - 0,2 Mio. EUR aufgrund Kosteneinsparungen im Heimsachgebiet.
- Versorgungsaufwendungen: rund + 0,8 Mio. EUR insbesondere durch Mehraufwendungen bei SK 516111 "Zuführung zu Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger".
- Personalaufwendungen: rund - 0,4 Mio. EUR bedingt dadurch, dass das Personal nicht in der geplanten Größenordnung vorhanden war. Die erfolgte Personalmehrung wurde durch Fluktuation kompensiert.

## Fachbereich 56

### Produktgruppe

### Leistungen SGB II bundesfinanziert

1.05.02.02

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	445.166.201,22	510.653.835,89	484.464.722,40	-26.189.113,49	-5,13
Ordentliche Aufwendungen	448.623.022,87	518.807.923,79	495.463.935,03	-23.343.988,76	-4,50
Ordentliches Ergebnis	-3.456.821,65	-8.154.087,90	-10.999.212,63	-2.845.124,73	-34,89
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-3.456.821,65	-8.154.087,90	-10.999.212,63	-2.845.124,73	-34,89

Grundsätzlich entsprechen die Beträge der bundesfinanzierten Aufwendungen zu 100 % den Erträgen. Die Ausnahme hiervon bildet der Bereich der Verwaltungskosten. Von den tatsächlichen Verwaltungskosten werden 84,8 % durch den bundesfinanzierten Anteil getragen. Die

## Abweichungsanalyse

KoA-WV sieht hierzu eine pauschalierte Erstattung der Verwaltungskosten vor und nicht auf Basis der tatsächlich geleisteten Beträge.

### Abweichung bei Erträgen:

Die Abweichung in Höhe von rund - 26,2 Mio. EUR setzt sich wie folgt zusammen:

- Arbeitslosengeld II (ALG II): - 20,7 Mio. EUR. Die Minderträge ergeben sich durch Minderaufwendungen aufgrund der geringeren Anzahl von Bedarfsgemeinschaften. Siehe hierzu auch die Erläuterungen zu den Leistungen SGB II kommunalfinanziert.
- Projekt "Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt": rund - 5,7 Mio. EUR, da das Projekt aus organisatorischen Gründen erst im vierten Quartal starten konnte. Es erfolgte eine Anpassung entsprechend des Zuwendungsbescheides des Bundes.
- Verwaltungskosten (VWK): rund - 2,0 Mio. EUR. Die Erstattung erfolgt seitens des Bundes pauschal und nicht aufgrund der tatsächlichen IST-Kosten. In der Haushaltsplanung für 2017/2018 wurde die voraussichtliche Mittelzuteilung des Bundes für die VWK in voller Höhe geplant. Tatsächlich konnte in 2017 nicht so viel Personal abgerechnet werden, wie es notwendig gewesen wäre, um die Mittel zu 100 % abrufen zu können.
- Leistungen zur Eingliederung in Arbeit (EGL): rund + 1,1 Mio. EUR Mehrertrag, verursacht durch die Umschichtung von VWK zu EGL.
- Sonstige Transfererträge: rund + 0,8 Mio. EUR Mehrerträge aufgrund von Erstattungsansprüchen / Rückforderungen, da im Leistungsbereich aufgrund der Personalmehrung Forderungsansprüche der Stadt konsequenter umgesetzt wurden. Aufgrund der Einkommensanrechnung im SGB II wirken sich Rückforderungen zunächst nur auf die bundesfinanzierten Leistungen aus.
- Sonstige ordentliche Erträge: rund + 0,2 Mio. EUR.

## Geschäftsbereich 5

investive Einzelmaßnahmen

### Fachbereich 40 AV-,DV-,Raumausstatt. Realschulen 5.402202

	Ist 2016 EUR	Ansatz 2017 (fortgeschrieben) EUR	Ist 2017 EUR	absolute Abweichung EUR	relative Abweichung in %
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	X
Auszahlungen	275.070,54 EUR	1.611.612,26 EUR	204.481,86 EUR	-1.407.130,40 EUR	-87,31
Saldo	-275.070,54 EUR	-1.611.612,26 EUR	-204.481,86 EUR	1.407.130,40 EUR	87,31

Neben dem ausgezahlten Betrag bestanden zum Jahresende Mittelbindungen über rd. 1,4 Mio EUR für Aufträge, die bis zum Jahresende nicht abgerechnet werden konnten. Es erfolgte eine Übertragung der Aufträge und des entsprechenden Budgets in das Jahr 2018. Dabei handelt es sich insbesondere um Aufträge an das ESH zur Umsetzung des WLAN Konzeptes.

### Fachbereich 40 AV-,DV-,Raumausstatt. Berufskolleg 5.402412

	Ist 2016 EUR	Ansatz 2017 (fortgeschrieben) EUR	Ist 2017 EUR	absolute Abweichung EUR	relative Abweichung in %
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	X
Auszahlungen	331.564,05 EUR	2.130.490,48 EUR	1.126.887,61 EUR	-1.003.602,87 EUR	-47,11
Saldo	-331.564,05 EUR	-2.130.490,48 EUR	-1.126.887,61 EUR	1.003.602,87 EUR	47,11

Neben dem ausgezahlten Betrag bestanden zum Jahresende Mittelbindungen über rd. 0,8 Mio. EUR für Aufträge, die bis zum Jahresende nicht abgerechnet werden konnten. Es er-

## Abweichungsanalyse

folgte eine Übertragung der Aufträge und des entsprechenden Budgets in das Jahr 2018. Dabei handelt es sich insbesondere um die Umsetzung von Maßnahmen in Zusammenhang mit der DV - Ausstattung der Berufskollegs.

Das Heinz-Nixdorf-Berufskolleg wird z. Zt. generalsaniert. Der Beginn der Maßnahme, der bereits für 2014 geplant war, konnte erst in 2015 erfolgen und weitere Zeitverzögerungen traten auf, so dass die eingeplanten Mittel für den erwarteten Ausstattungsbedarf (Schuleinrichtung und IT - Ausstattung) nicht entsprechend eingesetzt werden konnten.

Eine Übertragung von freien Restmitteln in Höhe von 0,2 Mio. EUR in das Jahr 2018 wurde beantragt.

### Fachbereich 51 Invest. Zuschüsse an freie Träger 5.510032

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	2.428.681,23 EUR	3.134.750,00 EUR	1.202.519,65 EUR	-1.932.230,35 EUR	-61,64
Auszahlungen	3.173.820,46 EUR	8.962.500,00 EUR	2.818.881,01 EUR	-6.143.618,99 EUR	-68,55
Saldo	-745.139,23 EUR	-5.827.750,00 EUR	-1.616.361,36 EUR	4.211.388,64 EUR	72,26

Die Investitionszuschüsse an freie Träger sind im Haushaltsjahr 2017 nicht in der geplanten Höhe in Anspruch genommen worden, da sich der Ausbau der Tagesbetreuungsplätze verzögert hat.

Somit sind auch die entsprechenden Zuschüsse von Land und Bund nicht abgerufen worden.

### Geschäftsbereich 6A

konsumtive Produktgruppen

### Fachbereich 60 Produktgruppe Immobilienwirtschaft 1.01.13.01

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	25.615.061,88	23.008.277,15	41.743.132,09	18.734.854,94	81,43
Ordentliche Aufwendungen	148.442.693,92	146.429.509,04	199.141.636,86	52.712.127,82	36,00
Ordentliches Ergebnis	-122.827.632,04	-123.421.231,89	-157.398.504,77	-33.977.272,88	-27,53
Finanzergebnis	-15.414,43		118,53	118,53	0,00
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-122.843.046,47	-123.421.231,89	-157.398.386,24	-33.977.154,35	-27,53

#### Erträge (Wesentliche Positionen):

- 6,0 Mio. EUR Einnahmen aus Förderprogrammen
- 2,4 Mio. EUR Einnahmen aus der Vermietung der Erstaufnahmeeinrichtung Overhamms-  
hof an das Land (Bei HH-Aufstellung noch nicht bekannt)
- 7,2 Mio. EUR aus der Auflösung von Rückstellungstatbeständen. Der darin größte  
Buchungsposten mit rd. 5,6 Mio. EUR entfällt auf die nicht zur Ausführung gelangten  
Rückstellungen im Zusammenhang mit der Nichtrealisierung von Flüchtlingsunterkün-  
ften.
- 3,0 Mio. EUR Mehreinnahmen aus der Veräußerung von Immobilien / Vermögensgegen-  
ständen

#### Aufwendungen (Wesentliche Positionen):

- 46,3 Mio. EUR aus der Bildung von Sonderrückstellungen (im Wesentlichen Rathaus Por-  
scheplatz und Schultoiletten)

## Abweichungsanalyse

- 1,8 Mio. EUR bei Personalaufwendungen
- 1,3 Mio. EUR aus bilanziellen Abschreibungen

Darüber hinaus aus einer Vielzahl einzelner Buchungsposten, die durch den FB nicht steuerbar sind und nicht budgetrelevante Aufwendungen betreffen.

### Fachbereich 66

#### Produktgruppe

#### Betrieb/Unterhaltung von Verkehrsflächen

1.12.99.02

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	14.536.816,67	11.174.632,98	20.978.951,66	9.804.318,68	87,74
Ordentliche Aufwendungen	71.540.004,08	68.723.037,90	76.283.377,15	7.560.339,25	11,00
Ordentliches Ergebnis	-57.003.187,41	-57.548.404,92	-55.304.425,49	2.243.979,43	3,90
Finanzergebnis	-819,50	-55.000,00		55.000,00	100,00
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-57.004.006,91	-57.603.404,92	-55.304.425,49	2.298.979,43	3,99

Die Abweichung bei den Aufwendungen resultiert zum einen aus einer fehlenden Ableitung im Plan (rd. 2,6 Mio. EUR). Ersatzbeschaffungen von in Festwert geführten Vermögensgegenständen werden zwar investiv ausgezahlt, sind aber für Straßenmöblierung und Straßengrün beim SK 521613 unmittelbar als Aufwand zu verbuchen. Die Verbuchung in den Aufwand erfolgt in der Anlagenbuchhaltung über den Abschreibungslauf.

Zum anderen ergibt sich die Abweichung aus Inventurdifferenzen (rd. 4,1 Mio. EUR). Zu nennen sind hier vor allem die nicht geplante Herabsetzung des Festwertes Straßenbeleuchtung, welche aufgrund der durchgeführten Inventur erforderlich war, und der Abgang nicht mehr vorhandener Vermögensgegenstände. Eine weitere Abweichung i. H. v. rd. 1,3 Mio. EUR resultiert aus der Bildung einer Rückstellung für eine Verwaltungsvereinbarung über eine Kostenbeteiligung im Rahmen der Baumaßnahme A 40 Anschlussstelle Frillendorf Nord.

Die Abweichung bei den Erträgen resultiert im Wesentlichen aus der ertragswirksamen Auflösung von sonstigen Rückstellungen (rd. 4,7 Mio. EUR), insbesondere der Rückstellung für die Zinsforderungen in der Maßnahme Bottroper Straße (rd. 3,5 Mio. EUR).

Außerdem ergibt sich die Abweichung bei den Erträgen aus der anteiligen Auflösung von Sonderposten bei Abgängen von Vermögensgegenständen (rd. 5,3 Mio. EUR) insbesondere durch gebuchte Inventurdifferenzen, aus der Rückzahlung einer anteiligen Förderung für die Maßnahme "Umgestaltung Stadtwaldplatz" und aus der Herabsetzung der Nutzungsdauern für Straßen von 60 auf 50 Jahre, welche eine höhere jährliche Auflösung der Sonderposten zufolge hat.

### Fachbereich 67

#### Produktgruppe

#### Grugapark Essen

1.13.01.05

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	2.543.992,01	2.346.163,00	2.740.762,97	394.599,97	16,82
Ordentliche Aufwendungen	8.042.508,12	8.460.447,83	11.211.161,07	2.750.713,24	32,51
Ordentliches Ergebnis	-5.498.516,11	-6.114.284,83	-8.470.398,10	-2.356.113,27	-38,53
Finanzergebnis	-58,66				
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-5.498.574,77	-6.114.284,83	-8.470.398,10	-2.356.113,27	-38,53

Im Rahmen des Jahresabschlusses wurden Instandhaltungsrückstellungen für verschiedene Maßnahmen im Grugapark in Höhe von 3,1 Mio. EUR gebildet.

## Abweichungsanalyse

### Geschäftsbereichsbüro 6A

#### Produktgruppe Grüne Hauptstadt Europas 2017

1.13.01.03

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	2.589.154,70	3.250.000,00	6.767.420,24	3.517.420,24	108,23
Ordentliche Aufwendungen	3.123.959,08	7.199.965,74	10.114.439,21	2.914.473,47	40,48
Ordentliches Ergebnis	-534.804,38	-3.949.965,74	-3.347.018,97	602.946,77	15,26
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-534.804,38	-3.949.965,74	-3.347.018,97	602.946,77	15,26

Die Abweichung innerhalb des in sich geschlossenen Projektes „Grüne Hauptstadt Europas – Essen 2017“ entstanden durch noch nicht abgeschlossene bzw. nicht zum Ende des Jahres 2017 abschließend abgerechnete Projekte (bei über 400 Einzelprojekten eine zu erwartende Abweichung). Hinzu kommen erst spät im Jahr 2017 eingegangene Förderbescheide, die zur Freigabe der Bundesmittel und vor Projektbeginn erforderlich sind.

Das Gesamtbudget über die Jahre 2016 – 2018 beträgt 16,5 Mio. EUR. Bis auf 5,0 Mio. EUR aus städtischen Eigenmitteln, die sich ebenfalls auf den Projektzeitraum verteilen, wurden Drittmittel von Land, Bund und Sponsoren eingeworben. Sowohl die Bundesmittel als die Sponsorenmittel fallen höher aus, als geplant.

Bis Mitte des Jahres 2018 werden alle Mittel abgeflossen sein.

### Geschäftsbereich 6A

investive Einzelmaßnahmen

#### Fachbereich 60 Wirtschaftsgebäude Schloss Borbeck: Generalsanierung 5.600040

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	1.978.382,43 EUR	173.097,49 EUR	-1.805.284,94 EUR	-91,25
Auszahlungen	14.195,95 EUR	2.261.644,27 EUR	266.387,13 EUR	-1.995.257,14 EUR	-88,22
Saldo	-14.195,95 EUR	-283.261,84 EUR	-93.289,64 EUR	189.972,20 EUR	67,07

Verzögerung des Baustartes durch Feststellung von Schadstoffbelastung. Dadurch gestaltet sich das Bauvorhaben komplexer und verzögert somit den Mittelabfluss. Die Mittelbindungen im Rahmen des Obligos betragen in 2017 ca. 0,5 Mio. EUR.

#### Fachbereich 60 Gustav-Heinemann-Gesamtschule: Neubau

5.600052

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	0,00	392.059,00 EUR	392.059,00 EUR	X
Auszahlungen	1.763.866,29 EUR	11.184.326,81 EUR	2.260.618,97 EUR	-8.923.707,84 EUR	-79,79
Saldo	-1.763.866,29 EUR	1.184.326,81 EUR	-1.868.559,97 EUR	9.315.766,84 EUR	83,29

Komplexe Neubaumaßnahme, welche sich besonders bei der Baufeldherrichtung als aufwändig gestaltet. Verzögerungen im Bauablauf und damit verbunden beim tatsächlichen Mittelabfluss (vorbehaltlich der bereits in 2017 durch Obligo erfolgten Mittelbindungen i. H. v. ca. 9,0 Mio. EUR) sind unausweichlich.

## Abweichungsanalyse

### Fachbereich 60      Gesamtschule Bockmühle: Brandschutzsanierung      5.600063

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	X
Auszahlungen	505.271,88 EUR	2.473.343,04 EUR	1.393.604,26 EUR	-1.079.738,78 EUR	-43,66
Saldo	-505.271,88 EUR	2.473.343,04 EUR	-1.393.604,26 EUR	1.079.738,78 EUR	43,66

Abweichungsanalyse = reine "Ist-Betrachtung". Tatsächlich in 2017 Mittelbindungen durch Obligo in Höhe von rd. 6,0 Mio. EUR zu verzeichnen. Daher eigentliche Abweichung lediglich in Höhe von rd. 3,0 Mio. EUR. Dabei muss berücksichtigt werden, dass es sich um ein äußerst komplexes Bauvorhaben handelt, welches im Bestand umgesetzt werden muss. Zeitliche Verschiebungen im Mittelabfluss waren daher unausweichlich. Weitere Abwicklung wird aus Instandhaltungsrückstellung finanziert, da der Standort mittelfristig generell saniert wird.

### Fachbereich 60      Berufskolleg Ost: Brandschutzsanierung      5.600071

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	X
Auszahlungen	355.435,27 EUR	2.275.342,85 EUR	203.575,52 EUR	-2.071.767,33 EUR	-91,05
Saldo	-355.435,27 EUR	2.275.342,85 EUR	-203.575,52 EUR	2.071.767,33 EUR	91,05

Die Maßnahme wird mittlerweile über das Programm "Gute Schule 2020" abgewickelt, daher sind keine Mittelabflüsse mehr zu verzeichnen.

### Fachbereich 60      Asylbewerberunterkunft Nord      5.600074

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	X
Auszahlungen	3.300.000,00 EUR	10.484.807,00 EUR	-3.300.000,00 EUR	-13.784.807,00 EUR	-131,47
Saldo	-3.300.000,00 EUR	0.484.807,00 EUR	3.300.000,00 EUR	13.784.807,00 EUR	131,47

Der Standort wurde im Rahmen der Flüchtlingsunterbringung durch den Rat gestrichen. Die Maßnahme ist beendet.

### Fachbereich 60      Asylbewerberunterkunft West      5.600077

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	X
Auszahlungen	59.500,00 EUR	1.915.900,00 EUR	0,00	-1.915.900,00 EUR	-100,00
Saldo	-59.500,00 EUR	1.915.900,00 EUR	0,00	1.915.900,00 EUR	100,00

Der Standort wurde im Rahmen der Flüchtlingsunterbringung durch den Rat gestrichen. Die Maßnahme ist beendet.

## Abweichungsanalyse

### Fachbereich 60    Heinz-Nixdorf-BK Generalsanierung    5.600078

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	X
Auszahlungen	2.128.646,35 EUR	11.510.218,08 EUR	2.094.042,13 EUR	-9.416.175,95 EUR	-81,81
Saldo	-2.128.646,35 EUR	1.510.218,08 EUR	-2.094.042,13 EUR	9.416.175,95 EUR	81,81

Es handelt sich um ein komplexes Bauvorhaben, welches im Bestand umgesetzt werden muss. Zeitliche Verschiebungen im Mittelabfluss sind daher unausweichlich.

### Fachbereich 60    Asylbewerberunterkunft Prosperstr.    5.600091

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	X
Auszahlungen	59.500,00 EUR	2.040.700,15 EUR	0,00	-2.040.700,15 EUR	-100,00
Saldo	-59.500,00 EUR	2.040.700,15 EUR	0,00	2.040.700,15 EUR	100,00

Der Standort wurde im Rahmen der Flüchtlingsunterbringung durch den Rat gestrichen. Die Maßnahme ist beendet.

### Fachbereich 60    Asylbewerberunterkunft Hubertstr.    5.600093

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	X
Auszahlungen	59.500,00 EUR	3.341.279,98 EUR	0,00	-3.341.279,98 EUR	-100,00
Saldo	-59.500,00 EUR	3.341.279,98 EUR	0,00	3.341.279,98 EUR	100,00

Der Standort wurde im Rahmen der Flüchtlingsunterbringung durch den Rat gestrichen. Die Maßnahme ist beendet.

### Fachbereich 60    Asyl Grimbergstraße    5.600096

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	X
Auszahlungen	1.052.245,60 EUR	173.000,68 EUR	1.436.753,64 EUR	1.263.752,96 EUR	730,49
Saldo	-1.052.245,60 EUR	-173.000,68 EUR	-1.436.753,64 EUR	-1.263.752,96 EUR	-730,49

Hierbei handelt es sich um einen zusätzlichen Neubau als Ergänzung zur bestehenden Asylunterkunft, welcher im Rahmen des erhöhten Unterbringungsbedarfes zur schnellstmöglichen Umsetzung gelangen musste. Die Abwicklung wurde durch die GVE übernommen. Die Maßnahme ist beendet.

### Fachbereich 60    Ausbau Altfriedschule    5.600222

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	X
Auszahlungen	0,00	1.130.000,00 EUR	43.024,20 EUR	-1.086.975,80 EUR	-96,19
Saldo	0,00	1.130.000,00 EUR	-43.024,20 EUR	1.086.975,80 EUR	96,19

## Abweichungsanalyse

Bei nahezu allen Schulerweiterungsmaßnahmen wird mittlerweile auf Grundlage veränderter und deutlich umfangreicherer Raumbedarfe geplant. Die Planungsphasen und die tatsächlich durchzuführenden baulichen Maßnahmen gestalten sich somit wesentlich komplexer und bedingen einen verzögerten Bauablauf und Mittelabfluss. In 2017 war bereits eine Mittelbindung in Höhe von ca. 0,1 Mio. EUR zu verzeichnen.

### Fachbereich 60    Ausbau Sternschule 5.600223

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	X
Auszahlungen	0,00	1.490.000,00 EUR	81.430,74 EUR	-1.408.569,26 EUR	-94,53
Saldo	0,00	1.490.000,00 EUR	-81.430,74 EUR	1.408.569,26 EUR	94,53

Bei nahezu allen Schulerweiterungsmaßnahmen wird mittlerweile aufgrund veränderter und deutlich umfangreicherer Raumbedarfe geplant. Die Planungsphasen und die tatsächlich durchzuführenden baulichen Maßnahmen gestalten sich somit neu und bedingen einen verzögerten Bauablauf und Mittelabfluss. In 2017 war bereits eine Mittelbindung in Höhe von ca. 0,2 Mio. EUR zu verzeichnen.

### Fachbereich 60    Ausbau Andreasschule 5.600224

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	X
Auszahlungen	0,00	1.590.000,00 EUR	178.151,01 EUR	-1.411.848,99 EUR	-88,80
Saldo	0,00	1.590.000,00 EUR	-178.151,01 EUR	1.411.848,99 EUR	88,80

Bei nahezu allen Schulerweiterungsmaßnahmen wird mittlerweile aufgrund veränderter und deutlich umfangreicherer Raumbedarfe geplant. Die Planungsphasen und die tatsächlich durchzuführenden baulichen Maßnahmen gestalten sich somit neu und bedingen einen verzögerten Bauablauf und Mittelabfluss. In 2017 war bereits eine Mittelbindung in Höhe von ca. 0,1 Mio. EUR zu verzeichnen.

### Fachbereich 60    Ausbau Josefschule 5.600225

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	X
Auszahlungen	0,00	1.390.000,00 EUR	1.368,50 EUR	-1.388.631,50 EUR	-99,90
Saldo	0,00	1.390.000,00 EUR	-1.368,50 EUR	1.388.631,50 EUR	99,90

Bei nahezu allen Schulerweiterungsmaßnahmen wird mittlerweile aufgrund veränderter und deutlich umfangreicherer Raumbedarfe geplant. Die Planungsphasen und die tatsächlich durchzuführenden baulichen Maßnahmen gestalten sich somit neu und bedingen einen verzögerten Bauablauf und Mittelabfluss. In 2017 war bereits eine Mittelbindung in Höhe von ca. 0,2 Mio. EUR zu verzeichnen.

## Abweichungsanalyse

### Fachbereich 60    Pool Planungsleistungen (Kita/Schulen)    5.600228

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	X
Auszahlungen	0,00	2.250.000,00 EUR	0,00	-2.250.000,00 EUR	-100,00
Saldo	0,00	2.250.000,00 EUR	0,00	2.250.000,00 EUR	100,00

Dieser Pooltopf dient als Deckung für Startkapital und erste Planungsphasen von neu beginnenden Baumaßnahmen.

### Fachbereich 60    Gute Schule 2020 (Pool)    5.600900

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	X
Auszahlungen	0,00	20.407.347,00 EUR	0,00	-20.407.347,00 EUR	-100,00
Saldo	0,00	0.407.347,00 EUR	0,00	20.407.347,00 EUR	100,00

Hierbei handelt es sich um ein Projekt, auf dem die jährlich zur Verfügung stehenden Fördersummen verbucht werden. Daraus erfolgt die Deckung in den einzelnen Maßnahmen im Rahmen des Förderprogrammes "Gute Schule 2020".

### Fachbereich 60    KlnvFöG: Kita Stauderstr.    5.607901

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	2.250.862,26 EUR	271.560,44 EUR	-1.979.301,82 EUR	-87,94
Auszahlungen	52.941,45 EUR	2.500.958,07 EUR	760.418,35 EUR	-1.740.539,72 EUR	-69,59
Saldo	-52.941,45 EUR	-250.095,81 EUR	-488.857,91 EUR	-238.762,10 EUR	-95,47

In 2017 waren bereits Mittelbindungen in Höhe von 1,2 Mio. EUR zu verzeichnen. Berücksichtigt man diese, so liegt die Abweichung beim verfügbaren Budget lediglich bei rd. 0,4 Mio. EUR. Es muss berücksichtigt werden, dass bei allen Baumaßnahmen momentan zeitliche Verzögerungen im Bauablauf auftreten. Aufgrund der Tatsache, dass der Markt durch die Förderprogramme "gesättigt" ist und der Zeitablauf bei Ausschreibungen erheblich zunimmt.

### Fachbereich 60    KlnvFöG: Turnhallen GS Bockmühle    5.607902

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	1.200.000,00 EUR	0,00	-1.200.000,00 EUR	-100,00
Auszahlungen	0,00	1.650.000,00 EUR	0,00	-1.650.000,00 EUR	-100,00
Saldo	0,00	-450.000,00 EUR	0,00	450.000,00 EUR	100,00

Die Fördermaßnahme wird durch die GVE abgewickelt. Angesichts der Vielzahl der startenden Baumaßnahmen ist ein verzögerter Bauablauf festzustellen. Die zusätzliche Aufgabenstellung im Rahmen der Schulerweiterungen (Task Force) sei stellvertretend erwähnt. Dennoch wird die Maßnahme nach derzeitigem Kenntnisstand innerhalb des Förderzeitraumes umgesetzt.

## Abweichungsanalyse

### Fachbereich 60      KInvFöG: Kita Helen-Keller-Straße      5.607905

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	1.952.500,16 EUR	130.528,35 EUR	-1.821.971,81 EUR	-93,31
Auszahlungen	555,38 EUR	2.169.444,62 EUR	714.182,19 EUR	-1.455.262,43 EUR	-67,08
Saldo	-555,38 EUR	-216.944,46 EUR	-583.653,84 EUR	-366.709,38 EUR	-169,03

In 2017 waren bereits Mittelbindungen in Höhe von 1,3 Mio. EUR zu verzeichnen, womit die tatsächliche Abweichung deutlich geringer ausfällt. Es muss berücksichtigt werden, dass bei allen Baumaßnahmen momentan zeitliche Verzögerungen im Bauablauf auftreten. Aufgrund der Tatsache, dass der Markt durch die Förderprogramme "gesättigt" ist und der Zeitablauf bei Ausschreibungen erheblich zunimmt.

### Fachbereich 60      KInvFöG: Kita Förderstraße      5.607906

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	1.079.293,86 EUR	0,00	-1.079.293,86 EUR	-100,00
Auszahlungen	2.784,60 EUR	1.199.215,40 EUR	161.062,83 EUR	-1.038.152,57 EUR	-86,57
Saldo	-2.784,60 EUR	-119.921,54 EUR	-161.062,83 EUR	-41.141,29 EUR	-34,31

In 2017 waren bereits Mittelbindungen in Höhe von 0,4 Mio. EUR zu verzeichnen, womit die tatsächliche Abweichung deutlich geringer ausfällt. Es muss berücksichtigt werden, dass bei allen Baumaßnahmen momentan zeitliche Verzögerungen im Bauablauf auftreten. Aufgrund der Tatsache, dass der Markt durch die Förderprogramme "gesättigt" ist und der Zeitablauf bei Ausschreibungen erheblich zunimmt.

### Fachbereich 60      KInvFöG: Kita Neustraße      5.607907

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	1.874.671,19 EUR	0,00	-1.874.671,19 EUR	-100,00
Auszahlungen	9.832,01 EUR	2.082.967,99 EUR	86.252,40 EUR	-1.996.715,59 EUR	-95,86
Saldo	-9.832,01 EUR	-208.296,80 EUR	-86.252,40 EUR	122.044,40 EUR	58,59

Die Fördermaßnahme wird durch die GVE abgewickelt. Angesichts der Vielzahl der startenden Baumaßnahmen ist ein verzögerter Bauablauf festzustellen. Die zusätzliche Aufgabenstellung im Rahmen der Schulerweiterungen (Task Force) sei stellvertretend erwähnt. Dennoch wird die Maßnahme nach derzeitigem Kenntnisstand innerhalb des Förderzeitraumes umgesetzt.

### Fachbereich 60      KInvFöG: Kita Grimbergstraße      5.607908

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	1.778.289,83 EUR	0,00	-1.778.289,83 EUR	-100,00
Auszahlungen	22.122,41 EUR	1.975.877,59 EUR	274.433,98 EUR	-1.701.443,61 EUR	-86,11
Saldo	-22.122,41 EUR	-197.587,76 EUR	-274.433,98 EUR	-76.846,22 EUR	-38,89

In 2017 waren bereits Mittelbindungen in Höhe von ca. 0,8 Mio. EUR zu verzeichnen. Aufgrund personeller Veränderungen hat im vergangenen Jahr die Projektleitung gewechselt, weshalb es zu Verzögerungen in der Abwicklung der Baumaßnahme kam.

## Abweichungsanalyse

### Fachbereich 60      KInvFöG: Kita Uhlenstraße      5.607909

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	1.797.493,86 EUR	0,00	-1.797.493,86 EUR	-100,00
Auszahlungen	2.784,60 EUR	1.997.215,40 EUR	221.862,91 EUR	-1.775.352,49 EUR	-88,89
Saldo	-2.784,60 EUR	-199.721,54 EUR	-221.862,91 EUR	-22.141,37 EUR	-11,09

In 2017 waren bereits Mittelbindungen in Höhe von ca. 0,8 Mio. EUR zu verzeichnen. Aufgrund personeller Veränderungen hat im vergangenen Jahr die Projektleitung gewechselt, weshalb es zu Verzögerungen in der Abwicklung der Baumaßnahme kam.

### Fachbereich 60      KInvFöG: Turnhalle GS Beisingstraße      5.607910

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	944.715,95 EUR	0,00	-944.715,95 EUR	-100,00
Auszahlungen	1.215,63 EUR	1.469.684,39 EUR	218.739,74 EUR	-1.250.944,65 EUR	-85,12
Saldo	-1.215,63 EUR	-524.968,44 EUR	-218.739,74 EUR	306.228,70 EUR	58,33

In 2017 waren bereits Mittelbindungen in Höhe von ca. 0,9 Mio. EUR zu verzeichnen. Von daher wurde das Budget 2017 fast in voller Höhe im Rahmen der Verfügbarkeit ausgeschöpft. Im Rahmen des Bauablaufes haben sich Änderungsbedarfe und Kostensteigerungen ergeben. Der mit dem Architekturbüro erforderliche Abstimmungsbedarf führt selbstverständlich zu Bauzeitverzögerungen. Hinzu kommt die komplexe Darstellung von anteiligen förderfähigen Kosten, die bei Entscheidungen über den Baufortschritt einfließen müssen.

### Fachbereich 60      KInvFöG: BK Ost (Dachflächen Hauptgeb.)      5.607913

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	1.765.800,00 EUR	0,00	-1.765.800,00 EUR	-100,00
Auszahlungen	0,00	1.962.000,00 EUR	0,00	-1.962.000,00 EUR	-100,00
Saldo	0,00	-196.200,00 EUR	0,00	196.200,00 EUR	100,00

Die Fördermaßnahme wird durch die GVE abgewickelt. Angesichts der Vielzahl der startenden Baumaßnahmen ist ein verzögerter Bauablauf festzustellen. Die zusätzliche Aufgabenstellung im Rahmen der Schulerweiterungen (Task Force) sei stellvertretend erwähnt. Dennoch wird die Maßnahme nach derzeitigem Kenntnisstand innerhalb des Förderzeitraumes umgesetzt.

### Fachbereich 60      KInvFöG: BK Ost (Turnhalle)      5.607914

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	1.500.000,00 EUR	0,00	-1.500.000,00 EUR	-100,00
Auszahlungen	0,00	2.648.950,00 EUR	0,00	-2.648.950,00 EUR	-100,00
Saldo	0,00	1.148.950,00 EUR	0,00	1.148.950,00 EUR	100,00

Die Fördermaßnahme wird durch die GVE abgewickelt. Angesichts der Vielzahl der startenden Baumaßnahmen ist ein verzögerter Bauablauf festzustellen. Die zusätzliche Aufgabenstellung im Rahmen der Schulerweiterungen (Task Force) sei stellvertretend erwähnt. Dennoch wird die Maßnahme nach derzeitigem Kenntnisstand innerhalb des Förderzeitraumes umgesetzt.

## Abweichungsanalyse

### Fachbereich 60 KlnvFöG Gesch.–Scholl–Realschule: Erw. 5.607915

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	2.115.000,00 EUR	0,00	-2.115.000,00 EUR	-100,00
Auszahlungen	0,00	2.350.000,00 EUR	0,00	-2.350.000,00 EUR	-100,00
Saldo	0,00	-235.000,00 EUR	0,00	235.000,00 EUR	100,00

Die Maßnahme wird mittlerweile über das Projekt "Gute Schule 2020" abgewickelt, daher sind in diesem Projekt keine Mittelabflüsse mehr zu verzeichnen.

### Fachbereich 60 KlnvFöG: Turnhallensanierung Pool 5.607916

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	2.700.000,00 EUR	0,00	-2.700.000,00 EUR	-100,00
Auszahlungen	0,00	3.000.000,00 EUR	0,00	-3.000.000,00 EUR	-100,00
Saldo	0,00	-300.000,00 EUR	0,00	300.000,00 EUR	100,00

Die Fördermaßnahme wird durch die GVE abgewickelt. Angesichts der Vielzahl der startenden Baumaßnahmen ist ein verzögerter Bauablauf festzustellen. Die zusätzliche Aufgabenstellung im Rahmen der Schulerweiterungen (Task Force) sei stellvertretend erwähnt. Dennoch wird die Maßnahme nach derzeitigem Kenntnisstand innerhalb des Förderzeitraumes umgesetzt.

### Fachbereich 66 ÖPNV–Pauschale Baumaßnahmen 5.060166

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	1.450.000,00 EUR	1.190.000,00 EUR	-260.000,00 EUR	-17,93
Auszahlungen	461.491,29 EUR	1.696.822,14 EUR	270.029,40 EUR	-1.426.792,74 EUR	-84,09
Saldo	-461.491,29 EUR	-246.822,14 EUR	919.970,60 EUR	1.166.792,74 EUR	472,73

Für den Umbau von Haltestellen wurden Aufträge in Höhe von rund 0,7 Mio. EUR erteilt, die noch in 2018 abgerechnet werden. Durch zeitliche Verschiebungen bei diversen Baumaßnahmen ist es zu einem geringeren Mittelabfluss gekommen.

### Fachbereich 66 Kampmannbrücke 5.660024

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	X
Auszahlungen	907.819,52 EUR	6.957.578,47 EUR	3.981.488,13 EUR	-2.976.090,34 EUR	-42,77
Saldo	-907.819,52 EUR	6.957.578,47 EUR	-3.981.488,13 EUR	2.976.090,34 EUR	42,77

Die Maßnahme befindet sich derzeit in der Umsetzung. Aufgrund einer Vergabebeschwerde verzögert sich die Abwicklung der Gesamtmaßnahme um ca. 1/2 Jahr. Die Brückenbaumaßnahme wurde mit einem Gesamtvolumen in Höhe von rd. 9,6 Mio. EUR im Juni 2016 beauftragt. Der Mittelabfluss erfolgt sukzessive je nach Baufortschritt bis zur vorgesehenen Fertigstellung in 2019.

## Abweichungsanalyse

### Fachbereich 66      Baumaßnahmen infolge von Kanalbau      5.660032

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	X
Auszahlungen	484.656,99 EUR	2.053.187,85 EUR	557.030,60 EUR	-1.496.157,25 EUR	-72,87
Saldo	-484.656,99 EUR	2.053.187,85 EUR	-557.030,60 EUR	1.496.157,25 EUR	72,87

Durch zeitliche Verschiebungen bei diversen Baumaßnahmen ist es zu einem geringeren Mittelabfluss gekommen. Zum Jahresschluss lag ein noch unerledigtes Auftragsvolumen von 0,8 Mio. EUR vor, das im Jahr 2018 abgerechnet wird.

### Fachbereich 66      Busbahnhof Kupferdreh -GVFG-      5.660078

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	1.080.000,00 EUR	100.000,00 EUR	-980.000,00 EUR	-90,74
Auszahlungen	145.524,44 EUR	3.156.578,80 EUR	640.711,81 EUR	-2.515.866,99 EUR	-79,70
Saldo	-145.524,44 EUR	2.076.578,80 EUR	-540.711,81 EUR	1.535.866,99 EUR	73,96

Der Auftrag für die Maßnahme wurde im August 2017 an die ausführende Firma vergeben, so dass unter Berücksichtigung des Baufortschritts bis zum Jahresende nur wenige Abschlagsrechnungen eingereicht wurden. Zum Jahresabschluss lag ein noch unerledigtes Auftragsvolumen von 1,5 Mio. EUR vor, das im Jahr 2018 abgerechnet wird, wobei bereits jetzt Nachträge (und damit verbunden Auftragsserhöhungen) durch den Auftragnehmer abzusehen sind. Einzahlungen erfolgen nach Baufortschritt bzw. nach Abrechnung der Maßnahme.

### Fachbereich 66      Anbind. A 40 AS Frillendorf Nord -GVFG-      5.660081

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	2.967.516,54 EUR	1.600.000,00 EUR	-1.367.516,54 EUR	-46,08
Auszahlungen	120.124,42 EUR	4.565.410,06 EUR	3.287.352,02 EUR	-1.278.058,04 EUR	-27,99
Saldo	-120.124,42 EUR	1.597.893,52 EUR	-1.687.352,02 EUR	-89.458,50 EUR	-5,60

Durch die zeitliche Verschiebung des Baubeginns der Brückenbaumaßnahme ist es insgesamt zu einer Verzögerung der Gesamtmaßnahme gekommen. Zum Jahresschluss lag ein noch unerledigtes Auftragsvolumen von 1,0 Mio. EUR vor, das im Jahr 2018 abgerechnet wird. Einzahlungen erfolgen nach Baufortschritt bzw. nach Abrechnung der Maßnahme.

### Fachbereich 66      Deckenbauprogramm bezirk. Straßen      5.660101

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	X
Auszahlungen	1.030.790,71 EUR	1.859.016,23 EUR	717.852,20 EUR	-1.141.164,03 EUR	-61,39
Saldo	-1.030.790,71 EUR	1.859.016,23 EUR	-717.852,20 EUR	1.141.164,03 EUR	61,39

Durch zeitliche Verschiebungen bei diversen Baumaßnahmen ist es zu einem geringeren Mittelabfluss gekommen. Zum Jahresschluss lag ein noch unerledigtes Auftragsvolumen von 0,8 Mio. EUR vor, das im Jahr 2018 abgerechnet wird.

## Abweichungsanalyse

### Fachbereich 66    **Bottroper Str. (Grillo - F.-Lange-Str.)**    **5.660159**

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	X
Auszahlungen	0,00	3.750.000,00 EUR	1.372.609,00 EUR	-2.377.391,00 EUR	-63,40
<b>Saldo</b>	<b>0,00</b>	<b>3.750.000,00 EUR</b>	<b>-1.372.609,00 EUR</b>	<b>2.377.391,00 EUR</b>	<b>63,40</b>

Der Ansatz wurde gebildet, um drohende Rückzahlungen an den Zuwendungsgeber begleichen zu können. Die Ansatzmittel wurden nicht in voller Höhe benötigt, da die Verwaltung eine Reduzierung der zu leistenden Rückzahlung erwirken konnte.

### Fachbereich 66    **Erneuerung Hauptverkehrsstraßen**    **5.660200**

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	X
Auszahlungen	0,00	1.000.000,00 EUR	0,00	-1.000.000,00 EUR	-100,00
<b>Saldo</b>	<b>0,00</b>	<b>1.000.000,00 EUR</b>	<b>0,00</b>	<b>1.000.000,00 EUR</b>	<b>100,00</b>

Bei dem veranschlagten Ansatz handelt es sich um einen "Topf", der zur Deckung von Einzelmaßnahmen, wie "HSt. Klinikum, Straßenbau Hufelandstraße", "HSt. Abzweig Katernberg, begl. Straßenbau" und "Provisorium Berthold-Beitz-Boulevard, 2. BA" herangezogen wird. Zum Jahresabschluss 2017 stand auf diesem PSP-Element noch ein Rest von 25 Tsd. EUR zur Verfügung.

### Fachbereich 66    **ÖPNV-Haltestelle Abzw. Katernberg -GVFG-**    **5.660209**

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	1.530.000,00 EUR	0,00	-1.530.000,00 EUR	-100,00
Auszahlungen	0,00	1.700.000,00 EUR	164.904,54 EUR	-1.535.095,46 EUR	-90,30
<b>Saldo</b>	<b>0,00</b>	<b>-170.000,00 EUR</b>	<b>-164.904,54 EUR</b>	<b>5.095,46 EUR</b>	<b>3,00</b>

Der Auftrag für die Maßnahme wurde im August 2017 an die ausführende Firma vergeben, so dass unter Berücksichtigung des Baufortschritts bis zum Jahresende lediglich eine Abschlagsrechnung eingereicht wurde. Zum Jahresabschluss lag ein noch unerledigtes Auftragsvolumen von 1,7 Mio. EUR vor, das im Jahr 2018 abgerechnet wird.

### Fachbereich 66    **SÜ Bottroper Str. -GVFG-**    **5.660223**

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	X
Auszahlungen	80.171,36 EUR	1.314.471,93 EUR	0,00	-1.314.471,93 EUR	-100,00
<b>Saldo</b>	<b>-80.171,36 EUR</b>	<b>1.314.471,93 EUR</b>	<b>0,00</b>	<b>1.314.471,93 EUR</b>	<b>100,00</b>

Im Rahmen des Programmgesprächs 2018 am 09.10.2017 unter Beteiligung des Ministeriums für Verkehr NRW und der Bezirksregierung Düsseldorf wurde festgelegt, dass die Maßnahme in das Bewilligungsprogramm aufgenommen wird und mit der Umsetzung in 2018 begonnen werden soll. Die Maßnahme wurde daher haushaltstechnisch auf 2018 ff. verschoben und wird im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2019 ff. unter Berücksichtigung der zu erwartenden Zuwendungen komplett neu veranschlagt.

## Abweichungsanalyse

### Fachbereich 66 Erschließung Bullmannaue 5.660252

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	X
Auszahlungen	0,00	1.053.400,00 EUR	13.426,25 EUR	-1.039.973,75 EUR	-98,73
Saldo	0,00	1.053.400,00 EUR	-13.426,25 EUR	1.039.973,75 EUR	98,73

In 2017 wurde lediglich mit der Umsetzung der Teilmaßnahme "Martin-Kremmer-Straße" begonnen. Hierfür bestand zum Jahresabschluss noch ein Obligo in Höhe von 0,4 Mio. EUR, das in 2018 abgerechnet wird. Die für die Durchführung der Teil-Maßnahme „Bullmannaue“ veranschlagten Mittel wurden in 2017 nicht benötigt, da der erforderliche Grunderwerb bisher nicht zum Abschluss gebracht werden konnte und die Maßnahme sich dadurch verschoben hat. Aus diesem Grund wurden bereits Ansatzmittel in Höhe von 0,3 Mio. EUR als Deckung für andere Maßnahmen bereitgestellt.

### Fachbereich 66 Techn. Ausrichtung U-Bhf Nordstrecke 5.660297

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	X
Auszahlungen	0,00	1.035.000,00 EUR	0,00	-1.035.000,00 EUR	-100,00
Saldo	0,00	1.035.000,00 EUR	0,00	1.035.000,00 EUR	100,00

Die Ausschreibung der geplanten Fahrtreppen hat sich verzögert und soll im April 2018 durch die Ruhrbahn erfolgen. Die Stadt Essen muss nach Herstellung der Fahrtreppen vertragsgemäß die Rechnung begleichen, die durch die Ruhrbahn für 2018 angekündigt wurde.

### Fachbereich 66 Verkehrskonzept Werden 5.660300

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	X
Auszahlungen	0,00	1.500.000,00 EUR	22.295,75 EUR	-1.477.704,25 EUR	-98,51
Saldo	0,00	1.500.000,00 EUR	-22.295,75 EUR	1.477.704,25 EUR	98,51

Nach Bekanntwerden des geplanten Verkehrskonzeptes für den Stadtteil Werden wurde aus der ansässigen Bürgerschaft ein Eilverfahren auf einstweiligen Rechtsschutz beim Verwaltungsgericht Gelsenkirchen beantragt, das dort jedoch abgelehnt wurde. Seit Oktober 2017 ist das Eilverfahren beim OVG Münster als nächster Instanz anhängig. Vor der erwarteten Entscheidung des VIII. Senats kann mit der Umsetzung der Maßnahme nicht begonnen werden. Mittel sind daher bisher nur für die erforderlichen Vorarbeiten abgeflossen.

### Fachbereich 66 Erneuerung von Nebenstraßen 5.660303

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	X
Auszahlungen	0,00	4.700.000,00 EUR	614.137,04 EUR	-4.085.862,96 EUR	-86,93
Saldo	0,00	4.700.000,00 EUR	-614.137,04 EUR	4.085.862,96 EUR	86,93

Bei dem veranschlagten Ansatz handelt es sich um einen "Topf", der auch zur Deckung von Einzelmaßnahmen > 150 Tsd. EUR herangezogen wird. Durch die Deckung einzeln veranschlagter

## Abweichungsanalyse

Maßnahmen, wie z. B. "Humboldtstraße", "HSt. Dinnendahlstraße, Nebenanlagen" oder "ÖPNV-HSt. Abzweig Katernberg" wurde der Topf bereits um rd. 2,0 Mio. EUR reduziert. Von den verbleibenden Mitteln in Höhe von rd. 2,7 Mio. EUR wurden 0,6 Mio. EUR verausgabt und bis zum Jahresabschluss noch ein Auftragsvolumen von 1,9 Mio. EUR vergeben, das im Jahr 2018 abgerechnet wird.

### Fachbereich 66      Anbindung A 40 AS Frillendorf Nord 2. BA -GVFG-      5.660811

	Ist 2016 EUR	Ansatz 2017 (fortgeschrieben) EUR	Ist 2017 EUR	absolute Abweichung EUR	relative Abweichung in %
Einzahlungen	0,00	2.955.451,22 EUR	1.000.000,00 EUR	-1.955.451,22 EUR	-66,16
Auszahlungen	107.983,39 EUR	4.546.809,57 EUR	-115.069,29 EUR	-4.661.878,86 EUR	-102,53
Saldo	-107.983,39 EUR	1.591.358,35 EUR	1.115.069,29 EUR	2.706.427,64 EUR	170,07

Der Auftrag für die Maßnahme wurde im August 2017 an die ausführende Firma vergeben, so dass unter Berücksichtigung des Baufortschritts bis zum Jahresende lediglich eine Abschlagsrechnung eingereicht wurde. Zum Jahresabschluss lag ein noch unerledigtes Auftragsvolumen von 3,5 Mio. EUR vor, das im Jahr 2018 abgerechnet wird, wobei bereits jetzt Nachträge (und damit verbunden Auftragserhöhungen) durch den Auftragnehmer abzusehen sind. Einzahlungen erfolgen nach Baufortschritt bzw. nach Abrechnung der Maßnahme.

### Fachbereich 66      Anbindung A 40 AS Frillendorf Nord - 3. BA -GVFG-      5.660812

	Ist 2016 EUR	Ansatz 2017 (fortgeschrieben) EUR	Ist 2017 EUR	absolute Abweichung EUR	relative Abweichung in %
Einzahlungen	0,00	2.712.458,02 EUR	1.400.000,00 EUR	-1.312.458,02 EUR	-48,39
Auszahlungen	433.646,77 EUR	4.173.027,72 EUR	575.266,89 EUR	-3.597.760,83 EUR	-86,21
Saldo	-433.646,77 EUR	1.460.569,70 EUR	824.733,11 EUR	2.285.302,81 EUR	156,47

Der Auftrag für die Maßnahme wurde im August 2017 an die ausführende Firma vergeben, so dass unter Berücksichtigung des Baufortschritts bis zum Jahresende lediglich eine Abschlagsrechnung eingereicht wurde. Zum Jahresabschluss lag ein noch unerledigtes Auftragsvolumen von 2,3 Mio. EUR vor, das im Jahr 2018 abgerechnet wird, wobei bereits jetzt Nachträge (und damit verbunden Auftragserhöhungen) durch den Auftragnehmer abzusehen sind. Einzahlungen erfolgen nach Baufortschritt bzw. nach Abrechnung der Maßnahme.

### Fachbereich 66      Beiträge St.A.66      5.661000

	Ist 2016 EUR	Ansatz 2017 (fortgeschrieben) EUR	Ist 2017 EUR	absolute Abweichung EUR	relative Abweichung in %
Einzahlungen	1.992.180,41 EUR	4.700.000,00 EUR	1.445.349,98 EUR	-3.254.650,02 EUR	-69,25
Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	X
Saldo	1.992.180,41 EUR	4.700.000,00 EUR	1.445.349,98 EUR	-3.254.650,02 EUR	-69,25

Es wurden weniger beitragsfähige (nach KAG NRW und BauGB) Maßnahmen abgeschlossen als erwartet, so dass auch weniger Beitragszahlungen vereinnahmt werden konnten.

## Abweichungsanalyse

### Fachbereich 66 Erneuerung Hauptverkehrsstr. gem KlnFG 5.667900

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	3.600.000,00 EUR	0,00	-3.600.000,00 EUR	-100,00
Auszahlungen	0,00	4.000.000,00 EUR	0,00	-4.000.000,00 EUR	-100,00
Saldo	0,00	-400.000,00 EUR	0,00	400.000,00 EUR	100,00

Bei dem veranschlagten Ansatz handelt es sich um einen "Topf", der zur Deckung von KlnFG-Einzelmaßnahmen, wie "Hausacker- / Kaulbachstraße", "Leimgardtsfeld / Weidkamp" und "Frankenstraße" herangezogen wird. Das Budget 2017 wurde komplett ausgeschöpft.

### Fachbereich 66 Hausacker-/Kaulbach Fahrbahnerneuerung 5.667904

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	1.889.123,88 EUR	0,00	-1.889.123,88 EUR	-100,00
Auszahlungen	9.799,75 EUR	2.099.026,53 EUR	1.841.380,00 EUR	-257.646,53 EUR	-12,27
Saldo	-9.799,75 EUR	-209.902,65 EUR	-1.841.380,00 EUR	-1.631.477,35 EUR	-777,25

Der Mittelabruf erfolgt in den nächsten Monaten mit der Beendigungsanzeige der Maßnahme.

### Fachbereich 66 Leimgardtsfeld / Weidkamp Fahrbahnerneuerung 5.667905

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	1.228.500,00 EUR	0,00	-1.228.500,00 EUR	-100,00
Auszahlungen	0,00	1.365.000,00 EUR	1.290.922,77 EUR	-74.077,23 EUR	-5,43
Saldo	0,00	-136.500,00 EUR	-1.290.922,77 EUR	-1.154.422,77 EUR	-845,73

Der Mittelabruf erfolgt in den nächsten Monaten mit der Beendigungsanzeige der Maßnahme.

### Fachbereich 67 Öfftl. Grün: Krupp-Park-Süd 5.670026

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	X
Auszahlungen	0,00	1.655.306,55 EUR	79.719,20 EUR	-1.575.587,35 EUR	-95,18
Saldo	0,00	1.655.306,55 EUR	-79.719,20 EUR	1.575.587,35 EUR	95,18

Durch die Bauzeitenverschiebungen beim Bau des Sportplatzes im Krupp-Park, haben sich auch die weiteren Arbeiten nach hinten verschoben. Aktuell laufen die Vorbereitungen für den letzten Bauabschnitt. Aktuell bestehen noch Obligos in Höhe von rd. 0,2 Mio. EUR. Die Übertragung der freien Reste wurde beantragt.

## Abweichungsanalyse

### Fachbereich 67      Öfftl. Grün: integr. HK Umgest. Zangenst      5.670035

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	631.800,00 EUR	55.503,71 EUR	-576.296,29 EUR	-91,21
Auszahlungen	0,00	1.230.047,69 EUR	111.477,90 EUR	-1.118.569,79 EUR	-90,94
Saldo	0,00	-598.247,69 EUR	-55.974,19 EUR	542.273,50 EUR	90,64

Die Umsetzung des Abbruchs und Neubaus der Brücke sowie die Abstimmung mit den Beteiligten gestaltet sich deutlich aufwendiger als geplant und führt zu einer erheblichen Verzögerung. Aktuell bestehen Obligos in Höhe von rd. 0,8 Mio. EUR. Die Übertragung der freien Reste wurde beantragt.

### Geschäftsbereich 6B

konsumtive Produktgruppen

### Fachbereich 68

### Produktgruppe      Stadtern.,Bodenordn.,Grundst.verk.,Gutachten      1.09.01.03

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	3.567.757,53	2.774.679,70	5.157.997,08	2.383.317,38	85,90
Ordentliche Aufwendungen	7.637.725,97	9.246.545,87	10.108.687,53	862.141,66	9,32
Ordentliches Ergebnis	-4.069.968,44	-6.471.866,17	-4.950.690,45	1.521.175,72	23,50
Finanzergebnis	64,54	8.050,00	287.334,83	279.284,83	3.469,38
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-4.069.903,90	-6.463.816,17	-4.663.355,62	1.800.460,55	27,85

Während bei den zugewiesenen Fördermitteln rd. 0,8 Mio. EUR Erträge ausblieben (bei Fördermaßnahmen gab es Verschiebungen im Zeitplan), konnten Verbesserungen durch die ertragswirksame Auflösung von Rückstellungen bei zurückliegenden Grundstücksverkäufen durch die EWG erzielt werden. Die vereinbarte Erstattung von Kosten für die Beseitigung von Altlasten oder bei Mehrgründungskosten (50%-Regelung) fiel in 3 Fällen nicht bzw. erheblich reduziert an (2,7 Mio. EUR).

Aus dem Verkauf "Altenessen-Süd-Carree" konnten wegen der erheblich verspäteten Zahlung des Kaufpreises rd. 0,3 Mio. EUR Zinseinnahmen erzielt werden.

Rd. 0,1 Mio. EUR stammen aus der ertragswirksamen Auflösung von Sonderposten.

0,08 Mio. EUR stammen aus der Erteilung einer Löschungsbewilligung, die mit einem lang zurückliegenden Grundstücksgeschäft zusammenhängt.

0,05 Mio. EUR aus einer Rückzahlung von Zinsen durch die Stiftung Zollverein.

## Abweichungsanalyse

### Geschäftsbereich 6B

investive Einzelmaßnahmen

#### Fachbereich 68 Grundstücke An- und Verkauf (allgemein) 5.682000

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	3.324.351,37 EUR	3.000.000,00 EUR	10.122.583,84 EUR	7.122.583,84 EUR	237,42
Auszahlungen	4.626.678,47 EUR	1.552.593,01 EUR	235.595,27 EUR	-1.316.997,74 EUR	-84,83
Saldo	-1.302.327,10 EUR	1.447.406,99 EUR	9.886.988,57 EUR	8.439.581,58 EUR	583,08

Durch den Verkauf des ETEC (4,5 Mio. EUR) sind unerwartete Mehreinnahmen erzielt worden. Der Verkauf zweier Grundstücke in Haarzopf (2,8 Mio. EUR) wurde statt 2016 erst in 2017 realisiert.

Der Ansatz für Ankäufe ist pauschal angesetzt, da in der Regel keine konkreten Objekte eingeplant werden können.

#### Fachbereich 68 Grundstücke An- und Verkauf (EWG) 5.682002

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	1.297.439,00 EUR	3.210.000,00 EUR	2.135.400,00 EUR	-1.074.600,00 EUR	-33,48
Auszahlungen	650,00 EUR	756.000,00 EUR	2.460,25 EUR	-753.539,75 EUR	-99,67
Saldo	1.296.789,00 EUR	2.454.000,00 EUR	2.132.939,75 EUR	-321.060,25 EUR	-13,08

Es konnten nicht alle An- und Verkäufe realisiert werden, da es zum Teil Verzögerungen in den Vertragsverhandlungen gab oder Investoren ihr Interesse verloren haben.

#### Fachbereich 68 Stadterneuerung Kupferdreh 5.683102

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	297.025,00 EUR	1.764.309,78 EUR	370.772,00 EUR	-1.393.537,78 EUR	-78,98
Auszahlungen	566.407,42 EUR	4.074.079,71 EUR	558.148,21 EUR	-3.515.931,50 EUR	-86,30
Saldo	-269.382,42 EUR	-2.309.769,93 EUR	-187.376,21 EUR	2.122.393,72 EUR	91,89

#### Investive Einnahmen:

Die Gesamtbaumaßnahmen in Kupferdreh werden mit Städtebaufördermitteln vom Land finanziert. Die geplanten Einzahlungen errechneten sich durch eine Förderquote von 80 %. Das Förderprogramm war jedoch zeitlich begrenzt bis Ende 2016. Da die Baumaßnahmen sich immer wieder verschoben haben, wurde in Abstimmung mit der Kämmerei die Zweckbindungserweiterung für die Förderung beantragt, die Mittel aus dem Förderprogramm für die Mehrkosten der Hochlage S 9 abgerufen und verwendet. Ab 2017 fließen nun keine Fördermittel mehr aus dem Städtebauförderprogramm.

#### Investive Ausgaben:

Aufgrund neuer Vergaberichtlinien verzögerte sich die Vergabe einiger Gewerke. Des Weiteren gibt es Probleme mit einigen entlang des neuen Deilbach-Bachbetts in den Boden gebrachten Stützpfähle, die unter Umständen nicht an geplanter Stelle eingebracht wurden und wegen fehlender Unterlagen seitens der DB zunächst lokalisiert werden müssen, um eine verlässliche Planungsgrundlage zu erhalten.

## Abweichungsanalyse

Weiterhin verzögern sich die Ingenieurleistungen zur Offenlegung Deilbach durch Personalprobleme bei der beauftragten Firma.

### Fachbereich 68      Stadterneuerung Altenessen-Süd 5.683103

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	1.000.000,00 EUR	3.325.400,00 EUR	2.325.400,00 EUR	232,54
Auszahlungen	0,00	715.000,00 EUR	317.621,56 EUR	-397.378,44 EUR	-55,58
Saldo	0,00	285.000,00 EUR	3.007.778,44 EUR	2.722.778,44 EUR	955,36

#### Investive Einnahmen:

Die Einnahme des Kaufpreises für das Grundstück Altenessen Süd-Karree war im Jahr 2016 geplant und ist erst im Dezember 2017 geflossen (3,3 Mio. EUR) aufgrund des länger dauernden B-Plan Verfahrens.

Die Ergebnisse aus vorbereitenden Bau- und Bodenuntersuchungen in der Seumannstr. 15 verzögern die Umsetzung des geplanten Baukonzeptes unter Beachtung des Denkmalschutzes. Erst nach weiteren statischen Untersuchungen kann über den Bestand des Denkmalschutzes entschieden werden. Gegebenenfalls wird eine erneute Ausschreibung des Grundstücks notwendig. (1,0 Mio. EUR)

#### Investive Ausgaben:

Für die vertragliche Verpflichtung aus dem Kaufvertrag Altenessen Süd-Karree wurden investive Mittel beantragt (0,3 Mio. EUR), die dem konsumtiven Verbrauch zuzuordnen sind. Der Kaufvertrag wurde Ende 2017 abgewickelt. Die Stadt Essen ist verpflichtet, einen Anteil an den Kosten für die Entsorgung des belasteten Bodens zu übernehmen (0,5 Mio. EUR). Der Baubeginn erfolgt nun in 2018.

Die Entschädigungszahlung für Fahrzeughallen in der Seumannstraße war geringer als veranschlagt (Einsparung 0,1 Mio. EUR).

### Fachbereich 68      Stadterneuerung Stadtumbau West 5.683106

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	108.293,81 EUR	2.044.967,47 EUR	14.788,64 EUR	-2.030.178,83 EUR	-99,28
Auszahlungen	8.237,58 EUR	1.056.209,34 EUR	25.430,48 EUR	-1.030.778,86 EUR	-97,59
Saldo	100.056,23 EUR	988.758,13 EUR	-10.641,84 EUR	-999.399,97 EUR	-101,08

#### Einzahlungen:

Da die Maßnahmen erst in den Folgejahren durchgeführt werden, ist dann auch erst mit der entsprechenden Städtebauförderung von 80 % zu rechnen.

#### Auszahlungen:

Bei den Maßnahmen Haus-Berge-Straße Grünanlage ehem. Hauptschule Bochold und Jahnstraße Wegeverbindung hat sich der Zeitplan geändert. Die Durchführung verschiebt sich auf die Folgejahre (2018 - 2019). Ebenso verlagert sich der geplante Verkauf von Grundstücken sowie das Handlungskonzept Bocholder Straße. Das Grünkonzept wird nicht durchgeführt.

## Abweichungsanalyse

### Fachbereich 68      Stadterneuerung Altenessen-Nord 5.683107

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	1.418.000,00 EUR	160.000,00 EUR	-1.258.000,00 EUR	-88,72
Auszahlungen	0,00	100.000,00 EUR	0,00	-100.000,00 EUR	-100,00
Saldo	0,00	1.318.000,00 EUR	160.000,00 EUR	-1.158.000,00 EUR	-87,86

Investive Einnahmen:

Verkauf Stauderkreisel 0,9 Mio. EUR. Der Verkauf ist in 2017 nicht abgewickelt worden, da der entsprechende Beschluss der Ratsgremien nicht vorliegt. Nach erfolgter Ausschreibung und Stellungnahmen der Fachbereiche wird die Verkaufsvorlage für die Ratsgremien vorbereitet.

Verkauf Spritzenstr. 0,3 Mio. EUR. Die Verwaltung führt konkrete Grunderwerbsgespräche mit einem Unternehmen der Wohnungswirtschaft. Ein erstes Kaufangebot ist unterbreitet worden. Ein Wohnungsbauunternehmen ist an dem Ankauf weiterhin interessiert, benötigt jedoch für die Entwicklung des Bebauungs- und Nutzungskonzeptes noch Vorlaufzeiten.

Investive Ausgaben:

Spritzenstraße 0,1 Mio. EUR. Der mögliche Ankauf steht im engen Zusammenhang mit der Bebauung eines Wohnungsbauunternehmens (s. o.) Daher muss hier das Bau- und Nutzungskonzept abgewartet werden.

### Fachbereich 68      Umlegung Borbeck 5.683202

	Ist 2016	Ansatz 2017 (fortgeschrieben)	Ist 2017	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	93.110,19 EUR	2.204.038,01 EUR	19.000,00 EUR	-2.185.038,01 EUR	-99,14
Auszahlungen	162.791,91 EUR	248.797,51 EUR	170.065,77 EUR	-78.731,74 EUR	-31,64
Saldo	-69.681,72 EUR	1.955.240,50 EUR	-151.065,77 EUR	-2.106.306,27 EUR	-107,73

Einzahlungen:

Aufgrund noch ausstehender Prüfungen / Stellungnahmen von beteiligten Fachämtern konnte der Verkauf Borbecker- / Dach- / Wallstraße noch nicht durchgeführt werden.

**Stadt Essen**  
**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017**

**Bilanz**



Aktiva	31.12.2017	31.12.2016	Passiva	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR		EUR	EUR
	<b>6.315.809.172,40</b>	<b>6.277.004.669,09</b>		<b>6.315.809.172,40</b>	<b>6.277.004.669,09</b>
<b>1. Anlagevermögen</b>	<b>5.544.262.125,30</b>	<b>5.454.638.749,12</b>	<b>1. Eigenkapital</b>	<b>59.034.407,94</b>	<b>521.291,88</b>
<b>1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>918.972,52</b>	<b>950.644,41</b>	1.1 Allgemeine Rücklage	0,00	0,00
<b>1.2 Sachanlagen</b>	<b>3.322.354.071,88</b>	<b>3.372.875.521,21</b>	1.2 Sonderrücklagen	521.291,88	521.291,88
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte			1.3 Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
1.2.1.1 Grünflächen	161.707.600,05	159.010.502,86	1.4 Jahresüberschuss	58.513.116,06	0,00
1.2.1.2 Ackerland	12.635.167,22	12.642.244,65	<b>2. Sonderposten</b>	<b>847.827.102,29</b>	<b>859.527.888,43</b>
1.2.1.3 Wald, Forsten	16.885.839,16	16.891.435,41	2.1 für Zuwendungen	703.633.918,25	717.175.548,93
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	134.505.625,45	139.456.090,33	2.2 für Beiträge	46.595.665,59	47.476.153,00
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte			2.3 für Gebührenaussgleich	10.235.334,38	7.600.062,29
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	86.273.029,50	86.204.115,53	2.4 Sonstige Sonderposten	87.362.184,07	87.276.124,21
1.2.2.2 Schulen	912.085.950,94	936.145.994,55	<b>3. Rückstellungen</b>	<b>1.691.642.871,79</b>	<b>1.544.950.361,89</b>
1.2.2.3 Wohnbauten	69.425.770,34	43.181.167,43	3.1 Pensionsrückstellungen	1.493.003.290,30	1.423.756.959,10
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	371.599.415,39	379.710.527,13	3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00	0,00
1.2.3 Infrastrukturvermögen			3.3 Instandhaltungsrückstellungen	54.111.175,46	2.869.656,85
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	496.353.753,89	494.339.733,13	3.4 Sonstige Rückstellungen	144.528.406,03	118.323.745,94
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	27.990.905,08	28.590.846,35	<b>4. Verbindlichkeiten</b>	<b>3.620.993.273,65</b>	<b>3.788.302.353,89</b>
1.2.3.3 Gleisanlagen und Streckenausrüstung und Sicherheits-	191.643.471,87	204.489.525,19	4.1 Anleihen	495.000.000,00	390.000.000,00
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	5.514.415,18	5.526.844,03	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungs-	437.725.296,48	458.876.564,99	4.2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00	14.823.060,64
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	1.073.118,08	1.116.162,03	4.2.2 von Beteiligungen	0,00	0,00
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	5.983.194,17	38.258.701,93	4.2.3 von Sondervermögen	3.098.921,64	6.920.921,64
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	250.104.792,31	249.643.099,87	4.2.4 vom öffentlichen Bereich	72.121,09	76.539,17
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	27.667.737,42	27.854.605,69	4.2.5 vom privaten Kreditmarkt	1.176.652.749,77	1.169.803.358,13
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.184.952,10	46.316.697,09	4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	1.767.857.029,05	2.064.195.532,23
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	66.994.037,25	44.620.663,02	4.4 Verbindlk.aus Vorg. die Kreditaufn. wirtschaftl. gleichk	3.212.193,61	3.319.850,03
<b>1.3 Finanzanlagen</b>	<b>2.220.989.080,90</b>	<b>2.080.812.583,50</b>	4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.653.726,92	35.730.036,20
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	1.424.654.163,45	1.368.611.430,48	4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	9.839.847,80	6.100.330,83
1.3.2 Beteiligungen	2.603.265,65	3.370.257,94	4.7 Erhaltene Anzahlung	75.728.631,44	44.844.126,91
1.3.3 Sondervermögen	49.621.180,96	49.441.611,60	4.8 Sonstige Verbindlichkeiten	58.878.052,33	52.488.598,11
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	287.433.850,71	224.349.685,64	<b>5. Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>96.311.516,73</b>	<b>83.702.773,00</b>
1.3.5 Ausleihungen					
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	317.091.652,62	291.806.940,30			
1.3.5.2 an Beteiligungen	8.439.767,31	8.519.434,02			
1.3.5.3 an Sondervermögen	98.249.937,64	102.223.247,07			
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	32.895.262,56	32.489.976,45			
<b>2. Umlaufvermögen</b>	<b>246.600.968,29</b>	<b>213.095.151,54</b>			
<b>2.1 Vorräte</b>	<b>2.464.697,57</b>	<b>2.695.874,24</b>			
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	2.464.697,57	2.695.874,24			
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00			
<b>2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>227.284.514,78</b>	<b>198.670.575,22</b>			
2.2.1 Öffentl.-rechtl. Ford. u. Ford. aus Transferleistungen					
2.2.1.1 Gebühren	14.734.287,68	16.231.035,99			
2.2.1.2 Beiträge	190.646,90	233.271,95			
2.2.1.3 Steuern	27.773.322,29	42.118.798,01			
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	43.345.968,43	29.720.123,00			
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	59.216.912,93	36.336.063,67			
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen					
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	2.875.123,74	2.220.475,21			
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	2.720.277,70	-402.003,73			
2.2.2.3 gegenüber verbundenen Unternehmen	15.982.883,67	12.944.297,51			
2.2.2.4 gegen Beteiligungen	21.078,08	217.098,65			
2.2.2.5 gegen Sondervermögen	2.295.410,52	1.282.384,38			
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	58.128.602,84	57.769.030,58			
<b>2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>			
<b>2.4 Liquide Mittel</b>	<b>16.851.755,94</b>	<b>11.728.702,08</b>			
<b>3. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>104.945.996,03</b>	<b>102.604.336,35</b>			
<b>4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>420.000.082,78</b>	<b>506.666.432,08</b>			



**Stadt Essen**  
**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017**

**Ergebnisrechnung**



# Jahresabschluss 2017

Stadt Essen

STADT  
ESSEN

Ergebnisrechnung		Ergebnis 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2017 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2017 EUR	Ist-Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ist - fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	817.821.499,73	845.894.266,32	0,00	845.894.266,32	965.135.689,69	119.241.423,37
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	790.239.468,42	851.186.843,92	0,00	851.186.843,92	830.009.604,01	-21.177.239,91
3	+ Sonstige Transfererträge	28.957.763,97	32.066.744,46	0,00	32.066.744,46	34.981.857,86	2.915.113,40
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	311.486.121,61	320.825.584,07	0,00	320.825.584,07	318.874.868,23	-1.950.715,84
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	27.514.609,32	23.738.628,17	0,00	23.738.628,17	26.179.769,49	2.441.141,32
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	651.859.075,32	752.740.237,86	0,00	752.740.237,86	742.228.955,93	-10.511.281,93
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	104.441.785,61	104.488.417,60	0,00	104.488.417,60	142.422.263,83	37.933.846,23
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	3.700.556,42	2.890.215,00	0,00	2.890.215,00	1.982.017,20	-908.197,80
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>2.736.020.880,40</b>	<b>2.933.830.937,40</b>	<b>0,00</b>	<b>2.933.830.937,40</b>	<b>3.061.815.026,24</b>	<b>127.984.088,84</b>
11	- Personalaufwendungen	425.012.491,95	452.329.372,82	0,00	452.329.372,82	463.683.307,26	11.353.934,44
12	- Versorgungsaufwendungen	87.125.094,60	70.314.491,57	0,00	70.314.491,57	109.295.190,50	38.980.698,93
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	342.680.763,93	347.966.394,03	1.270.732,65	349.237.126,68	408.711.166,01	59.474.039,33
14	- Bilanzielle Abschreibungen	100.025.419,87	101.122.836,42	0,00	101.122.836,42	103.403.418,96	2.280.582,54
15	- Transferaufwendungen	1.637.207.677,94	1.763.059.842,80	1.563.736,23	1.764.623.579,03	1.703.043.067,34	-61.580.511,69
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	137.167.480,47	136.153.414,34	2.319.999,60	138.473.413,94	177.981.440,01	39.508.026,07
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2.729.218.928,76</b>	<b>2.870.946.351,98</b>	<b>5.154.468,48</b>	<b>2.876.100.820,46</b>	<b>2.966.117.590,08</b>	<b>90.016.769,62</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>6.801.951,64</b>	<b>62.884.585,42</b>	<b>-5.154.468,48</b>	<b>57.730.116,94</b>	<b>95.697.436,16</b>	<b>37.967.319,22</b>
19	+ Finanzerträge	29.349.660,84	28.796.723,84	0,00	28.796.723,84	31.973.536,13	3.176.812,29
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	75.202.854,74	73.994.650,00	0,00	73.994.650,00	69.157.856,23	-4.836.793,77
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)</b>	<b>-45.853.193,90</b>	<b>-45.197.926,16</b>	<b>0,00</b>	<b>-45.197.926,16</b>	<b>-37.184.320,10</b>	<b>8.013.606,06</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-39.051.242,26</b>	<b>17.686.659,26</b>	<b>-5.154.468,48</b>	<b>12.532.190,78</b>	<b>58.513.116,06</b>	<b>45.980.925,28</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis (Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-39.051.242,26</b>	<b>17.686.659,26</b>	<b>-5.154.468,48</b>	<b>12.532.190,78</b>	<b>58.513.116,06</b>	<b>45.980.925,28</b>

## Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage

Ergebnisrechnung		Ergebnis 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2017 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2017 EUR	Ist-Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ist - fortg. Ansatz EUR
27	Verr. Erträge bei Verm.gegenst.	599.723,10	0,00	0,00	0,00	928.455,24	928.455,24
28	+ Verr. Erträge bei Finanzanlagen	1.292.585,47	0,00	0,00	0,00	102.779.992,38	102.779.992,38
29	- Verr. Aufwendungen bei Verm.gegenst.	3.038.827,41	0,00	0,00	0,00	5.022.003,15	5.022.003,15
30	- Verr. Aufwendungen bei Finanzanlagen	43.986.292,69	0,00	0,00	0,00	12.389.214,37	12.389.214,37
<b>31</b>	<b>= Verrechnungssaldo (Zeilen 27 bis 30)</b>	<b>-45.132.811,53</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>86.297.230,10</b>	<b>86.297.230,10</b>

**Stadt Essen**  
**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017**

**Finanzrechnung**



# Jahresabschluss 2017

Stadt Essen

STADT  
ESSEN

Finanzrechnung		Ergebnis 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2017 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2017 EUR	Ist-Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	802.686.983,58	845.894.266,32	0,00	845.894.266,32	985.793.660,05	139.899.393,73
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	736.675.202,88	804.901.551,33	0,00	804.901.551,33	790.683.463,42	-14.218.087,91
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	31.731.375,41	32.066.744,46	0,00	32.066.744,46	33.928.886,11	1.862.141,65
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	302.507.909,20	314.657.568,08	0,00	314.657.568,08	309.695.120,26	-4.962.447,82
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	31.460.952,74	26.659.128,17	0,00	26.659.128,17	24.871.946,06	-1.787.182,11
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	623.706.353,66	752.740.237,86	0,00	752.740.237,86	727.768.566,63	-24.971.671,23
7	+ Sonstige Einzahlungen	91.530.746,30	90.759.207,46	0,00	90.759.207,46	86.752.925,79	-4.006.281,67
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	29.429.196,78	28.796.723,84	0,00	28.796.723,84	31.556.575,62	2.759.851,78
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>2.649.728.720,55</b>	<b>2.896.475.427,52</b>	<b>0,00</b>	<b>2.896.475.427,52</b>	<b>2.991.051.143,94</b>	<b>94.575.716,42</b>
10	- Personalauszahlungen	390.642.716,98	413.851.191,94	0,00	413.851.191,94	411.177.141,73	-2.674.050,21
11	- Versorgungsauszahlungen	75.557.156,53	72.151.748,13	0,00	72.151.748,13	78.922.421,31	6.770.673,18
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	326.870.639,47	340.630.104,03	9.098.268,22	349.728.372,25	334.835.556,67	-14.892.815,58
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	73.904.021,41	72.494.650,00	0,00	72.494.650,00	68.035.907,89	-4.458.742,11
14	- Transferauszahlungen	1.674.183.646,03	1.763.059.842,80	4.790.315,03	1.767.850.157,83	1.699.594.102,68	-68.256.055,15
15	- Sonstige Auszahlungen	121.526.672,01	135.559.737,11	5.325.324,60	140.885.061,71	128.896.739,74	-11.988.321,97
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>2.662.684.852,43</b>	<b>2.797.747.274,01</b>	<b>19.213.907,85</b>	<b>2.816.961.181,86</b>	<b>2.721.461.870,02</b>	<b>-95.499.311,84</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)</b>	<b>-12.956.131,88</b>	<b>98.728.153,51</b>	<b>-19.213.907,85</b>	<b>79.514.245,66</b>	<b>269.589.273,92</b>	<b>190.075.028,26</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	49.296.703,56	93.134.684,00	13.347.745,35	106.482.429,35	56.934.982,93	-49.547.446,42
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	5.148.456,24	8.534.000,00	0,00	8.534.000,00	16.287.071,72	7.753.071,72
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	11.957.527,16	20.000.000,00	0,00	20.000.000,00	11.802.812,25	-8.197.187,75
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	2.229.331,16	4.795.000,00	0,00	4.795.000,00	1.997.348,32	-2.797.651,68
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	31.025.263,63	8.712.900,00	0,00	8.712.900,00	5.712.071,02	-3.000.828,98
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>99.657.281,75</b>	<b>135.176.584,00</b>	<b>13.347.745,35</b>	<b>148.524.329,35</b>	<b>92.734.286,24</b>	<b>-55.790.043,11</b>

# Jahresabschluss 2017

Stadt Essen

STADT  
ESSEN

Finanzrechnung		Ergebnis 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2017 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2017 EUR	Ist-Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	4.706.319,76	2.182.150,00	683.746,46	2.865.896,46	222.198,78	-2.643.697,68
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	62.847.439,86	161.055.304,00	64.382.978,05	225.438.282,05	51.675.381,56	-173.762.900,49
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	9.332.248,97	16.685.164,00	7.777.298,02	24.462.462,02	12.214.816,05	-12.247.645,97
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	355.001.720,79	34.001.613,00	49.029,90	34.050.642,90	41.422.850,49	7.372.207,59
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	4.430.699,51	27.059.500,00	9.339.561,53	36.399.061,53	14.414.020,47	-21.985.041,06
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	20.995.195,62	40.350.000,00	0,00	40.350.000,00	33.492.558,53	-6.857.441,47
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>457.313.624,51</b>	<b>281.333.731,00</b>	<b>82.232.613,96</b>	<b>363.566.344,96</b>	<b>153.441.825,88</b>	<b>-210.124.519,08</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-357.656.342,76</b>	<b>-146.157.147,00</b>	<b>-68.884.868,61</b>	<b>-215.042.015,61</b>	<b>-60.707.539,64</b>	<b>154.334.475,97</b>
<b>32</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (Zeilen 17 + 31)</b>	<b>-370.612.474,64</b>	<b>-47.428.993,49</b>	<b>-88.098.776,46</b>	<b>-135.527.769,95</b>	<b>208.881.734,28</b>	<b>344.409.504,23</b>
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	431.397.891,46	346.157.147,00	0,00	346.157.147,00	259.302.239,94	-86.854.907,06
34	+ Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	6.023.935.395,42	0,00	0,00	0,00	6.153.697.392,42	6.153.697.392,42
35	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	92.683.288,74	268.547.000,00	0,00	268.547.000,00	167.824.738,34	-100.722.261,66
36	- Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	6.007.992.543,61	0,00	0,00	0,00	6.449.244.727,54	6.449.244.727,54
<b>37</b>	<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>354.657.454,53</b>	<b>77.610.147,00</b>	<b>0,00</b>	<b>77.610.147,00</b>	<b>-204.069.833,52</b>	<b>-281.679.980,52</b>
<b>38</b>	<b>= Änderung Bestand eigene Finanzmittel (Zeilen 32 + 37)</b>	<b>-15.955.020,11</b>	<b>30.181.153,51</b>	<b>-88.098.776,46</b>	<b>-57.917.622,95</b>	<b>4.811.900,76</b>	<b>62.729.523,71</b>
39	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	27.193.689,36	11.728.702,08	0,00	11.728.702,08	11.728.702,08	0,00
40	+ Änderung Bestand fremde Finanzmittel	490.032,83	0,00	0,00	0,00	311.153,10	311.153,10
<b>41</b>	<b>= Liquide Mittel (Zeilen 38 + 39 + 40)</b>	<b>11.728.702,08</b>	<b>41.909.855,59</b>	<b>-88.098.776,46</b>	<b>-46.188.920,87</b>	<b>16.851.755,94</b>	<b>63.040.676,81</b>

**Stadt Essen**  
**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017**

**Anhang**



Stadt Essen  
Jahresabschluss zum 31.12.2017  
Anhang

Inhaltsverzeichnis

- 1 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
  - 1.1 Aktiva
    - 1.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen
    - 1.1.2 Finanzanlagevermögen
    - 1.1.3 Umlaufvermögen
  - 1.2 Passiva
    - 1.2.1 Eigenkapital
    - 1.2.2 Sonderposten
    - 1.2.3 Rückstellungen
    - 1.2.4 Verbindlichkeiten
- 2 Weitere Angaben
  - 2.1 Haftungsverhältnisse
  - 2.2. Rechtlich unselbständige Stiftungen
  - 2.3 Ermächtigungsübertragungen
  - 2.4 Unterdeckungen der kostenrechnenden Einrichtungen
  - 2.5 Angabe von noch nicht erhobenen Beiträgen aus fertig gestellten Erschließungsmaßnahmen
  - 2.6 Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen
  - 2.7 Sonstige finanzielle Verpflichtungen
- 3 Erläuterungsteil Bilanz
- 4 Erläuterungsteil Ergebnisrechnung
- 5 Erläuterungsteil Finanzrechnung

Anlagen

- Anlagenspiegel gem. § 45 GemHVO NRW
- Vollständiger Anlagenspiegel
- Forderungsspiegel
- Verbindlichkeitenspiegel
- Rückstellungsspiegel

## **1 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Seit dem Haushaltsjahr 2013 wendet die Stadt Essen die geänderten haushaltsrechtlichen Vorschriften gemäß dem Ersten Gesetz zur Weiterentwicklung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements für Gemeinden und Gemeindeverbände im Land Nordrhein-Westfalen (1. NKF-Weiterentwicklungsgesetz – NKFVG) an.

### **1.1 Aktiva**

#### **1.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen**

Die Stadt Essen hat gemäß § 91 GO NRW zum Schluss eines Haushaltsjahres sämtliche Vermögensgegenstände vollständig aufzunehmen und den Wert der einzelnen Vermögensgegenstände anzugeben. Der Wertansatz der Vermögensgegenstände geht auf die erstmalige Bewertung des Vermögens im Rahmen der Eröffnungsbilanz zum Stichtag 01.01.2007 zurück. Die in der Eröffnungsbilanz erfassten Zeitwerte gelten für die künftigen Haushaltsjahre als Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Zur Aufnahme des Anlagevermögens führt die Stadt Essen jährlich gemäß § 28 GemHVO NRW in Verbindung mit der städtischen Inventurrichtlinie eine körperliche Bestandsaufnahme durch. Die Geschäfts- und Fachbereiche sind in fünf Inventurgruppen aufgeteilt, um die lückenlose Bestandsaufnahme des Anlagevermögens der Stadt Essen in einem Fünf-Jahres-Zeitraum zu gewährleisten. Die Inventur zum 31.12.2017 erfolgte für die Inventurgruppe V (Büro OB, Geschäftsbereichsvorstand 6A, StadtAgentur, Internationale Beziehungen, Arbeitssicherheit Essen, Institut Gesundheit, Gleichstellungsstelle, Steuerungsstelle ÖPNV, Amt für Ratsangelegenheiten und Repräsentation, Amt für Soziales und Wohnen, Umweltamt, Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt, Amt für Geoinformation, Vermessung und Kataster, Amt für Straßen und Verkehr, Grün und Gruga, Amt für Stadterneuerung und Bodenmanagement). Darüber hinaus erfolgten in den Sammlungsbeständen Museum Folkwang und Ruhr Museum die jährlich durchzuführende Stichprobeninventur sowie bei den Lagerbuchhaltungen vom Amt für Straßen und Verkehr die jährliche Inventur. Die im Rahmen der Inventurarbeiten nachaktivierten Vermögensgegenstände werden als Zugänge dargestellt. Analog dazu werden die deaktivierten Vermögensgegenstände als Abgänge berücksichtigt.

Die Immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden gemäß der örtlichen Abschreibungstabelle linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern liegen infolge § 35 Abs. 3 GemHVO NRW innerhalb der, durch Runderlass des Innenministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen vom 24.02.2005, bekannt gegebenen Rahmentabelle.

Die Örtliche Rahmentabelle der Stadt Essen befindet sich zurzeit in der Überarbeitung. Gründe hierfür liegen in der Änderung der NKF-Rahmentabelle, dem Anpassungsbedarf an die Sachwertrichtlinie und zusätzlichem Regelungsbedarf nach der Reintegration von Grün und Gruga.

## Anhang

Die folgenden Veränderungen der Örtlichen Rahmentabelle fanden im Haushaltsjahr bereits Berücksichtigung:

Örtliche Abschreibungstabelle		Neufassung	
<u>Straßen (Anlieger-, Hauptverkehrsstraßen) Wege, Plätze, Parkflächen</u>	<u>30 – 60</u>	<u>Straßen, Wege, Plätze (in gehobener Bauweise z. B. Asphalt, Bitumen, Pflasterung, Schwarzdecken)</u>	<u>25 - 50</u>
Straßenkörper (Fahrbahnoberbau und Deckschicht)	60	Straßen, Wege, Plätze in gehobener Bauweise	50
Gehwege, Parkstreifen, Radwege	60	Fußwege, Gehwege, Radwege in gehobener Bauweise	40
		Wegebau auf Friedhöfen und Grünanlagen in gehobener Bauweise	40
<u>Wege, Plätze, Parkflächen (in einfacher Bauart)</u>	<u>10 – 30</u>	<u>Straßen, Wege, Plätze (in einfacher Bauweise z. B. wassergebundene Decken, Schotterwege)</u>	<u>10 - 30</u>
Pflasterflächen	30	Straßen, Wege, Plätze in einfacher Bauweise	25
		Fußwege, Gehwege, Radwege in einfacher Bauweise	25
		Wegebau auf Friedhöfen und Grünanlagen in einfacher Bauweise	10
<u>Straßen- und Stadtmobiliar</u>	<u>10 – 30</u>	<u>Straßenmobiliar und Stadtmobiliar für Straßen, Wege, Plätze, Grünanlagen, Friedhöfe</u>	<u>10 - 30</u>
Beschilderung	17,5 Festwert	Straßenverkehrszeichen (Straßenbeschilderung, Straßenmarkierung) auf Straßen, Wegen, Plätzen	30
Beleuchtung	Gruppenwert	Straßenbeleuchtungen (auch Lichtinstallationen) auf Straßen, Wegen, Plätzen	30
Verkehrslenkungsanlagen (Steuerungsgерäte)	17,5	Lichtsignalanlagen	20
Verkehrslenkungsanlagen (Ampelmast)	30		

Im Berichtsjahr 2017 wurden gemäß § 35 Abs. 5 GemHVO NRW Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens wegen voraussichtlich dauernden Wertminderungen um insgesamt 10,82 Mio. EUR außerplanmäßig abgeschrieben. Diese außerplanmäßigen Abschreibungen resultieren aus Wertanpassungen nach Nutzungsaufgabe und durch aktuelle Verkehrswertgutachten der kommunalen Immobilienbewertung. Von dem Abschreibungsbetrag wurden gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO NRW 3,35 Mio. EUR unmittelbar mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet.

Die Wertgrenze für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens hat die Stadt Essen unter Anwendung des § 29 Abs. 3 GemHVO NRW auf 150 EUR festgelegt. Vermögensgegenstände mit einem Wert unter 150 EUR ohne Umsatzsteuer werden unmittelbar als Aufwand verbucht. Vermögensgegenstände mit einem Wert über 150 EUR und mit einem Wert unter 410 EUR – jeweils ohne Umsatzsteuer – werden als Geringwertige Wirtschaftsgüter erfasst und im Jahr ihrer Anschaffung vollständig abgeschrieben.

Im Bereich der Kunstgegenstände ist das wirtschaftliche Eigentum der Stadt Essen in Höhe von 50 % der Museumssammlung Folkwang bilanziert. Der treuhänderisch verwaltete Miteigentumsanteil des Folkwang-Museumsverein e. V. Essen ist nicht angesetzt.

Abweichend vom Grundsatz der Einzelbewertung sind gemäß § 34 Abs. 1 GemHVO NRW folgende Vermögensgegenstände mit einem Festwert bewertet:

- A. Infrastrukturvermögen
  - A.1 Straßenbeleuchtung
  - A.2 Straßenverkehrszeichen
  - A.3 Straßenbegleitgrün
  - A.4 Straßenmöblierung
- B. Einrichtungen in Schulen
- C. Einrichtungen in Kindertageseinrichtungen
- D. Standardbüromobiliar
- E. Medienbestände der Stadtbibliothek

Anpassungen zur Zusammensetzung, Größe, Menge und Wert werden im Rahmen der körperlichen Inventur gemäß § 91 Abs. 1 GO NRW i. V. m. § 28 Abs. 1 GemHVO NRW vorgenommen. Daneben führen wesentliche Abgänge, die den Festwert dauerhaft mindern, zu einer sofortigen Anpassung. Ersatzbeschaffungen zu den Festwerten werden im jeweiligen Haushaltsjahr als Aufwand in der Ergebnisrechnung berücksichtigt.

#### Zu A.1 Straßenbeleuchtung

Der Festwert für die Beleuchtung des Essener Stadtgebiets wurde im Berichtsjahr im Rahmen einer Inventur überprüft. Danach war der Festwert auf den Betrag von 19,29 Mio. EUR zu mindern.

#### Zu A.2 Straßenverkehrszeichen

Der Festwert für die Straßenverkehrszeichen wurde ebenfalls im Rahmen einer Inventur im Berichtsjahr geprüft. Er beträgt nun 9,45 Mio. EUR und setzt sich aus den Wertansätzen für Verkehrsschilder in Höhe von 2,98 Mio. EUR und für Straßenmarkierungen in Höhe von 6,46 Mio. EUR zusammen.

#### Zu A.3 Straßenbegleitgrün

Der Wert dieses Festwertes wird durch den Bestand an Straßenbäumen bestimmt. Der Wertansatz beträgt unverändert 36,60 Mio. EUR.

#### Zu A.4 Straßenmöblierung

Auch der Festwert für das Straßenmobiliar wurde im Berichtsjahr durch eine Inventur geprüft. Der Festwert ist auf den Wert von 4,97 Mio. EUR gemindert worden.

#### Zu B. Einrichtungen in Schulen

Der Festwert für die Betriebs- und Geschäftsausstattung in den städtischen Schulen wurde auf 29,68 Mio. EUR erhöht. Die Erhöhung (0,02 Mio. EUR) resultiert aus der Einrichtung von drei Schulstandorten für Seiteneinsteigerklassen.

#### Zu C. Einrichtungen in Kindertageseinrichtungen

Der Festwert für die Einrichtungen in Kindertagesstätten wurde um 0,09 Mio. EUR angehoben. Dies resultiert aus der Einrichtung der Kita Lohstr. / Im Fatloh. Der Festwert beträgt nun 2,53 Mio. EUR.

#### Zu D. Standardbüromobiliar

Der Festwert für Standardbüromobiliar beträgt unverändert 2,59 Mio. EUR.

#### Zu E. Medienbestand der Stadtbibliothek

Für die Medien der Stadtbibliothek wird der Festwert unverändert mit 2,79 Mio. EUR fortgeführt.

### 1.1.2 Finanzanlagevermögen

Zum 31.12.2017 wurde die Werthaltigkeit der Finanzanlagen Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft GmbH (EVV), Essener Technologie- und Entwicklungszentrum (ETEC), Theater & Philharmonie Essen (TUP), Jugendhilfe Essen (JHE), Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH (GVE), Gemeinnützige Theater-Bau-GmbH (TBE), Allbau GmbH, RGE Servicegesellschaft Essen mbH (RGE), EVV Verwertungs- und Betriebs GmbH (EVB), Ruhrbahn GmbH, Evangelisches Seniorenzentrum Kettwig gGmbH (ESZK) und der Sport- und Bäderbetriebe Essen (SBE) überprüft.

Der Beteiligungsbuchwert der Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft GmbH (EVV) setzt sich aus der Summe der Unternehmenswerte der einzelnen EVV-Tochterunternehmen zusammen. Unter Beachtung der öffentlichen Zwecksetzung der einzelnen Tochtergesellschaften ist bei der Bewertung zum 31.12.2017 das Ertragswert- bzw. das Substanzwertverfahren zur Anwendung gekommen. Die von der EVV gehaltenen RWE-Aktien sind mit dem Börsenkurs zum 31.12.2017 (17,00 EUR) in die Bewertung eingeflossen. Die Bewertung der RW Holding erfolgte mit dem Substanzwertverfahren. Dabei gingen die RWE-Aktien mit dem Börsenkurs zum 31.12.2017 in den Substanzwert ein.

Der Werthaltigkeitstest der EVV schließt mit einem fortgeschriebenen Beteiligungsbuchwert in Höhe von 930,57 Mio. EUR ab. Dem Wertaufholungsgebot folgend wurden der Finanzanlage EVV 37,39 Mio. EUR außerplanmäßig zugeschrieben. Die außerplanmäßige Zuschreibung wurde gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO NRW unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.

Der Buchwert des Essener Technologie- und Entwicklungszentrums (ETEC) zum 31.12.2017 wurde mittels Eigenkapital-Spiegelbildmethode überprüft. Der Anteil der Stadt am ETEC liegt bei 33,33 %, so dass der Buchwert zum 31.12.2017 bei 2,78 Mio. EUR liegt. Die außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 0,88 Mio. EUR wurde gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO NRW unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.

Mittels Substanzwertverfahren wurde die Werthaltigkeit der Finanzanlage Theater und Philharmonie Essen GmbH (TUP) zum 31.12.2017 überprüft. Als Grundlage diente der Jahresabschluss der TUP zum 31.07.2017. Aufgrund von Eigenkapitalverzehr wurde der Buchwert der TUP von 8,14 Mio. EUR um 0,44 Mio. EUR außerplanmäßig abgeschrieben. Der Buchwert zum 31.12.2017 beträgt 7,70 Mio. EUR. Die außerplanmäßige Abschreibung wurde gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO NRW unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.

Der Buchwert der Finanzanlage Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH (GVE) wurde mittels Substanzwertmethode zum 31.12.2017 überprüft. Hierbei wurden auch die Buchwerte der GVE-Tochtergesellschaften berücksichtigt. Der Substanzwert der GVE hat sich, insbesondere durch die Eigenkapitalmehrung des ETEC, um 4,52 Mio. EUR auf 8,58 Mio. EUR erhöht. Die außerplanmäßige Zuschreibung wurde gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO NRW unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.

Die gemeinnützige Theater-Bau-Gesellschaft mbH (TBE) wurde zum 31.12.2017 nach dem Substanzwertverfahren bewertet. Grundlage für die Bewertung war der Jahresabschluss der TBE zum 31.12.2017. Bei der Ermittlung werden die stillen Reserven im Anlagevermögen mit 20 % der historischen Anschaffungs- / Herstellungskosten als Anhaltewerte für bereits vollständig abgeschriebene Anlagegüter angesetzt. Die TBE hat auf der Grundlage ihres Anlagespiegels stille Reserven in Höhe von 3,67 Mio. EUR. Der Buchwert der TBE hat sich um 0,40 EUR auf 22,66 Mio. EUR verringert. Die außerplanmäßige Abschreibung wurde gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO NRW unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.

Die RGE Servicegesellschaft Essen mbH (RGE) wurde in 2017 von der EW für 22,50 Mio. EUR erworben. Zum 31.12.2017 wurde die RGE nach dem Ertragswertverfahren bewertet. Auf Grundlage dieser Bewertung wurde der Buchwert der RGE um 9,27 Mio. EUR auf 13,23 Mio. EUR verringert. Die außerplanmäßige Abschreibung wurde gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO NRW unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.

Der Buchwert der Evangelisches Seniorenzentrum Kettwig gGmbH (ESZK) wurde mittels Ertragswertverfahren zum 31.12.2017 überprüft. Als Basis diente hierfür im Wesentlichen die Analyse der Planungsdaten der ESZK. Aufgrund des ermittelten Wertes ist der Buchwert der Finanzanlage ESZK von 0,93 Mio. EUR um 0,77 Mio. EUR außerplanmäßig abgeschrieben worden. Die außerplanmäßige Abschreibung wurde gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO NRW unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.

Das Sondervermögen der Sport- und Bäderbetriebe Essen (SBE) wurde zum 31.12.2017 einer Werthaltigkeitsüberprüfung nach der Eigenkapital-Spiegelbildmethode unterzogen. Als Basis diente der Jahresabschluss der SBE zum 31.12.2016. Aufgrund von Eigenkapitalverzehr wurde der Buchwert der Finanzanlage SBE von 42,46 Mio. EUR um 0,62 Mio. EUR außerplanmäßig abgeschrieben. Der Buchwert zum 31.12.2017 beträgt 41,84 Mio. EUR. Die außerplanmäßige Abschreibung wurde gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO NRW unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage verrechnet. Die an SBE im Jahr 2017 geleistete Kapitaleinlage in Höhe von 1,65 Mio. EUR war demzufolge ebenso nicht werthaltig und wurde ergebniswirksam abgeschrieben.

Die von der Stadt Essen geleisteten Kapitaleinlagen an verbundene Unternehmen und Beteiligungen führen gemäß § 91 Abs. 2 Nr. 1 GO NRW i. V. m. § 33 Abs. 2 S. 2 GemHVO NRW zu einer Erhöhung des Beteiligungsbuchwertes, soweit es sich um nachträgliche Anschaffungskosten handelt. Nachträgliche Anschaffungskosten liegen vor, wenn der „innere Wert“ der Beteiligung durch die Zuschussgewährung nachhaltig erhöht wird. Wenn die Zuschüsse lediglich der Erhaltung bzw. Wiederherstellung des Wertes des Beteiligungsunternehmens dienen, sind sie ergebniswirksam im Jahr der Zuschussgewährung darzustellen.

Der Bestand der Wertpapiere des Anlagevermögens beinhaltet u. a. die Aktien der RWE AG. Insgesamt werden 11.750.777 RWE-Stückaktien bei den Wertpapieren ausgewiesen. Über 10.152.397 Stück RWE-Aktien besteht zwischen der Stadt Essen und der Essener Verkehrs AG ein Sachdarlehensvertrag (Vertrag vom 18.12.2007). Der Vertrag verlängert sich jeweils um ein Jahr bis zum 31.07. des Folgejahres, wenn er nicht von einer der Parteien entsprechend den Vertragsvorgaben gekündigt wird. Aufgrund des Sachdarlehensvertrages tritt an die Stelle der bisher bilanzierten RWE-Aktien als Surrogat der Anspruch auf Rückerstattung der RWE-Aktien. Weitere 1.598.380 Stückaktien befinden sich im Depotbestand.

Das Risiko einer Kursverschlechterung aller angesetzten RWE Aktien liegt bei der Stadt Essen, da laut § 1 Abs. 3 des Sachdarlehensvertrages im Falle der Rückübertragung RWE-Aktien von gleicher Art, Güte und Menge an die Stadt Essen zurückerstattet werden.

Gemäß § 35 Abs. 5 GemHVO NRW besteht eine Pflicht zur außerplanmäßigen Abschreibung von Finanzanlagen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung.

Der Buchwert der RWE-Aktien – respektive des Sachdarlehens – wurde in den Jahresabschlüssen zum 31.12.2013 bis 2015 außerplanmäßig auf den Kurs am Bilanzstichtag (26,61 EUR in 2013 / 25,65 EUR in 2014 / 11,71 EUR in 2015) abgeschrieben. Der Abwärtstrend des RWE-Aktienkurses setzte sich im Jahr 2016 nicht fort, so dass zum 31.12.2016 eine Zuschreibung auf den Kurswert von 11,82 EUR erfolgte. Der Aufwärtstrend setzte sich auch im Jahre 2017 fort. Für die Bewertung der Aktien zum 31.12.2017 wird ein Kurswert von 17,00 EUR je Aktie zugrunde gelegt. Dem Wertaufholungsgebot entsprechend erfolgte eine außerplanmäßige Zuschreibung um

60,87 Mio. EUR. Der Buchwert der RWE-Aktien beträgt zum 31.12.2017 199,76 Mio. EUR. Die Zuschreibung wurde gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO NRW unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.

Aus der Schenkungsaufgabe der Alfred-Krupp-von-Bohlen-und-Halbach-Stiftung für den Neubau des Museum Folkwang hat sich die Stadt Essen verpflichtet eine Instandhaltungsrücklage für das Museum Folkwang zu bilden. Diese Rücklage sollte zunächst treuhänderisch durch die Grundstücksverwaltung der Stadt Essen GmbH (GVE) angelegt werden. Da die GVE ihrer Verpflichtung hierzu nicht nachgekommen ist, werden die Mittel in voller Höhe der vertraglichen Verpflichtung seit 2015 durch die Stadt Essen in Investmentfonds angelegt.

Investitionszuschüsse an gemeindliche Betriebe werden in der NKF-Handreichung im Kommentar zu § 41 GemHVO NRW als Ausleihung ausgewiesen. Den Investitionszuschüssen steht die Anschaffung von Vermögen beim gemeindlichen Betrieb gegenüber. Die gemeindlichen Betriebe sollen bei Aktivierung des Vermögensgegenstandes in Höhe des Investitionszuschusses einen Sonderposten bilden. Dieser Sonderposten erhält durch seine zweckentsprechende Verwendung in der Bilanz Eigenkapitalcharakter. Er wird über die Nutzungsdauer ertragswirksam aufgelöst. Die städtische Ausleihung wird – sofern ein Sonderposten gebildet wurde – analog zur Auflösung des Sonderpostens abgeschrieben, ansonsten erfolgt die Abschreibung analog zur Nutzungsdauer bzw. der im Zuwendungsbescheid vereinbarten Zweckbindungsfrist.

Der Bestand an Ausleihungen an verbundene Unternehmen beinhaltet ein langfristiges Darlehen an die Entwässerung Essen GmbH (EEG) im Zusammenhang mit dem zum 01.01.1998 erfolgten Erwerb der Entwässerungsanlagen durch die EEG von der Stadt Essen. Dieses Darlehen bestand bis zum 31.12.2010 zwischen der Stadt Essen und der Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (EVV) und wurde zum 01.01.2011 auf die EEG übertragen. Das Darlehen ist bis zum 31.12.2020 tilgungsfrei.

Zum Umbau der Messe Essen hat der Rat der Stadt Essen am 29.10.2014 die „Basis-Lösung Messe Essen“ beschlossen. Diese Basis-Lösung beinhaltet ein Baukostenvolumen für den Umbau der Messe Essen in Höhe von 88,57 Mio. EUR. Hiervon sollen 73,57 Mio. EUR über die Aufnahme von Krediten fremdfinanziert werden. Die benötigten Investitionskredite werden von der Stadt Essen aufgenommen und über Darlehensverträge an die Messe Essen weitergeleitet. In 2015 und 2016 hat die Messe insgesamt 19,4 Mio. EUR sowie in 2017 weitere 27,2 Mio. EUR erhalten.

Die Darlehen sollen sich wie folgt auf die Jahre 2015 - 2019 verteilen:

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	Summe
Mio. EUR	3,70	15,70	27,20	14,00	12,96	<b>73,56</b>

Die Tilgung der gewährten Darlehen erfolgt in 20 gleichen Raten, erstmals im Dezember 2020.

Zur Vermeidung einer bilanziellen Überschuldung der Theater und Philharmonie Essen GmbH (TUP) beschloss der Rat in seiner Sitzung am 09.04.2014 zwecks uneingeschränkter Fortführung in allen fünf künstlerischen Sparten die Zuführung von Eigenkapital durch Gewährung eines nachrangigen Gesellschafterdarlehens in Höhe von 5,00 Mio. EUR. Hiervon wurden im Jahr 2015 2,00 Mio. EUR – mittels Aufrechnung mit fälligen städtischen Zuschüssen – getilgt und die verbliebenen 3,00 Mio. EUR zunächst als Forderung im Umlaufvermögen ausgewiesen. Da der Tilgungszeitpunkt aufgrund der wirtschaftlichen Lage der TUP unbestimmt ist, wird der Restdarlehensbetrag zum 31.12.2017 unter den Ausleihungen ausgewiesen.

In der Position Ausleihungen an Beteiligungen wird u. a. die als Dauerleihgabe gewährte Kunstsammlung des Ruhrmuseums an die Stiftung Zollverein ausgewiesen. Aufgrund des Rückgabeananspruches wird diese unter den Ausleihungen dargestellt.

### 1.1.3 Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu ihrem Nennwert angesetzt.

Forderungen, deren Einziehung keinen Erfolg haben bzw. deren Kosten der Einziehung außer Verhältnis zu dem Betrag stehen, werden unterjährig in voller Höhe einzeln wertberichtigt und führen zu einer vollständigen Forderungskorrektur (unbefristete Niederschlagung).

Forderungen, von deren Einziehung zeitlich befristet Abstand genommen wird, werden einzelwertberichtigt (befristete Niederschlagung).

Steuerforderungen, deren Vollziehung ausgesetzt ist, werden ebenfalls nicht im Forderungsbestand geführt. Dem Vorsichtsprinzip folgend wurden in 2017 alle Steuerforderungen nach erfolgter Insolvenzanmeldung einzeln wertberichtigt.

Die Werthaltigkeit der noch offenen, im Rahmen der Optionskommune zum 01.01.2012 übernommenen Altforderungen der Bundesagentur für Arbeit in Höhe von 5,32 Mio. EUR wurde zum 31.12.2017 erneut überprüft und in Höhe von 3,87 Mio. EUR pauschal wertberichtigt.

Unter Beachtung der individuellen Werthaltigkeitsprüfung unter Einbeziehung der einschlägigen haushaltsrechtlichen Vorschriften über die Stundung, die Niederschlagung und den Erlass von Ansprüchen der Gemeinde und unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit werden die bilanziellen Forderungen erstmals zum Jahresabschluss 2017 durch eine Pauschalwertberichtigung in Form eines Vom-Hundert-Satzes vermindert (Verlustquote). Die Pauschalwertberichtigung deckt noch nicht klar bezifferbare Risiken im Forderungsbestand (allgemeines Ausfallrisiko) ab. Als Verlustquote ist ein prozentualer Ansatz bestimmt, der dem Verhältnis der durchgeführten unbefristeten Niederschlagungen der letzten drei Jahre in Relation zum betroffenen Forderungsvolumen der 15 größten Ertragsarten entspricht. Die Pauschalwertberichtigung beträgt insgesamt 14,90 Mio. EUR.

Rückzahlungsverpflichtungen aus besonderen Steuerstreitverfahren werden über Rückstellungen abgesichert.

Einen wesentlichen Anteil an den sonstigen Vermögensgegenständen bilden mit 28,16 Mio. EUR (Vorjahr 30,58 Mio. EUR) die Umgliederungen vom Anlagevermögen ins Umlaufvermögen. Hierbei handelt es sich um zur Veräußerung vorgesehenes Grundvermögen, das nicht mehr der Aufgabenerfüllung der Stadt Essen dient.

Darüber hinaus weist die Bilanzposition ausstehende Einnahmebeträge in Höhe von 29,00 Mio. EUR aus. Diese stellen grundsätzlich Erträge des abgelaufenen Haushaltsjahres dar und sind als sonstige Forderung bei den sonstigen Vermögensgegenständen auszuweisen.

Erhaltene Anzahlungen auf Forderungen der Stadt Essen werden bei den Forderungen abgesetzt.

### Liquide Mittel

Im Jahr 2010 wurde bei der Stadt Essen zusammen mit den gemeindlichen Betrieben ein Cash-pool-Verfahren eingerichtet. Die jeweils zur Verfügung stehende Liquidität wird dabei auf ein gemeinsames Konto zusammengeführt. Dadurch können notwendige Kreditaufnahmen insgesamt minimiert und für die verfügbare Liquidität gegebenenfalls günstigere Konditionen erzielt werden. Insgesamt ergibt sich für alle am Cashpool-Verfahren beteiligten Unternehmen zum 31.12.2017 ein negativer Bankbestand in Höhe von - 6.295.917,69 EUR. Dieser setzt sich sowohl aus Guthaben als auch aus negativen Bankbeständen der beteiligten Unternehmen zusammen. Negativen Bankbeständen stehen Forderungen, Bankguthaben stehen Verbindlichkeiten in der städtischen Bilanz gegenüber.

Die Einlagen für die bauliche Unterhaltung und Instandhaltung der Philharmonie Essen werden als Treuhandvermögen unter den liquiden Mitteln in Höhe von rund 11,70 Mio. EUR ausgewiesen. Der Bestand zum 31.12.2017 wurde mit dem Kontoauszug zum Tagesgeldkonto von der Grundstücksverwaltung Essen GmbH (GVE) nachgewiesen.

## **1.2 Passiva**

### **1.2.1 Eigenkapital**

Zum 31.12.2014 wurde der Bestand der allgemeinen Rücklage vollständig aufgezehrt, so dass die Gemeinde gemäß § 75 Abs. 7 GO NRW überschuldet ist. Für den Ausweis von negativem Eigenkapital wird seit dem auf der Aktivseite ein Posten „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ ausgewiesen.

### Behandlung des Jahresfehlbetrages 2016

Der Jahresfehlbetrag 2016 in Höhe von 39.051.242,26 EUR führte gemäß Ergebnisverwendungsbeschluss des Rates der Stadt Essen vom 13.12.2017 in Höhe von 38.682.123,06 EUR (Jahresfehlbetrag der Produktbereiche 1 - 16) zu einer Erhöhung des negativen Bestands der allgemeinen Rücklage. Der Jahresfehlbetrag des Produktbereiches 17 wurde in Höhe von 369.119,20 EUR der Stiftungsrücklage entnommen.

### Verrechnung allgemeine Rücklage

Gemäß § 43 Absatz 3 GemHVO NRW sind bestimmte Erträge und Aufwendungen ergebnisneutral gegen die allgemeine Rücklage zu verrechnen. Als Voraussetzung benennt die Vorschrift dazu den Abgang und die Veräußerung von Vermögensgegenständen nach § 90 Absatz 3 Satz 1 GO NRW sowie Wertveränderungen von gemeindlichen Finanzanlagen. Für das Haushaltsjahr 2017 ergibt sich ein Verrechnungssaldo in Höhe von 86.297.230,10 EUR.

## Anhang

Zusammensetzung:

	31.12.2017
	EUR
<u>Anlagevermögen</u>	
Grund und Boden sonst. unbeb. Grundstücke	
Erbbaugrundstück Steins Feld 3	152.700,00
Erbbaugrundstück Baderweg 167	133.750,00
Gebäude, Aufb. u. Betr.vorr. bei Schulen	
Nebenstandort Folkwang Hochschule Wesselswerth 23	439.779,60
ehem. Markscheideschule	-1.509.617,16
Grund und Boden bei Wohnbauten	
Worringstr. 242 (ehem. Asylantenheim)	-755.342,84
Langenberger Str. 131 (ehem. Asylantenheim)	-461.759,87
Im Löwental (ehem. Asylantenheim)	-338.782,46
Buschstr. (ehem. Asylantenheim)	-296.505,43
Grund und Boden sonst. Dienst- u. Geschäftsgebäude	
ehem. Betriebshof St. Annental	12.985,64
	-2.622.792,52
<u>Umlaufvermögen</u>	
Sonstige Vermögensgegenstände	
Erbbaugrundstück Langemarckstr. 277 - 283	189.240,00
Maxstr. 54 (Übertragung Allbau)	-525.347,20
Auf'm Bögel (ehem. Kinderheim)	-466.825,52
Wengestr. (ehem. Asylantenheim)	-314.152,48
Sartoriusstr. (ehem. Asylantenheim)	-288.272,77
Holteyer Str. 19 (Übertragung Allbau)	-65.397,42
	-1.470.755,39
<u>Finanzanlagen</u>	
RWE Aktien	60.869.024,86
Essener Versorgungs- und Verkehrs GmbH (EW)	37.394.479,65
Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH (GVE)	4.516.487,87
RGE Servicegesellschaft Essen GmbH	-9.265.000,00
Essener Technologie- und Entwicklungs-Centrum GmbH (ETEC)	-884.210,87
Ev. Seniorenzentrum Kettwig GmbH (ESZK)	-770.538,32
Sport- und Bäderbetriebe (SBE)	-620.430,64
Theater und Philharmonie Essen GmbH (TUP)	-441.090,56
Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen mbH (TBE)	-407.943,98
	90.390.778,01
	86.297.230,10

Ausschlaggebend für den positiven Verrechnungssaldo sind hierbei die Zuschreibungen bei den Finanzanlagen (RWE Aktien 60,87 Mio. EUR und EVV 37,39 Mio. EUR). Eine weitere Erläuterung der Einzeltatbestände erfolgt unter Punkt 3. (Erläuterungsteil Bilanz) zur jeweiligen Bilanzposition – hier insbesondere bei den Finanzanlagen.

Durch die gemäß § 43 Absatz 3 GemHVO NRW direkte Verrechnung mit der Allgemeinen Rücklage verringert sich der nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag um 86,30 Mio. EUR

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
<u>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</u>		
Allgemeine Rücklage (negatives Eigenkapital)	420.000.082,78	467.615.189,82
Jahresfehlbetrag (negatives Eigenkapital)	0,00	39.051.242,26
	420.000.082,78	506.666.432,08

## 1.2.2 Sonderposten

### Sonderposten für Zuwendungen

Die im Haushaltsjahr erfassten Sonderposten für Zuwendungen werden auf der Grundlage der Zuwendungsbescheide berücksichtigt und den subventionierten Vermögensgegenständen zugeordnet. Die Sonderposten werden analog der Nutzungsdauer der zugeordneten Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst.

### Investitionspauschalen

Die für das Jahr 2017 vereinnahmte allgemeine Investitionspauschale des Landes Nordrhein-Westfalen in Höhe von 21,10 Mio. EUR wurde auf die größten nicht anderweitig bezuschussten Investitionen verteilt. Hiervon entfallen 12,13 Mio. EUR auf fertiggestellte Maßnahmen mit Bildung eines Sonderpostens und 8,96 Mio. EUR auf noch im Bau befindliche Maßnahmen, die bis zur Fertigstellung bei den erhaltenen Anzahlungen verbleiben.

Die Feuerschutzpauschale in Höhe von 0,76 Mio. EUR wurde vollständig für die im Haushaltsjahr in Betrieb genommene Drehleiter verwendet.

### Sonderposten für Beiträge

Die Sonderposten für Beiträge beinhalten Erschließungsbeiträge nach dem Baugesetzbuch sowie Straßenbaubeiträge gemäß Kommunalabgabengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG). Die Erschließungsbeiträge werden nach einem vereinfachten Verfahren jährlich – analog der Nutzungsdauer von Straßen (60 Jahre bis 2012 und 50 Jahre ab 2013) – ertragswirksam aufgelöst. Alle vor dem 01.01.2007 vereinnahmten Beiträge werden pauschal im prozentualen Verhältnis der jährlichen Abschreibungen zum Restbuchwert der Anlagenklasse „Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen“ aufgelöst.

Die Straßenbaubeiträge werden zu 82 % für Straßenkörper und zu 18 % für Beleuchtung verwendet. Analog zu den Erschließungsbeiträgen wird für Investitionen in Straßenkörper die gleiche Verfahrensweise zur Auflösung angewendet. Für die Straßenbeleuchtung existiert ein Festwert. Aus diesem Grund werden 18 % aller neu vereinnahmten Straßenbaubeiträge direkt

ertragswirksam aufgelöst. Alle vor dem 01.01.2007 vereinnahmten Beitragsanteile für die Straßenbeleuchtung werden im Sonderposten geführt, bis der Festwert aufgelöst wird.

#### Sonderposten für den Gebührenaussgleich

Die Stadt Essen ist nach § 6 KAG in Verbindung mit § 77 Abs. 2 GO NRW verpflichtet, Kostenüberdeckungen und Kostenunterdeckungen der kostenrechnenden Einrichtungen in die Gebührenkalkulation einzustellen. Kostenüberdeckungen sind innerhalb der nächsten vier Jahre auszugleichen. Deshalb müssen entstandene Kostenüberdeckungen als Sonderposten in der Bilanz angesetzt werden.

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Gebührenaussgleich Stadtentwässerung	6.268.844,31	4.356.401,83
Gebührenaussgleich Abfallbeseitigung	2.150.114,57	1.743.275,57
Gebührenaussgleich Straßenreinigung	1.816.375,50	1.500.384,89
	10.235.334,38	7.600.062,29

#### Sonstige Sonderposten

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Rechtlich unselbständige örtliche Stiftungen	85.934.894,01	85.822.151,79
Ausgleichszahlung gem. § 154 BauGB	1.427.290,06	1.453.972,42
	87.362.184,07	87.276.124,21

Für rechtlich unselbständige örtliche Stiftungen, bei denen durch den Stifter / die Stifterin Vermögensgegenstände mit einer bestimmten Zweckbindung in das Eigentum der Gemeinde übertragen werden, sind in Höhe der angesetzten Vermögenswerte Sonderposten in der Bilanz zu bilden. Der Sonderposten wird aus der Ergebnisrechnung zum Produktbereich 17 – Stiftungen – fortgeschrieben. Eine entsprechende Veränderung des Sonderpostens ergibt sich aus dem Verwendungsbeschluss des Rates der Stadt Essen über das Vorjahresergebnis. Unterjährige Bestandsveränderungen der Stiftungsrücklagen führen zu einer unmittelbaren Veränderung des Sonderpostens für rechtlich unselbständige Stiftungen.

Bei dem Sonderposten für Ausgleichszahlungen gemäß § 154 BauGB handelt es sich um Zahlungen, die ein Eigentümer eines im förmlich festgelegten Sanierungsgebiet gelegenen Grundstücks zur Finanzierung der Sanierung an die Gemeinde zu entrichten hat. Der Wert des Ausgleichsbetrages entspricht der durch die Sanierung bedingten Erhöhung des Bodenwertes seines Grundstücks. Mit den Ausgleichsbeträgen werden Investitionen der Gemeinde finanziert, die als Ausgleichsbeträge zu passivieren sind. Der Sonderposten ist entsprechend der Nutzungsdauer der Investitionsgüter aufzulösen.

**1.2.3 Rückstellungen**

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Pensionsrückstellungen	1.493.003.290,30	1.423.756.959,10
Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00	0,00
Instandhaltungsrückstellungen	54.111.175,46	2.869.656,85
Sonstige Rückstellungen	144.528.406,03	118.323.745,94
	1.691.642.871,79	1.544.950.361,89

Rückstellungen werden gemäß § 88 GO NRW i. V. m. § 36 GemHVO NRW gebildet. Sie sind gemäß § 91 Abs. 2 GO NRW nur in Höhe des Betrages angesetzt, der voraussichtlich notwendig ist.

Bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen wird seit 2013 auf die Anwendung der Vereinfachungsvorschriften des Runderlasses des Innenministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen vom 04.01.2006 verzichtet, da eine personenscharfe Berechnung erfolgt. Rückstellungen für Beihilfen nach § 88 LBG sind gemäß § 36 Abs. 1 GemHVO NRW pauschal bewertet und bei den Pensionsrückstellungen ausgewiesen. Der im Teilwertverfahren ermittelte Barwert basiert auf einem Rechnungszinsfuß von 5 % für alle Beamtinnen und Beamten der Stadt Essen.

Die Pensionsrückstellungen beinhalten seit dem 31.12.2014 auch die Ansprüche der Beamtinnen und Beamten der Sport- und Bäderbetriebe.

Die Ermittlung der Beihilferückstellung für die Versorgungsempfänger erfolgt auf der Grundlage des § 36 Abs. 1 GemHVO NRW. Der anzuwendende Prozentsatz ermittelt sich aus dem Verhältnis der gezahlten Beihilfeleistungen an die Versorgungsempfänger zum Volumen der gezahlten Versorgungsbezüge der letzten drei Jahre und ist spätestens alle fünf Jahre anzupassen. Die Berechnung des anzuwendenden Prozentsatzes erfolgte zum Jahr 2017 und beträgt 23,27 %.

Die Zuführungen und Auflösungen der Pensionsrückstellungen werden brutto ausgewiesen.

Zum 31.12.2017 werden Instandhaltungsrückstellungen gemäß § 36 Abs. 3 GemHVO NRW für konkret beabsichtigte, aber noch nicht durchgeführte Instandhaltungsmaßnahmen in Höhe von insgesamt 54,11 Mio. EUR ausgewiesen. Die Instandhaltungsrückstellungen setzen sich zusammen aus solchen, die bereits im Jahresabschluss 2016 (oder früher) gebildet und noch nicht vollständig abgebaut wurden und neuen Rückstellungen für Maßnahmen, deren Durchführung im Jahr 2017 geplant war oder notwendig geworden ist. Aus dem Jahresabschluss 2016 wurden Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen in Höhe von 0,40 Mio. EUR übernommen. Auf die Erläuterungen zur Bilanz Punkt 3.7.3 wird verwiesen.

**1.2.4 Verbindlichkeiten**

Die Stadt Essen ist zum Stichtag 31.12.2017 an vier Stadtanleihen beteiligt:

Stadtanleihe Nr.1: Mit Laufzeit vom 13.02.2014 bis 13.02.2018 hat sich die Stadt Essen zur Finanzierung ihres Liquiditätsbedarfs in Höhe von 112,00 Mio. EUR an der NRW-Stadtanleihe Nr. 1 beteiligt. Mit Laufzeit vom 07.11.2014 bis 13.02.2018 wurde diese Anleihe nochmals um 28,00 Mio. aufgestockt.

Stadtanleihe Nr. 2: Mit Laufzeit vom 26.02.2010 bis 26.02.2015 hat die Stadt Essen in 2010 zur Finanzierung ihres Liquiditätsbedarfs eine Anleihe in Höhe von 200,00 Mio. EUR begeben. Diese Anleihe ist im Jahr 2015 zurückgezahlt und durch Beteiligung an der NRW-Stadtanleihe Nr. 2 mit einer Laufzeit vom 25.02.2015 bis 25.02.2025 refinanziert worden.

## Anhang

Stadtanleihe Nr. 3: Mit Laufzeit vom 17.06.2015 bis 17.06.2022 hat sich die Stadt Essen mit einem Volumen von 50,00 Mio. EUR an der NRW-Stadtanleihe Nr. 3 beteiligt.

Stadtanleihe Nr. 5: Mit Laufzeit vom 13.04.2017 bis 13.04.2027 hat sich die Stadt Essen mit einem Volumen von 105,00 Mio. EUR an der NRW-Stadtanleihe Nr. 5 beteiligt.

Der Bestand der Anleihen ist gemäß § 41 Abs. 4 GemHVO NRW als separater Bilanzposten 4.1 Anleihen unter den Verbindlichkeiten auszuweisen.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag, Leibrentenverpflichtungen sind mit ihrem Barwert bewertet.

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Anleihen	495.000.000,00	390.000.000,00
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	1.179.823.792,50	1.191.623.879,58
Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	1.767.857.029,05	2.064.195.532,23
Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	3.212.193,61	3.319.850,03
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.653.726,92	35.730.036,20
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	9.839.847,80	6.100.330,83
Erhaltene Anzahlungen	75.728.631,44	44.844.126,91
Sonstige Verbindlichkeiten	58.878.052,33	52.488.598,11
	<b>3.620.993.273,65</b>	<b>3.788.302.353,89</b>

Erhaltene Zuwendungen und Leistungen Dritter aus baurechtlichen oder umweltrechtlichen Anlässen führen bis zu ihrer Verwendung zu Verbindlichkeiten der Gemeinde. Sie sind gemäß § 41 Abs. 4 GemHVO NRW unter dem Posten Erhaltene Anzahlungen auszuweisen.

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Erhaltene Anzahlungen für Kostenerstatt. Bund (FB 56)	21.177.428,00	20.881.052,45
Stellplatzabgabe	10.541.170,09	10.160.676,98
Erhaltene Anzahlungen aus Zuwendungen	30.530.027,71	10.184.405,99
pauschale Zuwendungen		
Investitionspauschale	9.167.324,51	204.645,63
ÖPNV-Pauschale	2.240.000,00	1.050.000,00
Feuerschutzpauschale	0,00	0,00
Ersatzgelder für Baumpflanzungen FB 67	329.734,08	217.409,94
Refinanzierung Ausgleichsflächen FB 67	416.530,24	416.530,24
Verbindlichkeiten BV-Mittel FB 67	0,00	587.602,30
Ausgleichszahlung nach Baumschutzsatzung / § 5 LG	338.094,80	315.994,39
Sonstige	988.322,01	825.808,99
	<b>75.728.631,44</b>	<b>44.844.126,91</b>

Der Anstieg der erhaltenen Anzahlungen aus Zuwendungen resultiert insbesondere aus der Teilnahme der Stadt Essen an dem Projekt „NRW.BANK.Gute Schule 2020“. Hierbei stellt die NRW.BANK der Stadt Essen in den Jahren 2017 – 2020 jährlich bis zu 20,30 Mio. EUR zur Verfü-

gung. Das Land übernimmt gemäß dem Gesetz über die Leistung von Schuldendiensthilfen für Kredite zur Sanierung, Modernisierung und zum Ausbau der kommunalen Schulinfrastruktur in Nordrhein-Westfalen (Schuldendiensthilfegesetz Nordrhein-Westfalen) die Zins- und Tilgungsleistung in voller Höhe. Im Jahr 2017 hat die Stadt Essen Kredite in einer Gesamthöhe von 11,70 Mio. EUR bei der NRW.BANK beantragt. Davon entfallen 5,50 Mio. EUR auf investive und 6,20 Mio. EUR auf konsumtive Maßnahmen.

## 2. Weitere Angaben

### 2.1 Haftungsverhältnisse

Folgende Ausfallbürgschaften bestehen zum Bilanzstichtag:

Bürgschaftsnehmer	Valuta zu Beginn des Haushalts- jahres 2017	Zugänge	Abgänge	Valuta am Ende des Haushalts- jahres 2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
Entsorgungsbetriebe Essen GmbH	6.409.674,15	0,00	5.607.244,65	802.429,50
Entwässerung Essen GmbH	164.926.559,49	0,00	5.684.124,55	159.242.434,94
Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft mbH	5.756.257,18	0,00	165.399,19	5.590.857,99
Essener Kleingartengrund und -boden gGmbH	1.707.186,30	0,00	54.499,17	1.652.687,13
Essener Sportbund e. V.	601.755,95	0,00	170.211,61	431.544,34
GmbH	3.574.077,94	0,00	2.581.047,14	993.030,80
Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH	0,00	474.018,05	0,00	474.018,05
Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen mbH	3.007.821,49	0,00	354.304,94	2.653.516,55
Gesellschaft für soziale Dienstleistungen Essen mbH	8.554.506,10	0,00	487.695,19	8.066.810,91
Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH	25.844.173,99	0,00	1.353.008,41	24.491.165,58
Jugendberufshilfe Essen gGmbH	0,00	7.500.000,00	0,00	7.500.000,00
Messe Essen GmbH	86.108.205,60	0,00	3.600.000,01	82.508.205,59
Otto Lingner Verkehrs-GmbH	409.867,72	0,00	62.186,38	347.681,34
Ruhrbahn GmbH	0,00	26.775.000,00	0,00	26.775.000,00
Stadtwerke Essen AG	44.522.158,56	0,00	15.949.250,23	28.572.908,33
Tierschutzverein	2.612,39	0,00	2.612,39	0,00
Trägerverein Sport- und Gesundheitszentrum Altenessen e.V.	88.334,91	0,00	57.180,27	31.154,64
Elterninitiative am Knappschafts-Krankenhaus	824.000,00	0,00	206.000,00	618.000,00
	352.337.191,77	34.749.018,05	36.334.764,13	350.751.445,69

## 2.2 Rechtlich unselbständige Stiftungen

Das Vermögen der rechtlich unselbständigen Stiftungen ist unter den Bilanzposten der jeweils betreffenden Vermögensart anzusetzen. Als Bilanzausgleich wird – vorbehaltlich des Beschlusses über die Behandlung des Jahresfehlbetrages – ein sonstiger Sonderposten gebildet. Die einzelnen Vermögensgegenstände sind wie folgt den jeweiligen Bilanzpositionen zugeordnet:

A K T I V A	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
<b>1. Anlagevermögen</b>		
<b>1.2 Sachanlagen</b>		
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	3.347.767,00	3.347.767,00
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	2.249.501,00	2.249.501,00
<b>1.3 Finanzanlagen</b>		
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	76.222.769,98	75.627.886,50
<b>2.3 Liquide Mittel</b>	5.361.971,84	4.227.878,09
	<b>87.182.009,82</b>	<b>85.453.032,59</b>

P A S S I V A	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
<b>2. Sonderposten</b>		
2.4 Sonstige Sonderposten	87.182.009,82	-85.453.032,59
	<b>87.182.009,82</b>	<b>-85.453.032,59</b>

### 2.3 Ermächtigungsübertragungen

In das Haushaltsjahr 2018 werden konsumtive Ermächtigungen in Höhe von rd. 5,17 Mio. EUR und investive Ermächtigungen in Höhe von rd. 155,92 Mio. EUR übertragen.

Übersicht nach Produktbereichen		konsumtiv EUR	investiv EUR
1.01	Innere Verwaltung	1.447.268,14	78.892.910,44
1.02	Sicherheit und Ordnung	-	4.526.232,17
1.03	Schulträgeraufgaben	605.950,90	5.062.650,52
1.04	Kultur und Wissenschaft	99.336,77	59.914,60
1.05	Soziale Leistungen	-	139.949,59
1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	124.971,56	96.807,42
1.07	Gesundheitsdienst	-	-
1.08	Sportförderung	-	8.500.000,00
1.09	Räumliche Planungs- / Entwicklungsmaßnahmen Geoinformation	-	5.325.381,88
1.10	Bauen und Wohnen	-	1.012,69
1.11	Ver- und Entsorgung	-	287,98
1.12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	84.491,70	46.762.957,86
1.13	Natur- und Landschaftspflege	684.128,42	6.550.314,00
1.14	Umweltschutz	163.309,98	373,66
1.15	Wirtschaft und Tourismus	-	-
1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft	-	-
1.17	Stiftungen	1.963.429,01	-
		5.172.886,48	155.918.792,81

Des Weiteren ergibt sich aus den bestehenden Rückstellungen und Verbindlichkeiten die Notwendigkeit zur Übertragung von Auszahlungsermächtigungen in Höhe von insgesamt 50,02 Mio. EUR.

### 2.4 Unterdeckungen der kostenrechnenden Einrichtungen

Für die Gebührenbereiche ergaben sich zum Stichtag 31.12.2017 gemäß § 43 Abs. 6 GemHVO NRW folgende Kostenunterdeckungen:

Entwässerung	2.487.686,07 EUR	(Vorjahr: 3.119.578,31 EUR)
Abfallbeseitigung	37.802,95 EUR	(Vorjahr: 104.760,34 EUR)
Straßenreinigung / Winterdienst	0,00 EUR	(Vorjahr: 0,00 EUR)

Die Kostenunterdeckungen setzen sich aus noch nicht ausgeglichenen Unterdeckungen der Jahre 2014 bis 2016 zusammen.

## 2.5 Angabe von noch nicht erhobenen Beiträgen aus fertig gestellten Erschließungsmaßnahmen

Das Sachgebiet für Beitragsangelegenheiten vom Amt für Straßen und Verkehr hat anhand von Durchschnittssätzen der Jahre 2008 bis 2015 die Höhe der noch nicht erhobenen Erschließungsbeiträge und Straßenbaubeiträge ermittelt.

Zum 31.12.2017 liegen bei der Stadt Essen noch nicht erhobene Erschließungsbeiträge gemäß BauGB in Höhe von ca. 0,88 Mio. EUR vor.

Die noch nicht erhobenen Straßenbaubeiträge (KAG) für Straßenbaumaßnahmen betragen zum Ende des Haushaltsjahres ca. 3,76 Mio. EUR.

Zusammensetzung:

Baumaßnahme	Abschnitt von - bis	Straßenbau- beitrag gem. KAG	Erschließungs- beitrag gem. BauGB	Summe
		EUR	EUR	EUR
Achenbachhang	Achenbachhang Hs.-Nr.13 bis Holsterhauser Straße	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Aktienstraße		33.935,34	7.965,31	41.900,65
Am Alfredspark	(ganz)	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Am Frommen Joseph		33.935,34	7.965,31	41.900,65
Am Krausen Bäumchen	Weserstraße bis Ruhrallee	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Am Stadtgarten	Steeler Straße bis Laurentiusweg	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Amixstraße	Niederfeldstraße bis Im Klipp	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Auf'm Bögel		33.935,34	7.965,31	41.900,65
Bahnhofstraße	Eupenstraße bis Verbindug Soniusweg	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Barbarossaplatz	Hallostraße bis Schwanhildenhöhe	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Bäuminghausstraße	Vosselerweg bis Großenbruchstraße	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Baumstraße	Rüttenscheider Straße bis Witteringstraße	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Billsteinweg	Mevissenstraße bis Mallinckrodtstraße	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Bocholder Straße	Matthäuskirchstraße bis Wüstenhöferstraße	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Bochumer Landstraße		33.935,34	7.965,31	41.900,65
Boyer Straße	Bertramstraße bis Spakenbroich	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Brandhoffs Delle		33.935,34	7.965,31	41.900,65
Breslauer Straße	Mülheimer Straße bis Liebigstraße	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Breslauer Straße	Mülheimer Straße bis A40	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Brunhildenstraße	Walkürenweg bis Burgundenweg	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Büchelsloh		33.935,34	7.965,31	41.900,65
Büchelsloh		33.935,34	7.965,31	41.900,65
Camillo-Sitte-Platz	Hs. Nr. 6 bis Henricistraße	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Charlottenberg	Charlottenstraße bis Außenbereich	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Deilbachtal	Priehlbachtal bis Eisenhammerweg	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Dellmannsweg	Deipenbecktal bis Mühlenweg	33.935,34	7.965,31	41.900,65

## Anhang

Baumaßnahme	Abschnitt von - bis	Straßenbau- beitrag gem. KAG	Erschließungs- beitrag gem. BauGB	Summe
		EUR	EUR	EUR
Diemelstraße	Netheweg bis Saalestraße	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Dinnendahlstraße	Hovescheidtstraße bis Laurentiusweg	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Dinnendahlstraße	Hovescheidtstraße bis Laurentiusweg	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Drosselstraße		33.935,34	7.965,31	41.900,65
Eligiushöhe		33.935,34	7.965,31	41.900,65
Ewald-Dutschke-Straße		33.935,34	7.965,31	41.900,65
Feldwiese		33.935,34	7.965,31	41.900,65
Feldwiese		33.935,34	7.965,31	41.900,65
Frankenstraße	Eisenbahnstraße bis Rellinghauser Straße Stiftplatz	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Frankenstraße	Rellinghauser Straße bis Habichtstraße	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Frankfurter Straße	Frohnhauser Straße bis Mainzer Straße	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Friedrich-Ebert-Straße	Turmstraße bis Gladbecker Straße	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Friedrichswall	Stichstr. b.Hs.Nr. 13-27	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Frühlingstraße	Lilienstraße bis Brachtstraße	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Fürstenbergstraße	Frintroper Straße bis Schloßstraße	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Geitlingstraße	Drosselstraße bis Girondellenstraße	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Gerscheder Straße	Münstermannstraße bis Hansemann- straße	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Girondellenstraße	Geitlingstraße bis Leveringstraße	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Gottfried-Wilhelm- Straße	Frankenstraße bis Mausegattstraße	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Haus-Horl-Straße	Heinz-Bäcker-Straße bis Alte Bottroper Straße	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Henricistraße		33.935,34	7.965,31	41.900,65
Hoeckerstraße	Buddestraße bis Hoeckerstraße Wende- hammer	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Hofstraße	Colsmanstraße bis Bahnstraße	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Holbecks Hof		33.935,34	7.965,31	41.900,65
Iländerweg	Brakeler Wald bis Verbindungsweg	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Im Beuler Feld		33.935,34	7.965,31	41.900,65
Kelserweg		33.935,34	7.965,31	41.900,65
Kersthover Ring	Lauenbüschken bis Kersthover Höhe	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Kleine Richterstraße	Buddestraße bis Kleine Richterstraße Wendehammer	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Kleinstraße	Vogelheimer Straße bis Forststraße	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Kohlenstraße		33.935,34	7.965,31	41.900,65
Korthover Weg		33.935,34	7.965,31	41.900,65
Krayer Straße	Hubertstraße bis Leither Straße	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Langenkämperweg		33.935,34	7.965,31	41.900,65
Leimgardtsfeld		33.935,34	7.965,31	41.900,65

## Anhang

Baumaßnahme	Abschnitt von - bis	Straßenbau- beitrag gem. KAG	Erschließungs- beitrag gem. BauGB	Summe
		EUR	EUR	EUR
Leither Straße	Ottostraße bis Kamblückweg	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Löbberthang	Dinnendahlstraße bis Grenze B.-plan	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Lohmanns Kamp		33.935,34	7.965,31	41.900,65
Markscheide	Rüselstraße bis Hüttmannstraße	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Mausegattstraße	Frankenstraße bis Silberbankstraße	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Metzer Straße	Franziskanerstraße bis Eickenscheidter Fuhr	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Möllhoven	Stichstr. bei Hs.Nr. 88	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Morsehofstraße	Herwarthstraße bis Saarbrücker Straße	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Oberer Schloßhang		33.935,34	7.965,31	41.900,65
Otto-Beyer-Straße	Asbeckstraße bis Bergmühle	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Ottostraße	Korthover Weg bis Leither Straße	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Pelmanstraße	Hans-Luther-Allee bis Weyerstraße	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Propsteistraße	Brückstraße bis Viehauser Berg	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Propsteistraße	Brückstraße bis Viehauser Berg	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Rahmstraße	Rahmfeld bis Graitengraben	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Residenzaue	Fürstättissinstraße bis Wendehamme	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Rheinische Straße	Turmstraße bis Rheinischer Platz	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Rheinischer Platz	Friedrich-Ebert-Straße bis Rheinische Straße	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Ribbeckstraße	Alfredistraße	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Rodenseelstraße	Sulzbachtal bis Im Haferfeld	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Rottekamp	Brockhoffstraße bis Ende	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Rottekamp	Hs. Nr. 5-13	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Rottmannshof		33.935,34	7.965,31	41.900,65
Ruschenstraße	Walter-Sachsse-Weg bis Rausenbergerstraße	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Ruschenstraße	Rausenbergerstraße bis Walter-Sachsse-Weg	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Saturnstraße	Uranusstraße bis Verbindungsweg	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Schürmannstraße		33.935,34	7.965,31	41.900,65
Sommerburgstraße	Lührmannwald bis Helgolandring bei Wangeroogeweg	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Stauderstraße	Heibauerweg bis Josef-Hoeren-Straße	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Steinmetzstraße	Franziskanerstraße bis Eickenscheidter Fuhr	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Steubenstraße	Kurfürstenstraße bis Saarbrücker Straße	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Theobaldstraße	Heinrich-Lersch-Platz bis Heegstraße Hs. Nr. 52/54	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Theobaldstraße		33.935,34	7.965,31	41.900,65
Treibweg		33.935,34	7.965,31	41.900,65

## Anhang

Baumaßnahme	Abschnitt von - bis	Straßenbau- beitrag gem. KAG	Erschließungs- beitrag gem. BauGB	Summe
		EUR	EUR	EUR
Turmstraße	Friedrich-Ebert-Straße bis Rheinische Straße	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Unterer Schloßhang	Fürstättissinstraße bis Residenzaue	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Viehofer Platz	Schützenbahn bis Gladbecker Straße	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Virchowstraße	Esmarchstraße bis Hohlweg	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Virchowstraße	Hohlweg bis Stichstr.Hs.Nr.171	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Vogelheimer Straße	Wiehagenstraße bis Lütkenbrauk	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Vogelheimer Straße	Wiehagenstraße bis Strickerstraße	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Von-Einem-Straße	Rosastraße bis Odastraße	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Weißbachstraße	Schnutenhausstraße bis Messelstraße	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Wendersbachweg		33.935,34	7.965,31	41.900,65
Westendstraße	Altendorfer Straße bis Hs.Nr. 15	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Westfalenstraße	Paßstraße bis Hünninghausenweg	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Wittenbergstraße	Müller-Breslau-Straße bis Wittekindstraße	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Wolfsbachweg	Stichweg zwischen Hs.Nr.36-38 bis Ende Hs.Nr.40	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Zehntfeld	Braunsberg bis Zehntfeld Wendehammer	33.935,34	7.965,31	41.900,65
Zweigstraße	Weidkamp bis Kappenbergstraße	33.935,34	7.965,31	41.900,65
		3.766.822,34	884.149,81	4.650.972,15

### 2.6 Verpflichtungen aus Leasingverträgen gem. §44 Abs. 2 GemHVO NRW

Zum 31.12.2017 bestehen folgende zukünftige Verpflichtungen aus Leasingverträgen:

Leasing- gegenstand	2018 TEUR	2019 TEUR	2020 TEUR	2021 TEUR	2022 TEUR	2023 TEUR	2024 TEUR	2025 TEUR
Fahrzeuge	1.899,1	1.570,5	1.134,1	863,5	452,8	268,5	201,7	30,9
Druck-, Kopier- und Kuvertiersysteme	175,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe</b>	<b>2.074,4</b>	<b>1.570,5</b>	<b>1.134,1</b>	<b>863,5</b>	<b>452,8</b>	<b>268,5</b>	<b>201,7</b>	<b>30,9</b>

Den Fahrzeugleasingverträgen liegen Vertragslaufzeiten zwischen 3 und 10 Jahren zu Grunde. Leasingpartner ist die EVV Verwertungs- und Betriebs GmbH (EVB).

Die Drucksysteme und Kopierer umfassen insbesondere Digitaldrucksysteme der Druckerei und Kopiergeräte der gesamten Verwaltung. Vertragspartner sind Canon und Kyocera.

## 2.7 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

### Garantieerklärung gegenüber der Theater und Philharmonie Essen GmbH

Mit Ratsbeschluss vom 12.07.2011 hat die Stadt Essen gegenüber der Theater und Philharmonie Essen GmbH durch eine Garantieerklärung die Garantie übernommen, sie von der Verpflichtung aus den nach dem 31.12.1986 und vor dem 01.08.2011 erteilten Pensionszusagen und deren Erhöhung bis zu einem Betrag von 4,00 Mio. EUR freizustellen. Die Garantieerklärung vom 12.07.2011 tritt an die Stelle der Garantieerklärung vom 11.12.2003.

### Garantieerklärungen für Mietkautionen

Das Amt für Soziales und Wohnen stellt Sicherheitsgarantieerklärungen gegenüber Vermietern in Höhe der beanspruchten Mietkautionen aus. Zum 31.12.2017 bestanden 521 Garantieerklärungen mit einer Garantiesumme von 313.800,53 EUR.

### Kommunaler Anteil am Konjunkturpaket II

Die Stadt Essen hat für den Zeitraum von 2009 bis 2011 Zuwendungen aus dem Konjunkturpaket II in Höhe von insgesamt 70,12 Mio. EUR erhalten. Damit hat die Stadt Essen die ihr zustehende pauschale Zuweisung für Zukunftsinvestitionen zu 100 % abgerufen. Die Zuwendungen im Rahmen des Zukunftsinvestitionsgesetzes wurden zu 75 % aus Bundesmitteln und zu 25 % aus Landesmitteln finanziert (§ 1 Abs. 2 InvföG NRW). Gemäß § 1 Abs. 4 S. 2 und 3 InvföG NRW tragen bei kommunalbezogenen Investitionsmaßnahmen das Land und die Gemeinden jeweils 12,50 % der förderfähigen Kosten (12,50 % = 8,77 Mio. EUR Eigenanteil der Stadt Essen). Der kommunale Anteil wurde vom Land vorfinanziert und ist ab 2012 bis 2021 nach Maßgabe des Zukunftsinvestitions- und Tilgungsfondsgesetzes (ZTFoG) zurückzuzahlen. Danach beteiligen sich die Kommunen durch einen pauschalen Abzug bei den finanzkraftunabhängigen Investitionszuweisungen nach Maßgabe des jährlichen Gemeindefinanzierungsgesetzes (GFG) an den Kosten.

Gemäß § 16 des GFG 2017 standen für das Jahr 2017 insgesamt 923,86 Mio. EUR zur pauschalen Förderung investiver Maßnahmen von Gemeinden und Gemeindeverbänden des Landes Nordrhein-Westfalen zur Verfügung. Hiervon wurde ein Betrag in Höhe von 34,45 Mio. EUR als kommunale Beteiligung an den Zins- und Tilgungsleistungen gemäß § 6 ZTFoG abgesetzt. Es verbleibt ein verteilter Betrag für die Gemeinden und Gemeindeverbände NRWs in Höhe von 889,41 Mio. EUR. Hiervon hat die Stadt Essen in 2017 21,10 Mio. EUR erhalten.

### Energiecontracting Museum Folkwang

Auf der Grundlage des Ersten Realisierungsvertrages zwischen der Neubau Museum Folkwang Essen GmbH (NMFE) und der Stadt Essen wurde zwischen der Stadtwerke Essen GmbH und der NMFE ein Energiecontracting-Vertrag geschlossen. Die Vertragslaufzeit endet gemäß § 11 des Vertrages am 31.10.2034. Erfolgt keine Kündigung mit einer Frist von zwölf Monaten vor Ablauf des Vertrages, verlängert sich das Vertragsverhältnis unter Aufrechterhaltung der genannten Kündigungsfrist um jeweils fünf Jahre. Für den Fall der Beendigung des Vertrages besteht eine Verpflichtung zur Übernahme der von den Stadtwerken Essen eingebauten Anlagen zum Sachzeitwert.

### Darlehensvertrag Stadtwerke Essen AG

Die Helaba (Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale) hat der Stadtwerke Essen AG ein Darlehen zum Erwerb der zweiten Tranche der Steag GmbH in Höhe von 26 Mio. EUR gewährt. Der Darlehensvertrag ist an die Einhaltung von Bedingungen geknüpft. Sollte der Rat der Stadt Essen Beschlüsse fassen, die die Bedingungen konterkarieren, kann die Helaba den Darlehensvertrag kündigen.

## Erläuterungsteil Bilanz



**3 Aufgliederung und Erläuterung aller Posten der Bilanz zum  
31. Dezember 2017**

**3.1 ANLAGEVERMÖGEN**

Im Folgenden wird die Entwicklung des Anlagevermögens im Berichtsjahr für die einzelnen Bilanzpositionen dargestellt. Die wesentlichen Veränderungen durch Zugänge, Abgänge, Umbuchungen und Umgliederungen werden näher erläutert. Die Umbuchungen resultieren aus dem Wechsel der Anlagenklasse innerhalb des Anlagevermögens – auch durch die Aktivierung von Anschaffungs- und Herstellungskosten von den Anlagen im Bau – und die Umgliederungen ergeben sich aus Wechseln zwischen Anlage- und Umlaufvermögen. Die Umgliederungen beinhalten hauptsächlich Grundstücke und deren Aufbauten, die nicht mehr der städtischen Aufgabenerfüllung dienen und zur Veräußerung bestimmt sind. Diese Immobilien werden gemäß den Erläuterungen zu § 41 GemHVO NRW dem Umlaufvermögen zugeordnet.

Die Veränderungen durch Abschreibungen beinhalten sowohl die jährlichen laufenden als auch die außerplanmäßigen Abschreibungen. Im Berichtsjahr erfolgten im Sachanlagevermögen Abschreibungen wegen voraussichtlich dauernden Wertminderungen in Höhe von 10,82 Mio. EUR. Davon wurden 3,35 Mio. EUR gem. § 43 Abs. 3 GemHVO NRW unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.

**3.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände**

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	918.972,52	950.644,41

Entwicklung:

	EUR
<u>Software / Lizenzen / Nutzungsrechte</u>	
Stand 31.12.2016	950.644,41
Zugänge	78.056,22
Abschreibungen	-109.728,11
Stand 31.12.2017	918.972,52

Die Zugänge beinhalten im Wesentlichen die Anschaffungskosten einer mobilen Berichtserfassung mit Navigationssystem für den Rettungsdienst (Krankentransporte) der Feuerwehr und Medienlizenzen für alle Schulformen (Alfried-Krupp-Schulmedienzentrum).

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

**3.1.2 Sachanlagen**

**3.1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte**

**3.1.2.1.1 Grünflächen**

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	161.707.600,05	159.010.502,86

Entwicklung:

	EUR
<u>Grund und Boden</u>	
Stand 31.12.2016	103.997.953,21
Zugänge	80.959,04
Abgänge	-52.125,17
Umbuchungen	53.943,36
Umgliederungen	8.461,86
Abschreibungen	-17.745,00
Stand 31.12.2017	104.071.447,30
<u>Aufbauten</u>	
Stand 31.12.2016	55.012.549,65
Zugänge	3.401.512,84
Abgänge	-78.235,28
Umbuchungen	2.542.537,03
Abschreibungen	-3.245.087,49
Stand 31.12.2017	57.633.276,75
<u>Grundstücksgleiche Rechte</u>	
Stand 31.12.2016	0,00
Zugänge	2.876,00
Stand 31.12.2017	2.876,00
	161.707.600,05

Die Zugänge bei Grund und Boden ergeben sich im Wesentlichen aus einem Grundstücksankauf für eine Grünanlage und zwei Grundstücksübertragungen. Die Grundstücksübertragungen erfolgten unentgeltlich für eine Grünanlage und einen Spielplatz.

Die Abgänge bei Grund und Boden beinhalten hauptsächlich die Korrektur eines doppelt erfassten Grundstücks einer Grünanlage.

Die Umbuchungen bei Grund und Boden resultieren zum größten Teil aus Wechseln der Anlagenklasse durch Nutzungsänderungen von Grundstücken.

Die Umgliederungen bei Grund und Boden betreffen zwei Grundstücke. Ein Grundstück wurde wegen Vermarktungsabsichten ins Umlaufvermögen umgliedert und ein Grundstück wurde

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

---

zur weiteren Nutzung als Grünfläche aus dem Umlaufvermögen zurück ins Anlagevermögen umgegliedert.

Die Abschreibungen bei Grund und Boden sind außerplanmäßig. Nach Umgliederung aus dem Umlauf- in das Anlagevermögen wurde für das betroffene Grundstück eine dauerhafte Wertminderung festgestellt.

Die bedeutendsten Zugänge bei Aufbauten sind:

Schlosspark Borbeck	351.105,03 EUR
Essens Aussichten (Projekt Grüne Hauptstadt Europas)	313.641,80 EUR
Magistrale Vogelheim (Projekt Grüne Hauptstadt Europas)	
Geh- und Radwegeverbindung	313.317,83 EUR
Wegeverbindung Hangetal - Hallopark	161.356,18 EUR
Grünanlage Nordpark	131.828,79 EUR
Friedhof Am Hallo, Vorplatz Trauerhalle, Ausbau Feld 58 und Urnenwahlgräber	121.052,13 EUR
Wegeverbindung Parkfriedhof - Stattrops Aue	101.573,67 EUR
Grünanlage Kaiser-Wilhelm-Park	96.590,61 EUR
Felshangsicherung Westfalenstr.	90.420,74 EUR
Spielplatz Kaiser-Wilhelm-Park	80.629,08 EUR
Radweg Berg Route	70.000,00 EUR
Ruhrpromenade Steele	62.281,40 EUR
Grünanlage Mölleneysteße / Holteyersteße	55.917,27 EUR
Volksgarten Kray	52.421,74 EUR
Spielplatz Kurfürstenplatz	52.079,29 EUR
Spielplatz Markscheide / Griepersteße	49.063,93 EUR
Neugestaltung Vorplatz ev. Kirche Rellinghausen	48.364,00 EUR
Living Walls Wandbegrünung (Projekt Grüne Hauptstadt Europas)	46.081,71 EUR
Wegebau Friedhof Frillendorf	43.962,06 EUR
Grugapark Spielplatz am Tierhof	43.012,00 EUR
Gervinuspark	40.632,42 EUR
Kleinkinderspielbereich Spielplatz Ahrfeldstr. / Siepental	39.916,84 EUR
Spielplatz Becksteße / Kleinsteße	36.664,41 EUR
Spielplatz Sonnenweg	36.043,00 EUR
Spielplatz Eppinghofer Platz / Mellinghofer Steße	33.054,47 EUR
Wegeverbindung Schacht Kronprinz bis Wüstenhöfersteße	32.902,17 EUR

Die Abgänge bei Aufbauten erfolgten maßgeblich im Rahmen der Inventur zum 31.12.2017. Der Hauptteil der Abgänge ergab sich beim FB 67. Hier erfolgte erstmalig eine Inventur über das - im Haushaltsjahr 2016 rekommunalisierte - Anlagevermögen der ehemaligen eigenbetrieblichen Einrichtung Grün und Gruga Essen.

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

---

Die Umbuchungen bei Aufbauten beziehen sich hauptsächlich auf die Aktivierung von bisher auf Anlagen im Bau verbuchten Anschaffungs- und Herstellungskosten. Die größten Positionen hierbei sind:

Nordpark	316.847,78 EUR
Schlosspark Borbeck	195.911,59 EUR
Felshangsicierung Wuppertaler Str. / Nottekampsbank	194.444,68 EUR
Ruhrpromenade Steele	167.434,39 EUR
Spielplatz Heinrich-Lersch-Platz	149.962,38 EUR
Spielplatz Nordpark	128.502,54 EUR
Felshangsicierung Charlottenstr. / Werdener Straße	120.552,75 EUR
Ökopark Segeroth	116.864,33 EUR
Felshangsicierung Ruhrtalstr.	108.838,44 EUR
Felshangsicierung Freiherr-vom-Stein-Straße	92.830,91 EUR
Rad- und Fußweg Stauderstraße bis Wilhelm-Nieswandt-Allee	80.757,71 EUR
Grugapark Bewegungsparcours	75.241,20 EUR
Stadtgarten Essen	62.002,90 EUR
Grünanlage Bergmannsbusch	57.777,14 EUR
Grugapark Gesundheitspfad	57.545,69 EUR
Spielplatz Isingpark	45.038,00 EUR
Spielplatz Am Glockenberg	44.562,85 EUR
Parkfriedhof Urnengrabfelder	44.510,59 EUR
Grünanlage Bürgermeister-Fiedler-Platz	41.322,49 EUR
Radweg Berg Route	40.000,00 EUR
Grünanlage Lanterstr. / Siepental	36.641,62 EUR
Spielplatz Kaupenstraße	35.748,44 EUR
Spielplatz Am Gerichtshaus	34.829,09 EUR
Spielplatz Auf dem Bretzberg	32.444,45 EUR
Spielplatz Kaiser-Wilhelm-Park	30.666,54 EUR

Die Zugänge bei grundstücksgleichen Rechten beinhalten das Nutzungsrecht für ein Grundstück der Emschergenossenschaft zum Bau einer Fuß- und Radwegebrücke.

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

**3.1.2.1.2 Ackerland**

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	12.635.167,22	12.642.244,65

Entwicklung:

	EUR
<u>Grund und Boden</u>	
Stand 31.12.2016	12.641.676,48
Zugänge	633,77
Umbuchungen	-7.679,19
Stand 31.12.2017	12.634.631,06
<u>Aufbauten</u>	
Stand 31.12.2016	568,17
Abschreibungen	-32,01
Stand 31.12.2017	536,16
	12.635.167,22

**3.1.2.1.3 Wald, Forsten**

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	16.885.839,16	16.891.435,41

Entwicklung:

	EUR
<u>Grund und Boden</u>	
Stand 31.12.2016	16.872.792,72
Abgänge	-14.459,48
Umbuchungen	-20.427,57
Umgliederungen	-2.118,70
Stand 31.12.2017	16.835.786,97
<u>Aufbauten</u>	
Stand 31.12.2016	18.642,69
Zugänge	31.342,20
Umbuchungen	2.451,40
Abschreibungen	-2.384,10
Stand 31.12.2017	50.052,19
	16.885.839,16

Die Abgänge bei Grund und Boden resultieren aus einem Grundstücksverkauf und der Aussonderung eines Grundstücks, das als nicht dem städtischen Eigentum zugehörig, identifiziert wurde.

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

Die Umbuchungen bei Grund und Boden entstanden durch geänderte Grundstücksnutzungen. Die Zugänge bei Aufbauten ergeben sich aus Projekten im Rahmen der Grünen Hauptstadt Europas, insbesondere die Neugestaltung im Umfeld der Sporthalle Kupferdreh.

**3.1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke**

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	134.505.625,45	139.456.090,33

Entwicklung:

	EUR
<u>Grund und Boden</u>	
Stand 31.12.2016	139.378.130,05
Zugänge	104.711,56
Abgänge	-4.054.161,50
Umbuchungen	-512.468,61
Umgliederungen	-470.780,00
Abschreibungen	-14.286,00
Stand 31.12.2017	134.431.145,50
<u>Aufbauten</u>	
Stand 31.12.2016	77.959,35
Abschreibungen	-3.480,32
Stand 31.12.2017	74.479,03
<u>Grundstücksgleiche Rechte</u>	
Stand 31.12.2016	0,93
Abschreibungen	-0,01
Stand 31.12.2017	0,92
	134.505.625,45

Die Zugänge bei Grund und Boden beinhalten die Wertkorrektur eines Grundstücks, das aus einem Umlegungsverfahren in 2015 zugegangen ist.

Die Abgänge bei Grund und Boden resultieren aus mehreren Grundstücksverkäufen. Zwei Immobilien stellten Vermögensgegenstände nach § 90 Abs. 3 Satz 1 GO NRW dar. Diese Verkaufserlöse wurden daher gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO NRW direkt mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet.

Die Umbuchungen bei Grund und Boden ergeben sich durch Grundstücke, die nach auslaufenden Erbbaurechtsverträgen in anderen Anlagenklassen auszuweisen sind.

Die Umgliederungen bei Grund und Boden betreffen Grundstücke, die wegen Vermarktungsabsichten im Umlaufvermögen zu bilanzieren sind.

Die Abschreibungen bei Grund und Boden sind außerplanmäßig. Durch die Bestellung eines Erbbaurechtes hat sich ein Grundstück dauerhaft im Wert gemindert.

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

**3.1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte**

**3.1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen**

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	86.273.029,50	86.204.115,53

Entwicklung:

	EUR
<u>Grund und Boden</u>	
Stand 31.12.2016	20.991.884,14
Umbuchungen	137.996,65
Stand 31.12.2017	21.129.880,79
<u>Kinder- und Jugendeinrichtungen</u>	
Stand 31.12.2016	65.074.455,46
Zugänge	1.391.661,96
Umbuchungen	1.320.220,73
Abschreibungen	-2.776.790,36
Stand 31.12.2017	65.009.547,79
<u>Grundstücksgleiche Rechte</u>	
Stand 31.12.2016	137.775,93
Abschreibungen	-4.175,01
Stand 31.12.2017	133.600,92
	86.273.029,50

Die Umbuchungen beim Grund und Boden ergeben sich vorrangig aus Nutzungsänderungen für den Neubau der Kindertagesstätten Lysegang und Eisenstraße.

Die Zugänge bei den Kinder- und Jugendeinrichtungen resultieren im Wesentlichen aus der Fertigstellung folgender Baumaßnahmen:

Lohstr. 25 / Im Fatloh, Neubau	1.195.143,79 EUR
Toilettenanlage Villa Rü	37.952,10 EUR
Alte Kirchstr. 2, Umgestaltung Außenanlagen	38.679,39 EUR
Beckmesserstr. 34, Brandschutzmaßnahmen	20.245,51 EUR

Die Umbuchungen bei den Kinder- und Jugendeinrichtungen ergeben sich aus der Aktivierung von bisher auf Anlagen im Bau verbuchter Anschaffungs- und Herstellungskosten für:

Lohstr. 25 / Im Fatloh, Neubau	1.243.208,75 EUR
Toilettenanlage Villa Rü	67.234,85 EUR

Die Abschreibungen bei den Kinder- und Jugendeinrichtungen beinhalten 1,06 Mio. EUR außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund von voraussichtlich dauernden Wertminderungen.

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

Die Kinder- und Jugendeinrichtungen gliedern sich wertmäßig wie folgt:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Timpestr. 40	3.508.206,48	3.561.329,88
Lohstr. 25 / Im Fatloh	2.425.086,98	0,00
Hünninghausenweg 96	2.360.392,17	2.404.673,69
Am Ruhrkolleg (Auf dem Holleter 4)	2.221.527,16	2.269.421,46
Waterfohrstr. 38	2.210.265,47	2.273.069,91
Diergardtstr. 2a	2.188.945,39	2.228.532,13
Kämpenstr. 57a	2.179.105,46	2.240.354,21
Im Beuler Feld 18	2.149.398,10	2.188.760,16
Diemelstr. 56	1.872.975,52	1.931.387,86
Fünfhandbank 50	1.831.743,76	1.908.257,02
Mintarder Weg 47	1.723.192,24	1.754.671,49
Katernberg-Mitte (Alte Kirchstr. 2)	1.707.478,24	1.708.333,78
Schaltheus Beisen (Am Handwerkerpark 6)	1.540.927,53	1.594.083,20
Stauderstr. 47	1.424.174,48	1.451.583,63
Hemsingskotten 30	1.392.183,40	1.419.384,89
Kapitelwiese 31	1.323.699,86	1.347.601,85
Brassertstr. 31	1.304.705,20	1.343.356,96
Übrige Kinder- und Jugendeinrichtungen unter 1,3 Mio. EUR	31.645.540,35	33.449.653,34
	65.009.547,79	65.074.455,46

Insgesamt werden zum Abschlussstichtag 50 Kinder- und Jugendeinrichtungen in dieser Anlagenklasse geführt.

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

**3.1.2.2.2 Schulen**

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	912.085.950,94	936.145.994,55

Entwicklung:

	EUR
<u>Grund und Boden</u>	
Stand 31.12.2016	208.390.945,38
Abgänge	-1.080,00
Umbuchungen	-48.231,43
Umgliederungen	-663.240,00
Stand 31.12.2017	207.678.393,95
<u>Schulgebäude</u>	
Stand 31.12.2016	727.201.166,97
Zugänge	3.287.606,71
Abgänge	-39.913,90
Umbuchungen	146.138,89
Umgliederungen	-202.119,99
Abschreibungen	-26.526.615,63
Stand 31.12.2017	703.866.263,05
<u>Grundstücksgleiche Rechte</u>	
Stand 31.12.2016	553.882,20
Abschreibungen	-12.588,26
Stand 31.12.2017	541.293,94
	912.085.950,94

Bei den Abgängen bei Grund und Boden / Schulgebäude handelt es sich um den Verkauf von Teilen des Grundstücks Wesselswerth 23, das zusammen mit einem Gebäude der Folkwang-Musikhochschule veräußert wurde. Diese Immobilie stellt einen Vermögensgegenstand nach § 90 Abs. 3 Satz 1 GO NRW dar. Der Verkaufserlös wurde daher gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO NRW direkt mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet.

Die Umbuchung bei Grund und Boden resultiert aus der Nutzungsänderung der ehemaligen Schule im Bergmannsfeld, Erasmusstr. 24, die nun dem Grund und Boden für Wohngebäude zugeführt wurde.

Aufgrund der Vermarktungsabsicht der Grundstücke Markscheide 34 und Äbtissinsteig 6 ergaben sich Umgliederungen bei Grund und Boden / Schulgebäude in das Umlaufvermögen.

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

Im Wesentlichen resultieren die Zugänge bei den Schulgebäuden aus den Baumaßnahmen:

Gesamtschule Bockmühle, Brandschutzsanierung	1.435.078,63 EUR
Pavillon Schule an der Ruhr	762.791,10 EUR
Gesamtschule Bockmühle, Sportanlage und Kleinspielfeld	509.313,17 EUR
Berufskolleg Ost, Brandschutzsanierung	251.459,00 EUR

Bei den Umbuchungen zu den Schulgebäuden handelt es sich zum einen um die Aktivierung von Anschaffungs- und Herstellungskosten von den Anlagen im Bau, hier vorrangig um die Sportanlage und das Kleinspielfeld der Gesamtschule Bockmühle im Wert von 0,18 Mio. EUR. Zum anderen ergaben sich Umbuchungen durch Nutzungsänderungen, ein wesentlicher Bestandteil stellt die Nutzungsänderung der Schule im Bergmannsfeld dar, die den Wohngebäuden zugeführt wurde.

Die Abschreibungen bei den Schulgebäuden beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen wegen voraussichtlich dauernden Wertminderungen in Höhe von 3,35 Mio. EUR. Davon wurden 1,51 Mio. EUR gem. § 43 Abs. 3 GemHVO NRW unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.

Die Schulgebäude gliedern sich wertmäßig wie folgt:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Gesamtschule Bockmühle, Ohmstr. 30	29.463.421,75	28.203.568,70
Berufskolleg Ost, Knautstr. 25	24.195.423,44	24.579.256,79
Gymnasium Überruhr, Langenberger Str. 380	20.962.996,89	21.336.109,72
Gesamtschule Süd, Frankenstr. 200		
ab 01.08.2017 Dependance Frida-Levy-Gesamtschule	15.625.252,89	16.024.243,64
Helmholtz-Gymnasium, Rosastr. 82 und 83	15.152.501,36	15.527.546,75
Erich-Kästner-Gesamtschule und Gymnasium an der Wolfskuhle, Pinxtenweg 6 - 8	14.458.336,91	14.852.852,51
Gustav-Heinemann-Gesamtschule, Schonnebeck- höfe 58 - 64	13.799.150,08	14.113.353,26
Gesamtschule Nord, Förderstr. 60 und Kleinstr. 32 - 36	13.261.716,26	13.619.713,73
Erich-Brost-Berufskolleg und Robert-Schumann- Berufskolleg, Sachsenstr. 27 - 29	12.050.554,04	12.419.265,79
Heinz-Nixdorf-Berufskolleg, Dahnstr. 50	12.009.027,63	12.281.960,08
Theodor-Heuss-Gymnasium, Hauptstr. 148	10.907.760,58	11.171.787,80
Gesamtschule Holsterhausen, Böcklinstr. 27	10.431.105,79	10.663.854,11
Berufskolleg Mitte, Schwanenkampstr. 53	10.363.283,91	10.668.086,38
Berufskolleg West, Am Westbahnhof 3 - 5	10.220.417,24	10.613.510,21
Übrige Schulgebäude unter 10 Mio. EUR	490.965.314,28	511.126.057,50
	<b>703.866.263,05</b>	<b>727.201.166,97</b>

Die Schulgebäude umfassen zum Abschlussstichtag 83 Grundschulen, 4 Hauptschulen, 14 Realschulen, 18 Gymnasien, 7 Gesamtschulen, 13 Förderschulen, 8 Berufskollegs sowie 4 Standorte für Seiteneinsteiger.

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

**3.1.2.2.3 Wohnbauten**

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	69.425.770,34	43.181.167,43

Entwicklung:

	EUR
<u>Grund und Boden</u>	
Stand 31.12.2016	11.692.143,79
Zugänge	106.250,00
Umbuchungen	-106.897,49
Umgliederungen	-1.418.370,00
Abschreibungen	-40.220,00
Stand 31.12.2017	10.232.906,30
<u>Wohnbauten</u>	
Stand 31.12.2016	31.464.093,60
Zugänge	45.625,06
Abgänge	-207.999,49
Umbuchungen	32.795.621,02
Umgliederungen	-760.389,77
Abschreibungen	-4.168.377,22
Stand 31.12.2017	59.168.573,20
<u>Grundstücksgleiche Rechte</u>	
Stand 31.12.2016	24.930,04
Abschreibungen	-639,20
Stand 31.12.2017	24.290,84
	69.425.770,34

Die Zugänge bei Grund und Boden ergeben sich aus der Korrektur des Zugangswertes vom Grundstück Kühlshammerweg 31.

Die Umbuchungen bei Grund und Boden resultieren aus Nutzungsänderungen. In erster Linie durch die Umwandlung der Natorpstr. 27 in ein Dienstgebäude sowie die Beendigung von Erbbauverträgen der Grundstücke Voßbergring 13 und 17, die aus dem Bereich der sonstigen unbebauten Grundstücke den Wohnbauten zugeführt wurden.

Aufgrund der Vermarktungsabsicht ehemaliger Asylstandorte fanden Umgliederungen in das Umlaufvermögen statt:

Auf'm Bögel 38	454.020,00 EUR
Sartoriusstr. 46	246.810,00 EUR
Alte Bottroper Str. 10	224.930,00 EUR
Wengestr. 5	211.090,00 EUR
Gerhardstr. 3	80.580,00 EUR

Das Grundstück Voßbergring 13 wurde mit einem Wert von 0,2 Mio. EUR ins Umlaufvermögen umgliedert.

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

Die Abschreibungen bei Grund und Boden sind außerplanmäßig wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung.

Die Zugänge bei den Wohnbauten ermitteln sich hauptsächlich aus der Fertigstellung der Asylbewerberunterkunft Grimbergstr. 24. Weitere Zugänge ergeben sich aus dem Ankauf des Wohnhauses Voßbergring 17 nach Ablauf des Erbbauvertrages sowie nachträglichen Anschaffungs- und Herstellungskosten der Notunterkunft Liebrechtstr. 1.

Durch den Abbruch eines Wohn- und Asylantenheims an der Grimbergstr. 24 ergab sich der Abgang.

Bei den Umbuchungen handelt es sich vorrangig um die Gebäude der Erstaufnahmeeinrichtung am Overhammshof 29, die von den Bauten auf fremden Grund und Boden den Wohngebäuden zugeführt wurden. Weiterhin resultieren Umbuchungen aus der Nutzungsänderung der Natortpstr. 27, die in ein Dienstgebäude umgewandelt wurde sowie der Aktivierung von Anschaffungs- und Herstellungskosten für die Asylbewerberunterkunft Grimbergstr. 24 und der Nutzungsänderung der ehemaligen Schule im Bergmannsfeld, Erasmusstr. 44.

Die Umgliederungen bei den Wohnbauten resultieren aus der Vermarktungsabsicht von ehemaligen Asylstandorten:

Wengestr. 5	314.687,66 EUR
Sartoriusstr. 46	289.103,53 EUR
Auf'm Bögel 38-40	156.598,58 EUR

Die Abschreibungen bei den Wohnbauten beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen wegen voraussichtlich dauernden Wertminderungen in Höhe von 2,82 Mio. EUR. Davon wurden 1,84 Mio. EUR gem. § 43 Abs. 3 GemHVO NRW unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.

Die Wohnbauten gliedern sich wertmäßig wie folgt:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Erstaufnahmeeinrichtung Overhammshof 29	32.200.785,45	0,00
Papestr. 1- 9	11.561.581,37	11.977.830,98
Ruhrtalstr. 335 + 337	5.333.241,51	5.551.082,31
Lerchenstr. 111	3.085.059,51	3.245.101,61
Liebrechtstr. 1, 7 - 13 und 8 - 12	2.137.039,40	2.181.193,01
Grimbergstr. 20 - 24	2.878.158,66	623.998,47
Flözstr. 33 - 41	315.498,18	361.303,80
Wohngebäude Rudolphstr. 14, 18, 24 und Litterode 15, 19, 23, 33, 35, 41, 45	264.870,00	294.300,00
Wohngebäude Litterode 2 - 6, 10 - 18, 22, 26 - 30, 34, 36	264.870,00	294.300,00
Im Neerfeld 4 - 8	219.912,14	451.930,65
Übrige Wohnbauten unter 200.000 EUR	907.556,98	6.483.052,77
	<b>59.168.573,20</b>	<b>31.464.093,60</b>

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

**3.1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude**

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	371.599.415,39	379.710.527,13

Entwicklung:

	EUR
<u>Grund und Boden</u>	
Stand 31.12.2016	99.103.505,70
Abgänge	-605,95
Umbuchungen	516.213,93
Umgliederungen	-146.250,00
Abschreibungen	-2.394.353,00
Stand 31.12.2017	97.078.510,68
<u>Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude</u>	
Stand 31.12.2016	280.565.857,09
Zugänge	1.775.766,15
Abgänge	-4,00
Umbuchungen	2.691.634,58
Umgliederungen	-314.360,58
Abschreibungen	-10.236.633,49
Stand 31.12.2017	274.482.259,75
<u>Grundstücksgleiche Rechte</u>	
Stand 31.12.2016	41.164,34
Abschreibungen	-2.519,38
Stand 31.12.2017	38.644,96
	371.599.415,39

Die Umbuchungen bei Grund und Boden setzen sich größtenteils zusammen aus der Umnutzung der Natorpstr. 27, die den Dienstgebäuden zugeführt wurde, sowie einem Anlagenklassenwechsel des Vereinsheims vom Turnclub Kray nach Beendigung des Erbbaurechts.

Aufgrund der Vermarktungsabsicht der Grundstücke Auf'm Bögel 42 und Weberplatz 1 fanden Umgliederungen in das Umlaufvermögen statt.

Die Abschreibungen bei Grund und Boden sind außerplanmäßig wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung.

Die Zugänge bei sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden ergeben sich in großen Teilen aus Aktivierungen von Anschaffungs- und Herstellungskosten der in 2016 erfolgten Fertigstellung und Inbetriebnahme des neuen Ausbildungszentrums der Feuerwehr Essen, Eiserne Hand 45. Weitere Zugänge resultieren aus der Fertigstellung einer Fahrzeughalle in der Seumannstr. 15 (ehemaliges Katastrophenschutzzentrum) sowie der unentgeltlichen Übertragung des Vereinsheims vom Turnclub Kray nach Ablauf des Erbbaurechts.

Die Umbuchungen im Bereich der sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude resultieren hauptsächlich durch die Nutzungsänderung der Natorpstr. 27, die aus den Wohngebäuden zugeführt wurde.

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

Aufgrund der Vermarktungsabsicht des ehemaligen Kinderheims Auf'm Bögel 42 fand eine Umgliederung in das Umlaufvermögen statt.

Die Abschreibungen bei den sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen wegen voraussichtlich dauernden Wertminderungen in Höhe von 1,66 Mio. EUR.

Die sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude gliedern sich wertmäßig wie folgt:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Am Porscheplatz 1 (Rathaus)	82.652.256,31	85.153.878,71
Museumsplatz 1 (Museum Folkwang)	69.694.400,90	71.153.407,05
Eiserne Hand 45 (Hauptfeuerwache)	23.463.580,09	22.813.031,33
Theaterplatz 11 (Grillo-Theater)	9.686.086,49	9.945.540,90
Elisenstr. 70 - 76 (Betriebshof Straßenbau und Verkehrstechnik)	9.529.653,64	9.793.360,71
Edmund-Körner-Platz 1 (Alte Synagoge)	7.976.274,65	8.170.390,00
Schloßstr. 101 + 103 (Schloß Borbeck)	7.571.186,32	7.765.045,59
Ernst-Schmidt-Platz 1 - 2 (Abzw: Burggymnasium / Haus der Geschichte)	5.566.687,99	5.678.561,00
Rathenastr. 2 (Theaterplatzgebäude)	3.753.224,77	4.020.758,31
Wilhelm-Nieswandt-Allee 80 (Zeche Carl)	3.300.161,59	3.483.019,49
Schultenweg 37 (Bürgerhaus Oststadt)	2.944.878,04	3.064.504,62
Übrige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude unter 2,9 Mio EUR	48.343.868,96	49.524.359,38
	274.482.259,75	280.565.857,09

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

**3.1.2.3 Infrastrukturvermögen**

**3.1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens**

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	496.353.753,89	494.339.733,13

Entwicklung:

	EUR
<u>Grund und Boden des Infrastrukturvermögens</u>	
Stand 31.12.2016	494.339.733,13
Zugänge	567.459,65
Abgänge	-22.228,30
Umbuchungen	371.865,78
Umgliederungen	1.096.923,63
Stand 31.12.2017	496.353.753,89

Die Zugänge ergeben sich größtenteils aus unentgeltlichen Übertragungen von Straßengrundstücken. Hierzu zählen im Wesentlichen die unentgeltlichen Übertragungen der Grundstücke „Mariannenbahn“ und „Am Wieselbach“.

Die Abgänge ergeben sich im Wesentlichen aus dem Verkauf eines Teils des Grundstücks „Harkortstraße“.

Die Umbuchungen resultieren im Gesamtsaldo aus dem Wechsel der Anlagenklassen aufgrund von Nutzungsänderungen. Im Wesentlichen zu nennen sind hierbei die Grundstücke „Am Schacht Hubert“, welches von den Grundstücken bei sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden zum Grund und Boden des Infrastrukturvermögens gewechselt ist, sowie das Grundstück „Gerswidastraße“, welches den Grundstücken bei Kindertageseinrichtungen hinzugefügt wurde.

Die Umgliederungen ergeben sich aus der Nutzungsänderung von Grundstücken des Umlaufvermögens zur Verwendung im Infrastrukturvermögen (Straßenneubau) und zwar auf die Straßengrundstücke „Am Schacht Hubert“, „Graf-Beust-Allee“ und „Carnaper Hof“.

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

**3.1.2.3.2 Brücken und Tunnel**

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	27.990.905,08	28.590.846,35

Entwicklung:

	EUR
<u>Brücken, Tunnel</u>	
Stand 31.12.2016	28.590.846,35
Zugänge	35.951,19
Abgänge	-713,95
Umbuchungen	1.027.598,24
Abschreibungen	-1.662.776,75
Stand 31.12.2017	27.990.905,08

Die Zugänge resultieren im Wesentlichen aus den Anschaffungs- und Herstellungskosten der Ruhrbrücke Kettwig (Straßenüberführung Ringstraße). Darüber hinaus wurden als Folge der Inventurmeldungen durch das Amt für Straße und Verkehr 19 Brücken, die bisher noch nicht im Anlagenbestand der Stadt Essen erfasst waren, mit Erinnerungswerten von je 1,00 EUR nachaktiviert.

Die Abgänge ergeben sich aus den Inventurmeldungen von nicht mehr vorhandenen Vermögensgegenständen.

Die größten Umbuchungen erfolgten einerseits von den Anlagen im Bau zur Aktivierung der Lärmschutzwand an der Kampmannbrücke und beziehen sich andererseits auf die Aktivierung von bisher im Straßennetz veranschlagten Anschaffungs- und Herstellungskosten zu den Maßnahmen „Holbeckshof“ und „Klemensborn, Bohrpfahlwand“.

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

**3.1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen**

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	191.643.471,87	204.489.525,19

Entwicklung:

	EUR
<u>Gleisanlagen U-Stadtbahn Nordstrecke</u>	
<u>Baulos 32/33</u>	
Stand 31.12.2016	58.265.994,69
Umbuchungen	345.863,04
Abschreibungen	-4.433.374,66
Stand 31.12.2017	54.178.483,07
<u>Baulos 34/35</u>	
Stand 31.12.2016	145.684.988,82
Umbuchungen	181.945,82
Abschreibungen	-8.939.068,87
Stand 31.12.2017	136.927.865,77
<u>Zentrale Verkehrsleitstelle, Schweriner Straße</u>	
Stand 31.12.2016	538.541,68
Umbuchungen	128.189,00
Abschreibungen	-129.607,65
Stand 31.12.2017	537.123,03
	191.643.471,87

Sämtliche Gleisanlagen und die dazugehörigen Streckenausrüstungen sind bei der Ruhrbahn GmbH bilanziell berücksichtigt. Lediglich eine Teilstrecke, die U-Stadtbahn-Anlage der Nordstrecke samt Komponenten, steht im Eigentum der Stadt Essen. Es ist zu unterscheiden zwischen dem Baulos 32/33 (Universität Essen bis Bahnhof Altenessen), das im Jahr 1998 in Betrieb genommen wurde, und dem Baulos 34/35 (Bahnhof Altenessen bis zur Stadtgrenze Gelsenkirchen), das 2001 fertig gestellt wurde.

Neben der Nordstrecke zählt auch die an die Ruhrbahn GmbH verpachtete Einrichtung der zentralen Verkehrsleitstelle an der Schweriner Straße zum Eigentum der Stadt Essen.

Die Umbuchungen ergeben sich von den Anlagen im Bau zur Aktivierung von fertiggestellten Baumaßnahmen. Hierzu zählen bei der Zentralen Verkehrsleitstelle im Wesentlichen die Erneuerung des Prozessrechners in der technischen Schaltwarte, bei dem Baulos 32/33 die Erneuerung der USV-Anlage Bahnhof Bäuminghausstraße und bei dem Baulos 34/35 die Erneuerung von Potenzialausgleichsleiten auf der Stadtbahn-Nordstrecke.

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

**3.1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen**

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	5.514.415,18	5.526.844,03

Entwicklung:

	EUR
<u>Regenwasserkanäle Gemeindestraßen</u>	
Stand 31.12.2016	3.801.064,00
Zugänge	106.273,80
Abschreibungen	-106.091,90
Stand 31.12.2017	3.801.245,90
<u>Regenwasserkanäle Kreisstraßen</u>	
Stand 31.12.2016	223.592,00
Zugänge	6.251,40
Abschreibungen	-6.240,70
Stand 31.12.2017	223.602,70
<u>Regenwasserkanäle Landesstraßen</u>	
Stand 31.12.2016	357.747,20
Zugänge	10.002,24
Abschreibungen	-9.985,12
Stand 31.12.2017	357.764,32
<u>Regenwasserkanäle Bundesstraßen</u>	
Stand 31.12.2016	89.436,80
Zugänge	2.500,56
Abschreibungen	-2.496,28
Stand 31.12.2017	89.441,08
<u>Regenwasserkanäle / Regenwasserabkoppelungen</u>	
Stand 31.12.2016	1.055.004,03
Zugänge	1.091,67
Abschreibungen	-13.734,52
Stand 31.12.2017	1.042.361,18
	5.514.415,18

Ausgewiesen werden bauliche Anlagen, die ausschließlich zur Speicherung und Weiterleitung von Regenwasser dienen und keine Abwässer enthalten.

Seit der Eröffnungsbilanz wurden nur die Abschreibungen aus der Wertermittlung der Stadtwerke Essen übernommen. Die Bilanzierung der Regenwasserkanäle wird anhand der Daten der Stadtwerke Essen weiter fortgeführt. Die Zugänge im Bereich Regenwasserkanäle ergeben sich bei allen Straßentypen aus der Nachaktivierung von Herstellungskosten, die durch die zwischenzeitlichen Vermessungen und damit einhergehenden Aktualisierungen des Gesamtbestandes entstanden sind.

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

**3.1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen**

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	437.725.296,48	458.876.564,99

Entwicklung:

	EUR
<u>Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen</u>	
Stand 31.12.2016	384.555.770,75
Zugänge	8.373.648,05
Abgänge	-29.506,68
Umbuchungen	1.325.608,07
Abschreibungen	-26.798.554,85
Stand 31.12.2017	367.426.965,34
<u>Straßeneinrichtungen in Festwerten (Beleuchtung, Verkehrszeichen, Begleitgrün, Möblierung)</u>	
Stand 31.12.2016	74.320.794,24
Abgänge	-4.022.463,10
Stand 31.12.2017	70.298.331,14
	437.725.296,48

Zum Straßennetz der Stadt Essen zählen Straßen (Fahrbahnoberbau, Deckschicht, Parkstreifen, Geh- und Radwege), Nebenanlagen (Fahrrad- / Motorradabstellanlagen und Parkplätze) und Verkehrslenkungsanlagen. Letztere beinhalten sämtliche zur Verkehrsführung und Verkehrssteuerung eingesetzten Anlagen (z. B. Lichtsignalanlagen, Verkehrsleitsysteme und Parkleitsysteme).

Die Zugänge im Bereich des Straßennetzes ergeben sich aus den Anschaffungs- und Herstellungskosten zur Erneuerung und Erweiterung des Straßennetzes. Die bedeutendsten Zugänge beziehen sich auf die folgenden fertiggestellten Baumaßnahmen:

Leimgardtsfeld	1.229.407,41 EUR
Altendorfer Straße	905.489,75 EUR
Am Wieselbach	243.282,00 EUR
Fürstenbergstraße	221.682,42 EUR
Mintarder Weg	220.174,61 EUR

Die Abgänge im Bereich des Straßennetzes resultieren hauptsächlich aus dem Verkauf eines Teils des ausgebauten Straßengrundstücks „Harkortstraße“ (siehe Abgänge bei „Grund und Boden des Infrastrukturvermögens“) sowie aus der – laut Inventurmeldungen des Amts für Straßen und Verkehr – nicht mehr vorhandenen Bike & Ride Bahnhöfe Kray-Nord und Eiberg.

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

Die Umbuchungen im Straßennetz ergeben sich im Wesentlichen von den Anlagen im Bau zur Aktivierung von fertig gestellten Straßenbaumaßnahmen. Zu den größten Umbuchungen zählen hierbei die folgenden fertiggestellten Maßnahmen:

Westendstraße	396.612,13 EUR
Hülsmannstraße	303.023,25 EUR
Steeler Straße	141.441,09 EUR
Barbarossaplatz	118.137,21 EUR
Frankenstraße	115.361,78 EUR

Daneben erfolgten nachträglich Umbuchungen in den Bereich Brücken und Tunnel zur richtigen Abbildung des angeschafften bzw. hergestellten Vermögensgegenstandes (vgl. 3.1.2.3.2).

Die Abgänge der Festwerte Straßenbeleuchtung, Straßenverkehrszeichen und Straßenmöblierung ergeben sich im Wesentlichen aus der durchgeführten Inventur, die eine Festwertminderung erforderlich machte. Die Abgänge setzen sich hierbei wie folgt zusammen:

Festwert Straßenbeleuchtung	2.657.818,00 EUR
Festwert Straßenverkehrszeichen	704.579,00 EUR
Festwert Straßenmöblierung	657.802,00 EUR

Die folgende Aufstellung zeigt die Zusammensetzung der Festwerte für Straßeneinrichtungen zum Abschlussstichtag (nach Inventur) und die Ersatzbeschaffungen im Berichtsjahr:

	Festwerte in EUR		Ersatzbeschaffungen in EUR	
Straßenbeleuchtung	19.285.995,14		834.331,67	
Straßenverkehrszeichen				
- Verkehrsschilder	2.984.304,00		167.328,02	
- Straßenmarkierungen	<u>6.462.255,00</u>	9.446.559,00	<u>422.140,75</u>	589.468,77
Straßenbegleitgrün	36.600.000,00		2.203.948,08	
Straßenmöblierung	4.965.777,00		376.492,14	
	70.298.331,14		4.004.240,66	

Die Ersatzbeschaffungen erhöhen nicht die Festwerte sondern werden im Haushaltsjahr als Aufwand in der Ergebnisrechnung berücksichtigt.

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

**3.1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens**

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	1.073.118,08	1.116.162,03

Entwicklung:

	EUR
<u>Brunnen</u>	
Stand 31.12.2016	627.826,85
Abgänge	-15.216,99
Abschreibungen	-70.334,01
Stand 31.12.2017	542.275,85
<u>Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens</u>	
Stand 31.12.2016	488.335,18
Zugänge	74.654,13
Abgänge	-3.683,11
Umbuchungen	1.757,74
Abschreibungen	-30.221,71
Stand 31.12.2017	530.842,23
	1.073.118,08

Zu den wesentlichen Zugängen bei den sonstigen Bauten des Infrastrukturvermögens zählen die Anschaffungs- und Herstellungskosten für folgende Vermögensgegenstände:

Zwei Container für ärztliche Betreuung auf dem Verrichtungsgelände Gladbeckerstraße	28.317,91 EUR
Pavillon Baldeneysee Seeblick D	25.000,00 EUR
Wegebau Baldeneysee Seeblick D	13.000,00 EUR

Die Abgänge im Bereich der Brunnen resultieren aus der Inventurmeldung von dem nicht mehr vorhandenen Brunnen am Varnhorstkreisel.

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

**3.1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden**

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	5.983.194,17	38.258.701,93

Entwicklung:

	EUR
<u>Gebäude und Grundstücksaufbauten</u>	
Stand 31.12.2016	37.711.631,08
Zugänge	619.232,16
Abgänge	-3.726,55
Umbuchungen	-32.524.894,82
Abschreibungen	-274.940,07
Stand 31.12.2017	5.527.301,80
<u>U-Stadtbahn-Anlage Gebäudeleitstelle Baulos 32/33</u>	
Stand 31.12.2016	547.070,85
Abschreibungen	-91.178,48
Stand 31.12.2017	455.892,37
	5.983.194,17

Die wesentlichen Zugänge ergeben sich aus den folgenden Grundstücksaufbauten:

Naturbad Baldeneysee Seaside Beach	312.583,88 EUR
Wegeverbindungen (Geh- und Radwege)	98.596,09 EUR
Spielplatzausstattungen	97.631,41 EUR
Wanderweg BaldeneySteig	32.350,03 EUR
Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr in Essen-Byfang	29.311,40 EUR
Schiffsanleger der Weißen Flotte in Essen-Kettwig	25.000,00 EUR

Bei den Umbuchungen handelt es sich im Wesentlichen um die Erstaufnahmeeinrichtung Overhammshof, ursprünglich errichtet auf einem Grundstück der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Grün und Gruga Essen. Nach der Reintegration befinden sich die Gebäude nun auf städtischen Grundstücken und werden als Wohnbauten bilanziert.

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

**3.1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler**

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	250.104.792,31	249.643.099,87

Entwicklung:

	EUR
Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	
Stand 31.12.2016	249.643.099,87
Zugänge	461.692,44
Stand 31.12.2017	250.104.792,31

Für den zur Eröffnungsbilanz ermittelten Bestand an Kunstgegenständen wurde der Versicherungswert gemäß § 55 Absatz 3 GemHVO NRW zu Grunde gelegt. Die Bewertung von Neuzugängen erfolgt zu Anschaffungskosten.

Die Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler beinhalten als wesentliche Sammlungen das Museum Folkwang, das Deutsche Plakatmuseum, das Haus der Geschichte und die Alte Synagoge – Haus jüdischer Kultur.

Die Stadt Essen und der Folkwang-Museum e. V. sind zu gleichen Teilen Eigentümer der Museumssammlung Folkwang. Der von der Stadt Essen treuhänderisch verwaltete Eigentumsanteil des Vereins ist in der städtischen Bilanz nicht angesetzt. Unter Berücksichtigung dieser Eigentumsverhältnisse lassen sich die Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler wie folgt aufteilen:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Museum Folkwang	247.233.746,58	246.803.832,06
Haus der Geschichte	900.538,39	900.538,39
Deutsches Plakatmuseum	576.614,20	554.614,20
Alte Synagoge- Haus jüdischer Kultur	167.664,67	158.394,67
Sonstige Kunst- und Kulturdenkmäler	1.226.228,47	1.225.720,55
	250.104.792,31	249.643.099,87

Die Zugänge beim Museum Folkwang setzen sich im Wesentlichen aus dem Ankauf der folgenden Kunstgegenstände zusammen:

Wolfgang Tillmanns – Folkwang Raum (1987 – 2014)	270.000,00 EUR
Simone Nieweg – Portfolio "Schrebergärten" (1986 – 2000)	35.000,00 EUR
Jitka Hanzlova – aus der Serie Rokytnik (1990 – 1994)	24.990,00 EUR
Timm Ullrichs – Präsentation „Landschafts-Epiphanie" (1972/1987)	23.800,00 EUR
Eliza Douglas – The Potential of Beings (2017)	20.825,00 EUR

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

**3.1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge**

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	27.667.737,42	27.854.605,69

Entwicklung:

	EUR
<u>Fahrzeuge</u>	
Stand 31.12.2016	17.697.489,86
Zugänge	2.577.474,43
Abgänge	-64.670,38
Umbuchungen	185.316,32
Abschreibungen	-2.670.338,67
Stand 31.12.2017	17.725.271,56
<u>Maschinen</u>	
Stand 31.12.2016	2.874.154,40
Zugänge	963.702,18
Abgänge	-44.784,54
Abschreibungen	-660.540,45
Stand 31.12.2017	3.132.531,59
<u>Betriebsvorrichtungen</u>	
Stand 31.12.2016	4.272.118,65
Zugänge	272.451,20
Umbuchungen	17.111,33
Abschreibungen	-425.487,64
Stand 31.12.2017	4.136.193,54
<u>Technische Anlagen</u>	
Stand 31.12.2016	3.010.842,78
Zugänge	76.503,44
Abgänge	-85.637,27
Abschreibungen	-327.968,22
Stand 31.12.2017	2.673.740,73
	27.667.737,42

Der Bilanzposten beinhaltet bei den Fahrzeugen im Wesentlichen den Fuhrpark der Feuerwehr sowie alle Maschinen und technische Anlagen, die der gemeindlichen Leistungserstellung dienen.

Die Zugänge bei den Fahrzeugen resultieren größtenteils aus Anschaffungen der Feuerwehr:

Drei Rettungswagen	341.718,60 EUR
Ein Wechselladerfahrzeug	186.633,65 EUR
Zwei Drehleitern	1.528.457,34 EUR

Weiter wurde durch den Fachbereich 67, Grün und Gruga, ein Mobilbagger für den Friedhof am Hallo mit Anschaffungskosten in Höhe von 0,12 Mio. EUR angeschafft.

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

---

Die Umbuchungen bei den Fahrzeugen beziehen sich ausschließlich auf die Aktivierung von bisher auf Anlagen im Bau verbuchten Anschaffungs- und Herstellungskosten für

Zwei Rettungswagen	101.159,52 EUR
Ein Abrollbehälter	84.156,80 EUR

Die Abgänge im Bereich der Fahrzeuge sind zum größten Teil durch den Verkauf (mit Buchgewinn) von Feuerwehrfahrzeugen entstanden. Weiter ist im Rahmen der Erstinventur von Grün und Gruga ein LKW in den Abgang gebracht worden.

Die wesentlichen Zugänge im Bereich der Maschinen stellen sich wie folgt dar:

Vier Defibrillatoren (Feuerwehr)	99.456,20 EUR
Drei Alleshäcksler (Grün und Gruga)	88.430,10 EUR
Ein Multisensorengerät für Mobile Mapping (Fachbereich 66, Unterhaltung der Gemeindestraßen)	500.000,00 EUR

Die Abgänge bei den Maschinen sind zum größten Teil die Folge von Inventurdifferenzen, welche von Fachbereich 67 gemeldet worden sind. Den größten Anteil nimmt dabei ein ausgesonderter Holzhäcksler ein.

Im Berichtsjahr haben sich die größten Zugänge bei den Betriebsvorrichtungen aus folgenden Anschaffungen ergeben:

Eine Brandmeldeanlage (Asylbewerberunterkunft Hülsenbruchstr. 30)	116.144,00 EUR
Ausbau der passiven Infrastruktur-Netze (W-LAN, Volkshochschule am Burgplatz)	53.325,96 EUR
Ausbau der passiven Infrastruktur (Vereinsstr. 2, Allbauhaus)	23.110,17 EUR
Eine Lichtsteuerungsanlage (Rathenaustr. 2)	30.321,79 EUR

Die Umbuchungen bei den Betriebsvorrichtungen beziehen sich ausschließlich auf die Aktivierung von bisher auf Anlagen im Bau verbuchten Anschaffungs- und Herstellungskosten für einen Koaleszenzabscheider (Waschplatz am Külshammerweg).

Im Bereich der technischen Anlagen resultiert der größte Teil der Zugänge aus folgenden Anschaffungen:

Ein GSSI SIR-4000 (Deutschlandhaus, Fachbereich 62)	35.702,50 EUR
Ein DATUS Notruf-Decoder (Feuerwehr)	31.656,14 EUR
Sechs Seitenradarmesssysteme (Deutschlandhaus, Fachbereich 62)	7.583,16 EUR

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

**3.1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung**

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	46.184.952,10	46.316.697,09

Entwicklung:

	EUR
<u>Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>	
Stand 31.12.2016	8.834.599,09
Zugänge	1.652.394,81
Abgänge	-29.852,62
Umbuchungen	41.588,45
Abschreibungen	-1.906.591,52
Stand 31.12.2017	8.592.138,21
<u>Festwert Einrichtung in Schulen</u>	
Stand 31.12.2016	29.655.000,00
Zugänge	20.000,00
Stand 31.12.2017	29.675.000,00
<u>Festwert Einrichtung in Kindertageseinrichtungen</u>	
Stand 31.12.2016	2.443.321,00
Zugänge	90.715,89
Stand 31.12.2017	2.534.036,89
<u>Festwert Medienbestand der Stadtbibliothek</u>	
Stand 31.12.2016	2.792.777,00
Stand 31.12.2017	2.792.777,00
<u>Festwert Standardbüromobiliar</u>	
Stand 31.12.2016	2.591.000,00
Stand 31.12.2017	2.591.000,00
	46.184.952,10

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung umfasst alle Vermögensgegenstände, die für Zwecke der Verwaltung, Organisation und Kommunikation sowie für soziale, medizinische, schulische, sportliche oder andere besondere Zwecke eingesetzt werden.

Zu den wesentlichen Zugängen bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung zählen die Anschaffungs- und Herstellungskosten für folgende Vermögensgegenstände:

Pflanzinseln für GHE-Projekt „Grüne Inseln“ (Innenstadt)	137.445,00 EUR
Zwei Projektoren (Philharmonie Huysenallee)	108.315,94 EUR
Ergänzende Stellwände (150 m, Museum Folkwang)	102.380,11 EUR
25 Datenerfassungsgeräte (Feuerwache Mitte)	69.016,43 EUR
28 Spültische (Übergangswohnheim für Flüchtlinge Schuirweg)	60.354,33 EUR

Die Abgänge bei Betriebs- und Geschäftsausstattung sind in erster Linie durch Inventurdifferenzen entstanden.

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

Der Festwert für Einrichtung in Schulen hat sich durch die Einrichtung von drei Schulstandorten für Seiteneinsteigerklassen um 20 Tsd. EUR erhöht.

Im Festwert für Einrichtung ins Kindertageseinrichtungen ergeben sich durch die Errichtung der neuen Kindertageseinrichtungen „Lohstr. 25 / Im Fatloh“ Zugänge in Höhe von 91 Tsd. EUR.

Für die im Festwert geführten Posten Medienbestand der Stadtbibliothek und Standardmobiliar haben sich im Haushaltsjahr keine Änderungen ergeben.

Die Ersatzbeschaffungen im Berichtsjahr für die Festwerte bei Betriebs- und Geschäftsausstattung betragen:

Einrichtung in Schulen	2.910.390,20 EUR
Einrichtung in Kindertagesstätten	268.521,20 EUR
Medienbestand der Stadtbibliothek	599.723,42 EUR
Standardbüromobiliar	279.913,42 EUR

Die Ersatzbeschaffungen erhöhen nicht die Festwerte sondern werden im Haushaltsjahr als Aufwand in der Ergebnisrechnung berücksichtigt.

### 3.1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	66.994.037,25	44.620.663,02

Entwicklung:

	EUR
<u>Anlagen im Bau</u>	
Stand 31.12.2016	40.663.220,13
Zugänge	39.207.321,81
Abgänge	-6.800.924,51
Umbuchungen	-10.613.002,27
Stand 31.12.2017	62.456.615,16
<u>Geleistete Anzahlungen</u>	
Stand 31.12.2016	3.957.442,89
Zugänge	579.979,20
Stand 31.12.2017	4.537.422,09
	66.994.037,25

Die geleisteten Anzahlungen, Anlagen im Bau beinhalten den Wert sämtlicher Investitionsmaßnahmen, die zum Bilanzstichtag noch nicht fertig gestellt sind.

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

---

Die wesentlichen Maßnahmen bei den Anlagen im Bau zum 31.12.2017 sind:

Heinz-Nixdorf-Berufskolleg: Generalsanierung	8.108.355,15 EUR
Notunterkunft Liebrechtstraße: Neubau	5.707.815,65 EUR
Kampmannbrücke	5.436.028,57 EUR
Gustav-Heinemann-Gesamtschule: Neubau	4.736.423,44 EUR

Die Zugänge bei den Anlagen im Bau bestehen aus geleisteten Zahlungen für noch andauernde (Bau-)Maßnahmen. Die größten Zugänge erfolgten bei den folgenden Maßnahmen:

Kampmannbrücke	3.497.071,78 EUR
Anbindung A40 Ausfahrt Frillendorf Nord 1. Bauabschnitt	3.320.145,75 EUR
Notunterkunft Liebrechtstr. Neubau	2.476.183,10 EUR
Gustav-Heinemann-Gesamtschule: Neubau	2.390.918,62 EUR
Heinz-Nixdorf-Berufskolleg: Generalsanierung	2.373.762,65 EUR
Hausacker-/Kaulbach Fahrbahnerneuerung	1.849.718,68 EUR

Die Abgänge bei den Anlagen im Bau ergeben sich zum Großteil aus den geleisteten Investitionszuschüssen für den U3-Ausbau der Kindertagesstätten und der Tagespflege an freie Träger, die als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen werden (3,17 Mio. EUR), siehe Punkt 3.3. Außerdem erfolgte eine Rückführung von investiven Vorauszahlungen zum Bau von Asylbewerberunterkünften, die letztlich nicht mehr realisiert wurden (3,30 Mio. EUR).

Daneben erfolgten weitere Umbuchungen, die sich aus der Aktivierung von mehrjährigen (Bau-)Maßnahmen ergeben und in 2017 zu einer Fertigstellung bzw. Inbetriebnahme führten. Die größten Umbuchungen erfolgten zu den folgenden fertiggestellten Maßnahmen:

Asyl Grimbergstr.	2.235.887,82 EUR
Kindertagesstätte Lohstr. / Im Fatloh (Neubau)	1.243.208,75 EUR
U-Stadtbahn Prozess-/Sicherheitstechnik	644.439,84 EUR
Kampmannbrücke: Lärmschutzwand	495.485,56 EUR
Vollausbau Westendstraße	397.190,37 EUR
ÖPNV-Haltestelle Armstraße	296.060,26 EUR
ÖPNV-Haltestelle Schwanenbuschstraße	200.667,98 EUR

Bei den geleisteten Anzahlungen handelt es sich um die Ansparung eines Mieterdarlehens bei der Philharmonie Essen / Saalbau (zum 31.12.2017 4,54 Mio. EUR). Die Zugänge setzen sich aus weiteren, nicht beanspruchten Zahlungen zum Mieterdarlehen zusammen.

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

**3.1.3 Finanzanlagen**

**3.1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen**

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	1.424.654.163,45	1.368.611.430,48

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Essener Versorgungs- u. Verkehrsgesellschaft mbH	930.574.716,47	893.180.236,82
Allbau AG	348.907.231,64	348.907.231,64
Gesellschaft f. soziale Dienstleistungen Essen mbH	51.222.000,00	51.222.000,00
Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen mbH	22.661.306,02	23.069.250,00
Ruhrbahn GmbH	17.536.000,00	0,00
Messe Essen GmbH	14.500.001,00	14.500.001,00
RGE Servicegesellschaft Essen mbH	13.232.000,00	0,00
Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH	8.577.981,57	4.061.493,70
Theater und Philharmonie Essen GmbH	7.700.754,94	8.141.845,50
Essener Technologie- u. Entwicklungs-Centrum	2.783.789,13	3.668.000,00
Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft mbH	2.701.000,00	2.701.000,00
EW Verwertungs- und Betriebs GmbH	2.633.010,86	0,00
Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	1.025.370,82	1.025.370,82
Suchthilfe direkt Essen gGmbH	557.000,00	557.000,00
Essen Marketing GmbH	42.000,00	42.000,00
Jugendhilfe Essen gGmbH	1,00	1,00
Essener Verkehrs-Aktiengesellschaft	0,00	17.536.000,00
	1.424.654.163,45	1.368.611.430,48

Die Bilanzposition beinhaltet die Anteile an verbundenen Unternehmen, auf die die Stadt Essen einen beherrschenden Einfluss ausübt.

Im Rahmen der Fortschreibung des Bilanzbuchwertes der Finanzanlage Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (EVV) wurde zum 31.12.2017 ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Der Beteiligungsbuchwert setzt sich aus der Summe der Unternehmenswerte der einzelnen EVV-Tochterunternehmen zusammen. Unter Beachtung der öffentlichen Zwecksetzung der einzelnen Tochtergesellschaften ist bei der Bewertung das Ertragswert- bzw. das Substanzwertverfahren zur Anwendung gekommen. Die von der EVV gehaltenen RWE-Aktien sind mit einem Börsenkurs zum 31.12.2017 von 17,00 EUR je Aktie in die Bewertung eingeflossen.

Der Werthaltigkeitstest schließt mit einem fortgeschriebenen Beteiligungsbuchwert in Höhe von 930.574.716,47 EUR ab. Zum Buchwert der Finanzanlage EVV erfolgte eine außerplanmäßige Zuschreibung von 37.394.479,65 EUR.

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

---

Der Buchwert des Essener Technologie- und Entwicklungszentrums (ETEC) wurde zum 31.12.2017 mittels Eigenkapital-Spiegelbildmethode überprüft. Der städtische Anteil am ETEC liegt bei 33,33 %, so dass der Buchwert zum 31.12.2017 bei 2.783.789,13 EUR liegt. Es erfolgte eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 884.210,87 EUR.

Der Buchwert der Finanzanlage Theater und Philharmonie Essen GmbH (TUP) wurde mittels Substanzwertverfahren zum 31.12.2017 überprüft. Demnach erfolgte eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 441.090,56 EUR.

Zum 31.12.2017 wurde die Werthaltigkeit der Finanzanlage Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH (GVE) nach dem Substanzwertverfahren überprüft mit dem Ergebnis, dass dem Buchwert der Betrag von 4.516.487,87 EUR außerplanmäßig zuzuschreiben ist.

Die gemeinnützige Theater-Bau-Gesellschaft mbH (TBE) wurde nach dem Substanzwertverfahren zum 31.12.2017 bewertet. Die Bewertung ergab einen Abschreibungsbedarf in Höhe von 407.943,98 EUR.

Die RGE Servicegesellschaft Essen mbH (RGE) wurde durch die Stadt Essen im Jahr 2017 von der EVV für 22.497.000,00 EUR erworben. Dieser Buchwert wurde zum 31.12.2017 mit dem Ergebnis überprüft, dass die Finanzanlage um 9.265.000,00 EUR auf 13.232.000,00 EUR außerplanmäßig abgeschrieben wurde.

Im Jahr 2017 wurde die EVV Verwertungs- und Betriebs GmbH (EVB) für 2.633.010,86 EUR durch die Stadt Essen von der EVV erworben.

Die vorgenommenen außerplanmäßigen Zu- und Abschreibungen wurden gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO NRW unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

**3.1.3.2 Beteiligungen**

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	2.603.265,65	3.370.257,94

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH	1.014.000,00	1.014.000,00
Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr	533.527,74	533.527,74
Stiftung Zollverein	511.291,88	511.291,88
Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	161.000,00	161.000,00
Evangelisches Seniorenzentrum Kettwig gGmbH	160.900,00	931.438,32
Entwicklungsgesellschaft Zollverein mbH	95.000,00	95.000,00
Flughafen Essen/Mühlheim GmbH	44.001,00	44.000,00
ekz.bibliotheksservice GmbH	39.000,00	39.000,00
Essener Sport-Betriebsgesellschaft mbH	16.000,00	16.000,00
Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper	15.000,00	15.000,00
Stiftung Ruhrmuseum	10.000,00	10.000,00
European centre for creative economy	2.545,03	0,00
d-NRW AÖR	1.000,00	0,00
	2.603.265,65	3.370.257,94

Die Bilanzposition beinhaltet die unmittelbaren Beteiligungen. In diesen Werten sind die Wertansätze für die mittelbaren Beteiligungen enthalten.

Der Buchwert der Finanzanlage Evangelisches Seniorenzentrum Kettwig gGmbH (ESZK) wurde mittels Ertragswertverfahren zum 31.12.2017 auf Basis der Wirtschaftsplan­daten überprüft. In­folge dessen wurde der Buchwert um 770.538,32 EUR außerplanmäßig abgeschrieben. Die außerplanmäßige Abschreibung wurde gemäß § 43 Absatz 3 GemHVO NRW unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.

Die zuvor unter den sonstigen Ausleihungen ausgewiesene Beteiligung am European centre for creative economy GmbH (ecce) wurde zu den Beteiligungen umgebucht, um eine einheitliche Darstellung von Anteilsrechten unter 20 % zu gewährleisten.

Durch die Einzahlung der Stammkapitaleinlage in Höhe von 1.000,00 EUR erfolgte der Beitritt zur d-NRW AÖR zum 01.01.2017. Die d-NRW AÖR ist als Beteiligung auszuweisen.

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

**3.1.3.3 Sondervermögen**

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	49.621.180,96	49.441.611,60

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Sport- und Bäderbetriebe Essen	41.841.670,56	42.462.101,20
Essener Systemhaus	7.779.510,40	6.979.510,40
	49.621.180,96	49.441.611,60

Zum 31.12.2017 wurde der Wert des Sondervermögens der Sport- und Bäderbetriebe Essen (SBE) nach der Eigenkapital-Spiegelbildmethode überprüft. Daraus erfolgte eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 620.430,64 EUR, die gemäß § 43 Absatz 3 GemHVO NRW unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage verrechnet worden ist.

Die in 2017 an die SBE geleistete Kapitaleinlage in Höhe von 1.645.113,00 EUR ist nicht werthaltig und ergebniswirksam abgeschrieben worden.

Die in 2017 an das Essener Systemhaus (ESH) geleistete Kapitaleinlage ist unter Berücksichtigung der Entwicklung des Eigenkapitals des ESH als werthaltig zu betrachten und erhöht den Buchwert des Sondervermögens auf 7.779.510,40 EUR.

**3.1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens**

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	287.433.850,71	224.349.685,64

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
RWE AG, Essen	199.763.209,00	138.894.184,14
Wertpapiervermögen Stiftungen	76.222.769,98	75.627.886,50
Investmentfonds mit Laufzeit von mehr als 5 Jahren	11.447.871,73	9.827.615,00
	287.433.850,71	224.349.685,64

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

In den Wertpapieren des Anlagevermögens sind 11.750.777 Stückaktien an der RWE AG enthalten:

	31.12.2017	31.12.2016
	Stück	Stück
<u>RWE-Aktienbestand</u>		
WP-Leihe an EVAG	10.152.397	10.152.397
Neuerwerb	0	0
Depot-Bestand	1.598.380	1.598.380
Stückaktien gesamt	11.750.777	11.750.777
Wert je Stückaktie (EUR)	17,00	11,82
Buchwert (EUR)	199.763.209,00	138.894.184,14

Mit Vertrag vom 18.12.2007 wurde zwischen der Stadt Essen und der Essener Verkehrs AG (heute Ruhrbahn GmbH) ein Sachdarlehensvertrag („Wertpapierleihe“) über RWE-Stammaktien geschlossen. Danach tritt an die Stelle der bisher bilanzierten RWE-Aktien als Surrogat der Anspruch auf Rückerstattung der RWE-Aktien. Der Bestand der an die Ruhrbahn GmbH ausgeliehenen Aktien beläuft sich zum 31.12.2017 auf insgesamt 10.152.397 Stück. Weitere 1.598.380 Stückaktien befinden sich im Depotbestand.

Gemäß § 35 Abs. 5 GemHVO NRW besteht eine Pflicht zur außerplanmäßigen Abschreibung von Finanzanlagen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung.

Der Buchwert der RWE-Aktien – respektive des Sachdarlehens – wurde in den Jahresabschlüssen zum 31.12.2013 bis 2015 außerplanmäßig auf den Kurs am Bilanzstichtag (zuletzt 11,71 EUR je Aktie) abgeschrieben. Im Jahresabschluss zum 31.12.2016 erfolgte eine Zuschreibung auf 11,82 EUR je Aktie. Der zum 31.12.2017 zugrunde gelegte Kurs von 17,00 EUR je Aktie bestätigt die positive Tendenz des Vorjahres. Entsprechend dem Wertaufholungsgebot erfolgte eine Wertzuschreibung in Höhe von 60.869.024,86 EUR. Die Zuschreibung wurde gemäß § 43 Absatz 3 GemHVO NRW unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.

Das Wertpapiervermögen der Stiftungen beinhaltet die Wertpapiere des Anlagevermögens für die rechtlich unselbständigen Stiftungen. Die Veränderungen bei den Stiftungen ergeben sich aus An- und Verkäufen von Wertpapieren.

Aus der Schenkungsaufgabe der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung für den Neubau des Museums Folkwang hat sich die Stadt Essen verpflichtet eine Instandhaltungsrücklage für das Museum Folkwang zu bilden. Diese Rücklage sollte zunächst treuhänderisch durch die Grundstücksverwaltung der Stadt Essen GmbH (GVE) angelegt werden. Da die GVE ihrer Verpflichtung hierzu nicht nachgekommen ist, werden die Mittel in voller Höhe der vertraglichen Verpflichtung seit 2015 durch die Stadt Essen in Investmentfonds angelegt.

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

### 3.1.3.5 Ausleihungen

#### 3.1.3.5.1 Ausleihungen an verbundene Unternehmen

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	317.091.652,62	291.806.940,30

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
<u>Entwässerung Essen GmbH</u>	199.742.618,22	199.742.618,22
Investitionszuschüsse	168.205,70	170.478,75
<u>Messe Essen GmbH</u>	46.600.000,00	19.400.000,00
Investitionszuschüsse	15.774.750,50	16.131.096,75
<u>Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH</u>		
Geleistete Anzahlung Investitionszuschüsse	0,00	2.049.000,00
Investitionszuschüsse	42.302.349,51	42.288.798,83
<u>Ruhrbahn GmbH</u>		
Investitionszuschüsse	2.271.991,84	2.390.304,26
<u>Weißer Flotte Baldeney</u>	741.230,00	0,00
<u>Gemeinn. Theater-Baugesellschaft Essen mbH</u>		
Investitionszuschüsse	3.920.656,35	4.161.055,30
<u>Theater und Philharmonie Essen GmbH</u>	3.000.000,00	3.000.000,00
Geleistete Anzahlung Investitionszuschüsse	124.949,97	124.949,97
Investitionszuschüsse	1.901.591,30	1.769.640,74
<u>Stadtwerke Essen AG</u>		
Investitionszuschüsse	58.302,73	59.090,61
<u>Wohnungsbaudarlehen Allbau</u>	64.660,73	72.258,11
<u>Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft mbH</u>	402.386,80	422.506,13
<u>Gesellschaft für soziale Dienstleistungen Essen mbH</u>	17.958,97	25.142,63
	317.091.652,62	291.806.940,30

Die Bilanzposition Ausleihungen an verbundene Unternehmen setzt sich aus gewährten Darlehen in Höhe von insgesamt 249.827.624,72 EUR und Investitionszuschüssen in Höhe von insgesamt 67.264.027,90 EUR zusammen.

Die Ausleihung an die Entwässerung Essen GmbH (EEG) beinhaltet ein langfristiges Darlehen im Zusammenhang mit dem zum 01.01.1998 erfolgten Erwerb der Entwässerungsanlagen durch die EEG von der Stadt Essen. Dieses Darlehen bestand bis zum 31.12.2010 zwischen der Stadt Essen und der Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (EVV) und wurde zum 01.01.2011 auf die EEG übertragen. Das Darlehen ist bis zum 31.12.2020 tilgungsfrei.

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

---

Zum Umbau der Messe Essen hat der Rat der Stadt Essen am 29.10.2014 die „Basis-Lösung Messe Essen“ beschlossen (Ratsbeschluss 1300/2014/1A). Diese Basis-Lösung beinhaltet ein Baukostenvolumen für den Umbau der Messe Essen in Höhe von 88,57 Mio. EUR. Hiervon sollen 73,57 Mio. EUR über die Aufnahme von Krediten fremdfinanziert werden. Die benötigten Investitionskredite werden von der Stadt Essen aufgenommen und über Darlehensverträge an die Messe Essen weitergeleitet. In 2015 und 2016 hat die Messe insgesamt 19,40 Mio. EUR sowie in 2017 weitere 27,20 Mio. EUR erhalten. Die Darlehen sollen sich wie folgt auf die Jahre 2015-2019 verteilen:

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	Summe
Mio. EUR	3,70	15,70	27,20	14,00	12,97	73,57

Die Tilgung der gewährten Darlehen erfolgt in 20 gleichen Jahresraten, erstmals im Dezember 2020.

Zur Vermeidung einer bilanziellen Überschuldung der Theater und Philharmonie Essen GmbH (TUP) beschloss der Rat in seiner Sitzung am 09.04.2014 zwecks uneingeschränkter Fortführung in allen fünf künstlerischen Sparten die Zuführung von Eigenkapital durch Gewährung eines nachrangigen Gesellschafterdarlehens in Höhe von 5,00 Mio. EUR. Hiervon wurden 2,00 Mio. EUR in 2015 getilgt und die verbliebenen 3,00 Mio. EUR zunächst als Forderung im Umlaufvermögen ausgewiesen. Da der Tilgungszeitpunkt aufgrund der wirtschaftlichen Lage der TUP unbestimmt ist, wird zum 31.12.2017 der Restdarlehensbetrag unter den Ausleihungen ausgewiesen.

Die Wohnungsbaudarlehen an die Allbau AG wurden im Jahr 2017 in Höhe von 7.597,38 EUR getilgt.

Bei den Ausleihungen an die Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft mbH handelt es sich um Restkaufgelder für Gebäude, denen entsprechende Erbbaurechtsverträge zu Grunde liegen. Im Jahr 2017 wurden 20.119,33 EUR getilgt.

Investitionszuschüsse an gemeindliche Betriebe werden in der NKF-Handreichung im Kommentar zu § 41 GemHVO NRW (investive Ausleihungen an gemeindliche Betriebe) als Ausleiher ausgewiesen und erhöhen damit nicht den Beteiligungswert der Kommune. Diese Posten in der Bilanz werden über die Nutzungsdauer oder die Zweckbindungsfrist aufgelöst. Die mit den Investitionszuschüssen finanzierten Maßnahmen, die noch nicht fertig gestellt sind, werden als geleistete Anzahlungen ausgewiesen, alle fertig gestellten Maßnahmen als Ausleihungen.

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen aus Investitionszuschüssen haben sich in 2017 wie folgt entwickelt:

	31.12.2016	Zugang	Abschreibung	31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Entwässerung Essen GmbH</u>				
Entwässerungskanäle Fulerumer Straße	170.478,75	0,00	2.273,05	168.205,70
<u>Stadtwerke Essen AG</u>				
Entwässerungskanäle Fulerumer Straße	59.090,61	0,00	787,88	58.302,73
<u>Messe Essen GmbH</u>				
Messeparkhaus	16.131.096,75	0,00	356.346,25	15.774.750,50
<u>Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH</u>				
geleistete Anzahlung	2.049.000,00		2.049.000,00	0,00
Stadionneubau	29.787.435,83	2.049.000,00	1.229.804,32	30.606.631,51
Umgestaltung Burgplatz	780.186,00		65.470,00	714.716,00
Berufskolleg Bildungspark	11.721.177,00		740.175,00	10.981.002,00
	44.337.798,83	2.049.000,00	4.084.449,32	42.302.349,51
<u>Weißer Flotte Baldeney</u>				
MS Innogy	0,00	757.000,00	15.770,00	741.230,00
<u>Ruhrbahn GmbH</u>				
Aufzugnchrüstungen und Nchrüstung von Fahrgastinformationen und Videosystemen	1.029.370,93	7.925,00	96.037,42	941.258,51
Neubau Pavillon Essener HBF	946.933,33		21.200,00	925.733,33
Überdachung Brückenbauwerk	414.000,00		9.000,00	405.000,00
	2.390.304,26	7.925,00	126.237,42	2.271.991,84
<u>Gemeinn. Theater-Baugesellschaft Essen mbH</u>	4.161.055,30	189.350,15	429.749,10	3.920.656,35
<u>Theater und Philharmonie Essen GmbH</u>	1.894.590,71	700.000,00	568.049,44	2.026.541,27
	69.144.415,21	3.703.275,15	5.583.662,46	67.264.027,90

### 3.1.3.5.2 Ausleihungen an Beteiligungen

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	8.439.767,31	8.519.434,02

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
<u>Stiftung Zollverein</u>	7.714.766,92	7.714.766,92
<u>Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH</u>		
Geleistete Anzahlung Investitionszuschüsse	8.000,00	8.000,00
Investitionszuschüsse	717.000,39	796.667,10
	8.439.767,31	8.519.434,02

Bei der Ausleihung an die Stiftung Zollverein handelt es sich um die Dauerleihgabe der Sammlungsbestände des Ruhr Museums an die Stiftung Zollverein. Diese ist aufgrund des Rückgabeananspruches unter den Ausleihungen auszuweisen.

Bei den Investitionszuschüssen an die Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH (vormals Revierpark Nienhausen GmbH) handelt es sich um weitergeleitete Mittel des Konjunkturpaketes II. Investitionszuschüsse an Beteiligungen werden ebenfalls als Ausleihung ausgewiesen. Die Abschreibung erfolgt über die Dauer der Zweckbindungsfrist und beträgt im Berichtsjahr 79.666,71 EUR.

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

**3.1.3.5.3 Ausleihungen an Sondervermögen**

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	98.249.937,64	102.223.247,07

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
<u>Sport und Bäderbetriebe Essen</u>		
Trägerdarlehen	24.992.717,42	26.637.830,29
Geleistete Anzahlung Investitionszuschüsse	7.542.529,65	11.469.297,13
Investitionszuschüsse	64.519.946,11	63.315.470,70
<u>Essener Systemhaus</u>		
Geleistete Anzahlung Investitionszuschüsse	573.282,40	93.629,32
Investitionszuschüsse	621.462,06	707.019,63
	98.249.937,64	102.223.247,07

Im Rahmen der Errichtung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen sind den als Sondervermögen zu erfassenden Betrieben SBE und ESH entsprechende Trägerdarlehen gewährt worden. Das an das ESH gewährte Trägerdarlehen ist seit 2010 getilgt.

Die SBE hat in 2017 Tilgungszahlungen in Höhe von 1.645.112,87 EUR geleistet.

ESH und SBE haben in 2017 Investitionszuschüsse erhalten. Die mit den Investitionszuschüssen finanzierten Vermögensgegenstände, die bei den Eigenbetrieben noch nicht aktiviert sind, werden als geleistete Anzahlung ausgewiesen.

Alle aktivierten Vermögensgegenstände werden als Ausleihung ausgewiesen. Die Ausleihungen an die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen aus Investitionszuschüssen haben sich in 2017 wie folgt entwickelt:

	31.12.2016	Zugang	Abschreibung/	31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
Sport und Bäderbetriebe Essen	74.784.767,83	2.313,65	2.724.605,72	72.062.475,76
Essener Systemhaus	800.648,95	773.097,20	379.001,69	1.194.744,46
	75.585.416,78	775.410,85	3.103.607,41	73.257.220,22

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

**3.1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen**

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	32.895.262,56	32.489.976,45

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Schuldschein HSH Nordbank	18.400.000,00	18.400.000,00
Schuldschein IKB Deutsche Industriebank	10.007.526,40	10.007.526,40
Darlehen und Kautionen des Sozialamtes/JobCenters	3.936.941,65	3.492.370,23
Wohnungsbaudarlehen an den privaten Bereich	378.386,72	403.953,45
Arbeitnehmerdarlehen	152.474,87	160.337,30
Übrige Ausleihungen	19.932,92	25.789,07
	32.895.262,56	32.489.976,45

Die Schuldscheine gegenüber der HSH Nordbank (18.400.000,00 EUR) und der IKB Deutsche Industriebank (10.007.526,40 EUR) wurden in 2010 mit einer Laufzeit von 10 Jahren ausgestellt. Hierfür erhält die Stadt Zinsen.

Bei den Ausleihungen in Form von darlehensweise gewährter Sozialhilfe und ausgelegten Mietkautionen handelt es sich um noch nicht zurückgeforderte Darlehen und Mietkautionen.

Wohnungsbaudarlehen an den privaten Bereich wurden im Jahr 2017 in Höhe von 25.566,73 EUR getilgt.

Die Arbeitnehmerdarlehen haben sich gegenüber dem Jahr 2016 um 7.862,43 EUR reduziert.

Die Veränderungen bei den übrigen Ausleihungen ergeben sich aus erhaltenen Tilgungen im Jahr 2017.

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

**3.2 UMLAUFVERMÖGEN**

**3.2.1 Vorräte**

**3.2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren**

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	2.464.697,57	2.695.874,24

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
<u>Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren</u>		
Grundstücke und Gebäude zur Weiterveräußerung	823.698,03	1.294.820,59
Lager 66-5 für Straßenbeleuchtung und Signalisierung	615.501,84	511.782,49
Lager 66-6 für Beschilderung und Leiteinrichtungen	502.950,35	506.131,73
Lager 37-3-3 der Feuerwehr	393.160,73	383.139,43
Zentrallager FB 67	98.201,64	0,00
Lager Grugapark FB 67	31.184,98	0,00
	2.464.697,57	2.695.874,24

Zum Vorratsvermögen der Stadt Essen gehören die Bestände in den Materiallagern des Amtes für Straßen und Verkehr und dem Fachbereich Grün und Gruga sowie dem Bekleidungslager der Feuerwehr.

Seit 2009 werden in dieser Bilanzposition auch Grundstücke und Gebäude ausgewiesen, die als Bau- bzw. Gewerbegrundstücke mit der Absicht der kurzfristigen Weiterveräußerung erworben werden.

Entwicklung:

	EUR
<u>Grundstücke und Gebäude zur Weiterveräußerung</u>	
Stand 31.12.2016	1.294.820,59
Umgliederung	-471.122,56
Stand 31.12.2017	823.698,03

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

**3.2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

**3.2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen**

**3.2.2.1.1 Gebühren**

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	14.734.287,68	16.231.035,99

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Benutzungsgebühren		
Rettungsdienstgebühren	3.620.705,53	4.419.170,92
Gebühren aus der Grundbesitzabgabe	1.809.675,13	2.270.254,44
Gebühren für Nutzung von Kindertageseinrichtungen	1.863.913,42	1.958.654,27
Friedhofsgebühren	977.591,78	895.056,42
Betreuung an Schulen	803.230,74	771.483,60
sonstige Benutzungsgebühren	541.155,17	612.261,66
Verwaltungsgebühren		
für Zwangstilllegungen	539.879,08	598.177,36
für Bauordnung	210.163,24	336.423,77
für Verkehrsangelegenheiten	16.887,45	18.825,05
sonstige Verwaltungsgebühren	470.290,44	491.607,28
Mahngebühren	3.368.876,09	3.448.154,95
Sonstige Gebührenforderungen	511.919,61	410.966,27
	14.734.287,68	16.231.035,99

Die Gebührenforderungen setzen sich aus zahlreichen einzelnen Forderungsarten zusammen. Bei den Gebührenforderungen handelt es sich um Leistungsentgelte für eine besondere Leistung, Amtshandlung oder sonstige Tätigkeit der Verwaltung (Verwaltungsgebühren) sowie für die Inanspruchnahme öffentlicher Einrichtungen und Anlagen (Benutzungsgebühren) (vgl. § 4 Abs. 2 KAG NRW).

Die Forderungen werden durch eine Pauschalwertberichtigung vermindert, um gemeindliche Ausfall- bzw. Beitreibungsrisiken unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit auf die Werthaltigkeit der Forderungen zu berücksichtigen.

Die Gebührenforderungen werden aufgrund ihrer zahlreichen Forderungsarten anteilig durch die Pauschalwertberichtigung gemindert.

Insgesamt werden die Forderungen aus Benutzungsgebühren in Höhe von 515.254,27 EUR und die Forderungen aus Verwaltungsgebühren in Höhe von 156.339,45 EUR pauschal wertberichtigt.

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

**3.2.2.1.2 Beiträge**

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	190.646,90	233.271,95

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Erschließungsbeiträge und Beiträge nach § 8 KAG	194.168,78	200.805,95
Übrige	-3.521,88	32.466,00
	190.646,90	233.271,95

Die Beitragsforderungen der Stadt Essen ergeben sich aus der Veranlagung von Erschließungsbeiträgen und Beiträgen nach § 8 KAG.

**3.2.2.1.3 Steuern**

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	27.773.322,29	42.118.798,01

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Gewerbsteuer	23.883.944,34	38.124.628,07
Vergnügungssteuer	1.781.263,40	2.160.108,15
Hundesteuer	1.136.791,14	1.332.547,82
Grundsteuer	736.735,17	385.522,37
Übrige	234.588,24	115.991,60
	27.773.322,29	42.118.798,01

Die offenen Gewerbesteuerforderungen betreffen rd. 3.400 in Essen ansässige Gewerbebetriebe. Die Einzelansprüche differieren stark. Die 25 größten Fälle aus der Gewerbesteuer ergeben einen Anspruch in Höhe von 25,27 Mio. EUR des Gesamtanspruches.

Forderungen unterliegen dem strengen Niederstwertprinzip und werden mit ihrem Nennwert angesetzt. Daher wird die Werthaltigkeit von Forderungen stetig geprüft und ggfls. eine bilanzielle Wertkorrektur vorgenommen. Die Gewerbesteuerforderungen unterliegen auf Grund ihrer Wesentlichkeit einem besonders strengen Bewertungsmaßstab. Alle gemeldeten Insolvenzen führen zu einer vollständigen Wertberichtigung der jeweiligen Gewerbesteuerforderungen.

Die Steuerforderungen werden durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von insgesamt 11,94 Mio. EUR vermindert. Die Pauschalwertberichtigung setzt sich zusammen aus 11.210.487,65 EUR für Gewerbesteuer, 558.822,20 EUR für Vergnügungssteuer, 127.789,62 EUR für Hundesteuer und 39.908,33 EUR für Grundsteuer.

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

Die Zurechnung der Forderungen erfolgt über den Veranlagungszeitraum, so dass im Bereich der Steuern auch Forderungen in Höhe von rund 32,69 Mio. EUR enthalten sind, deren Fälligkeiten erst nach dem Bilanzstichtag liegen.

### 3.2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen

Lt. Bilanz	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
	43.345.968,43	29.720.123,00

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
	28.271.121,52	26.558.854,21
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	2.093.272,08	1.647.825,82
Leistungsbeteiligung des Bundes an den Kosten der Unterkunft und Heizung gem. SGB II	1.976.694,14	1.345.465,35
Transferforderungen aus Zuwendungen/Zuschüssen	11.333.726,33	-104.060,30
Übrige	-328.845,64	272.037,92
	43.345.968,43	29.720.123,00

Die Forderungen aus sozialen Leistungen beinhalten die zum 01.01.2012 übernommenen Altforderungen der Bundesagentur für Arbeit im Rahmen der Optionskommune. Von den noch offenen Altforderungen in Höhe von 5,32 Mio. EUR wurden nach einer erneuten Überprüfung zum Stichtag Forderungen in Höhe von 3,87 Mio. EUR pauschal wertberichtigt, da diese nicht als werthaltig einzustufen sind.

Die Transferforderungen aus sozialen Leistungen werden durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 415.919,43 EUR vermindert.

Gegenüber dem Land besteht zum 31.12.2017 eine Forderung aus der Schlussabrechnung 2017 für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer in Höhe von 2,09 Mio. EUR.

Nach § 46 Abs. 5 SGB II beteiligt sich der Bund an den Kosten der Unterkunft und Heizung, die die Kommunen gemäß § 22 Abs. 1 SGB II zu leisten haben. Die in diesem Zusammenhang ermittelte offene Abrechnungssumme für den Monat Dezember 2017 beträgt 1,98 Mio. EUR.

Die Transferforderungen aus Zuwendungen und Zuschüssen beinhalten eine zum Jahresende 2017 bewilligte Schuldendiensthilfe des Landes im Rahmen des Programms „Gute Schule 2020“ in Höhe von 11.685.700,00 EUR für Kredite zur Sanierung, Modernisierung und zum Ausbau der kommunalen Schulinfrastruktur in Nordrhein-Westfalen.

Zu den übrigen Forderungen aus Transferleistungen gehört der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer in Höhe von - 335.154,86 EUR.

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

**3.2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen**

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	59.216.912,93	36.336.063,67

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Leistungsbeteiligung des Bundes an den Kosten der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung gem. SGB XII	15.284.576,37	14.443.082,08
Erstattungsansprüche	24.472.361,67	9.025.817,46
Bußgelder / Zwangsgelder	4.117.692,10	4.341.705,57
Konzessionsabgaben	6.998.345,67	-21,36
Übrige	8.343.937,12	8.525.479,92
	59.216.912,93	36.336.063,67

Aus dem IV. Quartalsabruf 2017 der Leistungsbeteiligung des Bundes an den kommunalen Ausgaben für Geldleistungen nach § 46a Abs. 2 SGB XII für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ergibt sich gegenüber dem Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales NRW eine Forderung in Höhe von 15,28 Mio. EUR.

Die Erstattungsansprüche beinhalten Ansprüche aus Pensions- und Beihilferückstellungen nach § 107b BeamtVG gegenüber anderen Dienstherren sowie Erstattungsansprüche aus der Übernahme der Mitarbeiter des Versorgungsamtes in Höhe von insgesamt 6,39 Mio. EUR.

Die Bußgelder/Zwangsgelder in Höhe von 4,12 Mio. EUR beinhalten im Wesentlichen Bußgeldforderungen aus Verkehrsordnungswidrigkeiten in Höhe von rd. 3,10 Mio. EUR und werden durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 468.546,22 EUR vermindert.

Die Abrechnung 2017 der Konzessionsabgaben mit einem Energieversorgungsunternehmen ergeben Forderungen in Höhe von rd. 7,00 Mio. EUR.

Die übrigen Forderungen beinhalten vorwiegend Säumniszuschläge in Höhe von 6,19 Mio. EUR und eine Verzinsung der Gewerbesteuer nach § 233a AO in Höhe von 2,02 Mio. EUR, die durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1.201.712,00 EUR vermindert wird.

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

**3.2.2.2      Privatrechtliche Forderungen**

**3.2.2.2.1    Privatrechtliche Forderungen gegenüber dem privaten Bereich**

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	2.875.123,74	2.220.475,21

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Beiträge und Entgelte für Kindertageseinrichtungen	488.440,76	476.763,51
Mieten und Pachten	313.357,58	710.185,13
Übrige	2.073.325,40	1.033.526,57
	2.875.123,74	2.220.475,21

Die privatrechtlichen Forderungen gegenüber dem privaten Bereich setzen sich aus zahlreichen Einzelpositionen zusammen. Den größten Anteil nehmen dabei Forderungen für Beiträge und Entgelte für Kindertageseinrichtungen (0,49 Mio. EUR) und Forderungen für Mieten und Pachten (0,31 Mio. EUR) ein.

Die privatrechtliche Forderungen gegenüber dem privaten Bereich werden durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von insgesamt 0,20 Mio. EUR vermindert. Die Pauschalwertberichtigung setzt sich zusammen aus 65.012,34 EUR für Mieten und Pachten, 410,82 EUR für Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte, 47.727,05 EUR für Rückzahlungen und 87.648,75 EUR für Erträge aus Verkauf.

**3.2.2.2.2    Privatrechtliche Forderungen gegenüber dem öffentlichen Bereich**

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	2.720.277,70	-402.003,73

Diese Bilanzposition beinhaltet im Wesentlichen Mietzahlungen des Landes zur Erstaufnahmeeinrichtung am Overmannshof in Fischlaken, die der Unterbringung von Flüchtlingen dient. Die Erstaufnahmeeinrichtung wurde durch die Stadt Essen gebaut und für 25 Jahre an das Land NRW vermietet.

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

**3.2.2.2.3      Privatrechtliche Forderungen gegen verbundene Unternehmen**

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	15.982.883,67	12.944.297,51

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Forderungen aus Cashpooling	11.295.454,28	12.086.622,34
Übrige	4.687.429,39	857.675,17
	15.982.883,67	12.944.297,51

Bei den Forderungen aus Cashpooling handelt es sich um Forderungen gegenüber den am Cashpool-Verfahren teilnehmenden Gesellschaften Theater und Philharmonie Essen GmbH (TUP) und Entwässerung Essen GmbH (EEG). Zur Optimierung des konzernweiten Liquiditäts- und Zinsmanagements wurde im Jahr 2010 bei der Stadt Essen und den gemeindlichen Betrieben ein Cashpool-Verfahren zur Zentralisierung und Übertragung von Guthaben eingerichtet. Die jeweils zur Verfügung stehende Liquidität wird dabei auf ein gemeinsames Konto zusammengeführt. Der gesamte Bankbestand wird in der städtischen Bilanz ausgewiesen. Den negativen Bankbeständen von angebundnen Unternehmen stehen entsprechende Forderungen in der städtischen Bilanz gegenüber.

Die übrigen Forderungen (4,69 Mio. EUR) beinhalten u. a. offene Forderungen gegenüber:

Entwicklungsgesellschaft Zollverein mbH: Rückforderung ausgezahlter Mittel	0,58 Mio. EUR
Arbeit & Bildung Essen GmbH (ABEG): Rückzahlung für Zuwendungen 2016	0,43 Mio. EUR
Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft mbH (EABG): Rückforderung einer Liquiditätshilfe	1,80 Mio. EUR
Sport- und Bäderbetriebe Essen (SBE): Verlustausgleich	1,32 Mio. EUR

**3.2.2.2.4      Privatrechtliche Forderungen gegen Beteiligungen**

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	21.078,08	217.098,65

Den größten Anteil bei den privatrechtlichen Forderungen gegen Beteiligungen bildet eine Forderung in Höhe von 18.948,25 EUR über Personalkostenerstattungen.

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

**3.2.2.2.5      Privatrechtliche Forderungen gegen Sondervermögen**

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
	Lt. Bilanz	2.295.410,52

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
	Forderungen SBE	807.174,22
Forderungen ESH	1.487.471,55	2.250,34
Forderungen gegen Stiftungen	764,75	1.028,20
	2.295.410,52	1.282.384,38

In den offenen privatrechtlichen Forderungen gegenüber den eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen sind vorwiegend liquiditätswirksame Erstattungen im Rahmen der Personalkostenabrechnung enthalten. Darüber hinaus beinhaltet diese Position aber auch Forderungen aus der Abrechnung von Verwaltungskosten oder der sicherheitstechnischen Betreuung nach dem Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG).

**3.2.2.3      Sonstige Vermögensgegenstände**

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
	Lt. Bilanz	58.128.602,84

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
	Grundstücke und Gebäude mit Vermarktungsabsichten	28.162.520,94
ausstehende Einnahmebeträge	29.020.111,92	26.194.658,95
Übrige	945.969,98	998.774,50
	58.128.602,84	57.769.030,58

Bei den Grundstücken und Gebäuden mit Vermarktungsabsichten handelt es sich um zur Veräußerung vorgesehene Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, die nicht mehr genutzt werden. Diese sind gemäß § 41 GemHVO NRW ins Umlaufvermögen umzugliedern.

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

Entwicklung:

	EUR
<u>Grundstücke und Gebäude mit Vermarktungsabsicht</u>	
Stand 31.12.2016	30.575.597,13
Zugänge	48.000,00
Abgänge	-3.746.711,00
Umgliederungen	3.343.366,11
Abschreibungen	-2.057.731,30
Stand 31.12.2017	28.162.520,94

Die Zugänge bei Grundstücken und Gebäuden mit Vermarktungsabsicht beinhalten zwei Gebäude, die nach Ablauf eines Erbbaurechtes gegen eine Entschädigungszahlung in das wirtschaftliche Eigentum der Stadt Essen übergegangen sind.

Die Abgänge ergeben sich im Wesentlichen durch die Verkäufe von drei Immobilien. Bei einem Verkauf wurde der Verkaufserlös gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO NRW direkt mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet da es sich bei der Immobilie um einen Vermögensgegenstand nach § 90 Abs. 3 Satz 1 GO NRW handelt.

Die Umgliederungen resultierenden aus fünfzehn zugehenden Grundstücken und sechzehn zugehenden Gebäuden sowie acht abgehenden Grundstücken. Die abgehenden Grundstücke wurden nach nicht mehr bestehender Verkaufsabsicht in das Anlagevermögen (Anlagenklassen Grünflächen und Infrastrukturvermögen) zurückgegliedert.

Die Abschreibungen beinhalten 1.942.958,34 EUR außerplanmäßige Abschreibungen wegen voraussichtlich dauernden Wertminderungen. Davon wurden 1.659.995,39 EUR gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO unmittelbar mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet.

Ausstehende Einnahmebeträge, die Erträge oder Forderungen abgelaufener Haushaltsjahre betreffen, stellen sonstige Forderungen dar, die als sonstige Vermögensgegenstände auszuweisen sind.

Die ausstehenden Einnahmebeträge beinhalten im Wesentlichen:

- eine Erstattung des Landschaftsverbands Rheinland (LVR) für die Jugendhilfe im Zusammenhang mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen gemäß § 89d SGB VIII in Höhe von 12,00 Mio. EUR
- einen Erstattungsanspruch der Stadt Essen aus einbehaltener Kapitalertragssteuer nebst Solidaritätszuschlag für verlustträchtige Betriebe gewerblicher Art in Höhe von 7,13 Mio. EUR
- ausstehende Einnahmen der Rettungsdienstgebühren in Höhe von 4,70 Mio. EUR
- Ein Anspruch auf die Landeszuweisung nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz NRW für den Monat Dezember 2017 in Höhe von 1,77 Mio. EUR
- Eine Erstattung von Bund und Land für den Unterhaltsvorschuss für 2017 in Höhe von 1,12 Mio. EUR
- Einnahmen aus Wegerechten für 2017 in Höhe von 1,02 Mio. EUR

Die übrigen sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten u. a. die Abgrenzung von Zinszahlungen in Höhe von 822.459,24 EUR zu zwei Schuldscheinen mit jahresübergreifenden Erträgen.

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

**3.2.3 Liquide Mittel**

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	16.851.755,94	11.728.702,08

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Master Account Konten Cashpool	-6.295.917,69	-20.747.018,14
Bestand Girokonten der Finanzbuchhaltung	-770.926,46	11.098.992,79
Bestände der Schulgirokonten	6.392.923,80	5.894.775,00
Barkassenbestand Schulen	6.183,89	4.223,56
Bestände der Kindergartengirokonten	376.207,96	328.365,37
Barkassenbestand Kindergärten	11.456,56	15.764,31
Bestand Rotary Club	26.852,40	16.750,00
Barkassenbestand Grün & Gruga Essen	19.210,96	19.210,96
Bestände Stiftungen	5.364.235,79	4.227.878,09
Treuhandvermögen	11.721.528,73	10.869.760,14
	16.851.755,94	11.728.702,08

Die Bestände der Bankkonten sind durch Bankbestätigungen zum 31. Dezember 2017 nachgewiesen.

Im Jahr 2010 wurde bei der Stadt Essen ein Cashpool-Verfahren eingerichtet. Die jeweils zur Verfügung stehende Liquidität der angebotenen Unternehmen wird dabei auf ein gemeinsames Konto zusammengeführt. Dadurch können notwendige Kreditaufnahmen insgesamt minimiert und für die verfügbare Liquidität gegebenenfalls günstigere Konditionen erzielt werden. Insgesamt ergibt sich für alle am Cashpool-Verfahren angebotenen Unternehmen zum 31.12.2017 ein negativer Bankbestand in Höhe von 6.295.917,69 EUR.

Die Unterteilung des Master Account Kontos in 3 untergeordnete Master Account Konten wurde zum 01.01.2017 aufgehoben. Die Master Account Konten 02-02 und EVW wurden aufgelöst. Alle Bestände werden im Master Account Konto Stadt Essen geführt.

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Master Account Stadt Essen	-6.295.917,69	-75.087.256,15
Master Account 02-02	0,00	16.692.977,72
Master Account EVW	0,00	37.647.260,29
	-6.295.917,69	-20.747.018,14

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

Der Bestand des Master Account Stadt Essen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
SBE	7.312.724,43	8.687.457,44
ESH	3.895.298,69	5.581.214,44
Stadt Essen	-17.503.940,81	-89.355.928,03
Master Account Stadt Essen	-6.295.917,69	-75.087.256,15

Den negativen Bankbeständen von der Stadt Essen stehen Bankguthaben von der SBE und des ESH gegenüber. In Höhe der Bankguthaben wird jeweils eine Verbindlichkeit zum 31.12.2017 ausgewiesen (vgl. Punkt 3.8.3).

Der Bestand des ehemaligen Master Account 02-02 wird zum 31.12.2017 im Master Account Konto Stadt Essen ausgewiesen.

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Master Account 02-02 Forderungen	0,00	-12.086.622,34
Master Account 02-02 Verbindlichkeiten	0,00	28.779.600,06
	0,00	16.692.977,72

Das Treuhandvermögen beinhaltet die jährliche Einlage für den dauerhaften Werterhalt der Philharmonie Essen/Saalbau gemäß Vertrag vom 15./25.05.2004 über die bauliche Unterhaltung und Instandhaltung der Philharmonie Essen/ Saalbau. Gemäß § 4 Absatz 1 des Vertrages wird eine jährliche Einlage in Höhe von 825.000,00 EUR treuhänderisch angelegt. Die Einlage wird gemäß § 4 Absatz 2 des Vertrages nach jeweils 5 Jahren entsprechend der Entwicklung des Preisindex für Nichtwohngebäude sowie für Instandhaltungen in Nordrhein-Westfalen angepasst. Ab dem Jahr 2010 wurde die Einlage erstmalig auf 956.505,00 EUR erhöht. In 2015 erfolgte eine erneute Anpassung auf 1.051.677,20 EUR. Im Jahr 2017 wurde dem Treuhandvermögen ein Betrag in Höhe von 851.677,20 EUR zugeführt. Der Differenzbetrag von 200.000,00 EUR wurde für die Ersatzbeschaffung defekter Beamer genutzt.

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

**3.3 AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG**

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	104.945.996,03	102.604.336,35

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
<u>transitorische Rechnungsabgrenzung</u>		
Leistungen nach SGB II	38.412.946,36	38.981.983,29
Beamtenbesoldung	15.256.285,76	14.592.644,52
Sozialhilfezahlungen	12.638.664,88	14.254.526,93
Betriebskostenzuschüsse für Träger von Kindertageseinrichtungen	9.604.493,00	9.121.373,00
Auszahlungen wirtschaftliche Erziehungshilfe	8.720.503,89	6.800.623,64
Betriebskostenzuschuss an Jugendhilfe Essen für außerunterrichtliche Angebote an OGS	2.697.131,49	2.400.000,00
Zuschuss an Jugendhilfe Essen für Kinder- und Jugendeinrichtungen	0,00	936.496,07
Unterhaltsvorschusszahlungen	675.895,00	508.743,00
Sonstige	85.365,84	124.898,63
	88.091.286,22	87.721.289,08
<u>Zuwendungen mit Gegenleistungsverpflichtung</u>		
Zuwendungen für den U3-Ausbau an Träger freier Kindertageseinrichtungen	12.912.562,54	10.447.224,16
Zuwendungen des Konjunkturpaketes II an Träger freier Schulen und Kindertageseinrichtungen	3.942.147,27	4.435.823,11
	16.854.709,81	14.883.047,27
	104.945.996,03	102.604.336,35

Bei den angesetzten transitorischen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Bei den Leistungen nach SGB II in Höhe von rund 38,41 Mio. EUR handelt es sich um Auszahlungen an Hartz IV-Empfänger für den Monat Januar 2018, die im Dezember 2017 geleistet wurden.

Die Beamtenbesoldung in Höhe von rund 15,26 Mio. EUR wird abgegrenzt, da die Besoldung für Januar 2018 im Dezember 2017 ausgezahlt wird.

Im Rahmen der "Hilfe zum Lebensunterhalt" nach dem SGB XII wurden Sozialhilfeleistungen für den Monat Januar 2018 von rund 12,64 Mio. EUR bereits im Dezember 2017 ausgezahlt.

Als Betriebskostenzuschüsse an Kindertagesstätten in Essen werden nach den §§ 18 ff. des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) Regel- und Zusatzförderungen im Voraus geleistet. Für den Monat Januar 2018 wurden bereits im Dezember 2017 insgesamt 9,60 Mio. EUR überwiesen.

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

---

Durch die Auszahlungen der wirtschaftlichen Erziehungshilfe im Sinne des § 27 SGB VIII werden Eltern unterstützt, wenn eine dem Wohl des Kindes entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist. Für den Monat Januar 2018 wurden rd. 8,72 Mio. EUR geleistet.

Geleistete Zuwendungen, die mit einer Gegenleistungsverpflichtung verbunden sind, sind als Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten und entsprechend der Erfüllung der Gegenleistung aufzulösen.

Für den U3-Ausbau der Kindertagesstätten und der Tagespflege hat die Stadt Essen Bundes- und Landeszuwendungen an freie Träger weitergeleitet. Diese weitergeleiteten Zuwendungen werden über die Zweckbindungsfrist von 1, 5 bzw. 20 Jahren aufwandswirksam aufgelöst. Im Haushaltsjahr gingen 5.795.836,45 EUR zu und 3.330.498,07 EUR wurden ertragswirksam aufgelöst. Dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten steht der für die erhaltenen Bundes- und Landesmittel gebildete passive Rechnungsabgrenzungsposten gegenüber.

Gemäß dem Gesetz zur Umsetzung von Zukunftsinvestitionen der Kommunen und Länder (Zukunftsinvestitionsgesetz - ZulnvG) hat die Stadt Essen Zuwendungen für KP II-Maßnahmen an freie Schul- und Kindergartenträger weitergeleitet. Diese weitergeleiteten Zuwendungen werden über die vereinbarte Zweckbindungsfrist von 15 Jahren aufwandswirksam aufgelöst. Im Haushaltsjahr wurden 493.675,84 EUR aufwandswirksam aufgelöst. Dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten steht der für die vom Land erhaltenen KP II-Mittel gebildete passive Rechnungsabgrenzungsposten gegenüber.

### 3.4 NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	420.000.082,78	506.666.432,08

Im Haushaltsjahr 2014 wurde das Eigenkapital rechnerisch vollständig aufgezehrt, so dass die Schulden der Passivseite das Vermögen der Aktivseite übersteigen. Für den Ausweis von negativem Eigenkapital ist auf der Aktivseite ein Posten „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ zu bilden.

Dem nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag zum Jahresabschluss 31.12.2016 wurde der gesamte Jahresfehlbetrag 2016 (Produktbereiche 1-17) zugerechnet. Nach dem Ergebnisverwendungsbeschluss des Rates der Stadt Essen vom 13.12.2017 wird der Jahresfehlbetrag des Produktbereiches 17 (Stiftungen) in Höhe von 369.119,20 EUR nicht der Allgemeinen Rücklage (hier negatives Eigenkapital, das dem nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag entspricht) sondern der Stiftungsrücklage entnommen. Die Verbuchung erfolgte nach Ergebnisverwendungsbeschluss in 2017.

Die in 2017 direkt mit der Allgemeinen Rücklage verrechneten Geschäftsvorfälle gemäß § 43 Absatz 3 GemHVO NRW haben den nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag um insgesamt 86.297.230,10 EUR verringert.

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
<u>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</u>		
Allgemeine Rücklage (negatives Eigenkapital)	420.000.082,78	467.615.189,82
Jahresfehlbetrag (negatives Eigenkapital)	0,00	39.051.242,26
	420.000.082,78	506.666.432,08

Der Bestand der auf der Aktivseite ausgewiesenen negativen Allgemeinen Rücklage hat sich in 2017 wie folgt verändert:

<u>Allgemeine Rücklage (negatives Eigenkapital)</u>	EUR
Stand 31.12.2016 vor Jahresergebnis 2016	467.615.189,82
Jahresfehlbetrag 2016 Produktbereiche 1-16	38.682.123,06
Verrechnung gem. § 43 Abs. 3 mit der Allgemeine Rücklage 2017	-86.297.230,10
Jahresfehlbetrag 2016 Produktbereich 17 (wird nicht von allg. Rücklage gedeckt)	0,00
Stand 31.12.2017	420.000.082,78

Weitere Ausführungen zur Entwicklung der Allgemeinen Rücklage sind Punkt 3.5.1 zu entnehmen.

Die Ergebnisrechnung 2017 weist als Saldo der Gesamterträge und Gesamtaufwendungen einen Jahresüberschuss in Höhe von 58.513.116,06 EUR aus, der nicht direkt mit der negativen Allgemeinen Rücklage verrechnet wird (vgl. Ausführungen zu Ziffer 3.5.4).

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

### 3.5 EIGENKAPITAL

#### 3.5.1 Allgemeine Rücklage

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	0,00	0,00

Entwicklung:

	EUR
Stand 31.12.2016	0,00
Jahresfehlbetrag 2016 Produktbereiche 1-16	38.682.123,06
Verrechnung Allgemeine Rücklage 2017	-86.297.230,10
Verrechnung negatives Eigenkapital	47.615.107,04
Stand 31.12.2017	0,00

Der Jahresfehlbetrag des Haushaltsjahres 2016 für die Produktbereiche 1-16 in Höhe von 38,68 Mio. EUR hat gemäß Ergebnisverwendungsbeschluss des Rates der Stadt Essen vom 13.12.2017 in voller Höhe den negativen Bestand der Allgemeinen Rücklage erhöht.

Nach § 43 Absatz 3 GemHVO NRW sind Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang und der Veräußerung von Vermögensgegenständen nach § 90 GO NRW sowie aus Wertveränderungen von Finanzanlagen unmittelbar mit der Allgemeinen Rücklage zu verrechnen. Für das Haushaltsjahr 2017 ergibt sich ein Verrechnungssaldo in Höhe von 86,30 Mio. EUR. Eine Erläuterung der einzelnen Verrechnungsfälle erfolgt im Anhang (Ziffer 1.2.1) sowie im Erläuterungsteil zur Bilanz (hier insbesondere bei den Finanzanlagen).

#### 3.5.2 Sonderrücklagen

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	521.291,88	521.291,88

Für die aktivierten Stiftungen Zollverein und Ruhrmuseum sind gemäß § 41 Absatz 4 Nr. 1.2 GemHVO NRW Sonderrücklagen in Höhe von 0,52 Mio. EUR gebildet worden. Die Stiftungen stellen ausgegliederte Vermögensmasse der Gemeinde dar. Das Stiftungsrecht lässt es nicht zu, dass das Stiftungsvermögen für andere Zwecke in Anspruch genommen werden kann, daher muss die Sonderrücklage im Eigenkapital auf der Passivseite der Bilanz weiterhin ausgewiesen werden.

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

**3.5.3           Ausgleichsrücklage**

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	0,00	0,00

**3.5.4           Jahresergebnis**

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	58.513.016,06	0,00

Die Ergebnisrechnung 2017 als Saldo der Gesamterträge und Gesamtaufwendungen weist ein positives Jahresergebnis in Höhe von 58,51 Mio. EUR aus und wird in der Bilanz als „Jahresüberschuss“ ausgewiesen. Der Jahresüberschuss wird nicht direkt mit der negativen allgemeinen Rücklage verrechnet. Der Rat der Stadt Essen entscheidet nach Feststellung des Jahresabschlusses über die Verwendung des Jahresergebnisses.

	EUR
Jahresüberschuss	58.513.016,06
Verrechnung negatives Eigenkapital	0,00
	58.513.016,06

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

**3.6 SONDERPOSTEN**

**3.6.1 Sonderposten für Zuwendungen**

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	703.633.918,25	717.175.548,93

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	113.264,98	120.040,02
<u>Sachanlagen</u>		
Grünflächen	8.476.944,92	6.417.660,92
Ackerland	0,00	0,00
Wald und Forsten	180.755,11	176.050,89
Sonstige unbebaute Grundstücke	322.459,44	323.809,99
Kinder- und Jugendeinrichtungen	25.624.237,39	23.635.630,30
Schulen	117.634.910,08	119.108.826,97
Wohnbauten	29.202.343,97	16.478.674,38
Sonstige Dienst,- Geschäfts- und Betriebsgebäude	108.311.017,39	108.231.381,19
Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	5.907.890,79	5.368.808,79
Brücken und Tunnel	18.262.230,97	19.021.289,98
Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	181.887.455,80	194.678.564,24
Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	1.302.319,32	1.360.919,13
Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	159.320.930,36	163.796.877,83
Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	343.134,12	389.364,88
Bauten auf fremden Grund und Boden	2.056.727,92	14.166.620,12
Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	1.250.606,90	932.614,90
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	12.322.657,43	11.192.139,89
Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.121.768,96	12.396.358,80
	684.528.390,87	697.675.593,20
<u>Umlaufvermögen</u>		
Sonstige Vermögensgegenstände	91.522,56	60.689,95
<u>Ausleihungen an gemeindliche Betriebe</u> (Investitionszuschüsse)		
	18.900.739,84	19.319.225,76
	703.633.918,25	717.175.548,93

Für erhaltene Zuwendungen, die im Rahmen einer Zweckbindung bewilligt und die für die Anschaffung bzw. Herstellung von Vermögensgegenständen verwendet wurden, sind entsprechende Sonderposten anzusetzen. Ferner enthält diese Bilanzposition erhaltene Zuwendungen, die an

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

gemeindliche Betriebe als Investitionszuschuss weitergeleitet werden. Die weitergeleiteten Zuwendungen sind als Ausleihungen bei den Finanzanlagen aktiviert.

Zusammensetzung nach Fördergebern:

Bund	2.267.794,04 EUR
Land	611.173.230,51 EUR
Gemeinden und Gemeindeverbände	408.173,61 EUR
Zweckverbände	2.976.663,65 EUR
Gesetzliche Sozialversicherungen	117.397,99 EUR
Verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	3.282.877,54 EUR
Sonstige öffentliche Sonderrechnungen	485.700,61 EUR
Private Unternehmen	78.062.375,93 EUR
Übrige Bereiche	4.859.704,37 EUR

Die für das Jahr 2017 vereinnahmte allgemeine Investitionspauschale des Landes Nordrhein-Westfalen in Höhe von 21,10 Mio. EUR dient der Förderung und Unterstützung der gemeindlichen Investitionstätigkeit. Aus der allgemeinen Investitionspauschale wurden Sonderposten in Höhe von 12,13 Mio. EUR für fertiggestellte und in Betrieb genommene Vermögensgegenstände (> 100 Tsd. EUR) gebildet, die nicht anderweitig zweckgebunden gefördert werden. Der Restbetrag in Höhe von 8,96 Mio. EUR entfällt auf geleistete Auszahlungen für noch im Bau befindliche Maßnahmen und verbleibt bis zur Fertigstellung bei den erhaltenen Anzahlungen (vgl. Punkt 3.8.7).

Die größten Förderanteile aus der allgemeinen Investitionspauschale für bereits fertig gestellte Investitionsmaßnahmen ergeben sich aus der nachfolgenden Übersicht:

	Förderung
	EUR
Kindertagesstätte Lohstraße / Im Fatloh	2.438.352,54
Asylunterkunft III, Grimbergstr. 24	2.413.180,94
Straße Leimgardtsfeld	1.229.407,41
Neubau Hauptfeuerwache Essen-Mitte (Bauteil 9)	1.067.256,66
Drehleiter M32 K-AS, Fahrgestell Iveco FF 160 E32, Feuerwehr	764.228,67
Container / Pavillon - Schule an der Ruhr, Gustavstraße 26	762.791,10
Sportanlage, Gesamtschule Bockmühle, Ohmstraße 30	597.478,52
Multisensorsystem Mobile Mapping / GPR, Amt für Straßen und Verkehr	500.000,00
übrige fertiggestellte Investitionen (500.000 EUR bis 100.000 EUR)	2.361.303,01
	12.133.998,85

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

**3.6.2 Sonderposten für Beiträge**

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	46.595.665,59	47.476.153,00

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
<u>Sonderposten für Beiträge</u>		
Sonderposten aus Straßenbaubeiträgen § 8 KAG	9.968.481,86	9.252.822,42
Sonderposten aus Erschließungsbeiträgen	5.474.388,07	5.273.217,10
Sonderposten Beiträge zum 31.12.2006 - Altbestände	31.152.795,66	32.950.113,48
	46.595.665,59	47.476.153,00

Angesetzt sind die erhaltenen Erschließungsbeiträge für neu erschlossene Straßen und die Straßenbaubeiträge nach § 8 Kommunalabgabengesetz. Diese Beiträge dienen der Finanzierung von Investitionsmaßnahmen und sind wie Investitionsförderungen als Ertrag über die Nutzungsdauer abzuschreiben.

**3.6.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich**

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	10.235.334,38	7.600.062,29

Zusammensetzung:

	EUR
<u>Sonderposten für Gebührenaussgleich Stadtentwässerung</u>	
Stand 31.12.2016	4.356.401,83
Zuführung	4.130.315,21
Auflösung	-2.217.872,73
Stand 31.12.2017	6.268.844,31
<u>Sonderposten für Gebührenaussgleich Abfallbeseitigung</u>	
Stand 31.12.2016	1.743.275,57
Zuführung	1.292.137,29
Auflösung	-885.298,29
Stand 31.12.2017	2.150.114,57
<u>Sonderposten für Gebührenaussgleich Straßenreinigung</u>	
Stand 31.12.2016	1.500.384,89
Zuführung	497.074,16
Auflösung	-181.083,55
Stand 31.12.2017	1.816.375,50
	10.235.334,38

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

Der Sonderposten für den Gebührenaussgleich beinhaltet Jahresüberschüsse der kostenrechnenden Einrichtungen aus der Gebührenkalkulation. Die Stadt Essen ist gemäß § 6 KAG in Verbindung mit § 77 Abs. 2 GO NRW dazu verpflichtet, die Jahresüberschüsse in die Gebührenkalkulation der folgenden vier Jahre einzustellen.

### 3.6.4 Sonstige Sonderposten

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	87.362.184,07	87.276.124,21

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
		EUR
Rechtlich unselbständige örtliche Stiftungen	85.934.894,01	85.822.151,79
Ausgleichsbeträge gem. § 154 BauGB	1.427.290,06	1.453.972,42
	87.362.184,07	87.276.124,21

Das Vermögen der rechtlich unselbständigen Stiftungen wird unter den Bilanzposten der jeweils betreffenden Vermögensart angesetzt. Über das Vermögen darf die Stadt Essen nur in Übereinstimmung mit dem Stifterwillen verfügen. In Höhe der angesetzten Vermögenswerte erfolgt ein Ausweis als Sonderposten. Der Sonderposten wird aus der Ergebnisrechnung zum Produktbereich 17 - Stiftungen - fortgeschrieben. Eine entsprechende Veränderung des Sonderpostens ergibt sich aus dem Verwendungsbeschluss des Rates der Stadt Essen über das Vorjahresergebnis. Unterjährige Bestandsveränderungen der Stiftungsrücklagen führen zu einer unmittelbaren Veränderung des Sonderpostens für rechtlich unselbständige Stiftungen.

Bei dem Sonderposten für Ausgleichszahlungen gemäß § 154 BauGB handelt es sich um Zahlungen, die ein Eigentümer eines im förmlich festgelegten Sanierungsgebiet gelegenen Grundstücks zur Finanzierung der Sanierung an die Gemeinde zu entrichten hat. Der Wert des Ausgleichsbetrages entspricht der durch die Sanierung bedingten Erhöhung des Bodenwertes seines Grundstücks.

Mit den Ausgleichsbeträgen werden Investitionen der Gemeinde finanziert, die als Ausgleichsbeträge zu passivieren sind. Der Sonderposten ist entsprechend der Nutzungsdauer der Investitionsgüter aufzulösen.

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

### 3.7 RÜCKSTELLUNGEN

#### 3.7.1 Pensionsrückstellungen

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	1.493.003.290,30	1.423.756.959,10

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Pensionsverpflichtungen	1.211.165.158,00	1.171.430.771,00
Beihilferückstellungen	281.838.132,30	252.326.188,10
	1.493.003.290,30	1.423.756.959,10

Die Pensionsrückstellungen beinhalten sowohl die Pensionsverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Vorschriften als auch die Ansprüche auf Beihilfen. Auszuweisen sind bestehende Versorgungsansprüche sowie sämtliche Anwartschaften und andere fortgeltende Ansprüche nach dem Ausscheiden aus dem Dienst.

Bei der Berechnung des Zuführungsbetrages zum 31.12.2017 sind die aktuellen Sterbetafeln Heubeck 2005 G unter Berücksichtigung des gemäß § 36 Abs. 1 GemHVO NRW vorgegebenen Abzinsungssatzes in Höhe von 5 % für die eingesetzten Beamtinnen und Beamten sowie alle Versorgungsempfänger zu Grunde gelegt worden. Die ausgewiesenen Pensionslasten beinhalten auch die Ansprüche der in der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Sport- und Bäderbetriebe Essen (SBE) eingesetzten Beamtinnen und Beamten in Höhe von 7,81 Mio. EUR. Das Essener Systemhaus bilanziert die Pensionsrückstellungen wie bisher selbst. Zum 31.12.2017 wurde ein Gutachten durch die Kommunalberatung Mechthild A. Stock in Zusammenarbeit mit der Firma Uhlmann & Ludewig GmbH erstellt.

Die Entwicklung im Jahre 2017 stellt sich wie folgt dar:

	EUR
Bestand 31.12.2016	1.171.430.771,00
Auflösung Pensionsrückstellung	-12.610.971,00
Inanspruchnahme Versorgungsempfänger	-16.068.738,00
Zuführung Aktive	50.579.076,00
Zuführung Passive	17.369.090,00
ESH	465.930,00
Bestand 31.12.2017	1.211.165.158,00

Die Ermittlung der Beihilferückstellungen erfolgt als Zuschlag zu den Pensionsrückstellungen aus dem Verhältnis der Beihilfeauszahlungen an Versorgungsempfänger zu den gezahlten Versorgungsbezügen. Der im Jahr 2017 aktualisierte Prozentsatz von 23,27 % wurde als Grundlage für die Errechnung der Zuführung angesetzt.

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

**3.7.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten**

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	0,00	0,00

**3.7.3 Instandhaltungsrückstellungen**

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	54.154.275,46	2.869.656,85

Zur Substanzerhaltung von Sachanlagen können für unterlassene Instandhaltungen Rückstellungen gebildet werden. Die Maßnahmen müssen hinreichend konkret beabsichtigt und als bisher unterlassen bewertet sein. Außerdem müssen sie am Abschlussstichtag einzeln bestimmt und wertmäßig beziffert sein.

Die Instandhaltungsrückstellungen setzen sich zusammen aus solchen, die bereits für den Jahresabschluss 2016 und Vorjahre gebildet, jedoch noch nicht vollständig in Anspruch genommen wurden und neuen Rückstellungen für Maßnahmen, deren Durchführung für das Jahr 2017 geplant war oder durch zusätzliche Ereignisse notwendig geworden ist.

Die aus dem Jahr 2016 übernommenen Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen umfassen folgende Sachverhalte:

	31.12.2017
	EUR
Mädchengymnasium Essen-Borbeck, Dichtheitsprüfung Grundleitungen	119.287,43
Bürgeramt Kupferdreh, Sanierungsarbeiten	106.644,55
Philharmonie, Sanierung Fäkalienhebeanlage	100.000,00
Franz-Dinnendahl-Realschule, Lüftung Aula	45.179,73
Viktoria-Gymnasium, Brandschutzmaßnahmen	35.935,56
Berufskolleg Mitte, Sanierungsarbeiten	8.103,08
	415.150,35

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

Die in 2017 neu gebildeten Instandhaltungsrückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2017
	EUR
Rathaus Porscheplatz, Sanierung	30.889.916,41
Museum Folkwang, Dachsanierung	4.400.000,00
Alte Synagoge, Dachsanierung	3.500.000,00
Pflanzenschauhäuser Grugapark, Instandhaltung	2.500.000,00
Gesamtschule Bockmühle, Abriss	2.000.000,00
Fahrbahnen, Instandsetzung	1.200.000,00
Asphaltdeckschichten, Sanierung	800.000,00
Grünanlagen Grugapark, Instandsetzung	780.000,00
Bäume Grugapark, Baumpflege	730.000,00
Philharmonie/Saalbau, Instandsetzung	500.000,00
Friedhöfe, Instandhaltung	500.000,00
Abzw. Franz-Dinnendahl-Realschule, Schultoiletten	395.500,00
Grugapark, Instandhaltung	325.000,00
Alfred-Krupp-Schule, Schultoiletten	318.000,00
Grashof Gymnasium, Schultoiletten	315.000,00
Schule an der Waldlehne, Schultoiletten	315.000,00
Gymnasium Werden, Schultoiletten	311.500,00
Hugo Kückelhaus Berufskolleg, Sanierung	298.323,14
Schule Gerschede, Schultoiletten	297.500,00
Adolf-Reichwein-Schule, Schultoiletten	280.000,00
Schloß Borbeck, Parkettsanierung, Tor	250.000,00
Herderschule, Schultoiletten	217.000,00
Schule am Wasserturm, Schultoiletten	213.500,00
Bürgeramt Kupferdreh, Sanierungsarbeiten	207.755,62
Möllhovenschule, Schultoiletten	182.000,00
Gesamtschule Borbeck, Schultoiletten	171.500,00
Waldungen, Instandhaltung	140.000,00
Altfriederschule, Schultoiletten	136.500,00
Schule am Morungenweg, Schultoiletten	133.000,00
Schule am Reuenberg, Schultoiletten	118.500,00
Berufskolleg Ost, Schultoiletten	114.000,00
Dürerschule, Schultoiletten	106.500,00
Kraienbruchschule, Schultoiletten	100.500,00
Gradierwerk, Schultoiletten	100.000,00
Realschule Essen-Überruhr, Schultoiletten	94.500,00
Theodor-Goldschmidt- Realschule, Brandschutzsanierung	85.299,96
Leither Schule, Schultoiletten	81.000,00
ehm. Walter-Pleitgen-Schule, Herrichtung als Jugendbildungsstätte	71.185,46
Geländer an der Westfalenstraße, Anstrich	65.000,00
Gesamtschule Nord, Sanierung Fenster und Türen	63.749,01

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

	31.12.2017
	EUR
Nelli Neumann-Schule, Abzweig, Schultoiletten	63.000,00
Brücken, Betonsanierung	60.000,00
Gaststätte Haus Scheppen, Herrichtung zur Jugendbildungsstätte	52.119,40
Gleisanlagen Grugapark, Instandhaltung	50.000,00
Grugaturm, Instandhaltung	50.000,00
Personalunterkunft Grugapark, Sanierung Sanitärbereich	50.000,00
Lerchenstraße 27-33, Instandsetzung Mietwohnung	45.676,11
Ruhrlandschule, Schultoiletten	18.000,00
	53.739.125,11

Die deutliche Erhöhung der Instandhaltungsrückstellungen ist auf die Genehmigung für die Bildung von Rückstellung für eine Sanierung des Rathauses in Höhe von 30,89 Mio. EUR zurückzuführen. Außerdem wurden im Jahr 2017 erstmals Instandhaltungsrückstellungen für Grün und Gruga in Höhe von 5,23 Mio. EUR gebildet.

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

**3.7.4 Sonstige Rückstellungen**

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	144.528.406,03	118.323.745,94

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Gewerbesteuerrückstellung für anhängige Rechtsbehelfsverfahren	53.297.358,30	31.559.923,72
Urlaubsrückstellung	16.345.447,93	15.047.708,78
Beseitigung Rostaschen und Rohschlacke	14.181.825,00	0,00
Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen	11.839.871,13	28.388.090,54
Zahlungsverpflichtungen für zum Teil strittige Kosten bei Baumaßnahmen	7.722.615,84	8.349.777,33
Schadensersatzzahlungen wegen Altersdiskriminierender Zahlungen bei Beamten	7.200.000,00	0,00
Versorgungslasten § 107 BeamtVG	6.839.356,00	6.563.872,00
Sanierung "Alte Mühlenemscher"	6.306.442,29	6.368.723,70
Nachzahlung Ankauf "ehemalige Kaserne Kray"	3.454.162,90	3.454.162,90
Krankenhausumlage Nachtragshaushalt	3.261.165,00	0,00
Altersteilzeit	2.685.413,65	4.630.441,50
Folgekosten Grundstücksverkäufe	1.687.200,00	3.791.445,00
Rückforderungen Insolvenzverwalter	1.459.301,52	0,00
zukünftige Jubiläumswendungen	1.250.506,00	0,00
Erstattung Umgestaltung Stadtwaldplatz	1.180.000,00	0,00
Überstundenrückstellung	1.011.735,44	563.476,34
Zinsen für zu viel erhaltene Zuwendungen für die Baumaßnahme "Bottroper Str."	0,00	3.750.000,00
Drohverlustrückstellung für Schadensersatzzahlungen im Rahmen des Baus der Flüchtlingsunterkünfte	0,00	2.500.000,00
weitere sonstige Rückstellungen	4.806.005,03	3.356.124,13
	144.528.406,03	118.323.745,94

Auf der Grundlage der Auskünfte der Finanzverwaltung über anhängige Rechtsbehelfsverfahren gegen Gewerbesteuermessbescheide von größerer Bedeutung ist zum 31.12.2015 für vier Rechtsbehelfsverfahren eine Drohverlustrückstellung in Höhe von 52,90 Mio. EUR gebildet worden. Im Jahr 2016 wurden zwei dieser Verfahren beendet – einerseits durch eine Aussetzung der Vollziehung und in dem anderen Fall durch eine Erstattung des zurückgestellten Betrages. Der Bestand dieser Rückstellung reduzierte sich hierdurch auf 31,56 Mio. EUR. Im Jahr 2017 sind sechs neue Sachverhalte aufgetreten und im selben Zeitraum wurde einer beendet. Nach erneuter Bewertung ergibt sich ein Saldo zum Stichtag von 53,30 Mio. EUR.

Für die bis zum Bilanzstichtag noch nicht in Anspruch genommenen Urlaubstage sind Urlaubsrückstellungen zu bilden. Der Rückstellung wurde zum Stichtag 31.12.2017 ein Betrag in Höhe

## Anhang

### Erläuterungsteil Bilanz

---

von 1,30 Mio. EUR zugeführt. Zurückzuführen ist diese Erhöhung einerseits auf die Beförderung oder Höhergruppierung einiger Mitarbeiter/-innen. Andererseits resultiert sie aus dem Einsatz städtischer Mitarbeiter/-innen als Wahlhelfer/-innen zur Landtagswahl NRW 2017 sowie der Bundestagswahl 2017 und dem damit verbundenen zusätzlichen Freizeitausgleich (Zeitgutschriften). Wegen der Beanspruchung der Zeitgutschriften wurden weniger Urlaubstage in Anspruch genommen.

Seit 2014 besteht ein Dissens mit dem Entsorger der Rostaschen aus dem MHKW Essen-Karnap in der Form, dass rückwirkend höhere Kosten für Beseitigungsleistungen in Rechnung gestellt wurden, obwohl der Entsorger für die bereits entsorgten Aschen Verwertungsnachweise vorlegte und den vereinbarten geringeren Preis für Verwertungsleistungen abrechnete. Es ist davon auszugehen, dass die Firma, die für die Beseitigung der Rostaschen zuständig war, Konkurs geht. Für die Karnap-Städte würde dies bedeuten, dass die MHKW-Rostaschen, die momentan noch im Hafen Grimberg lagern, evtl. nicht mehr auf Basis des Entsorgungsvertrages verwertet oder beseitigt werden können. Es kommt ein Rückgriff gegen die ursprünglichen Abfallbesitzer (darunter auch die Stadt Essen) in Betracht. Beim Eintritt einer sofortigen Entsorgungspflicht im Anordnungswege zur Gefahrenabwehr ist von Entsorgungskosten in Höhe von 14,18 Mio. EUR auszugehen.

Für erbrachte Leistungen, bei denen die Rechnungsstellung in der Regel nach dem Bilanzstichtag erfolgt, sind Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen in Höhe von rd. 11,84 Mio. EUR gebildet worden. Die wesentlichen Beträge sind vom Amt für Straßen und Verkehr (4,36 Mio. EUR), vom Jugendamt (1,93 Mio. EUR) und von der Immobilienwirtschaft (0,95 Mio. EUR) gemeldet worden und beinhalten auch Rechnungen, die nicht mehr abschließend bis zum Buchungsschluss geprüft werden konnten.

Für etwaige Zahlungsverpflichtungen für zum Teil strittige Kosten im Rahmen der Abrechnung von Baumaßnahmen wurden zum 31.12.2015 rd. 14,91 Mio. EUR vorgehalten. Hiervon wurden im Jahr 2016 insgesamt 6,56 Mio. EUR und im Jahr 2017 0,63 Mio. EUR für nicht strittige Rechnungstellungen in Anspruch genommen. Die in der Rückstellung verbleibenden 7,72 Mio. EUR stellen einen Streitwert dar, zu dem noch kein Konsens mit dem Vertragspartner gefunden wurde.

Das Bundesverwaltungsgericht (BVerwG) entschied in seinem Urteil BVerwG 2 C 11.16; BVerwG 2 C 12.16, dass ein Beamter 100 EUR pro Monat verlangen kann, wenn sich seine Besoldung weiterhin nach Vorschriften gerichtet hat, die die Höhe der Bezüge unter Verstoß gegen das Unionsrecht allein vom Lebensalter abhängig gemacht haben (Altersdiskriminierung). Das Obergerverwaltungsgericht NRW hat Revisionen zu dem Urteil des BVerwG zugelassen und über diese ist noch nicht entschieden. Sobald das Urteil des BVerwG wirksam wird, entstehen Erstattungsansprüche für Beamtinnen und Beamte in Höhe von 7,20 Mio. EUR.

Die Versorgungslasten gemäß § 107b BeamtVG berücksichtigen Ansprüche von Beamtinnen und Beamten, die den Dienstherrn gewechselt haben und bei denen Pensionslasten zum Teil auch von der Stadt Essen zu tragen sind. Zum Stichtag 31.12.2017 wurden 0,28 EUR zugeführt.

Die Inanspruchnahme der Rückstellung für die Sanierung „Alte Mühlenemscher“ im Berichtszeitraum beträgt 62.281,41 EUR.

Der Stadt Essen liegt seit dem Jahr 2013 eine Rückforderung der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) vor, die sich auf eine Vertragsklausel zur höherwertigen Nutzungsmöglichkeit zum Grundstücksankauf „Am Zehnthof / Schönscheidtstraße“ (ehemalige Kaserne Kray) bezieht. Die Stadt Essen widersprach der Verpflichtung zur Nachzahlung. Dem Vorsichtsprinzip folgend wurde im Jahr 2013 eine Rückstellung in Höhe von 4,50 Mio. EUR gebildet. Im Jahr 2015 reduzierte die BImA ihre Nachforderung, so dass die Rückstellung in Höhe eines Teilbetrages von

## Anhang

### Erläuterungsteil Bilanz

---

1,05 Mio. EUR ertragswirksam aufgelöst werden konnte. Zum 31.12.2017 beläuft sich die Nachzahlungsforderung des BlmA, die die Stadt Essen nach wie vor in Gänze ablehnt, weiterhin auf 3,45 Mio. EUR. Bis zur Entscheidung bleibt die Rückstellung in Höhe der Nachzahlungsforderung bestehen.

Seitens der Landesregierung ist mit dem Nachtragshaushalt 2017 eine Erhöhung der Krankenhaus-Investitionsmittel und damit verbunden auch eine Erhöhung der kommunalen Krankenhausumlage in Höhe von 250,00 Mio. EUR vorgesehen. Gemäß § 9 Abs. 1 KHG tragen die Kommunen 40 % des Gesamtbetrages, d.h. 100,00 Mio. EUR. Für die Stadt Essen bedeutet dies für das Jahr 2017 einen Mehraufwand von 3,26 Mio. EUR. Dieser Betrag wurde bis 2018 gestundet.

Die Rückstellung für Altersteilzeit wies zum 31.12.2016 einen Bestand von 4,63 Mio. EUR aus. Im Ergebnis 2017 wurden 3,21 Mio. EUR aus der Rückstellung in Anspruch genommen. Ab 2017 ist bei der Stadt Essen Altersteilzeit nach dem TV FlexAZ (Tarifvertrag zu flexiblen Arbeitszeitregelungen für ältere Beschäftigte) umzusetzen. Somit sind erstmals seit 2015 Zuführungen zur Altersteilzeitrückstellung in Höhe von 1,26 Mio. EUR zu berücksichtigen. Deshalb verringert sich die Altersteilzeitrückstellung zum Stichtag auf 2,69 Mio. EUR.

Für Folgekosten aus Grundstücksverkäufen, bei denen vertraglich bedingt Abbruch- und Mehrgründungskosten übernommen werden müssen, besteht zum Stichtag ein Rückstellungsbedarf in Höhe von rd. 1,69 Mio. EUR. In 2017 wurden die Rückstellungen zur Messeallee, zur Nordhofstraße / Segerothstraße zum Bauhof Annental aufgelöst oder in Anspruch genommen. Im gleichen Zeitraum wurden Rückstellungen für die Fulerumer Straße und die Gildehofstraße (Handelshof) gebildet.

Ein Gewerbesteuerpflichtiger schuldet der Stadt Essen aus bestandskräftig festgesetzten und vollstreckbaren Bescheiden Gewerbesteuern sowie Nachforderungszinsen für den Zeitraum 2011 bis 2014 in Höhe von insgesamt 2,22 Mio. EUR. Über das Vermögen des Steuerpflichtigen ist ein Insolvenzverfahren beim Amtsgericht Essen eröffnet worden. Darüber hinaus ist gegen den Steuerpflichtigen ein Strafverfahren bei der Staatsanwaltschaft Bochum anhängig. Der Insolvenzverwalter fordert die Stadt Essen auf, auf die aufgrund der Pfändungs- und Einziehungsverfügungen der Vollstreckungsbehörde erworbenen Pfändungspfandrechte zu verzichten und die bereits ausgeschütteten Beträge an den Insolvenzverwalter auszukehren. Die vom Rückforderungsanspruch bedrohten Beträge belaufen sich auf 1,46 Mio EUR. Die Stadt Essen lehnt den Herausgabeanspruch des Insolvenzverwalters ab.

Die Jubiläumszuwendungsverordnung, die am 01.06.2016 in Kraft getreten ist, bestimmt, dass Beamte des Landes NRW, der Gemeinden in NRW, etc. bei Vollendung einer 25-, 40- oder 50-jährigen Dienstzeit eine Jubiläumszuwendung und eine Dankurkunde erhalten. Angestellte sind nach § 23 Abs. 2 TVöD nach einer Dienstzeit von 25 und 40 Jahren zu einer Jubiläumszuwendung berechtigt. Diese Rückstellung stellt den Aufwand für diese Zuwendungen periodengerecht dar. Die Berechnung erfolgte vom Amt für zentralen Service.

Es besteht das Risiko einer Rückzahlungsverpflichtung aus der Baumaßnahme "Umgestaltung des Stadtwaldplatzes" in Höhe von 1,18 Mio. EUR. Hierfür ist eine Entscheidung des Landesverkehrsministeriums abzuwarten.

Für die bis zum Bilanzstichtag noch nicht in Anspruch genommenen Überstundenrückstellungen zu bilden. Die Erhöhung der Überstundenrückstellung auf etwa 1,01 Mio. EUR ist auf die durch die Haushaltskonsolidierung entstandene besondere Personalsituation sowie die Flüchtlingsthematik zurückzuführen. Zusätzlich sind Gleitzeitstunden von Mitarbeiter/innen für die Bundestagswahl 2017 entstanden, die in 2017 noch nicht in Anspruch genommen wurden.

## Anhang

### Erläuterungsteil Bilanz

---

Von der Rückstellung für eine Zinsforderung des Landes für zu viel erhaltene Zuwendungen zur Baumaßnahme Bottroper Straße über 3,75 Mio. EUR wurden 0,23 Mio. EUR in Anspruch genommen und 3,52 Mio. EUR aufgelöst.

Zur Unterbringung von Flüchtlingen beschloss der Rat der Stadt Essen die Errichtung von Neubauten in Modulbauweise sowie die Nachverdichtung von Unterkünften mit einem Gesamtvolumen in Höhe von rd. 124,42 Mio. EUR. Aufgrund der Prognosen hinsichtlich der zu erwartenden Zuweisungszahlen musste die Beschlusslage korrigiert werden. Bei zahlreichen Standorten wurde daher ein Baustopp verfügt. Die hieraus resultierende zu erwartende Schadensersatzzahlungen wurden 2016 in Form einer Drohverlustrückstellung in Höhe von 2,50 Mio. EUR dargestellt. In 2017 hat die betroffene Firma genügend Aufträge der Stadt Essen erhalten. Da der Schadensersatzanspruch in 2017 nicht mehr existiert, konnte die Rückstellung aufgelöst werden.

Als weitere sonstige Rückstellungen wurden folgende Verpflichtungen zusammengefasst:

- Urlaubsentgeltzahlungen 2017 in Verbindung mit dem Wechsel der Arbeitszeit
- Rückzahlung des Nachteilsausgleich zur Wohngeldersparnis
- Übernahmekosten aus der Abwicklung der Entwicklungsgesellschaft Zollverein (EGZ)
- Rückzahlungsrisiko aufgrund anhängiger Rechtsverfahren gegen die Wettbürosteuerbescheide
- Zahlung der Kapitalertragssteuer und der Künstlersozialabgaben aufgrund der Grünen Hauptstadt Essen
- Nachträgliche Höhergruppierung wegen der neuen Entgeltordnung
- Überörtliche Prüfung der GPA in 2018
- Übernahmekosten aus der Abwicklung der Entwicklungsgesellschaft Zollverein (EGZ)
- KSA allg. & Haftpflicht-Umlagen des Kommunalen Schadensausgleichs Westdeutscher Städte (KSA)
- Rückwirkende Einrichtung des BGA aufgrund des Verkaufs von Feinstaubplaketten
- Bundesanteile an den Altforderungen des Jobcenters
- Rückzahlungsrisiken Vergnügungssteuer u. Grundsteuer
- Zahlungsrisiko durch Verfahren
- Weiterleitungsverpflichtung einer Dividendenausschüttung der Allbau AG an die AMV Finanzberatung GmbH

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

### 3.8 VERBINDLICHKEITEN

#### 3.8.1 Anleihen

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	495.000.000,00	390.000.000,00

Die Stadt Essen ist zum Stichtag 31.12.2017 an vier Stadtanleihen beteiligt:

- Stadtanleihe Nr.1: 140,00 Mio. EUR  
Mit Laufzeit vom 13.02.2014 bis 13.02.2018 hat sich die Stadt Essen zur Finanzierung ihres Liquiditätsbedarfs in Höhe von 112,00 Mio. EUR an der NRW-Stadtanleihe Nr. 1 beteiligt. Mit Laufzeit vom 07.11.2014 bis 13.02.2018 wurde diese Anleihe nochmals um 28,00 Mio. EUR aufgestockt.
- Stadtanleihe Nr. 2: 200,00 Mio. EUR  
Mit Laufzeit vom 26.02.2010 bis 26.02.2015 hat die Stadt Essen in 2010 zur Finanzierung ihres Liquiditätsbedarfs eine Anleihe in Höhe von 200,00 Mio. EUR begeben. Diese Anleihe ist im Jahr 2015 zurückgezahlt und durch Beteiligung an der NRW-Stadtanleihe Nr. 2 mit einer Laufzeit vom 25.02.2015 bis 25.02.2025 refinanziert worden.
- Stadtanleihe Nr. 3: 50,00 Mio. EUR  
Mit Laufzeit vom 17.06.2015 bis 17.06.2022 hat sich die Stadt Essen mit einem Volumen von 50,0 Mio. EUR an der NRW-Stadtanleihe Nr. 3 beteiligt.
- Stadtanleihe Nr. 5: 105,00 Mio. EUR  
Mit Laufzeit vom 13.04.2017 bis 13.04.2027 hat sich die Stadt Essen mit einem Volumen von 105,00 Mio. EUR an der NRW-Stadtanleihe Nr. 5 beteiligt.

Die Stadt Essen hat in 2017 netto 105,00 Mio. EUR an Anleihen aufgestockt.

#### 3.8.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Der Bestand an Investitionskrediten ist im Haushaltsjahr 2017 um 11,8 Mio. EUR auf 1.179,82 Mio. EUR gesunken.

##### 3.8.2.1 von verbundenen Unternehmen

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	0,00	14.823.060,64

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Entwässerung Essen GmbH	0,00	14.823.060,64
	0,00	14.823.060,64

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

Die im Rahmen des Ankaufs der Allbau AG Aktien von der EVV übernommene Verbindlichkeit gegenüber der Entwässerung Essen GmbH (EEG) in Höhe von 14,82 Mio. EUR wurde im Jahr 2017 vollständig zurückgezahlt.

**3.8.2.2 vom Sondervermögen**

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	3.098.921,64	6.920.921,64

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Stiftung Hospital zum Heiligen Geist	299.459,40	3.110.459,40
Krupp Stiftung	1.857.357,10	1.857.357,10
Frau-Otto-Knaudt-Stiftung	26.098,79	1.037.098,79
Spindelman-Stiftung	565.354,80	565.354,80
Allbau-Stiftung	235.117,17	235.117,17
WMP-Stiftung	26.843,32	26.843,32
Wöchnerinnen-Stiftung	26.065,05	26.065,05
Topp-Stiftung	21.618,49	21.618,49
Mensch und Tier	13.068,11	13.068,11
Rote-Kreuz-Stiftung	12.898,14	12.898,14
Burau-Stiftung	9.683,79	9.683,79
Verschönerung der Stadt Essen	3.470,79	3.470,79
Nitschmann-Stiftung	1.535,54	1.535,54
Mitwelt-Stiftung	351,15	351,15
	3.098.921,64	6.920.921,64

Den angesetzten Werten liegen entsprechende Schuldscheine zu Grunde.

**3.8.2.3 vom öffentlichen Bereich**

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	72.121,09	76.539,17

Die Verbindlichkeit gegenüber dem Landschaftsverband Rheinland (LVR) wurde im Jahr 2017 um 4.418,08 EUR reduziert.

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

**3.8.2.4 vom privaten Kreditmarkt**

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	1.176.652.749,77	1.169.803.358,13

Die Investitionskredite vom privaten Kreditmarkt haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 6,85 Mio. EUR erhöht.

**3.8.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung**

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	1.767.857.029,05	2.064.195.532,23

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Liquiditätskredite vom privaten Kreditmarkt	1.671.185.700,00	1.983.500.000,00
Liquiditätskredite von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	96.671.329,05	80.695.532,23
	1.767.857.029,05	2.064.195.532,23

Der Bestand der Liquiditätskredite vom privaten Kreditmarkt hat sich gegenüber dem Vorjahr um 312,31 Mio. EUR reduziert.

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

Die Liquiditätskredite von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und vom Sondervermögen, die im Rahmen des Cash-Pools abgewickelt werden, setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Messe Essen GmbH	16.003.431,33	5.307.988,91
Ruhrbahn GmbH	13.253.157,31	8.252.292,52
ALLBAU GmbH	10.440.066,04	4.282.819,97
Entsorgungsbetriebe Essen GmbH	9.836.868,04	6.755.139,80
Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	8.089.126,52	5.150.497,92
Gesellschaft für soziale Dienstleistungen Essen mbH	7.335.366,34	8.200.214,86
Sport- und Bäderbetriebe Essen	7.312.724,43	8.687.457,44
Essener Technologie- und Entwicklungs-Center GmbH	4.838.530,78	966.622,26
Essener Systemhaus	3.895.298,69	5.581.214,44
ALLBAU MANAGEMENT GmbH	2.381.529,60	358.024,40
RGE Servicegesellschaft Essen mbH	2.343.268,46	2.740.233,74
Jugendhilfe Essen gGmbH	2.047.270,69	1.949.191,60
Essener Arbeit Beschäftigungsgesellschaft mbH	1.679.692,40	1.049.131,05
Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH	1.520.163,48	1.330.468,68
Gem. Theater-Bauges. Essen mbH	1.025.502,37	910.647,07
Entwicklungsges. Universitätsviertel Essen mbH	1.007.852,56	1.909.679,03
Suchthilfe direkt Essen gGmbH	804.489,09	699.850,53
Essener Verwertungs- und Betriebs GmbH	783.016,18	713.251,70
Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	748.971,98	933.294,95
Altstadt-Baugesellschaft mbH	625.527,52	625.690,18
Essen Marketing GmbH	352.569,05	255.976,57
Stadtwerke Essen AG	346.906,19	592.340,77
Entwässerung Essen GmbH	0,00	13.443.503,84
	96.671.329,05	80.695.532,23

Im Jahr 2010 wurde bei der Stadt Essen zusammen mit den gemeindlichen Betrieben ein Cash-pool-Verfahren eingerichtet. Die jeweils zur Verfügung stehende Liquidität wird dabei auf ein gemeinsames Konto zusammengeführt. Der gesamte Bankbestand wird in der städtischen Bilanz ausgewiesen. Den Bankguthaben der Unternehmen stehen entsprechende Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung in Höhe von 96,67 Mio. EUR in der städtischen Bilanz gegenüber. In Höhe der negativen Bankbestände der teilnehmenden Gesellschaften in Höhe von 11,30 Mio. EUR wird in der städtischen Bilanz zum 31.12.2017 eine Forderung ausgewiesen (vgl. Punkt 3.2.2.2.3). Zur Beurteilung der Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung von verbundenen Unternehmen müssen die Forderungen und die Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pool zusammen betrachtet werden. Demnach ergibt sich eine saldierte Verbindlichkeit gegenüber den am Cashpool-Verfahren teilnehmenden Unternehmen in Höhe von 85,38 Mio. EUR.

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

Um den Gesamtbestand der Verbindlichkeiten zur Finanzierung des Liquiditätsbedarfs darzustellen, ist der Bestand der Anleihen in Höhe von 495,00 Mio. EUR (vgl. Punkt 3.8.1) in die Gesamtbetrachtung einzubeziehen.

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Anleihen	495.000.000,00	390.000.000,00
Liquiditätskredite vom privaten Kreditmarkt	1.671.185.700,00	1.983.500.000,00
Liquiditätskredite von verbundenen Unternehmen		
Beteiligungen, Sondervmögen	96.671.329,05	80.695.532,23
Forderungen aus Cash-Pool	-11.295.454,28	-12.086.622,34
	2.251.561.574,77	2.442.108.909,89

Demnach ergibt sich ein Bestand an Liquiditätskrediten in Höhe von 2.251,56 Mio. EUR. Der Bestand hat sich im Vergleich zum Jahr 2016 um 190,55 Mio. EUR reduziert (vgl. Quartalsbericht IV/2017 zum Zins- und Schuldenmanagement; Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen Vorlage 0002/2018/2).

#### 3.8.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	3.212.193,61	3.319.850,03

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Leibrentenverbindlichkeiten	3.192.283,33	3.226.206,09
Sonstige	19.910,28	93.643,94
	3.212.193,61	3.319.850,03

Die Position beinhaltet hauptsächlich bestehende Leibrentenverpflichtungen. Diese wurden im Jahr 2017 in Höhe von 33.922,76 EUR getilgt.

#### 3.8.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	30.653.726,92	35.730.036,20

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen setzen sich aus zahlreichen Einzelposten zusammen, die nicht mehr in 2017 ausgezahlt wurden. Die größten Posten verteilen sich auf folgende Verbindlichkeiten:

	31.12.2017
	EUR
Lohn- und Kirchensteuerverbindlichkeiten	6.658.263,88
Leistungen der GVE	2.683.038,09
Austausch Klimaanlage Rathaus	2.254.205,42
Rückerstattung nicht verwendeter Bundesmittel 2017	744.169,35
Stromlieferungskosten EW	477.636,45
Bauvorhaben innerstädtische Anbindung A40	438.495,41
Vorleistung Lohn- und Kirchensteuerverbindlichkeiten SBE, ESH	369.627,94
Ankauf neuer Löschfahrzeuge	346.186,47
Bauleistungen Haltestellen	343.988,61
Reinigungskosten RGE	327.460,77
Sinkkastenreinigung Stadtwerke Essen	319.833,96
Miete Rundsteuerempfänger innogy	258.856,39
Umbau Schaudapot Ruhrmuseum	180.000,00
Honorare Dozenten VHS	170.321,13
sonstige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.081.643,05
	<b>30.653.726,92</b>

### 3.8.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	9.839.847,80	6.100.330,83

Unter diesen Bilanzposten fallen Verpflichtungen der Stadt Essen, denen keine konkrete Gegenleistung gegenübersteht.

Die größten Posten verteilen sich auf folgende Verbindlichkeiten:

	31.12.2017
	EUR
Gewerbesteuerumlage Schlussabrechnung 2017	5.571.751,43
Betreuungsleistung Übergangwohnheime	2.777.794,15
institutionelle Förderung EWG	166.000,00
Mietsubvention Auf Carl	162.000,00
mobile Jugendarbeit JHE	161.621,04
ergänzende Zuwendung SBG	130.405,00
sonstige Transferverbindlichkeiten	870.276,18
	<b>9.839.847,80</b>

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

**3.8.7 Erhaltene Anzahlungen**

Lt. Bilanz	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
	75.728.631,44	44.844.126,91

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
	75.728.631,44	44.844.126,91
Erhaltene Anzahlungen aus Zuwendungen	30.530.027,71	10.184.405,99
Erhaltene Anzahlungen für Kostenerstatt. Bund (FB 56)	21.177.428,00	20.881.052,45
Stellplatzabgabe	10.541.170,09	10.160.676,98
pauschale Zuwendungen		
Investitionspauschale	9.167.324,51	204.645,63
ÖPNV-Pauschale	2.240.000,00	1.050.000,00
Refinanzierung Ausgleichsflächen FB 67	416.530,24	416.530,24
Ausgleichszahlung nach Baumschutzsatzung / § 5 LG	338.094,80	315.994,39
Ersatzgelder für Baumpflanzungen FB 67	329.734,08	217.409,94
Verbindlichkeiten BV-Mittel FB 67	0,00	587.602,30
Sonstige	988.322,01	825.808,99
	75.728.631,44	44.844.126,91

Ein wesentlicher Bestandteil der erhaltenen Anzahlungen aus Zuwendungen resultiert aus den Maßnahmen des Projekts „Gute Schule 2020“ in Höhe von 11,67 Mio. EUR. Dieser Betrag setzt sich aus erhaltenen Anzahlungen für konsumtive Maßnahmen in Höhe von 6,17 Mio. EUR und investiven Maßnahmen in Höhe von 5,50 Mio. EUR zusammen.

Darüber hinaus beinhalten die erhaltenen Anzahlungen aus Zuwendungen folgende weitere wesentliche Positionen:

- Verkaufserlös aus der Sachspende für das Museum Folkwang
- nicht verwendete Mittel aus der Ausgleichsabgabe
- Rückzahlungsverpflichtung Malakowturm
- Mittel zur Durchführung außerunterrichtlicher Angebote offener Ganztagschulen im Primärbereich / Förderung von Kindern aus Flüchtlingsfamilien

Erhaltene Zuwendungen, die noch nicht oder noch nicht vollständig zweckbezogen verwendet worden sind, sind als erhaltene Anzahlung auszuweisen, da bis zur vollständigen Verwendung eine Rückzahlungspflicht gegenüber dem Zuwendungsgeber besteht. Förderbeträge für Investitionsmaßnahmen werden nach Fertigstellung der Maßnahmen in den Sonderposten eingestellt.

Die erhaltenen Anzahlungen für Kostenerstattungen Bund (FB 56) beinhalten die vom Bund abgerufenen Kostenerstattungen für das JobCenter Essen. Im Wesentlichen wurden Kostenerstattungen für Sozialleistungen abgerufen, die bei der Stadt in 2017 zur Auszahlung gekommen sind, aber erst in 2018 aufwandswirksam werden. Die ertragswirksame Auflösung der erhaltenen Anzahlung erfolgt in 2018.

Die Stellplatzabgabe wird gemäß § 51 Abs. 6 BauO NRW erhoben, wenn Bauherren nicht die notwendigen Stellplätze oder Garagen herstellen können. Die Abgabe wird von der Stadt Essen

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

für die Herstellung zusätzlicher Parkeinrichtungen sowie für investive Maßnahmen zur Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs und des Fahrradverkehrs verwendet. Im Haushaltsjahr 2017 wurden 398.875,00 EUR erhoben und 18.381,89 EUR für Maßnahmen verwendet. Somit hat sich der Bestand an erhaltenen Anzahlungen aus der Stellplatzabgabe um 380.493,11 EUR erhöht.

Die allgemeine Investitionspauschale ist zur Förderung geleisteter Anschaffungs- und Herstellungskosten bestimmt. Der Bestand der allgemeinen Investitionspauschale setzt sich aus dem verbleibenden Restanteil der im Jahr 2012 erhaltenen Investitionspauschale in Höhe von 0,21 Mio. EUR, die für den Umbau der Anschlussstelle der A40 verwendet werden, und dem noch nicht verwendeten Restbetrag der Investitionspauschale 2017 in Höhe von 8,96 Mio. EUR zusammen. Der bereits verwendete Teil der für das Haushaltsjahr 2017 erhaltenen allgemeinen Investitionspauschale in Höhe von 12,13 Mio. EUR wurde zur Förderung der Investitionstätigkeit aus 2017 genutzt und in den Sonderposten umgebucht (vgl. Punkt 3.6.1).

### 3.8.8 Sonstige Verbindlichkeiten

Lt. Bilanz	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
	58.878.052,33	52.488.598,11

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Ausgleichsverpflichtung für Pensionsansprüche ESH	20.019.901,00	18.877.513,00
Ausgleichsverpflichtung für Beihilfeansprüche ESH	4.658.630,97	4.066.216,30
Zinsaufwand Liquiditätskredite	10.170.021,61	9.207.620,45
Zinsaufwand langfristige Darlehen	4.415.851,19	4.882.472,78
Altverbindlichkeiten + Drittmittel Girokonten Schulen	3.780.409,65	3.794.200,47
Altverbindlichkeiten + Drittmittel Girokonten Kitas	279.176,73	259.371,84
Verbindlichkeiten aus Grundstücksgeschäften	5.324.034,20	791.520,00
Verbindlichkeiten aus Garantieerklärung/ Personalüberleitungsvertrag TUP	3.988.738,50	3.988.738,50
Fremde Finanzmittel	693.893,00	1.130.357,98
Unklare Einzahlungen zum Stichtag (Klarungsbestand)	1.193.328,47	672.328,90
Verbindlichkeiten geg. Schulen	86.597,84	68.743,47
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	-69.004,55	-251.477,13
Andere sonstige Verbindlichkeiten	4.336.473,72	5.000.991,55
	58.878.052,33	52.488.598,11

Die Pensions- und Beihilferückstellungen für Beamtinnen und Beamte, die in der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen des Essener Systemhauses eingesetzt sind, werden als Ausgleichsverpflichtung gegenüber dem ESH ausgewiesen.

Die in 2018 anfallenden Zinszahlungen für langfristige Darlehen und Liquiditätskredite sind in ausgewiesener Höhe aufwandswirksam dem Jahr 2017 zuzurechnen. Im Vergleich zum Vorjahr haben die Abgrenzungen der Zinsverbindlichkeiten um rd. 0,50 Mio. EUR zugenommen.

## Anhang

### Erläuterungsteil Bilanz

---

Die Altverbindlichkeiten Girokonten Schulen stellen das gesparte Guthaben aus kameralen Haushaltsjahren auf den Schulgirokonten dar. Es setzt sich aus nicht in Anspruch genommenen städtischen Finanzmitteln zusammen, die den Haushalt in Vorjahren belastet haben, aber von den Schulen noch nicht verwendet wurden. Damit bei einer tatsächlichen Verwendung dieses Guthabens der städtische Haushalt nicht erneut durch Aufwendungen belastet wird, wurde eine sonstige Verbindlichkeit in Höhe des Guthabens zum Eröffnungsbilanzstichtag erfasst.

Gleiches gilt für die Altverbindlichkeiten Girokonten Kindertagesstätten.

Auf den Girokonten der Schulen und Kitas befinden sich zweckgebundenen Zuwendungen Dritter, deren Verwendung zum Jahresabschluss noch aussteht.

Die Verbindlichkeiten aus Grundstücksgeschäften beinhalten Verbindlichkeiten aus abgeschlossenen Kaufverträgen, bei denen der Kaufpreis zum 31.12.2017 noch nicht fällig ist in Höhe von rd. 0,74 Mio. EUR. Für Verkäufe von Anlagevermögen, bei dem der Besitzübergang erst in 2018, die Kaufpreiszahlung aber schon in 2017 erfolgt ist, wurden Verbindlichkeiten in Höhe von 4,59 Mio. EUR eingestellt. Der deutliche Anstieg der Verbindlichkeiten aus Grundstücksgeschäften im Vergleich zum Vorjahr ist insbesondere mit dem Verkauf des Altenessen-Süd-Karree in Höhe von 3,27 Mio. EUR zu begründen, bei dem der Besitzübergang erst zum 01.01.2018 erfolgt.

Mit Ratsbeschluss vom 12.07.2011 hat die Stadt Essen gegenüber der Theater und Philharmonie Essen GmbH durch eine Garantieerklärung die Garantie übernommen, sie von der Verpflichtung aus den nach dem 31.12.1986 und vor dem 01.08.2011 erteilten Pensionszusagen und deren Erhöhung bis zu einem Betrag von 4,00 Mio. EUR freizustellen. Die Garantieerklärung vom 12.07.2011 tritt an die Stelle der Garantieerklärung vom 11.12.2003. Zusätzlich hat die TUP auf Grund des Personalüberleitungsvertrags vom 2./6. Juli 1984 einen Erstattungsanspruch gegen die Stadt Essen in Höhe von 9/16 der Pensionszusage an Herrn Prof. Wallberg bzw. dessen Witwe.

Für fremde Finanzmittel, die die Stadt Essen erhalten hat und die noch nicht an Dritte weitergeleitet wurden, wurde eine Verbindlichkeit in Höhe von 0,69 Mio. EUR eingestellt.

Der Bestand der unklaren Einzahlungen zum 31.12.2017 beträgt 1,19 Mio. EUR. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Bestand um 0,52 Mio. EUR erhöht.

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

**3.9 PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG**

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	96.311.516,73	83.702.773,00

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
transitorische Rechnungsabgrenzung		
Grabnutzungsrechte auf Friedhöfen	67.863.130,96	67.118.583,38
Landeszuschuss zum Erhalt der Trägervielfalt in Kindertageseinrichtungen	11.894.422,35	0,00
Sponsoring Grugapark durch RWE	420.734,04	493.922,36
kapitalisierte Pflegekosten	156.929,34	179.564,34
Dauerkarten Grugapark	175.408,06	175.464,80
Erstattung von Betriebskostenzuschüssen für Kitas	2.551.703,00	865.989,00
Erstattung Heimpflegekosten	405.456,58	370.985,77
	83.467.784,33	69.204.509,65
weitergeleitete Zuwendungen mit Gegenleistungs- verpflichtung		
Zuwendungen für den U3-Ausbau von Kitas	8.901.585,13	10.062.440,25
Zuwendungen für Maßnahmen des KP II	3.942.147,27	4.435.823,10
	12.843.732,40	14.498.263,35
	96.311.516,73	83.702.773,00

Die Position der transitorischen passiven Rechnungsabgrenzung beinhaltet Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die wirtschaftlich späteren Haushaltsjahren zuzurechnen sind.

Die Grabnutzungsrechte auf den Friedhöfen werden für 25 Jahre vergeben. Im Jahr 2017 wurden verursachungsgerecht 6,07 Mio. EUR dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten zugeführt und 5,32 Mio. EUR ertragswirksam aufgelöst.

Auf Grundlage des Kinderbildungsgesetzes und der Verordnung zur Durchführung des Kinderbildungsgesetzes hat die Stadt Essen einen pauschalierten Zuschuss zum Erhalt der Trägervielfalt in Höhe von 15.024.533,49 EUR als Einmalzahlung für die Kindergartenjahre 2017/2018 und 2018/2019 erhalten. Mit den 11,89 Mio. EUR wurden 19 der 24 Monate abgegrenzt.

RWE AG hat dem Grugapark Beleuchtung und ein Elektrofahrzeug gesponsert und dadurch Werberechte und Jahreskarten für den Grugapark erhalten. Im Berichtsjahr wurden 73.188,32 EUR ertragswirksam aufgelöst.

Kapitalisierte Pflegekosten werden für vertraglich vereinbarte Pflegeleistungen für öffentliche Grünanlagen vereinnahmt, die einmalig zum Vertragsbeginn in einer Summe gezahlt werden und jährlich ertragswirksam aufgelöst werden. In 2017 wurden Erträge i. H. v. 22.635,00 EUR erwirtschaftet.

Die Dauerkarten für den Grugapark sind ab dem Verkauf ein Jahr lang gültig und ertragswirksam abzugrenzen. In 2017 wurden 375.767,76 EUR für diese Dauerkarten vereinnahmt. Davon

Anhang  
Erläuterungsteil Bilanz

---

sind 175.408,06 EUR dem Haushaltsjahr 2018 zuzuordnen und daher als passiver Rechnungsabgrenzungsposten in der Bilanz darzustellen.

Die Einzahlungen aus Erstattungen von Betriebskostenzuschüssen für Kitas und Erstattungen von Heimpflegekosten in Höhe von 2,96 Mio. EUR sind bei der Stadt Essen im Haushaltsjahr 2017 vereinnahmt worden. Ertragswirksam sind die Erstattungen dem Jahr 2018 zuzuordnen.

Für den U3-Ausbau der Kindertagesstätten und der Tagespflege hat die Stadt Essen Bundes- und Landeszuwendungen erhalten, die sie an freie Träger weitergeleitet hat. Diese weitergeleiteten Zuwendungen werden als passiver Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und über eine Zweckbindungsfrist von 1, 5 oder 20 Jahren ertragswirksam aufgelöst. Im Haushaltsjahr gingen 1,14 Mio. EUR zu und 2,30 Mio. EUR wurden ertragswirksam aufgelöst.

Gemäß dem Gesetz zur Umsetzung von Zukunftsinvestitionen der Kommunen und Länder (Zukunftsinvestitionsgesetz - ZuInvG) hat die Stadt Essen Zuwendungen für KP II-Maßnahmen an freie Träger weitergeleitet. Die weitergeleiteten Zuwendungen werden als passiver Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und über die Zweckbindungsfrist von 15 Jahren ertragswirksam aufgelöst. Im Haushaltsjahr wurden 0,49 Mio. EUR ertragswirksam aufgelöst.



## Erläuterungsteil Ergebnisrechnung



## 4 Aufgliederung und Erläuterung aller Posten der Ergebnisrechnung

### 4.1 Steuern und ähnliche Abgaben

	2017	2016
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	965.135.689,69	817.821.499,73

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
Realsteuern		
Gewerbsteuer	450.549.413,78	334.935.191,84
Grundsteuer B	132.442.434,49	131.782.029,42
Grundsteuer A	111.664,86	110.591,26
Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern		
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	260.995.693,50	246.735.881,15
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	44.644.414,78	42.817.000,59
Soforthilfe	14.822.451,63	4.940.817,32
Sonstige Gemeindesteuern		
Vergnügungssteuer	10.200.332,57	10.869.581,09
Hundesteuer	3.845.832,04	3.793.776,29
Wettbürosteuer	-188.831,00	394.219,00
Zweitwohnungssteuer	324.525,00	313.382,00
Ausgleichsleistungen		
Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich und zum Ausgleich zusätzlicher Belastungen	25.653.151,26	24.422.105,32
Leistungen für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende	21.734.606,78	16.706.924,45
	965.135.689,69	817.821.499,73

Die Gewerbsteuererträge erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 115,61 Mio. EUR. Der Grund liegt zum einen in der positiven konjunkturellen Entwicklung und zum anderen darin, dass durch den Beschluss des Bundesverfassungsgerichtes im Jahre 2017 die Erhebung der sogenannten Kernbrennelementesteuer verfassungswidrig ist. Dadurch waren bei den betroffenen Steuerpflichtigen die bisher als Aufwand gebuchten Beträge gewinnerhöhend zu berücksichtigen und führten im Ergebnis auch zu einer Erhöhung der Bemessungsgrundlage der Gewerbesteuer.

Die Grundsteuer B wird für bebaute und unbebaute Grundstücke erhoben. Im Jahr 2017 erhöhten sich die Grundsteuererträge um 0,05 % auf rund 132,44 Mio. EUR.

Die Grundsteuer A wird für die land- und forstwirtschaftlichen Flächen erhoben. Gegenüber dem Vorjahr ergeben sich geringfügige Erhöhungen.

Die Gemeinden erhalten einen Anteil von 15,00 % an dem Aufkommen zur Einkommensteuer. Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wird von den Ländern an ihre Gemeinden weitergeleitet. Die Verteilung auf die Kommunen erfolgt durch Anwendung sogenannter Schlüsselzah-

len. Basis für die Festsetzung dieser Schlüsselzahlen sind die Einkommensteuerzahlungen der Steuerpflichtigen mit Hauptwohnsitz im Gemeindegebiet. Die Gründe für die Steigerung der Erträge aus dem Anteil an der Einkommensteuer um ca. 14,26 Mio. EUR gegenüber 2016 sind die höhere Beschäftigungsquote (dadurch Erhöhung der Lohnsteuer als Erhebungsform der Einkommensteuer), die positive konjunkturelle Entwicklung und die leicht steigende Einwohnerzahl in Essen.

Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer beträgt 2,20 % und wird nach einem gesetzlich festgelegten Schlüssel auf die Kommunen verteilt. Das Ergebnis liegt mit rund 44,64 Mio. EUR um 1,83 Mio. EUR über dem Ergebnis des Vorjahres. Dies ist auf die positive konjunkturelle Entwicklung zurückzuführen.

Nach dem Gesetz zur Förderung von Investitionen finanzschwacher Kommunen und zur Entlastung von Ländern und Kommunen bei der Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern, werden die Kommunen vom Bund um 2,50 Mrd. EUR bundesweit in 2017 entlastet.

Die sogenannte „Soforthilfe“ 2017 erfolgt zu 2/5 über eine erhöhte Beteiligung des Bundes an den Leistungen für Unterkunft und Heizung (KdU) gemäß § 46 Abs. 5 Satz 4 SGB II und 3/5 über den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer. Der Anteil der Soforthilfe der Stadt Essen an der Umsatzsteuer beträgt 14,82 Mio. EUR und erhöht sich gegenüber 2016 um knapp 9,88 Mio. EUR.

Die Haupteinnahme der Vergnügungssteuer ergibt sich aus der Veranlagung von Spielapparaten mit Gewinnmöglichkeiten. Im Jahr 2017 lief die Übergangsfrist des Glücksspieländerungsstaatsvertrages aus und das Betreiben einer Spielhalle bedarf nunmehr einer ordnungsbehördlichen Erlaubnis. Aufgrund dieser Änderung ist es zu Schließungen von Spielstätten gekommen und insoweit zu einem Rückgang des Steueraufkommens von 10,87 Mio. EUR in 2016 auf 10,20 Mio. EUR in 2017. Von einer weiteren Verringerung des Steueraufkommens in Zukunft ist auszugehen, wenn durch ordnungsrechtliche Prüfungen weitere Schließungen bzw. Betriebsaufgaben eintreten sollten.

Die geringfügig um 1,4 % gestiegenen Mehrerträge bei der Hundesteuer sind insbesondere auf einen gestiegenen Hundbestand zurückzuführen. Ende 2017 waren im Essener Stadtsteueramt 24.678 Hunde gemeldet (Vorjahr: 24.460 Hunde).

Das Bundesverwaltungsgericht hat mit Entscheidung vom 29.06.2017 (Az. 9 C 7.16 u. a.) den in der Wettbürosteuersatzung angewendeten Flächenmaßstab für rechtswidrig erklärt und den tatsächlichen Wetteinsatz als Bezugsgröße angemahnt. Insoweit war eine Neufassung der Satzung erforderlich. Für anhängige Verfahren ist eine Rückstellung i. H. v. 0,63 Mio. EUR gebildet worden.

Das Ergebnis des Jahres 2017 bei der Zweitwohnungsteuer hat sich im Vergleich zum Vorjahr geringfügig verändert und beträgt im Berichtsjahr 0,32 Mio. EUR.

Den Gemeinden in NRW wird zum Ausgleich ihrer zusätzlichen Belastungen seit dem Ende der 90er Jahre aus der Neuregelung des Familienleistungsausgleichs, insbesondere der Erhöhung des Kindergeldes, ein Anteil von 26,00 % des Mehraufkommens der Umsatzsteuer zugewiesen. Die Verteilungsmasse des Landes NRW für die Kompensationsleistung nach § 21 GFG NRW 2017 hat sich von 760,00 Mio. EUR im Jahr 2016 auf 790,00 Mio. EUR im Jahr 2017 insgesamt erhöht. Der Anteil des Familienleistungsausgleiches für die Stadt Essen beträgt 25,65 Mio. EUR.

Anhang  
Erläuterungsteil Ergebnisrechnung

---

Die Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich und zum Ausgleich zusätzlicher Belastungen setzen sich folgendermaßen zusammen:

	2017	2016
	EUR	EUR
Kompensationsleistung für Verluste durch die Neuregelung des Familienleistungsausgleichs	25.108.886,00	24.155.384,00
Kompensationsleistung für Verluste im Zusammenhang mit dem Steuervereinfachungsgesetz 2011	572.291,90	573.086,49
Abrechnung der Kompensationsleistungen für das vorangegangene Haushaltsjahr	-28.026,64	-306.365,17

Die Leistungen für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende beinhalten die Verteilung der Landesersparnisse bei den Wohngeldausgaben auf die Kreise und kreisfreien Städte nach § 7 Abs. 3 und 4 AG-SGB II NRW. Im Jahr 2017 beträgt die Ausgleichsleistung des Landes 21,73 Mio. EUR und liegt damit um rund 5,03Mio. EUR über der Ausgleichsleistung in 2016.

#### 4.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

	2017	2016
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	830.009.604,01	790.239.468,42

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
Zuweisungen vom Land		
Schlüsselzuweisungen	522.141.817,00	473.465.772,00
Zuweisungen für laufende Zwecke, Bedarfszuweis.	163.962.401,78	184.726.651,30
Landeshilfe Stärkungspakt	90.142.253,43	90.142.253,43
Allgemeine Zuweisungen	1.470.495,19	1.956.165,89
Zuweisungen von Gemeinden/Gemeindeverbänden	3.587.395,18	5.249.443,10
Zuweisungen vom Bund	6.233.461,76	2.464.093,39
Zuweisungen von gesetzl. Sozialversicherungen	99.816,80	628.703,79
Zuschüsse von sonst. öffentl. Sonderrechnungen	443.092,43	574.445,89
Zuweisungen von Zweckverbänden und dergl.	383.907,59	398.230,65
Zuschüsse von privaten Unternehmen	2.397.423,31	382.435,73
Zuschüsse von verb. Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	3.704,40	20.221,69
Zuschüsse von übrigen Bereichen	1.203.777,11	1.426.177,41
Zuwendungen Festwert	125.468,86	88.864,88
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen	34.069.339,68	28.225.758,29
Ertrag n. d. Einheitslastenabrechnungsgesetz (ELAG)	3.745.249,49	490.250,98
	830.009.604,01	790.239.468,42

Die Schlüsselzuweisungen werden vom Land im Rahmen des Steuerverbundes gewährt. Sie dienen auf der vertikalen Ebene dem Finanzausgleich zwischen dem Land und den Kommunen sowie auf der horizontalen Ebene dem Ausgleich zwischen unterschiedlich finanzstarken Kommunen. Die Verteilung der Zuweisungen erfolgt auf der Grundlage des Gemeindefinanzierungsgesetzes (GFG) und ist nach der Rechtsprechung des Verfassungsgerichtshofs für das Land NRW regelmäßig anzupassen. Das Gemeindefinanzierungsgesetz 2017 wurde am 15. Dezember 2016 durch den Landtag verabschiedet. Die Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände in NRW erhielten im Jahr 2017 rund 10,60 Mrd. EUR aus dem Steuerverbund. Das ist eine Erhöhung gegenüber dem Jahr 2016 um rund 300 Mio. EUR (2,60 %).

Die Schlüsselzuweisungen für die Stadt Essen belaufen sich im Jahr 2017 auf 522,14 Mio. EUR. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Verbesserung in Höhe von 48,68 Mio. EUR.

Die Stadt Essen hat im Jahr 2017 Zuweisungen für laufende Zwecke und Bedarfszuweisungen vom Land Nordrhein-Westfalen in Höhe von rd. 16,96 Mio. EUR erhalten. Das ist ein Rückgang von rd. 20,76 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr.

Anhang  
Erläuterungsteil Ergebnisrechnung

Als wesentliche Zuweisungen sind zu nennen:

	2017	2016
	Mio. EUR	Mio. EUR
Leistungen nach dem Kinderbildungsgesetz (KiBiz)	86,7	75,7
Leistungen nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG)	26,0	63,7
Schulpauschale	18,1	17,9
Schulträgeraufgaben (inkl. Inklusionspauschale)	16,5	15,4
Sportpauschale	1,6	1,6
Förderung der offenen Kinder- und Jugendarbeit	1,0	1,0
Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	7,2	4,0
Sonstige	6,8	5,4
	163,9	184,7

Die Stadt Essen hat sich mit Antrag vom 28. März 2012 um die freiwillige Teilnahme am Stärkungspakt gemäß § 4 Stärkungspaktgesetz beworben. Mit Verfügung vom 25. Mai 2012 hat die Bezirksregierung Düsseldorf dem Antrag entsprochen. Die Gesamtförderung an die Stadt Essen in Jahren 2012 bis 2019 beläuft sich auf rd. 508,2 Mio. EUR. Essen gehört zu den mit Abstand größten Zahlungsempfängern des Stärkungspaktes in NRW. In den Jahren 2016 und 2017 betrug die Konsolidierungshilfe jeweils 90,14 Mio. EUR.

Die allgemeinen Zuweisungen verringern sich gegenüber dem Vorjahr um fast 0,49 Mio. EUR und liegen in 2017 bei rund 1,47 Mio. EUR.

Die Zuweisungen von Gemeinden/Gemeindeverbänden liegen mit 3,59 Mio. EUR rund 1,66 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau.

Bei den Zuweisungen für laufende Zwecke vom Bund ist gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg um 3,77 Mio. EUR auf rd. 6,23 Mio. EUR zu konstatieren, der im Wesentlichen aus Mitteln des Bundes zu Projekten „Grüne Hauptstadt Europas 2017“ (rd. 2,6 Mio. EUR) und „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“ (rd. 2,0 Mio. EUR) resultiert.

Die Zuweisungen von gesetzlichen Sozialversicherungen verringern sich gegenüber dem Vorjahr um 0,53 Mio. EUR und liegen in 2017 bei rd. 0,1 Mio. EUR.

Die Zuschüsse von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen belaufen sich zum Jahresende 2017 auf rd. 0,44 Mio. EUR (Vorjahr: 0,57 Mio. EUR). Hierbei handelt es sich hauptsächlich um Förderzuschüsse von Stiftungen für das Projekt "Jedem Kind ein Instrument" und Förderzuschüsse für das Museum Folkwang.

Bei den Zuschüssen von privaten Unternehmen ergibt sich im Berichtsjahr eine Ertragserhöhung von rd. 2,02 Mio. EUR. und beträgt knapp 2,40 Mio. EUR. Diese Erhöhung resultiert vor allem aus den gestiegenen Zuschüssen für das Projekt „Grüne Hauptstadt Europas 2017“ (2,2 Mio. EUR).

Die Zuschüsse von übrigen Bereichen verringern sich um 0,2 Mio. EUR auf 1,2 Mio. EUR.

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 34,07 Mio. EUR sind nicht zahlungswirksam und entsprechen der Abschreibungsquote für die zuwendungsfinanzierten Vermögensgegenstände des städtischen Anlagevermögens.

Mit dem Einheitslastenabrechnungsgesetz Nordrhein-Westfalen (ELAG NRW) werden die Lasten der deutschen Einheit, die durch die Kommunen zu tragen sind, abgerechnet.

Anhang  
Erläuterungsteil Ergebnisrechnung

Der Ertrag nach dem Einheitslastenabrechnungsgesetz für die Stadt Essen im Jahr 2017 beläuft sich auf 3,75 Mio. EUR und erhöht sich somit um rd. 3,25 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr.

#### 4.3 Sonstige Transfererträge

	2017	2016
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	34.981.857,86	28.957.763,97

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
Ersatz von sozialen Leistungen		
Rückzahlung gewährter Hilfe	13.552.654,26	11.081.305,97
Kostenbeiträge, Aufwendungs- und Kostenersatz	8.708.252,37	7.493.330,82
Leistungen von Sozialleistungsträgern	9.401.878,10	7.018.064,00
Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtliche Unterhaltsverpflichtete	2.721.835,25	2.961.571,33
Rückzahlung gewährter Hilfe von Arbeitgebern, Sozialleistungsträgern, Trägern zur Berufsförderung	508.728,80	214.445,63
Sonstige Ersatzleistungen	81.749,52	184.374,12
Sonstige Transfererträge	6.759,56	4.672,10
	34.981.857,86	28.957.763,97

Bei den sonstigen Transfererträgen handelt es sich überwiegend um Rückzahlungen und Forderungen aus Kostenbeiträgen aus dem Bereich der geleisteten Sozialtransfers, denen keine konkrete Gegenleistung der Gemeinde gegenübersteht. Dazu gehören der Ersatz von sozialen Leistungen sowie insbesondere die zu Unrecht bezogenen Sozialleistungen.

Die Rückzahlungsansprüche von gewährten Hilfen belaufen sich im Jahr 2017 auf 13,55 Mio. EUR.

Unter die Position Kostenbeiträge, Aufwendungs- und Kostenersatz fallen die Zahlungen der Leistungsberechtigten selbst sowie einer ggf. vorhandenen Einsatzgemeinschaft, die zu Kostenbeiträgen bzw. Aufwendungsersatz nach den Sozialgesetzbüchern verpflichtet sind. Kostenbeiträge werden gem. § 91 ff. SGB VIII erhoben. Kostenersatz ist gemäß § 103 SGB XII bei schuldhaftem Verhalten sowie nach § 102 SGB XII durch die Erben eines Leistungsberechtigten oder seines Ehegatten zu leisten. Die Erträge für das Jahr 2017 liegen bei 8,71 Mio. EUR.

Leistungen von Sozialleistungsträgern sind Erträge gemäß §§ 102 ff. SGB X. Auch Leistungen der Sozialleistungsträger, die durch einen Rechtsanspruch des einzelnen Leistungsberechtigten begründet sind (z.B. Altersrenten), werden hier berücksichtigt. Die Leistungen von Sozialleistungsträgern im Jahr 2017 betragen 9,40 Mio. EUR.

Die Position übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtliche Unterhaltsverpflichtete enthält Erträge der Sozialhilfeträger gemäß §§ 93, 94 SGB XII, die aus einem Übergang von gesetzlichen Unterhaltsansprüchen hervorgehen. Sie belaufen sich zum Ende des Jahres 2017 auf 2,72 Mio. EUR.

Anhang  
Erläuterungsteil Ergebnisrechnung

Die Rückzahlungen gewährter Hilfen von Arbeitgebern, Sozialleistungsträgern, Trägern zur Berufsförderung beziffern sich auf 0,51 Mio. EUR.

#### 4.4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

	2017	2016
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	318.874.868,23	311.486.121,61

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	290.105.083,37	279.591.543,04
Verwaltungsgebühren	23.165.757,93	22.736.466,26
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge	2.312.780,27	2.342.014,39
Erträge aus der Auflösung zweckgebundener Ausgleichszahlungen aus Vorjahren	6.992,09	706.108,39
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Gebührenaussgleich Entwässerung	2.217.872,73	4.667.985,23
Gebührenaussgleich Abfallbeseitigung	885.298,29	1.048.588,42
Gebührenaussgleich Straßenreinigung	181.083,55	393.415,88
	318.874.868,23	311.486.121,61

Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte sind Geldleistungen, die als Gegenleistung für die Inanspruchnahme öffentlicher Einrichtungen und Anlagen erhoben werden. Das Aufkommen der Benutzungsgebühren hat sich im Jahr 2017 um 10,51 Mio. EUR auf 290,11 Mio. EUR erhöht.

Die Stadt Essen hat im Jahr 2017 im Wesentlichen folgende Benutzungsgebühren festgesetzt:

	2017	2016
	Mio. EUR	Mio. EUR
Entwässerungsgebühren	134,4	127,6
Abfallbeseitigungsgebühren	63,3	62,0
Gebühren für den Rettungsdienst	29,6	28,3
Gebühren für Straßenreinigung und Winterdienst	15,3	15,3
Elternbeiträge Kindertageseinrichtung	14,8	13,7
Friedhofsgebühren	9,4	9,5
Sonstige	23,3	23,2
	290,1	279,6

Anhang  
Erläuterungsteil Ergebnisrechnung

Verwaltungsgebühren sind als öffentlich-rechtliche Entgelte zu entrichten, wenn Amtshandlungen und Verwaltungsleistungen gegen eine finanzielle Gegenleistung in Anspruch genommen werden. Es wurden überwiegend folgende Gebühren erhoben:

	2017	2016
	Mio. EUR	Mio. EUR
Gebühren für die KFZ-Zulassung	5,4	5,2
Gebühren für Baugenehmigungen	5,2	5,7
Gebühren für Pass- und Ausweiswesen	3,0	2,6
Gebühren für Verkehrslenkung und -regelung	1,2	1,2
Gebühren für Fahr- /	1,1	1,1
Gebühren für Ausländerangelegenheiten	0,6	0,6
Gebühren für Meldeangelegenheiten	0,8	0,8
Sonstige	5,9	5,5
	23,2	22,7

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Verwaltungsgebühren um rund 0,43 Mio. EUR gestiegen.

Die Stadt Essen vereinnahmt Erschließungs- und Straßenbaubeiträge nach § 8 KAG NRW. Der in der Bilanz der Stadt Essen gebildete Sonderposten für diese Beiträge ist entsprechend der Abnutzung der Vermögensgegenstände, für die die Beiträge erhoben worden sind, erfolgswirksam aufzulösen. Im Jahr 2017 beträgt der ertragswirksame Auflösungsposten 2,31 Mio. EUR.

Jahresüberschüsse der kostenrechnenden Einrichtungen am Ende des Kalkulationszeitraums, die nach § 6 KAG NRW in den vier folgenden Jahren ausgeglichen werden müssen, sind nach § 43 Abs. 6 GemHVO NRW als Sonderposten für den Gebührenaussgleich anzusetzen. Werden die Kostenüberdeckungen im Folgezeitraum durch Berücksichtigung bei der Gebührenbedarfsberechnung ausgeglichen, erfolgt eine Auflösung des Sonderpostens für den Gebührenaussgleich.

#### 4.5 Privatrechtliche Leistungsentgelte

	2017	2016
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	26.179.769,49	27.514.609,32

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
Mieten und Pachten	17.419.074,06	15.023.475,22
Erträge aus Verkauf	4.706.363,24	4.446.104,13
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	4.054.332,19	8.045.029,97
	26.179.769,49	27.514.609,32

Privatrechtliche Leistungsentgelte entstehen, wenn der Inanspruchnahme von kommunalen Leistungen ein privatrechtlicher Vertrag oder ein privatrechtliches Rechtsgeschäft zu Grunde liegt. Mit rd. 17,42 Mio. EUR gehören die Mieten und Pachten zu den wesentlichen privatrechtlichen Leistungsentgelten. Die Erträge aus Mieten und Pachten haben sich gegenüber dem Vorjahr um 2,4 Mio. EUR erhöht. Die Erträge setzen sich aus folgenden Vermietungen und Verpachtungen zusammen:

	2017	2016
	Mio. EUR	Mio. EUR
Allgemeiner städtischer Grundbesitz	6,7	6,7
Immobilien für Jugend und Soziales	5,2	3,2
Immobilien mit kultureller Nutzung	2,3	2,0
Kleingärtenflächen	0,7	0,6
Grugapark	0,7	0,6
Dienstwohnungen Hausmeister u. Schulräume an	0,4	0,5
Anlagen der U-Stadtbahn	0,5	0,5
Sonstige	0,9	0,9
	17,4	15,0

Seit 2016 werden Mieterträge für die Erstaufnahmeeinrichtung des Landes erzielt. Diese sind in den Mieterträgen für Immobilien für Jugend und Soziales enthalten und belaufen sich im Jahr 2017 auf rd. 2,3 Mio. EUR.

Die Erträge aus Verkäufen betragen rund 4,71 Mio. EUR und sind damit um 0,26 Mio. EUR angestiegen. Sie beinhalten im Wesentlichen die Verpflegungsentgelte in Kindertagesstätten (2,2 Mio. EUR) und Eintrittsgelder für den Grugapark (1,5 Mio. EUR).

Die sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelte belaufen sich auf 4,05 Mio. EUR und sind somit um 4,0 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr gesunken. Bei der im Jahr 2016 ausgewiesenen Erhöhung der Leistungsentgelte handelte es sich um einen einmaligen Effekt der im Rahmen der Rekommunalisierung der GGE aufgetreten ist.

Anhang  
Erläuterungsteil Ergebnisrechnung

Die sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelte umfassen u. a. folgende Sachverhalte:

	2017	2016
	Mio. EUR	Mio. EUR
Grün- und Baumpflege	0,1	3,4
Übernahme von Ausfallbürgschaften für Kredite	0,7	1,0
Entgelte für vorbeugenden Brandschutz und	0,9	1,0
Erträge aus dem Ersatz in Schadensfällen	0,8	1,2
Sonstige	1,6	1,4
	4,1	8,0

#### 4.6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

	2017	2016
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	742.228.955,93	651.859.075,32

##### Zusammensetzung

	2017	2016
	EUR	EUR
Leistungsbeteiligung		
bei Arbeitslosengeld II	348.218.062,96	328.042.867,93
bei Leistungen für die Unterkunft und Heizung	96.395.977,98	75.775.813,14
bei Bildung und Teilhabe	14.780.227,62	13.504.643,77
bei Eingliederung von Arbeitssuchenden	66.815.255,00	57.837.653,88
bei der Grundsicherung im Alter	59.511.846,98	56.342.520,97
Kostenerstattungen und Kostenumlagen		
vom Bund	63.670.670,10	56.935.140,56
vom Land	36.308.624,09	27.512.677,83
von Gemeinden / Gemeindeverbänden	46.631.636,94	26.841.983,15
von verb. Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	5.542.925,40	7.124.648,64
von gesetzlichen Sozialversicherungen	967.378,78	897.592,19
von privaten Unternehmen	1.394.725,51	742.295,04
von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	206.208,35	245.818,22
von Zweckverbänden	112.806,93	63.726,02
von übrigen Bereichen	1.672.609,29	-8.306,02
	742.228.955,93	651.859.075,32

Von dem Gesamtbetrag der Kostenerstattungen und Kostenumlagen in Höhe 742,23 Mio. EUR entfällt der wesentliche Anteil auf den Produktbereich 05 "Soziale Leistungen" (666,46 Mio. EUR bzw. rd. 90 %).

Im Rahmen der Aufgabenerledigung der Grundsicherung für Arbeitssuchende (§ 6b SGB II) trägt der Bund die Aufwendungen beim Arbeitslosengeld II in Höhe von 348,22 Mio. EUR (Vorjahr: 328,04 Mio. EUR) zuzüglich der Aufwendungen bei der Eingliederung von Arbeitssuchenden in

Höhe von 66,82 Mio. EUR (Vorjahr: 57,84 Mio. EUR). Gemäß § 16 der Kommunalträger-Abrechnungsverwaltungsvorschrift erfolgt die Abrechnung der vom Bund zu tragenden Aufwendungen grundsätzlich in tatsächlicher Höhe. Die korrespondierenden Erträge sind dabei in Abzug zu bringen.

Im Zusammenhang mit den am 01. Januar 2005 in Kraft getretenen Arbeitsmarktreformen (Hartz IV) beteiligt sich der Bund gemäß § 46 SGB II an den kommunalen Ausgaben für Unterkunft und Heizung von Arbeitsuchenden. Seit Inkrafttreten der Hartz IV-Gesetze hat sich die originäre Bundesbeteiligung an den Leistungen für Unterkunft und Heizung – ohne Bildung und Teilhabe (BuT)-Erstattung ab 2011 – schrittweise von 29,1 % im Jahr 2005 auf 40,3 % im Jahr 2017 erhöht. Die in 2017 vorgenommene Erhöhung der Erstattungsquote i. H. v. 3,7 % führt zu Mehrerträgen i. H. v. 8,85 Mio. EUR (3,7% von 239,2 Mio. EUR).

Die Leistungsbeteiligung für die Kosten der Unterkunft und Heizung in Höhe von 96,4 Mio. EUR korrespondiert mit den Aufwendungen der Stadt Essen für die Kosten der Unterkunft in Höhe von 240,91 Mio. EUR (vgl. Ziffer 4.15 Transferaufwendungen).

Gemäß § 46a SGB XII erstattet der Bund die Geldleistungen für die Aufwendungen bei der Grundsicherung im Alter seit dem Jahr 2014 in voller Höhe. Hierfür erstattete der Bund im Jahr 2017 Leistungen in Höhe von 59,51 Mio. EUR.

Wird die Stadt Essen für eine andere Stelle tätig und erhält sie von dieser Stelle einen Ersatz der angefallenen Aufwendungen, ist die Kostenerstattung unter dieser Ergebnisposition zu erfassen. Es handelt sich um eine Kostenumlage, wenn die Aufwendungen der Stadt Essen, die im Auftrag eines Dritten geleistet wurden, nicht exakt berechnet, sondern nur pauschal ermittelt und in Rechnung gestellt werden.

Die Erstattungen vom Bund in Höhe von 63,67 Mio. EUR entfallen im Jahr 2017 überwiegend auf die Erstattungen der Verwaltungskosten und Personalgemeinkosten für die Aufgabenerledigung der Grundsicherung für Arbeitssuchende.

Die Kostenerstattungen vom Land betragen 36,31 Mio. EUR und liegen damit um rd. 8,80 Mio. EUR über dem Vorjahresergebnis. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr sind im Wesentlichen auf Erstattungen für die Unterbringung der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge gemäß § 89d SGB VIII (rd. 4,2 Mio. EUR), die gegenüber dem Landschaftsverband Rheinland geltend gemacht werden und für den Unterhaltsvorschuss (rd. 2,7 Mio. EUR) zurückzuführen.

Die Kostenerstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden belaufen sich auf rund 46,63 Mio. EUR und erhöhen sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 19,79 Mio. EUR.

Im Jahr 2017 hat die Stadt Essen im Rahmen einer Sonderauskehrung vom Landschaftsverband Rheinland einmalig einen Betrag in Höhe von rd. 19,7 Mio. EUR erhalten. Hierbei handelt es sich um eine Entlastung für die Mitgliedskörperschaften des Landschaftsverbandes Rheinland in Zusammenhang mit der Klärung der Zuständigkeiten für die Integrationshilfen und die Beendigung eines Rechtsstreits.

Anhang  
Erläuterungsteil Ergebnisrechnung

**4.7 Sonstige ordentliche Erträge**

	2017	2016
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	142.422.263,83	104.441.785,61

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
Konzessionsabgaben	46.448.473,48	41.792.652,01
Besondere Erträge	36.996.177,44	22.466.464,65
Erstattungen von Steuern	3.570.364,40	4.413.603,42
Erträge aus Veräußerung von Vermögensgegenständen	3.994.544,64	3.055.898,15
Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten	66.872,53	1.070.676,97
Erträge aus Vorsteuerüberhang Vorjahr	89.060,19	0,00
Nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge		
Erträge aus der Auflösung von		
Pensionsrückstellungen	12.610.971,00	13.896.593,00
sonstigen Rückstellungen	17.901.292,11	2.795.829,72
Instandhaltungsrückstellungen	1.854.583,00	202.918,74
sonstigen Verbindlichkeiten	0,00	333.286,32
Wertveränderungen bei Sachanlagen	867.862,48	3.829.814,79
Wertveränderungen beim Umlaufvermögen	159.856,48	30.729,27
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge	315.855,00	259.137,00
Andere sonst. Erträge aus laufender		
Verwaltungstätigkeit	17.546.351,08	10.294.181,57
	142.422.263,83	104.441.785,61

Konzessionsabgaben sind Entgelte der Energie- und Wasserversorgungsunternehmen an die Stadt Essen für die Einräumung des Rechts zur Benutzung öffentlicher Verkehrswege für die Verlegung und den Betrieb von Leitungen, die der unmittelbaren Versorgung von Endverbrauchern im Stadtgebiet mit Strom, Gas und Wasser dienen.

In Essen gehören die RWE Rhein-Ruhr AG, Stadtwerke Essen AG, Steag Fernwärme GmbH und Vivawest Wohnen GmbH zu den konzessionspflichtigen Unternehmen. Im Jahresvergleich weisen die Konzessionsabgaben Schwankungen auf, da die der Berechnung zu Grunde liegenden Verbrauchsmengen variieren.

	2017	2016
	EUR	EUR
RWE Rhein-Ruhr AG	29.215.451,59	23.860.673,70
Stadtwerke Essen AG	15.447.688,50	16.184.440,11
Steag Fernwärme GmbH (früher EVONIK GmbH)	1.784.590,88	1.746.799,01
Vivawest Wohnen GmbH	742,51	739,19
	46.448.473,48	41.792.652,01

Anhang  
Erläuterungsteil Ergebnisrechnung

---

Die besonderen Erträge belaufen sich im Jahr 2017 auf rd. 37,00 Mio. EUR und setzen sich u. a. aus abgabe- sowie ordnungsrechtlichen Beträgen zusammen, wie z. B.:

	2017	2016
	Mio. EUR	Mio. EUR
Verzinsung der Gewerbesteuer nach § 233 a AO	20,6	6,4
Bußgelder	11,1	10,1
Säumniszuschläge	3,0	3,7
Mahngebühren	2,1	2,0
Sonstige	0,2	0,3
	37,0	22,5

Der Erhöhung der besonderen Erträge um rd. 14,53 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus den deutlich höheren Erträgen bei der Verzinsung der Gewerbesteuer. Im Jahre 2017 kam es zu hohen Gewerbesteuerfestsetzungen für Vorjahre, vornehmlich bedingt durch Ertragserhöhungen als Folge der Entscheidung, dass die Erhebung der Kernbrennelementesteuer nicht verfassungsgemäß ist. Dadurch sind hohe Nachforderungszinsen für Vorjahre angefallen.

Die Erstattungen von Steuern belaufen sich zum Jahresende auf rd. 3,57 Mio. EUR. Sie beinhalten größtenteils Erstattungen von Kapitalertragssteuern aus Vorjahren.

Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen ergeben sich nur, wenn der Veräußerungserlös des Gegenstandes zum Zeitpunkt der Veräußerung über dem Buchwert liegt. Im Jahr 2017 wurde aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen ein Ertrag von rd. 4,00 Mio. EUR erzielt. Der größte Teil resultiert aus Veräußerungen von Grundstücken: ETEC (1,7 Mio. EUR), Fulerumer Str. (1,4 Mio. EUR) und Rappenweg (0,3 Mio. EUR).

Die Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten betragen im Berichtsjahr rd. 0,07 Mio. EUR und sind um rd. 1,00 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahresergebnis gesunken. Im Jahr 2016 resultierte die einmalige Veränderung aus nicht übernommenen Sonderposten im Rahmen der Rekommunalisierung der GGE (rd. 1,00 Mio. EUR).

Zu den nicht zahlungswirksamen ordentlichen Erträgen zählen die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Gemäß § 36 Abs. 6 S. 2 GemHVO NRW müssen Rückstellungen aufgelöst werden, sobald aus einer ungewissen Verbindlichkeit eine gewisse Verbindlichkeit geworden ist oder der Rückstellungsgrund entfallen ist und keine Inanspruchnahme erfolgt. Die Entwicklung der Rückstellungen geht aus dem Rückstellungsspiegel hervor (s. Anlage zum Anhang).

Insgesamt sind Pensionsrückstellungen, sonstige Rückstellungen sowie Instandhaltungsrückstellungen in Höhe von 32,37 Mio. EUR (Vorjahr: 16,9 Mio. EUR) aufgelöst worden. Die Erläuterungen hierzu sind der Position 3.7 im Erläuterungsteil der Bilanz zu entnehmen.

Die Erträge aus Wertveränderungen bei Sachanlagen betragen 0,87 Mio. EUR. Die 2016 eingetretene Erhöhung resultierte zum größten Teil aus der Nachaktivierung der Regenwasserkanäle (3,8 Mio. EUR).

Anhang  
Erläuterungsteil Ergebnisrechnung

Die anderen sonstigen Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 17,55 Mio. EUR setzen sich in 2017 insbesondere aus folgenden Positionen zusammen:

	2017	2016
	Mio. EUR	Mio. EUR
Rückzahlungen	7,7	2,5
Erträge aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3,5	3,0
Auflösung Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	2,8	2,6
Stiftungen	1,8	0,2
Haftpflicht- und Kfz-Versicherungsrückflüsse	0,9	1,1
Sonstige	0,8	0,9
	17,5	10,3

#### 4.8 Aktivierte Eigenleistungen

	2017	2016
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	1.982.017,20	3.700.556,42

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
Personalkosten	1.960.355,20	3.671.716,42
Materialkosten	21.662,00	28.840,00
	1.982.017,20	3.700.556,42

Setzt die Stadt Essen eigenes Personal und eigenes Material für aktivierungsfähige Maßnahmen ein, so handelt es sich gemäß § 33 Abs. 3 GemHVO NRW um Herstellungsaufwand, da die Eigenleistung den gleichen ergebniswirksamen Ertrag wie die Beauftragung eines Fremdunternehmens herbeiführt. Die während der Herstellungsperiode anfallenden Aufwendungen werden durch die Ertragsbuchung in die aktivierten Eigenleistungen neutralisiert.

#### 4.9 Bestandsveränderungen

	2017	2016
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	0,00	0,00

#### 4.10 Ordentliche Erträge

	2017	2016
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	3.061.815.026,24	2.736.020.880,40

Anhang  
Erläuterungsteil Ergebnisrechnung

**4.11 Personalaufwendungen**

	2017	2016
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	463.683.307,26	425.012.491,95

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
Dienstaufwendungen		
tariflich Beschäftigte	225.804.582,19	208.962.698,17
Beamte	116.888.999,09	115.294.570,16
Beiträge zu Versorgungskassen f. tariflich Beschäftigte	17.574.775,10	16.402.132,66
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung		
tariflich Beschäftigte	45.453.231,33	42.090.146,54
Beamte	128.882,14	103.137,51
Beihilfen und Unterstützungsleistungen		
tariflich Beschäftigte	7.051.215,28	7.111.397,86
Beamte	82.536,61	43.817,76
Sonstige Maßnahmen Personalfürsorge	1.039,12	554,69
Zuführung zu Pensionsrückstellungen für Beamte	50.897.076,00	39.625.386,00
Zuführung zu Urlaubsrückstellungen	1.297.739,15	816.401,05
Bestandsveränderungen Rückstellung für Überstunden	448.259,10	143.303,40
Zuführung zu Altersteilzeitrückstellungen	-1.945.027,85	-5.581.053,85
	463.683.307,26	425.012.491,95

Die Personalaufwendungen des Jahres 2017 übersteigen mit 463,68 Mio. EUR den Vorjahreswert um rd. 38,67 Mio. EUR. Der Anstieg ist zu großen Teilen auf die neue TVöD Entgeltordnung und die damit verbundenen rund 1.100 Höhergruppierungen ab dem 01.01.2017 zurückzuführen. Des Weiteren hat sich die Zuführung zur Pensionsrückstellung um 11,27 Mio. EUR erhöht. Außerdem wurden neue Altersteilzeitvereinbarungen nach dem TV FlexAZ getroffen.

Zu den Personalaufwendungen werden die nachfolgenden einzelnen Aufwandsarten zugeordnet:

Die Dienstaufwendungen, die brutto erfasst werden und hauptsächlich aus der Vergütung der tariflich Beschäftigten, den Bezügen der Beamten sowie Aufwendungen für sonstige Beschäftigte bestehen. Des Weiteren beinhalten sie Sonderzuwendungen wie Weihnachts- und Urlaubsgeld sowie vermögenswirksame Leistungen für tariflich Beschäftigte und Beamte.

Weiterhin fallen unter die Personalaufwendungen alle Aufwendungen der Stadt Essen für die soziale Sicherung der Mitarbeiter. Dies sind die Arbeitsgeberanteile zu den Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte, zur gesetzlichen Sozialversicherung und die Aufwendungen für Beihilfen und Unterstützungsleistungen.

Pensionsverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Vorschriften sind gemäß § 36 Abs. 1 GemHVO NRW als Rückstellungen anzusetzen. Zu den Rückstellungen gehören bestehende Versorgungsansprüche sowie sämtliche Anwartschaften und andere fortgeltende Ansprüche nach Ausscheiden aus dem Dienst. Zur Ermittlung der Pensionsrückstellungen 2017 hat

## Anhang

### Erläuterungsteil Ergebnisrechnung

die Stadt Essen ein externes versicherungsmathematisches Gutachten der Kommunalberatung Mechthild A. Stock in Zusammenarbeit mit der Firma Uhlmann & Ludewig GmbH in Auftrag gegeben. Die Zuführung zu Pensionsrückstellungen für aktive Beamte hat sich gegenüber dem Vorjahr um 11,27 Mio. EUR erhöht.

Die Zuführung zur Rückstellung für nicht genommenen Urlaub gehört ebenfalls zu den Personalaufwendungen. Die Stadt Essen befindet sich im Falle von Resturlaub und Überstunden zum Jahreswechsel in einem Erfüllungsrückstand, der passiviert werden muss. Die Zuführung für 2017 beträgt 1,30 Mio. EUR.

Bei der Zuführung zu Altersteilzeitrückstellungen erfolgte eine aufwandsmindernde Buchung in Höhe von 3,21 Mio. EUR (Vorjahr: 5,58 Mio. EUR). Es handelt sich hier um die Inanspruchnahme, die nicht direkt aus der Rückstellung geleistet wird. Ab 2017 ist bei der Stadt Essen Altersteilzeit nach dem TV FlexAZ (Tarifvertrag zu flexiblen Arbeitszeitregelungen für ältere Beschäftigte) umzusetzen. Somit wurden im Berichtsjahr erstmals seit 2015 1,26 Mio. EUR zugeführt. Damit verringert sich Der Bestand der Altersteilzeitrückstellung um 1,95 Mio. EUR auf rund 2,69 Mio. EUR (Vorjahr: 4,63 Mio. EUR).

#### 4.12 Versorgungsaufwendungen

	2017	2016
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	109.295.190,50	87.125.094,60

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
Versorgungsaufwendungen		
Beamte	47.502.046,02	45.472.133,36
tariflich Beschäftigte	19.240,89	22.202,52
Beihilfen und Unterstützungsleistungen Beamte	14.993.230,71	14.293.302,79
Zuführungen zu Rückstellungen für Versorgungsempfänger	46.780.672,88	27.337.455,93
	109.295.190,50	87.125.094,60

Bei den Versorgungsaufwendungen handelt es sich um alle Leistungen, die durch die Stadt Essen im Zusammenhang mit bereits aus dem aktiven Beschäftigungsverhältnis ausgeschiedenen Beamteten erbracht werden. Insbesondere setzen sich die Versorgungsaufwendungen aus anfallenden Versorgungsleistungen wie laufenden Pensionszahlungen und Beihilfen zusammen, die neben den ehemaligen Beamten und Beschäftigten auch an Angehörige der vorgenannten Personenkreise zu erbringen sind.

Die Beihilfen und Unterstützungsleistungen für die Beamten steigen auf rund 14,99 Mio. EUR und liegen 0,70 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau.

## Anhang

### Erläuterungsteil Ergebnisrechnung

Die Zuführung zu Rückstellungen für Versorgungsempfänger ist um 19,44 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr auf 46,78 Mio. EUR gestiegen. Hiervon entfallen 17,37 Mio. EUR auf die Pensionsrückstellung und 29,41 Mio. EUR auf die Beihilferückstellung. Die deutliche Erhöhung der Zuführung der Beihilferückstellung ist auf den in 2017 angepassten Zuschlagssatz von 23,27 % zurückzuführen (zuvor 21,54 %). Nachfolgend ist die Entwicklung der Anzahl der Versorgungsempfänger aufgeführt:

Haushaltsjahr	Anzahl der Versorgungsempfänger	Veränderung
2009	1.758	
2010	1.761	0,17 %
2011	1.785	1,36 %
2012	1.815	1,68 %
2013	1.868	2,92 %
2014	1.901	1,77 %
2015	1.928	1,42 %
2016	1.965	1,92 %
2017	2.016	2,60 %

#### 4.13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	2017	2016
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	408.711.166,01	342.680.763,93

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
Unterhaltung und Instandhaltung		
von Grundstücken, Gebäuden, -einrichtungen	121.001.857,46	73.146.514,30
des Infrastrukturvermögens	15.652.364,56	18.523.032,61
Energieaufwendungen und Abwasser	30.380.164,01	31.498.102,23
Unterhaltung des beweglichen Vermögens	9.206.205,54	7.271.368,49
Aufwendungen für sonstige Sach- u. Dienstleistungen	219.525.005,82	197.624.987,69
Erstattung für Auszahlungen von Dritten	7.840.357,28	9.602.207,94
Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	5.084.239,97	5.003.191,63
Sonstige	20.971,37	11.359,04
	408.711.166,01	342.680.763,93

Die Aufwendungen für die Unterhaltung und Instandhaltung der Grundstücke, Gebäude und -einrichtungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 47,86 Mio. EUR gestiegen. Die Erhöhung ergibt sich vor allem aus der Bildung von neuen Instandhaltungsrückstellungen. Dieser Posten ist im Vergleich zum Vorjahr um knapp 53,15 Mio. EUR gestiegen. Es werden Rückstellungen für Maßnahmen zur Sanierung des Rathauses in Höhe von 30,89 Mio. EUR und erstmalig Instandhaltungsrückstellungen für die den Fachbereich Grün und Gruga in Höhe von 5,23 Mio. EUR gebildet.

## Anhang

### Erläuterungsteil Ergebnisrechnung

Die Aufwendungen für die Unterhaltung und Instandhaltung des Infrastrukturvermögens liegen im Berichtsjahr mit 15,65 Mio. EUR 2,87 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau.

Die Entwicklung und Zusammensetzung der Energieaufwendungen gestaltet sich wie folgt:

	2017	2016	2015	2014	2013	2012
	Mio. EUR					
Strom	18,2	18,5	16,2	15,5	16,8	17,5
Gas/Heizöl	7,3	7,8	8,4	8,5	10,1	8,7
Fernwärme	3,5	3,5	3,4	3,5	3,9	3,7
Wasser	1,2	1,4	1,0	1,0	0,9	0,8
	30,2	31,2	29	28,5	31,7	30,7

Die Aufwendungen für die Unterhaltung des beweglichen Vermögens sind im Vergleich zum Vorjahr um rd. 1,93 Mio. EUR gestiegen. Sie umfassen im Wesentlichen:

	2017	2016	2015	2014
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Unterhaltung von Fahrzeugen	2,7	2,6	2,5	2,2
Betriebs- u. Geschäftsausstattung Schulen	2,9	1,5	1,6	1,9
Medienbestände Stadtteilbibliothek	0,6	0,6	0,6	0,5
Betriebs- u. Geschäftsausstattung Kindertagesstätten	0,3	0,3	0,2	0,2
Sonstige	2,6	2,3	1,9	1,8
	9,1	7,3	6,8	6,6

Die Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen überschreiten mit 219,53 Mio. EUR den Vorjahreswert um 21,90 Mio. EUR. Sie beinhalten u. a. folgende Leistungs- und Betriebsführungsentgelte der Gebührenhaushalte, denen Erträge aus öffentlich-rechtlichen Benutzungsgebühren gegenüberstehen:

- Betriebsführungsentgelte für Entwässerung mit 99,95 Mio. EUR (Vorjahr: 97,61 Mio. EUR) Entsorgungsvertrag mit der Stadtwerke Essen AG für die öffentliche Abwasserbeseitigung
- Abfallbeseitigung mit 75,20 Mio. EUR (Vorjahr: 60,78 Mio. EUR) Entsorgungsvertrag mit den Entsorgungsbetrieben Essen GmbH Betriebskosten des Müllheizkraftwerkes Essen-Karnap
- Straßenreinigung und Winterdienst mit 20,14 Mio. EUR (Vorjahr: 19,35 Mio. EUR) Straßenreinigungsvertrag mit den Entsorgungsbetrieben Essen GmbH

Die Sach- und Dienstleistungen beinhalten außerdem Aufwendungen für:

	2017	2016
	Mio. EUR	Mio. EUR
Untersuchungen	3,6	3,5
Verbrauchsmaterial	1,7	1,5
BV-Mittel für Grünpflegemaßnahmen, Sportmaßnahmen und kulturelle Maßnahmen	1,0	1,5
Erwerb von Lebensmitteln	1,0	1,1
Gefahrenabwehr	0,6	0,5

Die Erstattungen für Auszahlungen von Dritten belaufen sich auf rd. 7,84 Mio. EUR und beinhalten zum größten Teil Erstattungen der Unterbringungskosten von Kindern / Jugendlichen in Einrichtungen in anderen Gemeinden, deren Eltern in Essen ansässig sind.

Anhang  
Erläuterungsteil Ergebnisrechnung

Die besonderen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen in Höhe von 5,08 Mio. EUR sind vor allem im Produktbereich "Schulträgeraufgaben", insbesondere für Lernmittel angefallen (2,49 Mio. EUR).

#### 4.14 Bilanzielle Abschreibungen

	2017	2016
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	103.403.418,96	100.025.419,87

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
<u>Abschreibungen auf</u>		
Gebäude	35.362.154,00	34.303.342,25
Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen	26.798.554,85	27.471.645,75
Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	13.502.051,18	13.671.587,54
Finanzanlagen	8.363.049,58	7.936.805,63
Grundstückseinrichtungen	3.607.405,91	4.913.919,65
Brücken und Tunnel	1.662.776,43	3.499.934,61
Fahrzeuge	2.670.338,67	2.746.852,63
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.803.711,40	2.104.125,02
Entwässerungs- und Abfallbeseitigungsanlagen	138.548,52	1.333.044,79
Maschinen	653.911,08	680.629,46
Betriebsvorrichtungen	425.487,64	450.463,91
technische Anlagen	327.968,22	357.088,83
Umlaufvermögen	107.427,49	101.428,45
immaterielle Vermögensgegenstände	109.728,11	87.810,73
sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	100.555,72	85.088,76
grundstücksgleiche Rechte	19.921,86	19.921,86
<u>Außerplanmäßige und Sonderabschreibungen auf</u>		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	282.962,95	261.730,00
Sachanlagen	7.466.865,35	0,00
	103.403.418,96	100.025.419,87

Soweit die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens im Rahmen ihrer Verwendung einer regelmäßigen Abnutzung unterliegen oder durch außergewöhnliche Vorfälle verbraucht werden, wird die hierdurch verursachte Minderung des Anlagevermögens gemäß § 35 GemHVO NRW als bilanzielle Abschreibung ergebniswirksam erfasst. Als Grundlage für die Berechnung der Abschreibung des Sachanlagevermögens dient die örtliche Abschreibungstabelle. Die Nutzungsdauern gemäß § 35 Abs. 3 GemHVO NRW liegen innerhalb der Bandbreite der Rahmentabelle gemäß Runderlass des Innenministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen vom 24.02.2005. Die Kontengruppierung der Ergebnisposition "Bilanzielle Abschreibungen" orientiert sich an den Anlagenklassen des Anlagevermögens.

## Anhang

### Erläuterungsteil Ergebnisrechnung

Die planmäßigen Abschreibungen auf Finanzanlagen betragen im Jahr 2017 rd. 8,36 Mio. EUR und entfallen auf:

	2017	2016
	EUR	EUR
Sport- und Bäderbetriebe Essen	4.369.718,72	3.867.464,05
Grundstücksverwaltung Essen GmbH	2.035.449,32	0,00
Theater und Philharmonie Essen GmbH	568.049,44	2.028.263,48
Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft mbH Essen	429.749,10	551.304,14
Essener Systemhaus	379.001,69	551.126,52
Messe Essen GmbH	356.346,25	376.025,13
Ruhrbahn GmbH	126.237,42	356.346,25
Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH*	79.666,71	123.548,42
Weißer Flotte Baldeneysee	15.770,00	79.666,71
Entwässerung Essen GmbH	2.273,05	2.273,05
Stadtwerke Essen AG	787,88	787,88
	<b>8.363.049,58</b>	<b>7.936.805,63</b>

\* vormals Revierpark Nienhausen GmbH

Die zusätzlichen außerplanmäßigen Abschreibungen auf Finanzanlagen betragen im Berichtsjahr rd. 12,39 Mio. EUR. Sie wurden gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO NRW ergebnisneutral, unmittelbar gegen die allgemeine Rücklage verrechnet (vgl. Anhang, Ziffer 1.1.2).

Im Gegensatz zu den planmäßigen Abschreibungen gemäß der örtlichen Abschreibungstabelle ergeben sich die außerplanmäßigen Abschreibungen und Sonderabschreibungen auf Sachanlagen und auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände aus besonderen Ereignissen und können größeren jährlichen Schwankungen unterliegen. Aufgrund von dauerhaften Wertminderungen von Gebäuden wurden 2017 7,47 Mio. EUR außerplanmäßig auf Sachanlagen abgeschrieben. Diesen Sachverhalten liegen Wertgutachten zu Grunde. Im Jahr 2017 wurden auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände rd. 0,28 Mio. EUR außerplanmäßig abgeschrieben.

Anhang  
Erläuterungsteil Ergebnisrechnung

**4.15 Transferaufwendungen**

	2017	2016
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	1.703.043.067,34	1.637.207.677,94

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
Soziale Leistungen an natürliche Personen innerhalb von Einrichtungen	155.983.523,45	157.191.767,69
Soziale Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen	890.033.131,25	905.147.711,90
Zuwendungen und Zuschüsse	378.340.945,97	317.154.453,94
Allgemeine Umlagen	9.884,80	9.906,50
Landschaftsumlage LVR	176.875.951,96	184.826.894,04
Verbandsumlage RVR	7.714.777,71	7.171.283,39
Gewerbesteuerumlage	34.147.445,12	23.686.182,07
Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit	32.683.983,18	23.009.433,96
Sonstige soziale Leistungen	15.289.505,14	10.128.268,98
Sonstige Transferaufwendungen	11.963.918,76	8.881.775,47
	1.703.043.067,34	1.637.207.677,94

Soziale Leistungen an natürliche Personen innerhalb von Einrichtungen:

	2017	2016
	EUR	EUR
Kinder- und Jugendhilfe	82.872.919,70	74.990.082,77
Hilfe zur stationären Pflege	37.411.699,01	45.738.920,27
Pflegewohngeld	28.102.437,86	28.431.978,87
Leistungen der Sozialhilfe und Grundsicherung	7.596.466,88	8.030.785,78
	155.983.523,45	157.191.767,69

Unter die Position Soziale Leistungen an natürliche Personen innerhalb von Einrichtungen fallen Leistungen, die der Unterbringung, Betreuung oder Behandlung von Hilfeempfängern in Anstalten, Heimen oder gleichartigen Einrichtungen dienen, in denen Vollpflege für Tag und Nacht oder teilstationäre Betreuung geleistet wird. Innerhalb dieser Position bildet die "Kinder- und Jugendhilfe" nach dem SGB VIII mit einem Betrag von 82,87 Mio. EUR den größten Sozialtransferaufwand (Vorjahr 74,99 Mio. EUR). Die gestiegenen Aufwendungen i. H. v. 7,88 Mio. EUR ergeben sich vor allem aus den laufenden Leistungen nach § 34 SGB VIII (Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform) und § 41 SGB VIII (Hilfe für junge Volljährige, Nachbetreuung).

Die Hilfe zur stationären Pflege beträgt im Jahr 2017 37,41 Mio. EUR und ist rund 8,33 Mio. EUR niedriger als 2016.

Das Pflegewohngeld bei stationärer Pflege als angemessenes Entgelt für die Unterkunft und Verpflegung nach § 82 Abs. 1 Nr. 2 SGB XI beläuft sich im Jahr 2017 auf 28,10 Mio. EUR (Vorjahr: 28,43 Mio. EUR).

Anhang  
Erläuterungsteil Ergebnisrechnung

Soziale Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen:

	2017	2016
	EUR	EUR
Lfd. Leistungen der Sozialhilfe und Grundsicherung	90.565.128,84	86.691.260,85
Kosten der Unterkunft und Heizung	240.914.861,48	226.918.319,96
Bundesfinanzierte laufende Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende	359.745.665,35	337.640.912,30
Bundesfinanzierte Leistungen zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt (Grundsicherung für Arbeitssuchende)	67.377.317,10	58.144.229,51
Hilfen bei sozialen Schwierigkeiten, für psychosoziale Betreuung und für Schuldnerberatung	1.497.545,40	2.453.101,60
Lfd. Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe	19.856.035,49	17.516.303,72
Hilfe zur Gesundheit	20.727.704,90	19.221.003,07
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	17.707.716,32	14.533.489,58
Hilfe zur häuslichen Pflege	9.350.133,10	11.808.692,16
Einmalige Leistungen der Sozialhilfe und Grundsicherung	10.525.923,90	12.550.978,14
Sonstige Geld- und Sachleistungen	38.740.684,93	100.990.586,38
Bildung und Teilhabe	13.024.414,44	16.678.834,63
Schulsozialarbeit	0,00	0,00
	<b>890.033.131,25</b>	<b>905.147.711,90</b>

Die laufenden Leistungen der Sozialhilfe und Grundsicherung i. H. v. 90,57 Mio. EUR beinhalten die Hilfe zum Lebensunterhalt nach §§ 27 bis 40 SGB XII und die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach §§ 41 bis 46 SGB XII. Die Aufwandsart ist gegenüber dem Vorjahr um rund 3,87 Mio. EUR gestiegen.

Seit 2012 werden bei der Aufwandsgruppe die kommunalfinanzierten Leistungen im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitssuchende abgebildet, insbesondere die Kosten der Unterkunft und Heizung (KdU) nach dem SGB II. Im Jahr 2017 betragen diese 240,91 Mio. EUR gegenüber 226,92 Mio. EUR für das Jahr 2016. Auf die erstattungsfähigen Leistungen der KdU durch den Bund entfallen nach Abzug der korrespondierenden Erträge rd. 239,20 Mio. EUR.

Die bundesfinanzierten laufenden Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende belaufen sich im Jahr 2017 auf 359,75 Mio. EUR und übersteigen den Vorjahreswert um 22,10 Mio. EUR.

Die bundesfinanzierten Leistungen zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitssuchende stiegen von 58,14 Mio. EUR auf 67,38 Mio. EUR im Jahr 2017.

## Anhang

### Erläuterungsteil Ergebnisrechnung

Die laufenden Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe gliedern sich wie folgt auf:

	2017	2016
	Mio. EUR	Mio. EUR
§ 27 SGB VIII Hilfe zur Erziehung	9,8	9,3
§ 35a SGB VIII Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche	5,4	4,4
§ 32 SGB VIII Erziehung in einer Tagesgruppe	2,8	2,5
§ 35 SGB VIII intensive sozialpäd. Einzelbetreuung	1,2	1,0
Sonstige	0,7	0,3
	19,9	17,5

Die Hilfe zur Gesundheit umfasst nach §§ 47 bis 52 SGB XII u. a. Hilfen bei Krankheit, Hilfen zur Familienplanung sowie Hilfen bei Schwangerschaft und Mutterschaft.

Zur Eingliederungshilfe für behinderte Menschen gehören sämtliche Maßnahmen, die den behinderten Menschen die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft ermöglichen oder erleichtern, ihnen die Ausübung eines angemessenen Berufes oder einer sonstigen angemessenen Tätigkeit ermöglichen oder sie soweit wie möglich unabhängig von Pflege machen. Die Aufwendungen hierfür betragen für das Jahr 2017 rd. 17,71 Mio. EUR. Sie erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 3,17 Mio. EUR.

Die einmaligen Leistungen der Sozialhilfe und Grundsicherung belaufen sich auf rd.

10,53 Mio. EUR. Die einmaligen Leistungen erbringt die Stadt Essen in erster Linie für die Erstausrüstung von Wohnungen (5,18 Mio. EUR), Renovierungskosten (1,48 Mio. EUR) sowie für die Erstausrüstung bei der Geburt (1,44 Mio. EUR).

Die sonstigen Geld- und Sachleistungen in Höhe von 38,74 Mio. EUR (Vorjahr 100,99 Mio. EUR) teilen sich wie folgt auf:

	2017	2016
	Mio. EUR	Mio. EUR
Sonstige Leistungen (Geldleistungen)	25,7	21,3
Sonstige Leistungen (Sachleistungen)	11,5	78,7
Beihilfen Minderjährige SGB VIII	0,6	0,6
Sonstige Leistungen (Krankenhilfe Minderjährige)	0,4	0,2
Beihilfen Volljährige SGB VIII	0,2	0,1
Sonstige Leistungen (Krankenhilfe Volljährige)	0,1	0,09
Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse	0,1	0,03
	38,7	101,0

Die Sachleistungen umfassen insbesondere die Aufwendungen für die Unterkunft von Asylbewerbern. Sie sind im Vergleich zum Vorjahr um 67,16 Mio. EUR gesunken. Die Geldleistungen in Höhe von 25,73 Mio. EUR beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und damit 4,4 Mio. EUR mehr als in 2016.

Anhang  
Erläuterungsteil Ergebnisrechnung

Die Aufwendungen für Bildung und Teilhabe setzen sich im Wesentlichen zusammen aus der Übernahme von Kosten für:

	2017	2016
	Mio. EUR	Mio. EUR
Lernförderung	5,7	10,1
Mittagsverpflegung	3,6	3,1
Schulbedarf	1,9	1,8
Ausflüge und Klassenfahrten	1,5	1,2
Kultur, Sport, Mitmachen im Rahmen von Teilhabemöglichkeiten am sozialen und kulturellen Leben	0,4	0,4
	13,0	16,6

Zuwendungen und Zuschüsse:

	2017	2016
	EUR	EUR
Zuschüsse an verb. Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	151.129.777,08	104.826.518,40
Zuweisungen an den Bund	0,00	31,75
Zuweisungen an das Land	724.988,47	704.867,35
Zuschüsse an private Unternehmen	5.558.548,31	4.653.408,41
Zuweisungen an Zweckverbände	59.256.836,33	57.310.896,84
Zuweisungen an den sonstigen öffentlichen Bereich	1.392.935,72	5.656,34
Zuweisungen an Gemeinden / Gemeindeverbände	333.066,98	211.354,68
Zuschüsse an übrige Bereiche	159.944.793,08	149.441.720,17
	378.340.945,97	317.154.453,94

Bei den Zuwendungen und Zuschüssen bilden die Zuschüsse an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen der Stadt Essen mit einem Betrag von 151,13 Mio. EUR einen wesentlichen Posten. Der Zugang gegenüber dem Vorjahr um 46,30 Mio. EUR ist auf die Inanspruchnahme des Verlustausgleiches der EVV in Höhe 34,76 Mio. EUR zurückzuführen. Im Jahr 2016 wurde der Verlustausgleich in Höhe von 14,81 Mio. EUR nicht ausgezahlt und wirkte aufwandsmindernd.

## Anhang

### Erläuterungsteil Ergebnisrechnung

Die Zusammensetzung und Entwicklung der oben genannten Zuwendungen und Zuschüsse im Jahres- und Plan-/Ist-Vergleich bilden die nachfolgenden Tabellen ab:

	IST 2017	PLAN 2017	IST 2016
	EUR	EUR	EUR
Institutionelle Förderung / Verlustausgleich			
Theater und Philharmonie Essen GmbH	46.400.000,00	46.400.000,00	44.900.000,00
Sport- und Bäderbetriebe Essen	20.682.847,80	22.000.000,00	20.297.209,04
Messe Essen GmbH	11.710.000,00	12.210.000,00	4.126.053,00
Essener Wirtschaftsförderungsgesells. mbH	3.606.998,00	3.440.998,00	3.548.998,00
Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft mbH	3.137.760,00	3.137.760,00	3.161.760,00
Suchthilfe direkt Essen gGmbH	2.560.000,00	2.768.766,20	2.450.000,00
Jugendhilfe /Jugendberufshilfe Essen gGmbH	1.723.985,00	1.723.985,00	1.613.985,00
SBG Sportstätten Betriebsgesellschaft			
Stadt Essen mbH	1.167.405,00	1.100.000,00	1.490.368,68
Essener Marketing GmbH	1.284.194,00	1.284.194,00	1.414.194,00
Essener Arbeit-Beschäftigungsgesells. mbH	1.038.400,00	1.053.940,10	1.038.400,00
Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr GmbH*	356.500,00	356.500,00	356.500,00
Flughafen Essen/Mülheim GmbH	245.250,00	276.039,00	249.150,00
Bfz-Essen GmbH	215.000,00	215.000,00	215.000,00
Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	25.854,00	26.000,00	25.854,00
Essener Versorgungs- und Verkehrsges. mbH	34.762.572,00	38.625.080,00	0,00
Arbeit & Bildung Essen GmbH	427.126,00	427.126,00	0,00
	129.343.891,80	135.045.388,30	84.887.471,72

\* vormals Revierpark Nienhausen GmbH

	IST 2017	PLAN 2017	IST 2016
	EUR	EUR	EUR
weitere Zuwendungen an gemeindliche Betriebe			
Jugendhilfe Essen gGmbH	16.006.159,90	13.414.996,50	14.533.373,29
Sport- und Bäderbetriebe Essen			
Weiterleitung Sportpauschale	1.582.390,00	0,00	1.578.148,00
weitere Zuwendungen	120.000,00	0,00	
Chemisches u. Veterinärunters.amt Rhein-Ruhr	1.413.261,00	1.406.060,09	1.361.824,00
Messe Essen GmbH	947.220,07	0,00	947.220,07
RGE Servicegesellschaft Essen mbH	428.330,88	430.000,00	427.147,20
Jugendberufshilfe Essen gGmbH	198.846,39	0,00	139.000,00
Suchthilfe direkt Essen gGmbH	359.178,26	92.000,00	346.027,76
Essener Versorgungs- und Verkehrsges. mbH			
Weiterleitung Umlage VRR	291.693,00	290.000,00	307.000,00
Theater und Philharmonie Essen GmbH	23.300,38	0,00	35.024,00
Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH	0,00	0,00	29.298,19
Arbeit & Bildung Essen GmbH	103.195,96	0,00	134.749,44
Ruhrbahn GmbH	82.000,00	0,00	0,00
Allbau AG	0,00	0,00	53.242,14
Stiftung Zollverein	7.410,00	0,00	27.688,56
Allstadt Baugesellschaft mbH	0,00	0,00	9.000,00
Sonstige	222.899,44	81.267,00	10.304,03
	21.785.885,28	15.714.323,59	19.939.046,68

	IST 2017	PLAN 2017	IST 2016
	EUR	EUR	EUR
Summe der Zuschüsse an verb. Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	151.129.777,08	150.759.711,89	104.826.518,40

## Anhang

### Erläuterungsteil Ergebnisrechnung

Die Zuweisungen an das Land verbleiben mit 0,72 Mio. EUR etwa auf Vorjahresniveau. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Landesanteile gemäß Unterhaltsvorschussgesetz.

Die Zuweisungen an Zweckverbände in Höhe von 59,26 Mio. EUR (Vorjahr 57,31 Mio. EUR) bestehen aus Beiträgen an die Abwasserzweckverbände Ruhrverband Essen und die Emschergenossenschaft, sowie den Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR).

Die Zuschüsse an übrige Bereiche beinhalten im Wesentlichen:

	2017	2016
	Mio. EUR	Mio. EUR
Förderung von Tageseinrichtungen für Kinder	121,3	113,3
Förderung soz. Leistungen zur Förderung junger Menschen / Familien	7,8	6,3
Förderung der Einrichtungen der freien Träger	5,5	5,5
Hilfe nach § 3 AsylLG	1,0	5,3
Förderung der Tagespflege	3,5	3,0
Schulberatung	1,9	2,0
Förderung von Kultureinrichtungen und kulturellen Projekten	2,3	1,9
Förderung der Erziehungsberatung	2,2	1,7
Förderung der Jugendarbeit der freien Träger	1,3	1,2
Fachübergreifende Querschnittsaufgaben	1,4	1,2
Sonstige	11,7	8,0
	159,9	149,4

Die Landschaftsumlage des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) beträgt 176,88 Mio. EUR und ist gegenüber dem Vorjahr um 7,95 Mio. EUR gesunken.

Die Verbandsumlage des Regionalverbundes Ruhr (RVR) stieg von 7,17 Mio. EUR auf 7,71 Mio. EUR im Jahr 2017.

Die Gewerbesteuerumlage liegt mit 34,15 Mio. EUR um 10,46 Mio. EUR über dem Vorjahreswert.

Die Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit liegt mit 32,68 Mio. EUR um ca. 9,67 Mio. EUR höher als im Jahr 2016. Die Berechnung erfolgt analog zur Berechnung der Gewerbesteuerumlage auf der Basis des kassenmäßigen Gewerbesteuer-Ist-Aufkommens.

Die sonstigen sozialen Leistungen betragen 15,29 Mio. EUR und haben sich gegenüber dem Vorjahr um 5,16 Mio. EUR erhöht. Der wesentliche Teil entfällt auf Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (9,25 Mio. EUR).

Die sonstigen Transferaufwendungen belaufen sich 2017 auf 11,96 Mio. EUR und liegen damit 3,08 Mio. EUR über dem Vorjahresergebnis. Größter Aufwandsposten hiervon ist die Krankenhausumlage in Höhe von 10,20 Mio. EUR.

Anhang  
Erläuterungsteil Ergebnisrechnung

**4.16 Sonstige ordentliche Aufwendungen**

	2017	2016
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	177.981.440,01	137.167.480,47

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	83.224.204,85	81.644.775,81
Wertkorrektur zu Forderungen	24.127.589,90	7.538.260,21
Zuschreibung Sonderposten für Gebührenaussgleich		
Entwässerung	4.130.315,21	1.746.718,13
Straßenreinigung	497.074,16	675.237,78
Abfallbeseitigung	1.292.137,29	860.895,29
Wertveränderungen bei Sachanlagen	5.087.703,04	1.794.294,95
Wertveränderungen beim Umlaufvermögen	32.752,48	25.599,40
Wertveränderungen bei Finanzanlagen	0,00	4.250,00
Aufwand aus der Veräußerung von		
Grundstücken	3.286,50	0,00
Infrastrukturvermögen	231,90	1.128,00
beweglichen Vermögensgegenständen über 410 EUR	10.804,87	6.788,19
sonstigem Vermögen	1.686,00	0,00
Geschäftsaufwendungen	20.168.316,40	17.668.907,81
Steuern, Versicherungen und Schadensfälle	20.587.413,60	13.226.708,56
Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	6.434.144,48	4.268.099,25
Weitere sonst. Aufw. a. laufender Verwaltungstätigkeit	12.383.779,33	7.705.817,09
	177.981.440,01	137.167.480,47

Bei den Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten handelt es sich insbesondere um folgende Aufwandsarten:

	2017	2016
	Mio. EUR	Mio. EUR
Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	29,2	27,4
IT-Ausstattung ESH	12,1	12,9
Sonstige Aufwendungen Inanspruchnahme Rechte u. Dienste (insbes. Rettungsdienst u. Notarztwageneinsätze)	11,3	12,3
Programme und Verfahren ESH	9,2	8,9
Aufwendungen Honorarleistungen	7,8	6,2
ÖPNV	4,2	4,1
Beförderungskosten (Abrechnung Schulbusverkehr)	3,9	3,8
Leasing (überwiegend KFZ-Leasing)	2,8	2,0
Sonstige	2,7	4,0
	83,2	81,6

## Anhang

### Erläuterungsteil Ergebnisrechnung

Die Wertkorrekturen zu Forderungen bilden Korrekturen zu nicht werthaltigen und nicht realisierbaren Forderungen ab. Dabei kann es sich um konkrete auf den Einzelfall bezogene befristete und unbefristete Niederschlagungen handeln, aber auch um pauschale Wertberichtigungen. Zum Jahresabschluss 2017 wurden die 15 größten Ertragsarten betrachtet und die dazugehörigen Forderungen anhand einer Verlustquote pauschal wertberichtigt. Die Verlustquote orientierte sich an den Erfahrungswerten von unbefristeten Niederschlagungen der letzten drei Jahre.

Die Zuschreibungen zu den Sonderposten für Gebührenaussgleich resultieren aus Kostenüberdeckungen in den Gebührenhaushalten Entwässerung, Straßenreinigung und Abfallbeseitigung der Jahre 2014 und 2016. Die Kostenüberdeckungen sind innerhalb der nächsten vier Jahre auszugleichen (vgl. Erläuterungsteil Bilanz Ziffer 3.6.3).

Die Wertveränderungen bei Sachanlagen belaufen sich auf 5,09 Mio. EUR im Vergleich zu 1,79 Mio. EUR im Jahr 2016.

Die Geschäftsaufwendungen i. H. v. 20,17 Mio. EUR setzen sich insbesondere aus Aufwendungen für Pässe, Rechtsschutz, Telekommunikation, Porto, Aufwandsentschädigungen für Ratsmitglieder, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit sowie Büromaterial zusammen.

Zu den Steueraufwendungen zählen sowohl Steuern vom Einkommen und Ertrag, wie Körperschaftsteuer sowie Kapitalertragsteuer als auch sonstige betriebliche Steueraufwendungen wie Grundsteuer, Kfz-Steuer, Verbrauchssteuern und Ausfuhrzölle. Die Versicherungsaufwendungen umfassen Beiträge zur Unfallversicherung, Aufwendungen für Gebäudeversicherungen, Haftpflichtversicherungen, Kfz-Versicherungen, Sachversicherungen und Rechtsschutzversicherungen. Bei den Schadensfällen kann es sich u. a. um Eigenbeteiligungen der Gemeinde bei Fremdschäden handeln. Daneben werden auch Rückzahlungen oder Beiträge zu Wirtschaftsverbänden bzw. Berufsvertretungen dazu gezählt. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Aufwendungen um 7,36 Mio. EUR auf 20,59 Mio. EUR an. Die Erhöhung ist auf die Bildung einer Rückstellung für etwaige Schadensersatzansprüche wegen altersdiskriminierender Besoldung von Beamten in Höhe von 7,20 Mio. EUR zurückzuführen.

Bei den sonstigen Personal- und Versorgungsaufwendungen handelt es sich im weiteren Sinn um Personal- und Versorgungsnebenaufwendungen. Diese beinhalten insbesondere Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulungen, Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung und Wegstreckenentschädigungen. Sie beliefen sich im Jahr 2017 auf 6,43 Mio. EUR (2,17 Mio. EUR mehr als im Vorjahr). Zum Jahresabschluss 2017 wurden erstmals Rückstellungen für zukünftige Jubiläumszuwendungen gebildet (1,25 Mio. EUR).

Die weiteren sonstigen Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit belaufen sich auf 12,38 Mio. EUR (Vorjahr: 7,71 Mio. EUR). Die Aufwendungen setzen sich überwiegend zusammen aus:

	2017	2016
	Mio. EUR	Mio. EUR
Auflösung ARAP Investitionszuwendungen Dritte	3,8	2,7
Fraktionszuwendungen	2,4	2,5
Rücklagenzuführung Stiftungen	1,8	1,6
Folgeaufwand aus Grundstücksverkäufen	1,7	0,0
Säumnis- und Verspätungszuschläge	0,2	0,0
Sonstige	2,5	0,9
	12,4	7,7

Anhang  
Erläuterungsteil Ergebnisrechnung

**4.17 Ordentliche Aufwendungen**

	2017	2016
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	2.966.117.590,08	2.729.218.928,76

**4.18 Ordentliches Ergebnis**

	2017	2016
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	95.697.436,16	6.801.951,64

**4.19 Finanzerträge**

	2017	2016
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	31.973.536,13	29.349.660,84

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
Zinserträge		
Zinserträge von verb. Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	11.842.538,85	11.547.547,23
Zinserträge von Kreditinstituten	2.582.051,97	1.393.029,46
Zinserträge vom sonstigen inländischen Bereich	296.468,16	11.764,39
Zinserträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens	9.945.900,39	9.945.900,39
Finanzerträge aus Stiftungen	2.939.356,21	3.177.953,74
Fondserträge aus Treuhandrücklage	171.226,83	134.078,71
Erträge aus Gewinnanteilen verbundener Unternehmen und Beteiligungen	1.807.871,81	126.529,68
Verzinsung von Steuerstattungen	717,00	1.689,00
Sonstige Finanzerträge	2.387.404,91	3.011.168,24
	31.973.536,13	29.349.660,84

Unter den Finanzerträgen werden insbesondere Zinsen aus gegebenen Darlehen, Dividenden oder Gewinnanteile als Erträge aus Beteiligungen sowie andere zinsähnliche Erträge erfasst.

Die Zinserträge von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen in Höhe von 11,84 Mio. EUR entstehen im Zusammenhang mit ausgegebenen Darlehen, die die Stadt Essen an die städtischen Gesellschaften bzw. Eigenbetriebe gewährt hat und aus der Zinsabrechnung des Cash-Poolverfahrens.

Die Zinserträge von Kreditinstituten betragen rd. 2,58 Mio. EUR und erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 1,19 Mio. EUR.

## Anhang

### Erläuterungsteil Ergebnisrechnung

Die in 2017 ausgeschüttete Nettodividende in Höhe von 9,95 Mio. EUR aus Aktien der Allbau AG bestimmt die Erträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens.

Bei den Finanzerträgen aus Stiftungen handelt es sich um Erträge von rechtlich unselbständigen örtlichen Stiftungen, die nach dem Willen des Stifters von der Stadt Essen verwaltet werden und die überwiegend örtlichen Zwecken dienen. Im Jahr 2017 wurden bei der Stadt Essen 38 unselbständige Stiftungen verwaltet.

Die Erträge aus den Gewinnanteilen von verbundenen Unternehmen und Beteiligungen stammen größtenteils vom Essener Systemhaus (1,79 Mio. EUR).

Die sonstigen Finanzerträge belaufen sich auf rd. 2,39 Mio. EUR und bestehen zum größten Teil aus Gewinnausschüttungen der Sparkasse Essen.

#### 4.20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

	2017	2016
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	69.157.856,23	75.202.854,74

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
Zinsaufwendungen		
Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	61.204.912,98	64.259.552,61
Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	478.165,26	489.018,06
Zinsaufwendungen an das Land	0,00	0,00
Zinsaufwendungen an den sonstigen inländischen Bereich	173.192,58	117.107,66
kalk. Verzinsung Ausgleichsforderung Eigenbetriebe	1.118.871,90	1.116.262,19
Erstattungszinsen gem. § 233a AO (aus Gewerbesteuer)	5.771.883,00	9.150.496,98
Stiftungen Stückzinsen	0,00	0,00
Sonstige Finanzaufwendungen	410.830,51	70.417,24
	69.157.856,23	75.202.854,74

Unter dieser Ergebnisposition sind Zinsaufwendungen und Kreditbeschaffungskosten aus der Inanspruchnahme von Fremdkapital, Verzinsungen von Steuernachzahlungen gemäß § 233 AO, Stückzinsen sowie sonstige Finanzaufwendungen ausgewiesen.

Die Zinsaufwendungen an Kreditinstitute liegen mit 61,20 Mio. EUR rund 3,05 Mio. EUR unter den Zinsaufwendungen des Vorjahres. Die Zinsaufwendungen an Kreditinstitute für Investitionskredite sinken von 38,81 Mio. EUR auf 35,69 Mio. EUR. Die Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite hielten mit 25,52 Mio. EUR ungefähr das Vorjahresniveau (25,45 Mio. EUR).

Erstattungszinsen gemäß § 233a AO sind Aufwendungen, die an Gewerbesteuerpflichtige zu leisten sind, wenn für zurückliegende Jahre Gewerbesteuerrückerstattungen zu leisten sind. Die geänderten Besteuerungsgrundlagen für Vorjahre werden in derartigen Fällen von der Finanzverwaltung NRW festgesetzt und sind für die Neuberechnung für die Stadt Essen bindend. Die

Anhang  
Erläuterungsteil Ergebnisrechnung

Erstattungszinsen belaufen sich im Jahr 2017 auf 5,77 Mio. EUR und liegen mit rd. 3,38 Mio. EUR unter dem Vorjahresergebnis.

In 2017 betragen die sonstigen Finanzaufwendungen 0,41 Mio. EUR und steigen damit um rund 0,34 Mio. EUR an.

**4.21 Finanzergebnis**

	2017	2016
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	-37.184.320,10	-45.853.193,90

**4.22 Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**

	2017	2016
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	58.513.116,06	-39.051.242,26

**4.23 Außerordentliche Erträge**

	2017	2016
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	0,00	0,00

**4.24 Außerordentliche Aufwendungen**

	2017	2016
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	0,00	0,00

**4.25 Außerordentliches Ergebnis**

	2017	2016
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	0,00	0,00

**4.26 Jahresergebnis**

	2017	2016
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	58.513.116,06	-39.051.242,26



## Erläuterungsteil Finanzrechnung



## 5 Aufgliederung und Erläuterung von Posten der Finanzrechnung

### Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

In der Finanzrechnung entsprechen die Ein- und Auszahlungsarten in der Gruppe "Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit" inhaltlich weitgehend den zahlungswirksamen Ertrags- und Aufwandsarten der Ergebnisrechnung (vgl. Aufgliederung und Erläuterung aller Posten der Ergebnisrechnung).

#### 5.17 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

	2017	2016
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	269.589.273,92	-12.956.131,88

### Saldo aus Investitionstätigkeit

#### 5.18 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen

	2017	2016
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	56.934.982,93	49.296.703,56

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
<u>Investitionszuwendungen / Investitionszuschüsse</u>		
vom Land	51.331.124,63	44.381.589,53
vom Bund	1.379.898,87	2.440.561,60
von Zweckverbänden	1.290.000,00	1.050.000,00
von privaten Unternehmen	191.205,59	525.098,26
von übrigen Bereichen	559.313,63	366.593,36
von Gemeinden, Gemeindeverbänden	324.341,90	323.289,21
von verb. Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	1.624.243,00	5.000,00
von gesetzlichen Sozialversicherungen / Sonderrechnungen	7.383,75	8.253,45
<u>Einzahlung für Neustiftung / Zustiftung</u>	227.471,56	196.318,15
	56.934.982,93	49.296.703,56

## Anhang

### Erläuterungsteil Finanzrechnung

---

In den Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen werden die Investitionszuwendungen vom Land Nordrhein-Westfalen als größte Einzahlungssumme ausgewiesen. Die Zuwendungen vom Land setzen sich wie folgt zusammen:

Allgemeine Investitionspauschale nach § 16 Abs. 3 GFG NRW 2016	18.510.346,13 EUR
Schul-/Bildungspauschale	18.057.526,00 EUR
Ausbau A 40 Frillendorf Nord, 1.-3. Bauabschnitt	4.000.000,00 EUR
Investitionspauschale für Sozialhilfeträger gemäß § 16 Abs. 4 GFG NRW 2016	2.586.331,60 EUR
Sportpauschale nach § 18 GFG NRW 2016	1.582.390,00 EUR
Ausbau Berthold-Beitz-Boulevard	1.470.000,00 EUR
Verkehrskonzept Überraehrstr. und Essen-Stoppenberg	1.087.200,00 EUR
Naturnaher Ausbau Deilbach, Mühlenbach, Heisinger Ruhraue	820.552,00 EUR
Feuerschutzpauschale nach §§ 3 Abs. 1 und 40 Abs. 6 FSHG	756.570,13 EUR
Kita-Maßnahmen Um- und Neubau	625.693,44 EUR
Soziale Stadt Katernberg, Bocholt / Altenessen-Süd	578.877,05 EUR
Fördermaßnahme green Capital Day	347.377,50 EUR
Infrastrukturstärkungsmittel gem. KInvFÖG	233.775,71 EUR
Ausbau Haltestelle Kronenberg	225.500,00 EUR
Landeszuweisung Sirenen	209.766,61 EUR
Aktive Stadtteile Schloss Borbeck	186.063,46 EUR
Umbau Steganlage Baldeney	22.000,00 EUR
Sonstige	31.155,00 EUR
	<hr/>
	51.331.124,63 EUR

Die Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen vom Bund beinhalten unter anderem Zuwendungen in Höhe von rd. 0,99 Mio. EUR für den U3-Ausbau von Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege, 180 Tsd. EUR für ein Schaudepot Kokerei Zollverein und 100 Tsd. EUR Bundesanteil für „VRRadboxen“.

Die Zuwendungen von Zweckverbänden beinhalten in Höhe von 1,29 Mio. EUR eine Aufgabenträgerpauschale, die durch den Zweckverband VRR gemäß § 11 Abs. 2 ÖPNVG gezahlt wurde. Die Zuwendung ist für eigene Zwecke des öffentlichen Personennahverkehrs bestimmt.

Die geleisteten Investitionszuschüsse von privaten Unternehmen bestehen zum großen Teil aus Mitteln für die Erstellung eines Baumodells für die Ausstellung in der alten Synagoge, gemäß vertraglicher Verpflichtung nach Bebauungsplan und städtebaulicher Verträge.

Anhang  
Erläuterungsteil Finanzrechnung

**5.19 Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen**

	2017	2016
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	16.287.071,72	5.148.456,24

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
<u>Einzahlungen aus der Veräußerung</u> von Grundstücken, Gebäuden, Infrastrukturvermögen von sonstigen Sachanlagen	16.210.693,84 76.377,88	5.105.997,01 42.459,23
	16.287.071,72	5.148.456,24

Zu den einzahlungsstärksten Positionen bei den Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden gehören die Kaufpreiszahlungen für die Grundstücke und Gebäude Söllingstraße / Klosterstraße, Steinsfeld, Rappenweg, Langemarckstraße, Lanfermannfähre, Baderweg, ETEC-Carree, Fulerumer Straße, Am Handelshof / Gildehofstraße, Wesselswerth, Altenessen Süd-Carree und Segerothstraße /Nordhofstraße.

**5.20 Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen**

	2017	2016
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	11.802.812,25	11.957.527,16

Die Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen weisen die Einzahlungen aus der Veräußerung von Wertpapieren der Stiftungen aus.

**5.21 Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten**

	2017	2016
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	1.997.348,32	2.229.331,16

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
Erschließungs- und Straßenbaubeiträge Andere Beiträge und ähnliche Entgelte	1.446.840,38 550.507,94	1.984.622,21 244.708,95
	1.997.348,32	2.229.331,16

Beiträge sind nach § 8 Abs. 2 KAG NRW Geldleistungen, die als Ersatz des Aufwandes der Kommunen für die Herstellung, Anschaffung und Erweiterung öffentlicher Einrichtungen und Anlagen, ohne die laufende Unterhaltung und Instandsetzung, erhoben werden. Sie werden von den

Anhang  
Erläuterungsteil Finanzrechnung

Grundstückseigentümern als Gegenleistung für die Inanspruchnahme der Einrichtungen und Anlagen erhoben, dass ihnen durch die Möglichkeit der wirtschaftlichen Vorteile geboten werden.

Die Position Andere Beiträge und ähnliche Entgelte enthält Einzahlungen aus der Ablösung von Stellplatzverpflichtungen, Ausgleichsbeträge gemäß § 154 BauGB sowie Ausgleichszahlungen gemäß Baumschutzsatzung.

### 5.22 Sonstige Investitionseinzahlungen

	2017	2016
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	5.712.071,02	31.025.263,63

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
<u>Rückflüsse von Ausleihungen / Darlehen</u>		
an verb. Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	1.676.181,88	20.683.977,16
an übrige inländische Bereiche	3.592.409,98	4.195.245,25
<u>Sonstige Investitionseinzahlungen</u>	443.479,16	6.146.041,22
	5.712.071,02	31.025.263,63

Die Position Rückflüsse von Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen setzt sich im Wesentlichen aus der Rückzahlung von Darlehen der Allbau GmbH sowie Rückzahlungen von Ausleihungen durch GSE, EABG und SBE zusammen.

Bei den Rückflüssen von Ausleihungen / Darlehen an den übrigen inländischen Bereich handelt es sich insbesondere um Rückzahlungen von gewährten Wohnungsbaudarlehen an den privaten Bereich, um Rückzahlungen von gewährten Darlehen und Kautionen des Sozialamtes sowie um die Rückzahlung von gewährten Arbeitgeberdarlehen.

### 5.23 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

	2017	2016
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	92.734.286,24	99.657.281,75

Anhang  
Erläuterungsteil Finanzrechnung

**5.24 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden**

	2017	2016
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	222.198,78	4.706.319,76

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
Erwerb von unbebauten Grundstücken	119.676,02	1.461.218,04
Erwerb von bebauten Grundstücken	102.522,76	3.245.101,72
	222.198,78	4.706.319,76

Die Auszahlungen für den Erwerb von unbebauten Grundstücken beinhalten unter anderem Erwerbzahlungen für die Grundstücke Voßbergring und Heßlerstraße.

Zu den Auszahlungen für die bebauten Grundstücke gehören neben der Kaufpreiszahlung für die Objekte Voßbergring und Am Schacht Hubert auch die Auszahlungen für Leibrenten in Höhe von 33.922,76 EUR.

**5.25 Auszahlungen für Baumaßnahmen**

	2017	2016
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	51.675.381,56	62.847.439,86

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	20.747.186,17	41.549.551,48
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	30.852.772,92	20.816.474,82
Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	75.422,47	481.413,56
	51.675.381,56	62.847.439,86

## Anhang

### Erläuterungsteil Finanzrechnung

---

Die Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen sind für folgende Baumaßnahmen geleistet worden:

Notunterkünfte Liebrechtstraße	2.734.325,23 EUR
Neubau Gustav-Heinemann-Gesamtschule	2.260.618,97 EUR
Generalsanierung Heinz-Nixdorf-Berufskolleg	2.094.042,13 EUR
Kita-Neubau Im Fatloh	1.588.915,49 EUR
Asylbewerberunterkunft Grimbergstraße	1.436.753,64 EUR
Brandschutzsanierung Gesamtschule Bockmühle	1.393.604,26 EUR
Feuerwehr Mitte 2. Erweiterungsbau	1.308.441,35 EUR
Erstaufnahmeeinrichtung Hammerstraße	847.909,34 EUR
Investition Sammelmaßnahmen verschiedene Gebäuden	832.930,35 EUR
Kindertagesstätte Stauderstraße	760.418,35 EUR
Kindertagesstätte Helen-Keller-Straße	714.182,19 EUR
Containeranlage Schulinterim Gustavstraße	674.285,30 EUR
Sonstige	4.100.759,57 EUR
	<hr/>
	20.747.186,17 EUR

Die Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen beinhalten Zahlungen zu folgenden Bauprojekten:

Neubau Kampmannbrücke	3.981.488,13 EUR
Anbindung A 40 AS Frillendorf Nord	3.287.352,02 EUR
Straßenbäume	1.965.723,77 EUR
Fahrbahnerneuerung Hausacker / Kaulbachstraße	1.841.380,00 EUR
Fahrbahnerneuerung Leimgardtsfeld / Weidkamp	1.290.922,77 EUR
ÖPNV-Haltestelle Kronenberg	1.235.726,27 EUR
Kanalbegl. Straßenbau Langenberger Straße	940.537,17 EUR
Erneuerung von LSA / Schaltschränken	935.919,39 EUR
Fahrbahnerneuerung Frankenstraße	778.842,16 EUR
Beschilderung, Markierung, Leiteinrichtung	749.696,04 EUR
Deckenbauprogramm bezirkliche Straßen	717.852,20 EUR
Sonstige	13.127.333,00 EUR
	<hr/>
Summe	30.852.772,92 EUR

Anhang  
Erläuterungsteil Finanzrechnung

**5.26 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen**

	2017	2016
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	12.214.816,05	9.332.248,97

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze i. H. v. 410 EUR	9.630.791,41	7.505.850,87
unterhalb der Wertgrenze i. H. v. 410 EUR	2.448.949,80	1.800.206,14
immateriellen Vermögensgegenständen	135.074,84	26.191,96
	12.214.816,05	9.332.248,97

Im Jahr 2017 wurden für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen 12,21 Mio. EUR ausgezahlt.

Von den 9,63 Mio. EUR für den Erwerb von Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze i. H. v. 410 EUR entfallen 2,04 Mio. EUR auf die Klassen- und Fachraumausstattung sowie die AV-/DV-Ausstattung im Bereich der Schulträgeraufgaben. Weitere Auszahlungen sind für den Erwerb von Sachanlagen für das Museum, die Philharmonie, das Verwaltungsgebäude Natortstraße, für den Bereich Straßen und Verkehr, für die Stadterneuerung Altenessen Süd sowie für öffentliches Grün und Friedhöfe geleistet worden.

Des Weiteren wurden Auszahlungen für die feuerwehrtechnischen Bereiche Brandschutz / Rettungsdienst / Abwehr von Großschadensereignissen in Höhe von 3,66 Mio. EUR geleistet.

**5.27 Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen**

	2017	2016
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	41.422.850,49	355.001.720,79

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
<u>Auszahlungen für den Erwerb</u>		
von Kapitalmarktpapieren von Kreditinstituten	12.397.695,73	11.698.186,76
von Investmentfonds (Rücklage Museum Folkwang)	1.449.029,90	1.400.000,00
von sonstigen Anteilsrechten	2.446.114,00	1.564.650,00
von nicht börsennotierten Aktien	0,00	340.338.884,03
von Finanzanlagen	25.130.010,86	0,00
	41.422.850,49	355.001.720,79

Anhang  
Erläuterungsteil Finanzrechnung

Die Auszahlungen für den Erwerb von Kapitalmarktpapieren von Kreditinstituten weisen sämtliche Zahlungen für den Erwerb von Wertpapieren im Rahmen der Stiftungsverwaltung aus.

Aus der Schenkungsaufgabe der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftungen für den Neubau des Museum Folkwang hat sich die Stadt Essen verpflichtet eine Instandhaltungsrücklage zu bilden. In voller Höhe der vertraglichen Verpflichtung wurden in 2017 die Mittel in Investmentfonds angelegt.

Bei den Auszahlungen für den Erwerb von sonstigen Anteilsrechten handelt es sich um die Stammkapitaleinlage der Stadt Essen zum Beitritt zur d-NRW AÖR sowie Kapitaleinlagen an ESH und SBE.

Bei der Auszahlung für den Erwerb von Finanzanlagen handelt es sich um den Erwerb der Beteiligung an RGE und EVB von der EVV.

### 5.28 Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen

	2017	2016
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	14.414.020,47	4.430.699,51

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
<u>Investitionszuschüsse</u>		
an verb. Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	11.824.380,72	1.272.313,21
an übrige Bereiche	2.589.639,75	3.117.317,23
an Gemeinden	0,00	41.069,07
	14.414.020,47	4.430.699,51

Folgende Investitionszuschüsse an gemeindliche Betriebe (über 650 Tsd. EUR) wurden in 2017 ausgezahlt:

Sport- und Bäderbetriebe Essen (SBE)	9.013.065,00 EUR
Essener Systemhaus (ESH)	855.323,09 EUR
Weißer Flotte Baldeney GmbH	757.000,00 EUR
Theater und Philharmonie Essen GmbH (TUP)	700.000,00 EUR

Auf die Erläuterungen zu den Ausleihungen an verbundene Unternehmen und an Sondervermögen im Erläuterungsteil Bilanz, Ziffer 3.1.3.5.1 und 3 wird verwiesen.

Die Investitionszuschüsse an übrige Bereiche in Höhe von 2,59 Mio. EUR bestehen aus den weitergeleiteten Bundes- und Landeszuwendungen an die freien Träger der Kindertagesstätten und der Tagespflege für den U3-Ausbau.

Anhang  
Erläuterungsteil Finanzrechnung

**5.29 Sonstige Investitionsauszahlungen**

	2017	2016
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	33.492.558,53	20.995.195,62

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	27.200.000,00	15.700.000,00
Ausleihungen an den sonstigen inländischen Bereich	4.568.612,58	5.131.282,75
Sonstige Investitionsauszahlungen	1.723.945,95	163.912,87
	33.492.558,53	20.995.195,62

Der Messe Essen GmbH wurde in 2016 ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 27,20 Mio. EUR gewährt. Die Auszahlung des Darlehens in 2017 wird unter den Ausleihungen an verbundene Unternehmen ausgewiesen.

Bei der Position Ausleihungen an den sonstigen inländischen Bereich handelt es sich zum größten Teil um Zahlungsströme für Ausleihungen in Form von darlehensweise gewährter Sozialhilfe und ausgelegten Mietkautionen.

Unter den Sonstigen Investitionsauszahlungen werden Rückzahlungsverpflichtungen an die Zuschussgeber (u. a. Land NRW, Landschaftsverband) dargestellt.

**5.30 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**

	2017	2016
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	153.441.825,88	457.313.624,51

**5.31 Saldo aus Investitionstätigkeit**

	2017	2016
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	-60.707.539,64	-357.656.342,76

**5.32 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag**

	2017	2016
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	208.881.734,28	-370.612.474,64

Anhang  
Erläuterungsteil Finanzrechnung

**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**

**5.33 Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen**

	2017	2016
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	259.302.239,94	431.397.891,46

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
Einzahlungen aus der Beteiligung an Anleihen	105.000.000,00	0,00
Kreditaufnahmen für Investitionen bei Kreditinstituten	53.811.035,69	366.163.113,47
Kreditaufnahmen für Investitionen verb. Unternehmen	0,00	30.941.176,93
Einzahlungen aus Umschuldungen	100.487.352,13	34.289.216,68
Rückflüsse von Darlehen an den sonstigen inländischen Bereich	3.852,12	4.384,38
	259.302.239,94	431.397.891,46

Im Jahr 2017 hat sich die Stadt Essen zur Finanzierung ihres Liquiditätsbedarfes an der NRW-Stadtanleihe Nr. 5 in Höhe von 105,00 Mio. EUR beteiligt.

Die Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen sind im Zusammenhang mit den entsprechenden Auszahlungen für die Tilgungen von Krediten für Investitionen zu betrachten (siehe auch Ziffer 5.35 - Tilgung und Gewährung von Darlehen).

	2017	2016
	EUR	EUR
Einzahlung aus der Aufnahme von Investitionskrediten	53.811.035,69	397.104.290,40
(-) Auszahlung für die Tilgung von Investitionskrediten	65.537.386,21	58.394.072,06
(Entschuldung)	-11.726.350,52	338.710.218,34

Der Saldo aus den Ein- und Auszahlungen für Investitionskredite in der Finanzrechnung beträgt – 11,73 Mio. EUR und spiegelt sich in der Minderung des Bestandes an Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen in der Bilanz zum 31.12.2017 wieder.

Die bilanzielle Bestandsveränderung beträgt – 11,80 Mio. EUR. Die Differenz in Höhe von 73.736,56 EUR ergibt sich als Saldo aus der Auszahlung von Tilgungsraten, sie sich bereits in 2016 in Höhe von 119.377,51 EUR bestandsverändernd ausgewirkt haben und Auszahlungen von Tilgungsraten in Höhe von 193.114,07 EUR, die erst im Folgejahr 2018 zur Auszahlung gekommen sind.

Bei den Rückflüssen von Darlehen an den sonstigen inländischen Bereich handelt es sich um die Tilgung von darlehensweise gewährten Mitteln aus der Ausgleichsabgabe nach dem SGB IX.

Anhang  
Erläuterungsteil Finanzrechnung

**5.34 Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung**

	2017	2016
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	6.153.697.392,42	6.023.935.395,42

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
<u>Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung</u>		
bei Kreditinstituten	4.949.200.769,44	4.902.000.000,00
bei verb. Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	1.204.496.622,98	1.121.935.395,42
	6.153.697.392,42	6.023.935.395,42

Die Kredite zur Liquiditätssicherung bei Kreditinstituten werden zum größten Teil als Tagesgelder aufgenommen. Hier erfolgen unterjährig zahlreiche Umschuldungen, die jeweils Bankveränderungen darstellen und insofern in der Finanzrechnung nachzuvollziehen sind.

Die Position Kredite zur Liquiditätssicherung bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen beinhaltet die Zahlungsströme im Rahmen des Cash-Pool-Verfahrens.

Über die aus dem Cash-Pool in Anspruch genommenen Mittel konnten die am Cash-Pool teilnehmenden Gesellschaften verfügen ohne einen Kredit bei Dritten aufnehmen zu müssen. Die Ein- und Auszahlungen auf das Cash-Pool-Konto sind in der Finanzrechnung zu dokumentieren.

Die Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung sind im Zusammenhang mit den entsprechenden Auszahlungen für die Tilgung zu betrachten (siehe auch Ziffer 5.36 – Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung).

	2017	2016
	EUR	EUR
Einzahlung aus der Aufnahme von Liquiditätskrediten	6.153.697.392,42	6.023.935.395,42
(-) Auszahlung für die Tilgung von Liquiditätskrediten	6.449.244.727,54	6.007.992.543,61
(=) Saldo	-295.547.335,12	15.942.851,81
Einzahlung aus der Begebung von Anleihen	105.000.000,00	0,00
(-) Auszahlung für die Rückzahlung von Anleihen	0,00	0,00
(=) Saldo	105.000.000,00	0,00
Gesamtsaldo	-190.547.335,12	15.942.851,81

Zum Bilanzstichtag beträgt der Saldo aus Ein- und Auszahlungen von Krediten zur Liquiditätssicherung – 295,55 Mio. EUR.

Die Beteiligung an Anleihen in Höhe von 105,00 Mio. EUR erfolgt ebenfalls zur Finanzierung des Liquiditätsbedarfs der Stadt Essen. Es verbleibt ein Gesamtsaldo in Höhe von – 190,55 Mio. EUR. Um diesen Betrag haben die Auszahlungen die Einzahlungen für die Liquiditätssicherung überschritten.

Anhang  
Erläuterungsteil Finanzrechnung

**5.35 Tilgung und Gewährung von Darlehen**

	2017	2016
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	167.824.738,34	92.683.288,74

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
<u>Tilgung von Krediten für Investitionen</u>		
an Kreditinstitute	61.258.489,41	57.963.067,69
an verbundene Unternehmen	4.270.060,64	422.168,21
an Gemeinden, Gemeindeverbände	8.836,16	8.836,16
	65.537.386,21	58.394.072,06
<u>Rückzahlung von Anleihen</u>	0,00	0,00
<u>Auszahlungen aus Umschuldung</u>	100.487.352,13	34.289.216,68
<u>Auszahlungen für Gewährung von Darlehen</u>	1.800.000,00	0,00
	167.824.738,34	92.683.288,74

Die Tilgung von Krediten für Investitionen ist im Zusammenhang mit den entsprechenden Aufnahmen zu betrachten (siehe auch Ziffer 5.33 - Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen).

Der Tilgung von Krediten an Gemeinden, Gemeindeverbänden stehen keine erneuten Kreditaufnahmen gegenüber.

**5.36 Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung**

	2017	2016
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	6.449.244.727,54	6.007.992.543,61

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
<u>Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung</u>		
an Kreditinstitute	5.261.515.069,44	4.848.500.000,00
an verb. Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	1.187.729.658,10	1.159.492.543,61
	6.449.244.727,54	6.007.992.543,61

Bei der Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung handelt es sich um die Rückzahlung von aufgenommenen Tagesgeldern. Die Auszahlungen für die Tilgung der Liquiditätskredite sind daher im Zusammenhang mit den entsprechenden Einzahlungen aus der Aufnahme zu betrachten (siehe auch Ziffer 5.34 - Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung).

Anhang  
Erläuterungsteil Finanzrechnung

**5.37 Saldo aus Finanzierungstätigkeit**

	2017	2016
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	-204.069.833,52	354.657.454,53

**5.38 Änderung des Bestands an eigenen Finanzmitteln**

(Saldo Ziffer 5.32 und 5.37)

	2017	2016
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	4.811.900,76	-15.955.020,11

**5.39 Anfangsbestand an Finanzmitteln**

	2017	2016
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	11.728.702,08	27.193.689,36

**5.40 Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln**

	2017	2016
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	311.153,10	490.032,83

Bei den fremden Finanzmitteln handelt es sich im Sinne des § 16 Abs. 1 GemHVO NRW um durchlaufende Finanzmittel, Finanzmittel anderer öffentlicher Haushalte und Finanzmittel sonstiger Dritter. Dazu zählt u. a. die Abwicklung von Ein- und Auszahlungen des Landeshaushalts.

**5.41 Liquide Mittel**

(Saldo Ziffer 5.38, 5.39, 5.40)

	2017	2016
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	16.851.755,94	11.728.702,08



**Stadt Essen**  
**Jahresabschluss für das Haushaltsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2017**  
**Anlagenspiegel gemäß § 45 GemHVO NRW**  
**Entwicklung des Anlagevermögens**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen			Buchwerte		
	Stand am 31.12. des Vorjahres EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen im Haushaltsjahr EUR	Umgliederungen im Haushaltsjahr EUR	Abschreibungen im Haushaltsjahr EUR	Zuschreibungen im Haushaltsjahr EUR	kumulierte Abschreibungen EUR	am 31.12. des Haushaltsjahres EUR	am 31.12. des Vorjahres EUR	Veränderung EUR
		+	-	+/-	+/-		-	+			+/-
<b>1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	1.700.394,33	78.056,22	2.220,43	0,00	0,00	109.728,11	0,00	857.257,60	918.972,52	950.644,41	-31.671,89
<b>1.2 Sachanlagen</b>											
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte											
1.2.1.1 Grünflächen	163.089.890,23	3.485.347,88	221.108,65	2.543.923,57	8.461,86	3.262.832,49	0,00	7.198.914,84	161.707.600,05	159.010.502,86	2.697.097,19
1.2.1.2 Ackerland	12.834.635,65	633,77	0,00	-7.679,19	0,00	32,01	0,00	192.423,01	12.635.167,22	12.642.244,65	-7.077,43
1.2.1.3 Wald, Forsten	16.893.061,72	31.342,20	14.459,48	-17.976,17	-2.118,70	2.384,10	0,00	4.010,41	16.885.839,16	16.891.435,41	-5.596,25
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	139.974.315,57	104.711,56	4.054.161,50	-512.468,61	-470.780,00	17.766,33	0,00	535.991,57	134.505.625,45	139.456.090,33	-4.950.464,88
Summe unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	332.791.903,17	3.622.035,41	4.289.729,63	2.005.799,60	-464.436,84	3.283.014,93	0,00	7.931.339,83	325.734.231,88	328.000.273,25	-2.266.041,37
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte											
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	100.302.603,41	1.391.661,96	2.171,00	1.458.217,38	0,00	2.780.965,37	0,00	16.877.282,25	86.273.029,50	86.204.115,53	68.913,97
1.2.2.2 Schulen	1.179.402.630,62	3.287.606,71	1.088.535,71	72.125,41	-3.254.450,28	26.539.203,89	0,00	266.333.425,81	912.085.950,94	936.145.994,55	-24.060.043,61
1.2.2.3 Wohnbauten	48.252.353,22	151.875,06	439.110,00	33.535.638,47	-3.017.161,82	4.209.236,42	0,00	9.057.824,59	69.425.770,34	43.181.167,43	26.244.602,91
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	464.647.530,16	1.775.766,15	613,44	3.241.588,36	-1.922.480,00	12.633.505,87	0,00	96.142.375,84	371.599.415,39	379.710.527,13	-8.111.111,74
Summe bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.792.605.117,41	6.606.909,88	1.530.430,15	38.307.569,62	-8.194.092,10	46.162.911,55	0,00	388.410.908,49	1.439.384.166,17	1.445.241.804,64	-5.857.638,47
1.2.3 Infrastrukturvermögen											
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	494.383.667,18	567.459,65	22.228,30	371.939,64	1.096.923,63	0,00	0,00	44.007,91	496.353.753,89	494.339.733,13	2.014.020,76
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	62.135.569,88	35.951,19	115.185,00	1.130.756,70	0,00	1.662.776,75	0,00	35.196.187,69	27.990.905,08	28.590.846,35	-599.941,27
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	350.372.538,95	0,00	0,00	655.997,86	0,00	13.502.051,18	0,00	159.385.064,94	191.643.471,87	204.489.525,19	-12.846.053,32
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	7.393.847,52	126.119,67	0,00	0,00	0,00	138.548,52	0,00	2.005.552,01	5.514.415,18	5.526.844,03	-12.428,85
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	695.189.604,82	8.373.648,05	4.083.314,25	1.222.449,61	0,00	26.798.554,85	0,00	262.977.091,75	437.725.296,48	458.876.564,99	-21.151.268,51
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	1.900.999,88	74.654,13	101.514,54	1.757,74	0,00	100.555,72	0,00	802.779,13	1.073.118,08	1.116.162,03	-43.043,95
Summe Infrastrukturvermögen	1.611.376.228,23	9.177.832,69	4.322.242,09	3.382.901,55	1.096.923,63	42.202.487,02	0,00	460.410.683,43	1.160.300.960,58	1.192.939.675,72	-32.638.715,14
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	41.672.023,18	619.232,16	5.972,79	-33.323.324,09	0,00	364.542,76	0,00	2.978.764,29	5.983.194,17	38.258.701,93	-32.275.507,76
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	249.643.112,87	461.692,44	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13,00	250.104.792,31	249.643.099,87	461.692,44
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	55.796.349,56	3.890.131,25	1.732.200,79	202.427,65	0,00	4.084.334,98	0,00	30.488.970,25	27.667.737,42	27.854.605,69	-186.868,27
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	69.437.433,80	1.763.110,70	269.582,67	37.627,94	0,00	1.906.591,52	0,00	24.783.637,67	46.184.952,10	46.316.697,09	-131.744,99
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	44.620.663,02	39.787.301,01	6.800.924,51	-10.613.002,27	0,00	0,00	0,00	0,00	66.994.037,25	44.620.663,02	22.373.374,23
Summe Sachanlagen	4.197.942.831,24	65.928.245,54	18.951.082,63	0,00	-7.561.605,31	98.003.882,76	0,00	915.004.316,96	3.322.354.071,88	3.372.875.521,21	-50.521.449,33
<b>1.3 Finanzanlagen</b>											
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	1.635.982.405,41	25.130.010,86	0,00	0,00	0,00	10.998.245,41	41.910.967,52	236.458.252,82	1.424.654.163,45	1.368.611.430,48	56.042.732,97
1.3.2 Beteiligungen	4.163.819,62	1.001,00	0,00	2.545,03	0,00	770.538,32	0,00	1.564.100,00	2.603.265,65	3.370.257,94	-766.992,29
1.3.3 Sondervermögen	69.323.086,29	2.445.113,00	0,00	0,00	0,00	2.265.543,64	0,00	22.147.018,33	49.621.180,96	49.441.611,60	179.569,36
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	977.605.701,50	14.017.952,46	11.802.812,25	0,00	0,00	0,00	60.869.024,86	692.386.991,00	287.433.850,71	224.349.685,64	63.084.165,07
1.3.5 Ausleihungen											
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	310.461.434,40	28.854.275,15	34.900,37	0,00	0,00	3.534.662,46	0,00	22.189.156,56	317.091.652,62	291.806.940,30	25.284.712,32
1.3.5.2 an Beteiligungen	8.917.767,57	0,00	0,00	0,00	0,00	79.666,71	0,00	478.000,26	8.439.767,31	8.519.434,02	-79.666,71
1.3.5.3 an Sondervermögen	114.322.971,82	775.410,85	1.645.112,87	0,00	0,00	3.103.607,41	0,00	15.203.332,16	98.249.937,64	102.223.247,07	-3.973.309,43
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	32.489.976,45	900.167,91	492.336,77	-2.545,03	0,00	0,00	0,00	0,00	32.895.262,56	32.489.976,45	405.286,11
Summe Finanzanlagen	3.153.267.163,06	72.123.931,23	13.975.162,26	0,00	0,00	20.752.263,95	102.779.992,38	990.426.851,13	2.220.989.080,90	2.080.812.583,50	140.176.497,40
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>7.352.910.388,63</b>	<b>138.130.232,99</b>	<b>32.928.465,32</b>	<b>0,00</b>	<b>-7.561.605,31</b>	<b>118.865.874,82</b>	<b>102.779.992,38</b>	<b>1.906.288.425,69</b>	<b>5.544.262.125,30</b>	<b>5.454.638.749,12</b>	<b>89.623.376,18</b>



**Stadt Essen**  
**Jahresabschluss für das Haushaltsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2017**  
**Vollständiger Anlagenspiegel**  
**Entwicklung des Anlagevermögens**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen						Buchwerte		
	Anfangs- bestand EUR	Zugänge im Haushaltsjahr EUR	Abgänge im Haushaltsjahr EUR	Umbuchungen im Haushaltsjahr EUR	Umgliederungen im Haushaltsjahr EUR	End- bestand EUR	Anfangs- bestand EUR	Zugänge im Haushaltsjahr EUR	Abgänge im Haushaltsjahr EUR	Zuschreibungen im Haushaltsjahr EUR	Umbuchungen im Haushaltsjahr EUR	Umgliederungen im Haushaltsjahr EUR	End- bestand EUR	am 31.12. des Haushaltsjahres EUR	am 31.12. des Vorjahres EUR
		+	-	+/-	+/-			+	-	-	+/-	+/-			
<b>1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	1.700.394,33	78.056,22	2.220,43	0,00	0,00	1.776.230,12	749.749,92	109.728,11	2.220,43	0,00	0,00	0,00	857.257,60	918.972,52	950.644,41
<b>1.2 Sachanlagen</b>															
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte															
1.2.1.1 Grünflächen	163.089.890,23	3.485.347,88	221.108,65	2.543.923,57	8.461,86	168.906.514,89	4.079.387,37	3.262.832,49	90.748,20	0,00	-52.556,82	0,00	7.198.914,84	161.707.600,05	159.010.502,86
1.2.1.2 Ackerland	12.834.635,65	633,77	0,00	-7.679,19	0,00	12.827.590,23	192.391,00	32,01	0,00	0,00	0,00	0,00	192.423,01	12.635.167,22	12.642.244,65
1.2.1.3 Wald, Forsten	16.893.061,72	31.342,20	14.459,48	-17.976,17	-2.118,70	16.889.849,57	1.626,31	2.384,10	0,00	0,00	0,00	0,00	4.010,41	16.885.839,16	16.891.435,41
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	139.974.315,57	104.711,56	4.054.161,50	-512.468,61	-470.780,00	135.041.617,02	518.225,24	17.766,33	0,00	0,00	0,00	0,00	535.991,57	134.505.625,45	139.456.090,33
	332.791.903,17	3.622.035,41	4.289.729,63	2.005.799,60	-464.436,84	333.665.571,71	4.791.629,92	3.283.014,93	90.748,20	0,00	-52.556,82	0,00	7.931.339,83	325.734.231,88	328.000.273,25
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte															
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	100.302.603,41	1.391.661,96	2.171,00	1.458.217,38	0,00	103.150.311,75	14.098.487,88	2.780.965,37	2.171,00	0,00	0,00	0,00	16.877.282,25	86.273.029,50	86.204.115,53
1.2.2.2 Schulen	1.179.402.630,62	3.287.606,71	1.088.535,71	72.125,41	-3.254.450,28	1.178.419.376,75	243.256.636,07	26.539.203,89	1.047.541,81	0,00	-25.782,05	-2.389.090,29	266.333.425,81	912.085.950,94	936.145.994,55
1.2.2.3 Wohnbauten	48.252.353,22	151.875,06	439.110,00	33.535.638,47	-3.017.161,82	78.483.594,93	5.071.185,79	4.209.236,42	231.110,51	0,00	846.914,94	-838.402,05	9.057.824,59	69.425.770,34	43.181.167,43
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	464.647.530,16	1.775.766,15	613,44	3.241.588,36	-1.922.480,00	467.741.791,23	84.937.003,03	12.633.505,87	3,49	0,00	33.739,85	-1.461.869,42	96.142.375,84	371.599.415,39	379.710.527,13
	1.792.605.117,41	6.606.909,88	1.530.430,15	38.307.569,62	-8.194.092,10	1.827.795.074,66	347.363.312,77	46.162.911,55	1.280.826,81	0,00	854.872,74	-4.689.361,76	388.410.908,49	1.439.384.166,17	1.445.241.804,64
1.2.3 Infrastrukturvermögen															
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	494.383.667,18	567.459,65	22.228,30	371.939,64	1.096.923,63	496.397.761,80	43.934,05	0,00	0,00	0,00	73,86	0,00	44.007,91	496.353.753,89	494.339.733,13
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	62.135.569,88	35.951,19	115.185,00	1.130.756,70	0,00	63.187.092,77	33.544.723,53	1.662.776,75	114.471,05	0,00	103.158,46	0,00	35.196.187,69	27.990.905,08	28.590.846,35
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	350.372.538,95	0,00	0,00	655.997,86	0,00	351.028.536,81	145.883.013,76	13.502.051,18	0,00	0,00	0,00	0,00	159.385.064,94	191.643.471,87	204.489.525,19
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	7.393.847,52	126.119,67	0,00	0,00	0,00	7.519.967,19	1.867.003,49	138.548,52	0,00	0,00	0,00	0,00	2.005.552,01	5.514.415,18	5.526.844,03
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	695.189.604,82	8.373.648,05	4.083.314,25	1.222.449,61	0,00	700.702.388,23	236.313.039,83	26.798.554,85	31.344,47	0,00	-103.158,46	0,00	262.977.091,75	437.725.296,48	458.876.564,99
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	1.900.999,88	74.654,13	101.514,54	1.757,74	0,00	1.875.897,21	784.837,85	100.555,72	82.614,44	0,00	0,00	0,00	802.779,13	1.073.118,08	1.116.162,03
	1.611.376.228,23	9.177.832,69	4.322.242,09	3.382.901,55	1.096.923,63	1.620.711.644,01	418.436.552,51	42.202.487,02	228.429,96	0,00	73,86	0,00	460.410.683,43	1.160.300.960,58	1.192.939.675,72
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	41.672.023,18	619.232,16	5.972,79	-33.323.324,09	0,00	8.961.958,46	3.413.321,25	364.542,76	670,45	0,00	-798.429,27	0,00	2.978.764,29	5.983.194,17	38.258.701,93
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	249.643.112,87	461.692,44	0,00	0,00	0,00	250.104.805,31	13,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13,00	250.104.792,31	249.643.099,87
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen	55.796.349,56	3.890.131,25	1.732.200,79	202.427,65	0,00	58.156.707,67	27.941.743,87	4.084.334,98	1.537.108,60	0,00	0,00	0,00	30.488.970,25	27.667.737,42	27.854.605,69
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	69.437.433,80	1.763.110,70	269.582,67	37.627,94	0,00	70.968.589,77	23.120.736,71	1.906.591,52	239.730,05	0,00	-3.960,51	0,00	24.783.637,67	46.184.952,10	46.316.697,09
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	44.620.663,02	39.787.301,01	6.800.924,51	-10.613.002,27	0,00	66.994.037,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	66.994.037,25	44.620.663,02	
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>4.197.942.831,24</b>	<b>65.928.245,54</b>	<b>18.951.082,63</b>	<b>0,00</b>	<b>-7.561.605,31</b>	<b>4.237.358.388,84</b>	<b>825.067.310,03</b>	<b>98.003.882,76</b>	<b>3.377.514,07</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-4.689.361,76</b>	<b>915.004.316,96</b>	<b>3.322.354.071,88</b>	<b>3.372.875.521,21</b>
<b>1.3 Finanzanlagen</b>															
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	1.635.982.405,41	25.130.010,86	0,00	0,00	0,00	1.661.112.416,27	267.370.974,93	10.998.245,41	0,00	41.910.967,52	0,00	0,00	236.458.252,82	1.424.654.163,45	1.368.611.430,48
1.3.2 Beteiligungen	4.163.819,62	1.001,00	0,00	2.545,03	0,00	4.167.365,65	793.561,68	770.538,32	0,00	0,00	0,00	0,00	1.564.100,00	2.603.265,65	3.370.257,94
1.3.3 Sondervermögen	69.323.086,29	2.445.113,00	0,00	0,00	0,00	71.768.199,29	19.881.474,69	2.265.543,64	0,00	0,00	0,00	0,00	22.147.018,33	49.621.180,96	49.441.611,60
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	977.605.701,50	14.017.952,46	11.802.812,25	0,00	0,00	979.820.841,71	753.256.015,86	0,00	0,00	60.869.024,86	0,00	0,00	692.386.991,00	287.433.850,71	224.349.685,64
1.3.5 Ausleihungen															
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	310.461.434,40	28.854.275,15	34.900,37	0,00	0,00	339.280.809,18	18.654.494,10	3.534.662,46	0,00	0,00	0,00	0,00	22.189.156,56	317.091.652,62	291.806.940,30
1.3.5.2 an Beteiligungen	8.917.767,57	0,00	0,00	0,00	0,00	8.917.767,57	398.333,55	79.666,71	0,00	0,00	0,00	0,00	478.000,26	8.439.767,31	8.519.434,02
1.3.5.3 an Sondervermögen	114.322.971,82	775.410,85	1.645.112,87	0,00	0,00	113.453.269,80	12.099.724,75	3.103.607,41	0,00	0,00	0,00	0,00	15.203.332,16	98.249.937,64	102.223.247,07
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	32.489.976,45	900.167,91	492.336,77	-2.545,03	0,00	32.895.262,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	32.895.262,56	32.489.976,45	
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>3.153.267.163,06</b>	<b>72.123.931,23</b>	<b>13.975.162,26</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.211.415.932,03</b>	<b>1.072.454.579,56</b>	<b>20.752.263,95</b>	<b>0,00</b>	<b>102.779.992,38</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>990.426.851,13</b>	<b>2.220.989.080,90</b>	<b>2.080.812.583,50</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>7.352.910.388,63</b>	<b>138.130.232,99</b>	<b>32.928.465,32</b>	<b>0,00</b>	<b>-7.561.605,31</b>	<b>7.450.550.550,99</b>	<b>1.898.271.639,51</b>	<b>118.865.874,82</b>	<b>3.379.734,50</b>	<b>102.779.992,38</b>	<b>0,00</b>	<b>-4.689.361,76</b>	<b>1.906.288.425,69</b>	<b>5.544.262.125,30</b>	<b>5.454.638.749,12</b>



**Stadt Essen**  
**Jahresabschluss für das Haushaltsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2017**  
**Forderungsspiegel**

	Gesamtbetrag des HH-Jahres	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres
	1	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	5
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>1. öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen</b>					
1.1 Gebühren	14.734.287,68	14.721.105,67	13.164,06	17,95	16.231.035,99
1.2 Beiträge	190.646,90	116.851,30	73.795,60	0,00	233.271,95
1.3 Steuern	27.773.322,29	27.770.216,65	3.105,64	0,00	53.839.062,29
1.4 Forderungen aus Transferleistungen	43.345.968,43	31.209.896,16	11.812.529,93	323.542,34	29.720.123,00
1.5 sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	59.216.912,93	54.494.576,15	1.339,50	4.720.997,28	36.336.063,67
<b>2. Privatrechtliche Forderungen</b>					
2.1 gegenüber dem privaten Bereich	2.875.123,74	2.874.773,74	0,00	350,00	2.220.475,21
2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	2.720.277,70	2.720.277,70	0,00	0,00	-402.003,73
2.3 gegen verbundene Unternehmen	15.982.883,67	15.961.383,67	21.500,00	0,00	12.944.297,51
2.4 gegen Beteiligungen	21.078,08	21.078,08	0,00	0,00	217.098,65
2.5 gegen Sondervermögen	2.295.410,52	2.295.410,52	0,00	0,00	1.282.384,38
<b>Summe aller Forderungen</b>	<b>169.155.911,94</b>	<b>152.185.569,64</b>	<b>11.925.434,73</b>	<b>5.044.907,57</b>	<b>152.621.808,92</b>

**Stadt Essen**  
**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2017**  
**Verbindlichkeitspiegel**

	Gesamtbetrag des Haushaltsjahres	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
		1	2	3	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Anleihen	495.000.000,00	140.000.000,00	0,00	355.000.000,00	390.000.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen					
2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	14.823.060,64
2.2 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 von Sondervermögen	3.098.921,64	0,00	0,00	3.098.921,64	6.920.921,64
2.4 vom öffentlichen Bereich	72.121,09	0,00	0,00	72.121,09	76.539,17
2.5 von Kreditinstituten	1.176.652.749,77	98.837.961,26	42.893.289,15	1.034.921.499,36	1.169.803.358,13
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung					
3.1 von verbundenen Unternehmen	96.671.329,05	96.671.329,05	0,00	0,00	80.695.532,23
3.2 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.3 von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.4 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5 von Kreditinstituten	1.671.185.700,00	483.000.000,00	129.500.000,00	1.058.685.700,00	1.983.500.000,00
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	3.212.193,61	226.948,73	828.153,80	2.157.091,08	3.319.850,03
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.653.726,92	30.653.726,92	0,00	0,00	35.730.036,20
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	9.839.847,80	9.839.847,80	0,00	0,00	6.100.330,83
7. Sonstige Verbindlichkeiten	58.878.052,33	24.122.301,43	6.088.480,43	28.667.270,47	52.488.598,11
8. Erhaltene Anzahlungen	75.728.631,44	43.785.397,27	31.917.054,17	26.180,00	44.844.126,91
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>3.620.993.273,65</b>	<b>927.137.512,46</b>	<b>211.226.977,55</b>	<b>2.482.628.783,64</b>	<b>3.788.302.353,89</b>

**Stadt Essen**  
**Jahresabschluss für das Haushaltsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2017**  
**Rückstellungsspiegel**

	Gesamtbetrag des Haushaltsjahres	Umgliederung / Nachpassivierung	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Gesamtbetrag des Vorjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Pensionsrückstellungen	1.493.003.290,30	0,00	-16.068.738,00	-12.610.971,00	97.926.040,20	1.423.756.959,10
2. Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Instandhaltungsrückstellungen	54.111.175,46	0,00	-599.923,50	-1.854.583,00	53.696.025,11	2.869.656,85
4. Sonstige Rückstellungen	144.528.406,03	-1.456.466,30	-24.482.244,56	-17.563.566,99	69.706.937,94	118.323.745,94
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>1.691.642.871,79</b>	<b>-1.456.466,30</b>	<b>-41.150.906,06</b>	<b>-32.029.120,99</b>	<b>221.329.003,25</b>	<b>1.544.950.361,89</b>



**Stadt Essen**

**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017**

**Gesamtübersicht**

**Teilergebnisrechnungen nach Produktbereichen**



## Gesamtübersicht Teilergebnisrechnungen nach Produktbereichen

Nr.	Produktbereich	Ertrag 2017 EUR	Aufwand 2017 EUR	Saldo 2017 EUR
1.01	Innere Verwaltung	195.533.791,91	406.405.879,28	-210.872.087,37
1.02	Sicherheit und Ordnung	71.265.614,19	170.985.457,14	-99.719.842,95
1.03	Schulträgeraufgaben	24.703.420,40	130.135.576,03	-105.432.155,63
1.04	Kultur und Wissenschaft	10.655.894,81	102.379.643,03	-91.723.748,22
1.05	Soziale Leistungen	726.689.538,53	1.065.672.766,03	-338.983.227,50
1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	188.182.374,91	409.381.854,43	-221.199.479,52
1.07	Gesundheitsdienste	1.238.793,50	12.319.614,58	-11.080.821,08
1.08	Sportförderung	1.897.959,30	27.922.361,52	-26.024.402,22
1.09	Räuml. Planung und Entwicklung, Geo	7.213.308,59	26.349.467,61	-19.136.159,02
1.10	Bauen und Wohnen	5.971.373,04	13.985.609,51	-8.014.236,47
1.11	Ver- und Entsorgung	231.479.257,40	244.437.340,58	-12.958.083,18
1.12	Verkehrsflächen, -Anlagen, ÖPNV	81.447.117,33	156.416.171,70	-74.969.054,37
1.13	Natur- und Landschaftspflege	23.239.099,34	59.364.399,77	-36.125.300,43
1.14	Umweltschutz	1.104.171,52	6.008.617,09	-4.904.445,57
1.15	Wirtschaft und Tourismus	46.643.540,45	53.755.709,57	-7.112.169,12
1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft	1.656.617.956,90	331.096.744,00	1.325.521.212,90
1.17	Stiftungen	4.809.959,35	3.562.843,54	1.247.115,81
	<b>Summe</b>	<b>3.278.693.171,47</b>	<b>3.220.180.055,41</b>	<b>58.513.116,06</b>

Die Erträge und Aufwendungen enthalten interne Leistungsverrechnungen in einem Umfang von 184.904.609,10 EUR.



**Stadt Essen**

**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017**

**Teilergebnisrechnungen nach Produktbereichen**



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2017 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2017 EUR	Ist-Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ist - fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.704.960,76	21.130.422,12	0,00	21.130.422,12	14.974.183,74	-6.156.238,38
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	396.199,87	469.095,28	0,00	469.095,28	266.109,34	-202.985,94
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	14.013.057,01	13.919.400,00	0,00	13.919.400,00	15.937.257,96	2.017.857,96
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	17.095.815,24	16.867.347,12	0,00	16.867.347,12	17.667.129,47	799.782,35
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	15.578.922,21	9.620.170,87	0,00	9.620.170,87	22.561.337,82	12.941.166,95
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	913.389,00	1.682.000,00	0,00	1.682.000,00	998.898,00	-683.102,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>55.702.344,09</b>	<b>63.688.435,39</b>	<b>0,00</b>	<b>63.688.435,39</b>	<b>72.404.916,33</b>	<b>8.716.480,94</b>
11	- Personalaufwendungen	87.062.000,26	90.946.872,40	0,00	90.946.872,40	95.087.053,88	4.140.181,48
12	- Versorgungsaufwendungen	21.395.095,50	16.143.167,09	0,00	16.143.167,09	26.089.730,24	9.946.563,15
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	86.163.830,73	84.249.901,59	576.075,62	84.825.977,21	128.976.706,28	44.150.729,07
14	- Bilanzielle Abschreibungen	36.696.638,22	42.780.516,33	0,00	42.780.516,33	44.071.264,82	1.290.748,49
15	- Transferaufwendungen	2.754.745,13	7.960.336,69	0,00	7.960.336,69	3.272.519,39	-4.687.817,30
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	63.430.274,05	62.531.198,38	973.803,78	63.505.002,16	85.709.429,33	22.204.427,17
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>297.502.583,89</b>	<b>304.611.992,48</b>	<b>1.549.879,40</b>	<b>306.161.871,88</b>	<b>383.206.703,94</b>	<b>77.044.832,06</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-241.800.239,80</b>	<b>-240.923.557,09</b>	<b>-1.549.879,40</b>	<b>-242.473.436,49</b>	<b>-310.801.787,61</b>	<b>-68.328.351,12</b>
19	+ Finanzerträge	151.656,40	0,00	0,00	0,00	1.794.398,30	1.794.398,30
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.227.084,22	1.502.000,00	0,00	1.502.000,00	1.118.948,28	-383.051,72
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)</b>	<b>-1.075.427,82</b>	<b>-1.502.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.502.000,00</b>	<b>675.450,02</b>	<b>2.177.450,02</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-242.875.667,62</b>	<b>-242.425.557,09</b>	<b>-1.549.879,40</b>	<b>-243.975.436,49</b>	<b>-310.126.337,59</b>	<b>-66.150.901,10</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor internen Leistungsbez. (Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-242.875.667,62</b>	<b>-242.425.557,09</b>	<b>-1.549.879,40</b>	<b>-243.975.436,49</b>	<b>-310.126.337,59</b>	<b>-66.150.901,10</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	119.547.883,21	121.791.096,36	0,00	121.791.096,36	121.334.477,28	-456.619,08
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	22.089.356,99	22.808.815,23	0,00	22.808.815,23	22.080.227,06	-728.588,17
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-145.417.141,40</b>	<b>-143.443.275,96</b>	<b>-1.549.879,40</b>	<b>-144.993.155,36</b>	<b>-210.872.087,37</b>	<b>-65.878.932,01</b>

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2017 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2017 EUR	Ist-Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ist - fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.714.584,43	1.240.786,81	0,00	1.240.786,81	1.612.089,97	371.303,16
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	45.462.648,52	48.149.161,73	0,00	48.149.161,73	47.847.218,31	-301.943,42
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.727.088,85	1.241.250,00	0,00	1.241.250,00	1.529.328,99	288.078,99
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.106.979,23	4.110.361,00	0,00	4.110.361,00	3.584.923,07	-525.437,93
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	16.030.373,06	16.381.180,00	0,00	16.381.180,00	15.696.036,48	-685.143,52
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	8.215,00	0,00	8.215,00	0,00	-8.215,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>68.041.674,09</b>	<b>71.130.954,54</b>	<b>0,00</b>	<b>71.130.954,54</b>	<b>70.269.596,82</b>	<b>-861.357,72</b>
11	- Personalaufwendungen	79.456.415,85	84.549.974,56	0,00	84.549.974,56	88.727.133,03	4.177.158,47
12	- Versorgungsaufwendungen	33.612.351,57	26.684.601,99	0,00	26.684.601,99	40.991.077,60	14.306.475,61
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.720.635,57	5.495.749,82	0,00	5.495.749,82	6.612.498,48	1.116.748,66
14	- Bilanzielle Abschreibungen	4.139.641,34	3.439.441,74	0,00	3.439.441,74	4.095.599,61	656.157,87
15	- Transferaufwendungen	1.926.949,94	2.025.411,10	0,00	2.025.411,10	1.973.751,25	-51.659,85
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	20.100.325,31	22.992.954,03	0,00	22.992.954,03	22.207.737,53	-785.216,50
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>144.956.319,58</b>	<b>145.188.133,24</b>	<b>0,00</b>	<b>145.188.133,24</b>	<b>164.607.797,50</b>	<b>19.419.664,26</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-76.914.645,49</b>	<b>-74.057.178,70</b>	<b>0,00</b>	<b>-74.057.178,70</b>	<b>-94.338.200,68</b>	<b>-20.281.021,98</b>
19	+ Finanzerträge	1.148,10	1.500,00	0,00	1.500,00	1.148,37	-351,63
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	100,42	0,00	0,00	0,00	288,81	288,81
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)</b>	<b>1.047,68</b>	<b>1.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.500,00</b>	<b>859,56</b>	<b>-640,44</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-76.913.597,81</b>	<b>-74.055.678,70</b>	<b>0,00</b>	<b>-74.055.678,70</b>	<b>-94.337.341,12</b>	<b>-20.281.662,42</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor internen Leistungsbez. (Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-76.913.597,81</b>	<b>-74.055.678,70</b>	<b>0,00</b>	<b>-74.055.678,70</b>	<b>-94.337.341,12</b>	<b>-20.281.662,42</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	98.450,00	1.079.500,00	0,00	1.079.500,00	994.869,00	-84.631,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.999.297,70	6.521.401,87	0,00	6.521.401,87	6.377.370,83	-144.031,04
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-82.814.445,51</b>	<b>-79.497.580,57</b>	<b>0,00</b>	<b>-79.497.580,57</b>	<b>-99.719.842,95</b>	<b>-20.222.262,38</b>

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2017 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2017 EUR	Ist-Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ist - fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	16.560.908,06	15.143.764,40	0,00	15.143.764,40	16.955.341,11	1.811.576,71
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.441.521,21	5.330.054,08	0,00	5.330.054,08	5.897.711,53	567.657,45
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	347.496,95	622.150,00	0,00	622.150,00	333.028,32	-289.121,68
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	630.294,38	311.000,00	0,00	311.000,00	343.282,56	32.282,56
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.082.529,06	643.386,16	0,00	643.386,16	1.174.056,88	530.670,72
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>24.062.749,66</b>	<b>22.050.354,64</b>	<b>0,00</b>	<b>22.050.354,64</b>	<b>24.703.420,40</b>	<b>2.653.065,76</b>
11	- Personalaufwendungen	28.271.967,27	29.086.445,02	0,00	29.086.445,02	30.267.350,85	1.180.905,83
12	- Versorgungsaufwendungen	1.886.876,78	1.499.225,39	0,00	1.499.225,39	2.301.989,59	802.764,20
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.823.666,73	12.980.959,84	14.445,00	12.995.404,84	11.307.848,56	-1.687.556,28
14	- Bilanzielle Abschreibungen	35.465,41	6.443,30	0,00	6.443,30	44.382,24	37.938,94
15	- Transferaufwendungen	12.514.349,09	11.613.632,92	208.996,50	11.822.629,42	13.827.629,55	2.005.000,13
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.544.302,19	17.462.319,61	161.405,14	17.623.724,75	17.013.003,96	-610.720,79
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>70.076.627,47</b>	<b>72.649.026,08</b>	<b>384.846,64</b>	<b>73.033.872,72</b>	<b>74.762.204,75</b>	<b>1.728.332,03</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-46.013.877,81</b>	<b>-50.598.671,44</b>	<b>-384.846,64</b>	<b>-50.983.518,08</b>	<b>-50.058.784,35</b>	<b>924.733,73</b>
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	4.222,49	0,00	0,00	0,00	2.581,49	2.581,49
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)</b>	<b>-4.222,49</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-2.581,49</b>	<b>-2.581,49</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-46.018.100,30</b>	<b>-50.598.671,44</b>	<b>-384.846,64</b>	<b>-50.983.518,08</b>	<b>-50.061.365,84</b>	<b>922.152,24</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor internen Leistungsbez. (Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-46.018.100,30</b>	<b>-50.598.671,44</b>	<b>-384.846,64</b>	<b>-50.983.518,08</b>	<b>-50.061.365,84</b>	<b>922.152,24</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	53.977.664,68	55.321.643,89	0,00	55.321.643,89	55.370.789,79	49.145,90
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-99.995.764,98</b>	<b>-105.920.315,33</b>	<b>-384.846,64</b>	<b>-106.305.161,97</b>	<b>-105.432.155,63</b>	<b>873.006,34</b>

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2017 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2017 EUR	Ist-Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ist - fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.758.675,88	3.091.523,35	0,00	3.091.523,35	3.170.452,46	78.929,11
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.393.190,75	6.015.359,83	0,00	6.015.359,83	4.387.620,34	-1.627.739,49
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	620.841,72	363.445,17	0,00	363.445,17	572.892,07	209.446,90
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	917.083,51	112.550,00	0,00	112.550,00	1.933.451,81	1.820.901,81
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	427.758,07	125.340,00	0,00	125.340,00	573.178,46	447.838,46
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>9.117.549,93</b>	<b>9.708.218,35</b>	<b>0,00</b>	<b>9.708.218,35</b>	<b>10.637.595,14</b>	<b>929.376,79</b>
11	- Personalaufwendungen	17.308.627,88	17.791.655,30	0,00	17.791.655,30	17.676.597,38	-115.057,92
12	- Versorgungsaufwendungen	1.075.180,88	753.383,51	0,00	753.383,51	1.156.645,27	403.261,76
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.900.150,44	2.008.007,24	0,00	2.008.007,24	1.815.360,18	-192.647,06
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.635.476,97	1.056.125,50	0,00	1.056.125,50	1.650.033,70	593.908,20
15	- Transferaufwendungen	52.492.911,97	54.822.708,70	0,00	54.822.708,70	55.263.316,58	440.607,88
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.715.310,07	4.899.716,09	112.127,54	5.011.843,63	5.610.317,28	598.473,65
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>81.127.658,21</b>	<b>81.331.596,34</b>	<b>112.127,54</b>	<b>81.443.723,88</b>	<b>83.172.270,39</b>	<b>1.728.546,51</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-72.010.108,28</b>	<b>-71.623.377,99</b>	<b>-112.127,54</b>	<b>-71.735.505,53</b>	<b>-72.534.675,25</b>	<b>-799.169,72</b>
19	+ Finanzerträge	12.443,67	0,00	0,00	0,00	12.443,67	12.443,67
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	11,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)</b>	<b>12.432,67</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>12.443,67</b>	<b>12.443,67</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-71.997.675,61</b>	<b>-71.623.377,99</b>	<b>-112.127,54</b>	<b>-71.735.505,53</b>	<b>-72.522.231,58</b>	<b>-786.726,05</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor internen Leistungsbez. (Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-71.997.675,61</b>	<b>-71.623.377,99</b>	<b>-112.127,54</b>	<b>-71.735.505,53</b>	<b>-72.522.231,58</b>	<b>-786.726,05</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	5.856,00	5.856,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	19.818.053,17	19.201.412,64	0,00	19.201.412,64	19.207.372,64	5.960,00
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-91.815.728,78</b>	<b>-90.824.790,63</b>	<b>-112.127,54</b>	<b>-90.936.918,17</b>	<b>-91.723.748,22</b>	<b>-786.830,05</b>

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2017 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2017 EUR	Ist-Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ist - fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	65.441.548,54	57.457.681,76	0,00	57.457.681,76	29.366.999,89	-28.090.681,87
3	+ Sonstige Transfererträge	20.274.686,33	23.096.895,69	0,00	23.096.895,69	24.530.344,41	1.433.448,72
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	38.432,17	124.147,68	0,00	124.147,68	63.491,65	-60.656,03
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	705,73	246.895,00	0,00	246.895,00	2.667,35	-244.227,65
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	604.798.897,39	696.053.253,79	0,00	696.053.253,79	666.668.128,33	-29.385.125,46
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.813.565,16	2.311.839,99	0,00	2.311.839,99	6.045.060,07	3.733.220,08
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>694.367.835,32</b>	<b>779.290.713,91</b>	<b>0,00</b>	<b>779.290.713,91</b>	<b>726.676.691,70</b>	<b>-52.614.022,21</b>
11	- Personalaufwendungen	62.596.760,05	74.260.503,61	0,00	74.260.503,61	74.260.928,29	424,68
12	- Versorgungsaufwendungen	13.916.403,99	13.155.054,22	0,00	13.155.054,22	20.206.520,84	7.051.466,62
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.047.352,05	15.657.425,72	0,00	15.657.425,72	9.621.004,53	-6.036.421,19
14	- Bilanzielle Abschreibungen	234.741,83	87.896,32	0,00	87.896,32	86.030,86	-1.865,46
15	- Transferaufwendungen	973.898.749,20	999.402.399,09	421.575,67	999.823.974,76	946.952.044,14	-52.871.930,62
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.286.993,62	6.997.179,99	0,00	6.997.179,99	7.336.531,62	339.351,63
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.067.981.000,74</b>	<b>1.109.560.458,95</b>	<b>421.575,67</b>	<b>1.109.982.034,62</b>	<b>1.058.463.060,28</b>	<b>-51.518.974,34</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-373.613.165,42</b>	<b>-330.269.745,04</b>	<b>-421.575,67</b>	<b>-330.691.320,71</b>	<b>-331.786.368,58</b>	<b>-1.095.047,87</b>
19	+ Finanzerträge	12.033,20	4.968,75	0,00	4.968,75	12.846,83	7.878,08
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	44,37	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)</b>	<b>11.988,83</b>	<b>4.968,75</b>	<b>0,00</b>	<b>4.968,75</b>	<b>12.846,83</b>	<b>7.878,08</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-373.601.176,59</b>	<b>-330.264.776,29</b>	<b>-421.575,67</b>	<b>-330.686.351,96</b>	<b>-331.773.521,75</b>	<b>-1.087.169,79</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor internen Leistungsbez. (Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-373.601.176,59</b>	<b>-330.264.776,29</b>	<b>-421.575,67</b>	<b>-330.686.351,96</b>	<b>-331.773.521,75</b>	<b>-1.087.169,79</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	6.446.827,00	7.174.744,07	0,00	7.174.744,07	7.209.705,75	34.961,68
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-380.048.003,59</b>	<b>-337.439.520,36</b>	<b>-421.575,67</b>	<b>-337.861.096,03</b>	<b>-338.983.227,50</b>	<b>-1.122.131,47</b>

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2017 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2017 EUR	Ist-Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ist - fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	81.941.067,01	90.346.162,07	0,00	90.346.162,07	93.560.846,37	3.214.684,30
3	+ Sonstige Transfererträge	8.683.077,64	8.969.848,77	0,00	8.969.848,77	10.451.513,45	1.481.664,68
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	18.961.117,73	18.903.304,44	0,00	18.903.304,44	19.997.330,67	1.094.026,23
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.292.478,87	2.428.595,00	0,00	2.428.595,00	2.446.822,83	18.227,83
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	25.304.893,59	34.299.999,95	0,00	34.299.999,95	30.351.657,58	-3.948.342,37
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.369.491,44	831.189,67	0,00	831.189,67	3.960.588,97	3.129.399,30
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>140.552.126,28</b>	<b>155.779.099,90</b>	<b>0,00</b>	<b>155.779.099,90</b>	<b>160.768.759,87</b>	<b>4.989.659,97</b>
11	- Personalaufwendungen	70.072.468,77	69.755.587,54	0,00	69.755.587,54	74.257.201,34	4.501.613,80
12	- Versorgungsaufwendungen	3.807.877,89	2.936.099,57	0,00	2.936.099,57	4.507.699,02	1.571.599,45
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.607.183,36	9.057.240,85	98.906,78	9.156.147,63	9.335.429,66	179.282,03
14	- Bilanzielle Abschreibungen	133.963,92	260.403,19	0,00	260.403,19	140.108,91	-120.294,28
15	- Transferaufwendungen	253.057.438,45	288.200.939,33	12.515,55	288.213.454,88	279.338.665,78	-8.874.789,10
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.612.196,50	6.597.045,19	964,60	6.598.009,79	8.336.072,31	1.738.062,52
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>344.291.128,89</b>	<b>376.807.315,67</b>	<b>112.386,93</b>	<b>376.919.702,60</b>	<b>375.915.177,02</b>	<b>-1.004.525,58</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-203.739.002,61</b>	<b>-221.028.215,77</b>	<b>-112.386,93</b>	<b>-221.140.602,70</b>	<b>-215.146.417,15</b>	<b>5.994.185,55</b>
19	+ Finanzerträge	23.534,31	23.400,00	0,00	23.400,00	41.642,74	18.242,74
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	274,00	0,00	0,00	0,00	29.911,46	29.911,46
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)</b>	<b>23.260,31</b>	<b>23.400,00</b>	<b>0,00</b>	<b>23.400,00</b>	<b>11.731,28</b>	<b>-11.668,72</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-203.715.742,30</b>	<b>-221.004.815,77</b>	<b>-112.386,93</b>	<b>-221.117.202,70</b>	<b>-215.134.685,87</b>	<b>5.982.516,83</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor internen Leistungsbez. (Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-203.715.742,30</b>	<b>-221.004.815,77</b>	<b>-112.386,93</b>	<b>-221.117.202,70</b>	<b>-215.134.685,87</b>	<b>5.982.516,83</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	25.373.618,52	24.691.000,00	0,00	24.691.000,00	27.371.972,30	2.680.972,30
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	31.477.805,99	30.773.552,65	0,00	30.773.552,65	33.436.765,95	2.663.213,30
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-209.819.929,77</b>	<b>-227.087.368,42</b>	<b>-112.386,93</b>	<b>-227.199.755,35</b>	<b>-221.199.479,52</b>	<b>6.000.275,83</b>

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2017 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2017 EUR	Ist-Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ist - fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	228.387,36	192.533,21	0,00	192.533,21	216.348,09	23.814,88
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	499.377,28	462.044,80	0,00	462.044,80	562.791,84	100.747,04
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.044,01	6.000,00	0,00	6.000,00	8.189,71	2.189,71
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	183.191,03	278.600,00	0,00	278.600,00	235.485,33	-43.114,67
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	270.017,05	174.970,00	0,00	174.970,00	215.978,53	41.008,53
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>1.189.016,73</b>	<b>1.114.148,01</b>	<b>0,00</b>	<b>1.114.148,01</b>	<b>1.238.793,50</b>	<b>124.645,49</b>
11	- Personalaufwendungen	8.162.550,95	8.179.457,30	0,00	8.179.457,30	8.534.363,95	354.906,65
12	- Versorgungsaufwendungen	1.362.913,55	991.574,88	0,00	991.574,88	1.522.983,24	531.408,36
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	76.704,62	63.342,14	0,00	63.342,14	163.416,48	100.074,34
14	- Bilanzielle Abschreibungen	8.985,98	8.103,44	0,00	8.103,44	6.055,35	-2.048,09
15	- Transferaufwendungen	612.366,52	625.174,62	0,00	625.174,62	608.825,43	-16.349,19
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	323.206,73	470.548,68	0,00	470.548,68	335.717,07	-134.831,61
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>10.546.728,35</b>	<b>10.338.201,06</b>	<b>0,00</b>	<b>10.338.201,06</b>	<b>11.171.361,52</b>	<b>833.160,46</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-9.357.711,62</b>	<b>-9.224.053,05</b>	<b>0,00</b>	<b>-9.224.053,05</b>	<b>-9.932.568,02</b>	<b>-708.514,97</b>
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-9.357.711,62</b>	<b>-9.224.053,05</b>	<b>0,00</b>	<b>-9.224.053,05</b>	<b>-9.932.568,02</b>	<b>-708.514,97</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor internen Leistungsbez. (Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-9.357.711,62</b>	<b>-9.224.053,05</b>	<b>0,00</b>	<b>-9.224.053,05</b>	<b>-9.932.568,02</b>	<b>-708.514,97</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.172.817,69	1.148.073,06	0,00	1.148.073,06	1.148.253,06	180,00
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-10.530.529,31</b>	<b>-10.372.126,11</b>	<b>0,00</b>	<b>-10.372.126,11</b>	<b>-11.080.821,08</b>	<b>-708.694,97</b>

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2017 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2017 EUR	Ist-Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ist - fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.873.717,30	1.649.634,04	0,00	1.649.634,04	1.877.959,30	228.325,26
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00	20.000,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>1.873.717,30</b>	<b>1.649.634,04</b>	<b>0,00</b>	<b>1.649.634,04</b>	<b>1.897.959,30</b>	<b>248.325,26</b>
11	- Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	1.573.500,00	0,00	1.573.500,00	0,00	-1.573.500,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.867.464,05	440.443,95	0,00	440.443,95	4.369.718,72	3.929.274,77
15	- Transferaufwendungen	23.365.725,72	23.100.000,00	0,00	23.100.000,00	23.552.642,80	452.642,80
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	120.000,00	0,00	120.000,00	0,00	-120.000,00
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>27.233.189,77</b>	<b>25.233.943,95</b>	<b>0,00</b>	<b>25.233.943,95</b>	<b>27.922.361,52</b>	<b>2.688.417,57</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-25.359.472,47</b>	<b>-23.584.309,91</b>	<b>0,00</b>	<b>-23.584.309,91</b>	<b>-26.024.402,22</b>	<b>-2.440.092,31</b>
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-25.359.472,47</b>	<b>-23.584.309,91</b>	<b>0,00</b>	<b>-23.584.309,91</b>	<b>-26.024.402,22</b>	<b>-2.440.092,31</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor internen Leistungsbez. (Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-25.359.472,47</b>	<b>-23.584.309,91</b>	<b>0,00</b>	<b>-23.584.309,91</b>	<b>-26.024.402,22</b>	<b>-2.440.092,31</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-25.359.472,47</b>	<b>-23.584.309,91</b>	<b>0,00</b>	<b>-23.584.309,91</b>	<b>-26.024.402,22</b>	<b>-2.440.092,31</b>

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2017 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2017 EUR	Ist-Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ist - fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.272.196,36	2.131.005,24	0,00	2.131.005,24	1.618.137,87	-512.867,37
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	959.931,90	1.271.126,40	0,00	1.271.126,40	801.559,93	-469.566,47
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	467.504,96	376.300,00	0,00	376.300,00	519.539,54	143.239,54
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.497.446,42	127.100,00	0,00	127.100,00	174.819,13	47.719,13
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.036.903,58	788.540,00	0,00	788.540,00	3.561.203,35	2.772.663,35
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	204.202,72	180.000,00	0,00	180.000,00	186.644,70	6.644,70
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>5.443.293,10</b>	<b>4.874.071,64</b>	<b>0,00</b>	<b>4.874.071,64</b>	<b>6.861.904,52</b>	<b>1.987.832,88</b>
11	- Personalaufwendungen	14.739.454,41	16.151.259,50	0,00	16.151.259,50	15.891.370,06	-259.889,44
12	- Versorgungsaufwendungen	3.095.743,04	2.545.367,32	0,00	2.545.367,32	3.909.684,46	1.364.317,14
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	728.164,56	519.371,28	11.400,00	530.771,28	867.544,10	336.772,82
14	- Bilanzielle Abschreibungen	182.645,30	184.234,25	0,00	184.234,25	191.825,04	7.590,79
15	- Transferaufwendungen	1.427.288,06	2.589.991,00	0,00	2.589.991,00	1.263.927,75	-1.326.063,25
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.449.582,11	1.832.139,64	0,00	1.832.139,64	3.140.445,46	1.308.305,82
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>21.622.877,48</b>	<b>23.822.362,99</b>	<b>11.400,00</b>	<b>23.833.762,99</b>	<b>25.264.796,87</b>	<b>1.431.033,88</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-16.179.584,38</b>	<b>-18.948.291,35</b>	<b>-11.400,00</b>	<b>-18.959.691,35</b>	<b>-18.402.892,35</b>	<b>556.799,00</b>
19	+ Finanzerträge	64,54	8.900,00	0,00	8.900,00	289.141,17	280.241,17
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	850,00	0,00	850,00	1.806,34	956,34
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)</b>	<b>64,54</b>	<b>8.050,00</b>	<b>0,00</b>	<b>8.050,00</b>	<b>287.334,83</b>	<b>279.284,83</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-16.179.519,84</b>	<b>-18.940.241,35</b>	<b>-11.400,00</b>	<b>-18.951.641,35</b>	<b>-18.115.557,52</b>	<b>836.083,83</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor internen Leistungsbez. (Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-16.179.519,84</b>	<b>-18.940.241,35</b>	<b>-11.400,00</b>	<b>-18.951.641,35</b>	<b>-18.115.557,52</b>	<b>836.083,83</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	122.432,71	146.504,00	0,00	146.504,00	62.262,90	-84.241,10
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.085.127,42	1.100.011,40	0,00	1.100.011,40	1.082.864,40	-17.147,00
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-17.142.214,55</b>	<b>-19.893.748,75</b>	<b>-11.400,00</b>	<b>-19.905.148,75</b>	<b>-19.136.159,02</b>	<b>768.989,73</b>

<b>Teilergebnisrechnung</b>		<b>Ergebnis 2016 EUR</b>	<b>Ansatz 2017 EUR</b>	<b>Fortschreibung d. Ansatzes 2017 EUR</b>	<b>Fortgeschriebener Ansatz 2017 EUR</b>	<b>Ist-Ergebnis 2017 EUR</b>	<b>Vergleich Ist - fortg. Ansatz EUR</b>
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	20.611,57	22.458,27	0,00	22.458,27	20.277,42	-2.180,85
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.908.343,85	5.559.534,00	0,00	5.559.534,00	5.352.873,51	-206.660,49
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	183.025,50	34.250,00	0,00	34.250,00	17.962,80	-16.287,20
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	56.146,81	57.000,00	0,00	57.000,00	51.952,15	-5.047,85
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	506.340,80	434.485,00	0,00	434.485,00	518.326,15	83.841,15
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>6.674.468,53</b>	<b>6.107.727,27</b>	<b>0,00</b>	<b>6.107.727,27</b>	<b>5.961.392,03</b>	<b>-146.335,24</b>
11	- Personalaufwendungen	8.769.266,51	9.635.328,30	0,00	9.635.328,30	9.308.430,04	-326.898,26
12	- Versorgungsaufwendungen	2.613.282,63	2.130.217,72	0,00	2.130.217,72	3.272.165,06	1.141.947,34
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	48.365,51	141.418,18	0,00	141.418,18	36.881,23	-104.536,95
14	- Bilanzielle Abschreibungen	5.749,55	8.576,36	0,00	8.576,36	5.329,73	-3.246,63
15	- Transferaufwendungen	0,00	13.512,20	0,00	13.512,20	0,00	-13.512,20
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	447.398,43	550.308,38	0,00	550.308,38	520.744,85	-29.563,53
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>11.884.062,63</b>	<b>12.479.361,14</b>	<b>0,00</b>	<b>12.479.361,14</b>	<b>13.143.550,91</b>	<b>664.189,77</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-5.209.594,10</b>	<b>-6.371.633,87</b>	<b>0,00</b>	<b>-6.371.633,87</b>	<b>-7.182.158,88</b>	<b>-810.525,01</b>
19	+ Finanzerträge	13.989,35	9.216,00	0,00	9.216,00	9.981,01	765,01
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)</b>	<b>13.989,35</b>	<b>9.216,00</b>	<b>0,00</b>	<b>9.216,00</b>	<b>9.981,01</b>	<b>765,01</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-5.195.604,75</b>	<b>-6.362.417,87</b>	<b>0,00</b>	<b>-6.362.417,87</b>	<b>-7.172.177,87</b>	<b>-809.760,00</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor internen Leistungsbez. (Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-5.195.604,75</b>	<b>-6.362.417,87</b>	<b>0,00</b>	<b>-6.362.417,87</b>	<b>-7.172.177,87</b>	<b>-809.760,00</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	888.078,40	847.058,60	0,00	847.058,60	842.058,60	-5.000,00
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-6.083.683,15</b>	<b>-7.209.476,47</b>	<b>0,00</b>	<b>-7.209.476,47</b>	<b>-8.014.236,47</b>	<b>-804.760,00</b>

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2017 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2017 EUR	Ist-Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ist - fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.379,51	220.024,86	0,00	220.024,86	5.379,51	-214.645,35
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	195.283.786,41	200.738.800,00	0,00	200.738.800,00	200.811.922,55	73.122,55
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	231.237,35	231.237,35
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	32.321,66	47.650,00	0,00	47.650,00	0,00	-47.650,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	137.016,42	49.140,00	0,00	49.140,00	4.983.065,80	4.933.925,80
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>195.458.504,00</b>	<b>201.055.614,86</b>	<b>0,00</b>	<b>201.055.614,86</b>	<b>206.031.605,21</b>	<b>4.975.990,35</b>
11	- Personalaufwendungen	1.225.259,52	1.181.589,83	0,00	1.181.589,83	1.200.382,58	18.792,75
12	- Versorgungsaufwendungen	458.875,82	295.264,61	0,00	295.264,61	453.558,11	158.293,50
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	158.596.410,11	161.975.700,00	0,00	161.975.700,00	175.212.863,25	13.237.163,25
14	- Bilanzielle Abschreibungen	9.926,42	62,36	0,00	62,36	9.593,17	9.530,81
15	- Transferaufwendungen	54.507.922,40	56.481.950,00	0,00	56.481.950,00	56.412.139,82	-69.810,18
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.914.558,75	493.693,42	0,00	493.693,42	6.114.135,08	5.620.441,66
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>217.712.953,02</b>	<b>220.428.260,22</b>	<b>0,00</b>	<b>220.428.260,22</b>	<b>239.402.672,01</b>	<b>18.974.411,79</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-22.254.449,02</b>	<b>-19.372.645,36</b>	<b>0,00</b>	<b>-19.372.645,36</b>	<b>-33.371.066,80</b>	<b>-13.998.421,44</b>
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	34,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)</b>	<b>-34,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-22.254.483,02</b>	<b>-19.372.645,36</b>	<b>0,00</b>	<b>-19.372.645,36</b>	<b>-33.371.066,80</b>	<b>-13.998.421,44</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor internen Leistungsbez. (Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-22.254.483,02</b>	<b>-19.372.645,36</b>	<b>0,00</b>	<b>-19.372.645,36</b>	<b>-33.371.066,80</b>	<b>-13.998.421,44</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	24.237.988,97	25.055.250,00	0,00	25.055.250,00	25.447.652,19	392.402,19
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.664.626,00	4.700.305,04	0,00	4.700.305,04	5.034.668,57	334.363,53
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-2.681.120,05</b>	<b>982.299,60</b>	<b>0,00</b>	<b>982.299,60</b>	<b>-12.958.083,18</b>	<b>-13.940.382,78</b>

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2017 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2017 EUR	Ist-Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ist - fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	19.166.479,89	19.164.563,85	0,00	19.164.563,85	24.252.755,82	5.088.191,97
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	24.132.970,73	23.611.173,83	0,00	23.611.173,83	23.346.102,36	-265.071,47
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.099.541,24	1.201.810,00	0,00	1.201.810,00	1.026.393,42	-175.416,58
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	335.905,49	155.735,00	0,00	155.735,00	199.731,65	43.996,65
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	11.526.428,96	6.783.655,91	0,00	6.783.655,91	12.564.277,07	5.780.621,16
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	687.188,50	1.020.000,00	0,00	1.020.000,00	796.474,50	-223.525,50
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>56.948.514,81</b>	<b>51.936.938,59</b>	<b>0,00</b>	<b>51.936.938,59</b>	<b>62.185.734,82</b>	<b>10.248.796,23</b>
11	- Personalaufwendungen	18.708.755,11	20.557.739,89	0,00	20.557.739,89	19.260.745,41	-1.296.994,48
12	- Versorgungsaufwendungen	2.039.372,40	1.660.202,63	0,00	1.660.202,63	2.549.648,89	889.446,26
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	46.250.235,91	42.949.447,23	0,00	42.949.447,23	46.737.770,85	3.788.323,62
14	- Bilanzielle Abschreibungen	46.299.716,98	46.463.495,84	0,00	46.463.495,84	42.490.168,39	-3.973.327,45
15	- Transferaufwendungen	3.326.691,62	3.426.579,00	0,00	3.426.579,00	4.682.842,00	1.256.263,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.963.790,73	1.945.231,65	0,00	1.945.231,65	9.425.465,89	7.480.234,24
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>119.588.562,75</b>	<b>117.002.696,24</b>	<b>0,00</b>	<b>117.002.696,24</b>	<b>125.146.641,43</b>	<b>8.143.945,19</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-62.640.047,94</b>	<b>-65.065.757,65</b>	<b>0,00</b>	<b>-65.065.757,65</b>	<b>-62.960.906,61</b>	<b>2.104.851,04</b>
19	+ Finanzerträge	9.945.880,18	10.276.059,09	0,00	10.276.059,09	9.945.880,18	-330.178,91
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	819,50	55.000,00	0,00	55.000,00	16.984,12	-38.015,88
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)</b>	<b>9.945.060,68</b>	<b>10.221.059,09</b>	<b>0,00</b>	<b>10.221.059,09</b>	<b>9.928.896,06</b>	<b>-292.163,03</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-52.694.987,26</b>	<b>-54.844.698,56</b>	<b>0,00</b>	<b>-54.844.698,56</b>	<b>-53.032.010,55</b>	<b>1.812.688,01</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor internen Leistungsbez. (Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-52.694.987,26</b>	<b>-54.844.698,56</b>	<b>0,00</b>	<b>-54.844.698,56</b>	<b>-53.032.010,55</b>	<b>1.812.688,01</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	9.292.135,99	9.369.720,00	0,00	9.369.720,00	9.315.502,33	-54.217,67
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	30.248.278,28	31.210.066,39	0,00	31.210.066,39	31.252.546,15	42.479,76
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-73.651.129,55</b>	<b>-76.685.044,95</b>	<b>0,00</b>	<b>-76.685.044,95</b>	<b>-74.969.054,37</b>	<b>1.715.990,58</b>

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2017 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2017 EUR	Ist-Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ist - fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.094.765,92	5.014.231,67	0,00	5.014.231,67	7.594.314,87	2.580.083,20
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.726.320,44	10.083.500,00	0,00	10.083.500,00	9.411.196,45	-672.303,55
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.663.020,24	3.182.033,00	0,00	3.182.033,00	3.448.977,02	266.944,02
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	559.935,78	0,00	0,00	0,00	969.176,83	969.176,83
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.985.250,96	1.347.700,00	0,00	1.347.700,00	1.443.417,07	95.717,07
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	1.895.776,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>25.925.069,54</b>	<b>19.627.464,67</b>	<b>0,00</b>	<b>19.627.464,67</b>	<b>22.867.082,24</b>	<b>3.239.617,57</b>
11	- Personalaufwendungen	24.826.880,02	25.873.996,51	0,00	25.873.996,51	25.312.412,82	-561.583,69
12	- Versorgungsaufwendungen	999.142,69	775.029,30	0,00	775.029,30	1.188.691,66	413.662,36
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.512.748,74	10.718.843,00	453.210,13	11.172.053,13	17.805.820,19	6.633.767,06
14	- Bilanzielle Abschreibungen	4.370.773,62	4.626.059,57	0,00	4.626.059,57	3.831.117,78	-794.941,79
15	- Transferaufwendungen	539.711,88	356.500,00	0,00	356.500,00	1.026.789,89	670.289,89
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.190.729,26	8.831.274,26	1.048.962,53	9.880.236,79	8.727.426,79	-1.152.810,00
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>48.439.986,21</b>	<b>51.181.702,64</b>	<b>1.502.172,66</b>	<b>52.683.875,30</b>	<b>57.892.259,13</b>	<b>5.208.383,83</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-22.514.916,67</b>	<b>-31.554.237,97</b>	<b>-1.502.172,66</b>	<b>-33.056.410,63</b>	<b>-35.025.176,89</b>	<b>-1.968.766,26</b>
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	58,66	0,00	0,00	0,00	131,34	131,34
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)</b>	<b>-58,66</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-131,34</b>	<b>-131,34</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-22.514.975,33</b>	<b>-31.554.237,97</b>	<b>-1.502.172,66</b>	<b>-33.056.410,63</b>	<b>-35.025.308,23</b>	<b>-1.968.897,60</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor internen Leistungsbez. (Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-22.514.975,33</b>	<b>-31.554.237,97</b>	<b>-1.502.172,66</b>	<b>-33.056.410,63</b>	<b>-35.025.308,23</b>	<b>-1.968.897,60</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	1.200.000,00	0,00	1.200.000,00	372.017,10	-827.982,90
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	399.829,08	2.146.208,52	0,00	2.146.208,52	1.472.009,30	-674.199,22
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-22.914.804,41</b>	<b>-32.500.446,49</b>	<b>-1.502.172,66</b>	<b>-34.002.619,15</b>	<b>-36.125.300,43</b>	<b>-2.122.681,28</b>

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2017 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2017 EUR	Ist-Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ist - fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	556.249,13	828.775,41	0,00	828.775,41	505.549,70	-323.225,71
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	282.280,75	108.282,00	0,00	108.282,00	128.939,75	20.657,75
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	24.650,00	0,00	24.650,00	0,00	-24.650,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	335.057,63	319.641,00	0,00	319.641,00	330.280,22	10.639,22
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	297.205,64	124.020,00	0,00	124.020,00	139.401,85	15.381,85
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>1.470.793,15</b>	<b>1.405.368,41</b>	<b>0,00</b>	<b>1.405.368,41</b>	<b>1.104.171,52</b>	<b>-301.196,89</b>
11	- Personalaufwendungen	3.813.128,88	4.358.963,06	0,00	4.358.963,06	3.899.337,63	-459.625,43
12	- Versorgungsaufwendungen	861.977,86	745.303,34	0,00	745.303,34	1.144.796,52	399.493,18
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	205.315,60	575.487,14	116.695,12	692.182,26	218.022,22	-474.160,04
14	- Bilanzielle Abschreibungen	19.620,55	43.953,90	0,00	43.953,90	20.395,07	-23.558,83
15	- Transferaufwendungen	95.890,39	127.086,15	0,00	127.086,15	94.047,04	-33.039,11
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	346.385,40	259.185,74	22.736,01	281.921,75	242.041,61	-39.880,14
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>5.342.318,68</b>	<b>6.109.979,33</b>	<b>139.431,13</b>	<b>6.249.410,46</b>	<b>5.618.640,09</b>	<b>-630.770,37</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-3.871.525,53</b>	<b>-4.704.610,92</b>	<b>-139.431,13</b>	<b>-4.844.042,05</b>	<b>-4.514.468,57</b>	<b>329.573,48</b>
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	1.000,00	0,00	1.000,00	0,00	-1.000,00
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.000,00</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-3.871.525,53</b>	<b>-4.705.610,92</b>	<b>-139.431,13</b>	<b>-4.845.042,05</b>	<b>-4.514.468,57</b>	<b>330.573,48</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor internen Leistungsbez. (Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-3.871.525,53</b>	<b>-4.705.610,92</b>	<b>-139.431,13</b>	<b>-4.845.042,05</b>	<b>-4.514.468,57</b>	<b>330.573,48</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	10.200,00	0,00	10.200,00	0,00	-10.200,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	404.747,00	389.977,00	0,00	389.977,00	389.977,00	0,00
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-4.276.272,53</b>	<b>-5.085.387,92</b>	<b>-139.431,13</b>	<b>-5.224.819,05</b>	<b>-4.904.445,57</b>	<b>320.373,48</b>

<b>Teilergebnisrechnung</b>		<b>Ergebnis 2016 EUR</b>	<b>Ansatz 2017 EUR</b>	<b>Fortschreibung d. Ansatzes 2017 EUR</b>	<b>Fortgeschriebener Ansatz 2017 EUR</b>	<b>Ist-Ergebnis 2017 EUR</b>	<b>Vergleich Ist - fortg. Ansatz EUR</b>
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	202.148,29	82.000,00	0,00	82.000,00	192.121,97	110.121,97
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	41.774.016,01	44.577.750,00	0,00	44.577.750,00	46.451.418,48	1.873.668,48
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>41.976.164,30</b>	<b>44.659.750,00</b>	<b>0,00</b>	<b>44.659.750,00</b>	<b>46.643.540,45</b>	<b>1.983.790,45</b>
11	- Personalaufwendungen	-1.043,53	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.384.609,73	1.717.080,37	0,00	1.717.080,37	2.391.795,57	674.715,20
15	- Transferaufwendungen	9.089.245,00	55.560.272,00	0,00	55.560.272,00	51.363.764,00	-4.196.508,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.050,00	0,00	0,00	0,00	150,00	150,00
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>11.473.861,20</b>	<b>57.277.352,37</b>	<b>0,00</b>	<b>57.277.352,37</b>	<b>53.755.709,57</b>	<b>-3.521.642,80</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>30.502.303,10</b>	<b>-12.617.602,37</b>	<b>0,00</b>	<b>-12.617.602,37</b>	<b>-7.112.169,12</b>	<b>5.505.433,25</b>
19	+ Finanzerträge	0,00	17.000,00	0,00	17.000,00	0,00	-17.000,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>17.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>17.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-17.000,00</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 + 21)</b>	<b>30.502.303,10</b>	<b>-12.600.602,37</b>	<b>0,00</b>	<b>-12.600.602,37</b>	<b>-7.112.169,12</b>	<b>5.488.433,25</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor internen Leistungsbez. (Zeilen 22 + 25)</b>	<b>30.502.303,10</b>	<b>-12.600.602,37</b>	<b>0,00</b>	<b>-12.600.602,37</b>	<b>-7.112.169,12</b>	<b>5.488.433,25</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>30.502.303,10</b>	<b>-12.600.602,37</b>	<b>0,00</b>	<b>-12.600.602,37</b>	<b>-7.112.169,12</b>	<b>5.488.433,25</b>

<b>Teilergebnisrechnung</b>		<b>Ergebnis 2016 EUR</b>	<b>Ansatz 2017 EUR</b>	<b>Fortschreibung d. Ansatzes 2017 EUR</b>	<b>Fortgeschriebener Ansatz 2017 EUR</b>	<b>Ist-Ergebnis 2017 EUR</b>	<b>Vergleich Ist - fortg. Ansatz EUR</b>
1	Steuern und ähnliche Abgaben	817.821.499,73	845.894.266,32	0,00	845.894.266,32	965.135.689,69	119.241.423,37
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	582.697.788,41	633.471.276,86	0,00	633.471.276,86	634.086.845,92	615.569,06
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	19.698.937,80	19.698.937,80
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	6.421.328,40	20.295.050,00	0,00	20.295.050,00	20.728.143,10	433.093,10
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>1.406.940.616,54</b>	<b>1.499.660.593,18</b>	<b>0,00</b>	<b>1.499.660.593,18</b>	<b>1.639.649.616,51</b>	<b>139.989.023,33</b>
11	- Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Transferaufwendungen	245.430.130,46	253.982.600,00	0,00	253.982.600,00	261.645.022,97	7.662.422,97
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	208.957,77	170.619,28	0,00	170.619,28	1.464.516,64	1.293.897,36
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>245.639.088,23</b>	<b>254.153.219,28</b>	<b>0,00</b>	<b>254.153.219,28</b>	<b>263.109.539,61</b>	<b>8.956.320,33</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>1.161.301.528,31</b>	<b>1.245.507.373,90</b>	<b>0,00</b>	<b>1.245.507.373,90</b>	<b>1.376.540.076,90</b>	<b>131.032.703,00</b>
19	+ Finanzerträge	16.034.491,66	15.776.780,00	0,00	15.776.780,00	16.968.340,39	1.191.560,39
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	73.970.206,08	72.435.800,00	0,00	72.435.800,00	67.987.204,39	-4.448.595,61
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)</b>	<b>-57.935.714,42</b>	<b>-56.659.020,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-56.659.020,00</b>	<b>-51.018.864,00</b>	<b>5.640.156,00</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 + 21)</b>	<b>1.103.365.813,89</b>	<b>1.188.848.353,90</b>	<b>0,00</b>	<b>1.188.848.353,90</b>	<b>1.325.521.212,90</b>	<b>136.672.859,00</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor internen Leistungsbez. (Zeilen 22 + 25)</b>	<b>1.103.365.813,89</b>	<b>1.188.848.353,90</b>	<b>0,00</b>	<b>1.188.848.353,90</b>	<b>1.325.521.212,90</b>	<b>136.672.859,00</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>1.103.365.813,89</b>	<b>1.188.848.353,90</b>	<b>0,00</b>	<b>1.188.848.353,90</b>	<b>1.325.521.212,90</b>	<b>136.672.859,00</b>

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2017 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2017 EUR	Ist-Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ist - fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	91.804,24	91.850,00	0,00	91.850,00	105.472,13	13.622,13
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	184.638,79	0,00	0,00	0,00	1.806.773,75	1.806.773,75
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>276.443,03</b>	<b>91.850,00</b>	<b>0,00</b>	<b>91.850,00</b>	<b>1.912.245,88</b>	<b>1.820.395,88</b>
11	- Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Transferaufwendungen	2.167.562,11	2.770.750,00	920.648,51	3.691.398,51	1.765.138,95	-1.926.259,56
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.632.419,55	0,00	0,00	0,00	1.797.704,59	1.797.704,59
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>3.799.981,66</b>	<b>2.770.750,00</b>	<b>920.648,51</b>	<b>3.691.398,51</b>	<b>3.562.843,54</b>	<b>-128.554,97</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-3.523.538,63</b>	<b>-2.678.900,00</b>	<b>-920.648,51</b>	<b>-3.599.548,51</b>	<b>-1.650.597,66</b>	<b>1.948.950,85</b>
19	+ Finanzerträge	3.154.419,43	2.678.900,00	0,00	2.678.900,00	2.897.713,47	218.813,47
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)</b>	<b>3.154.419,43</b>	<b>2.678.900,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.678.900,00</b>	<b>2.897.713,47</b>	<b>218.813,47</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-369.119,20</b>	<b>0,00</b>	<b>-920.648,51</b>	<b>-920.648,51</b>	<b>1.247.115,81</b>	<b>2.167.764,32</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor internen Leistungsbez. (Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-369.119,20</b>	<b>0,00</b>	<b>-920.648,51</b>	<b>-920.648,51</b>	<b>1.247.115,81</b>	<b>2.167.764,32</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-369.119,20</b>	<b>0,00</b>	<b>-920.648,51</b>	<b>-920.648,51</b>	<b>1.247.115,81</b>	<b>2.167.764,32</b>



**Stadt Essen**

**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017**

**Gesamtübersicht**

**Teilfinanzrechnungen nach Produktbereichen**



**Gesamtübersicht  
Teilfinanzrechnungen nach Produktbereichen für  
Investitionstätigkeit gemäß § 40 Abs.1 i.V.m. § 4 GemHVO NRW**

<b>Nr.</b>	<b>Produktbereich</b>	<b>Investitions- einzahlungen 2017</b>	<b>Investitions- auszahlungen 2017</b>	<b>Saldo der Investitionstätigkeit 2017</b>
1.01	Innere Verwaltung	2.128.426,42	21.320.163,88	-19.191.737,46
1.02	Sicherheit und Ordnung	1.145.463,73	5.574.515,88	-4.429.052,15
1.03	Schulträgeraufgaben	20.000,00	2.946.482,65	-2.926.482,65
1.04	Kultur und Wissenschaft	129.945,61	2.423.572,81	-2.293.627,20
1.05	Soziale Leistungen	3.826.206,39	5.235.512,99	-1.409.306,60
1.06	Kinder-,Jugend- u. Familienhilfe	1.224.417,76	3.174.346,80	-1.949.929,04
1.07	Gesundheitsdienste	0,00	8.075,76	-8.075,76
1.08	Sportförderung	1.582.390,00	10.558.413,00	-8.976.023,00
1.09	Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinfo	16.668.468,50	1.432.999,31	15.235.469,19
1.10	Bauen und Wohnen	418.240,90	17.079,48	401.161,42
1.11	Ver- und Entsorgung	1.252,18	0,00	1.252,18
1.12	Verkehrsflächen, -anlagen, ÖPNV	11.523.269,86	29.140.725,02	-17.617.455,16
1.13	Natur- und Landschaftspflege	1.203.603,34	6.117.069,06	-4.913.465,72
1.14	Umweltschutz	2.387,03	765.162,65	-762.775,62
1.15	Wirtschaft und Tourismus	0,00	52.330.010,86	-52.330.010,86
1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft	40.829.930,71	0,00	40.829.930,71
1.17	Stiftungen	12.030.283,81	12.397.695,73	-367.411,92
	<b>Summe</b>	<b>92.734.286,24</b>	<b>153.441.825,88</b>	<b>-60.707.539,64</b>



**Stadt Essen**

**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017**

**Teilfinanzrechnungen nach Produktbereichen**



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2017 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2017 EUR	Ist-Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-72,85	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	993.348,28	15.325.030,52	0,00	15.325.030,52	7.606.283,55	-7.718.746,97
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-30,50	-30,50
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	436.373,02	469.095,28	0,00	469.095,28	294.606,97	-174.488,31
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	15.699.732,12	13.919.400,00	0,00	13.919.400,00	11.773.142,15	-2.146.257,85
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	19.801.469,75	16.867.347,12	0,00	16.867.347,12	17.841.636,00	974.288,88
7	+ Sonstige Einzahlungen	4.657.583,92	6.233.850,00	0,00	6.233.850,00	6.284.521,88	50.671,88
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	280.782,42	0,00	0,00	0,00	1.831.250,27	1.831.250,27
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>41.869.216,66</b>	<b>52.814.722,92</b>	<b>0,00</b>	<b>52.814.722,92</b>	<b>45.631.410,32</b>	<b>-7.183.312,60</b>
10	- Personalauszahlungen	78.302.458,14	82.039.361,32	0,00	82.039.361,32	82.234.142,81	194.781,49
11	- Versorgungsauszahlungen	18.710.691,27	16.565.001,20	0,00	16.565.001,20	19.111.005,74	2.546.004,54
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	79.329.968,14	84.146.051,59	8.403.611,19	92.549.662,78	85.954.197,02	-6.595.465,76
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	214.689,73	2.000,00	0,00	2.000,00	76,89	-1.923,11
14	- Transferauszahlungen	2.847.498,51	7.960.336,69	0,00	7.960.336,69	3.012.800,46	-4.947.536,23
15	- Sonstige Auszahlungen	55.481.637,92	55.031.198,38	3.473.803,78	58.505.002,16	53.664.536,29	-4.840.465,87
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>234.886.943,71</b>	<b>245.743.949,18</b>	<b>11.877.414,97</b>	<b>257.621.364,15</b>	<b>243.976.759,21</b>	<b>-13.644.604,94</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)</b>	<b>-193.017.727,05</b>	<b>-192.929.226,26</b>	<b>-11.877.414,97</b>	<b>-204.806.641,23</b>	<b>-198.345.348,89</b>	<b>6.461.292,34</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	189.423,50	22.286.100,00	2.081.176,91	24.367.276,91	2.120.563,99	-22.246.712,92
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	5.429.236,96	0,00	0,00	0,00	7.862,43	7.862,43
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>5.618.660,46</b>	<b>22.286.100,00</b>	<b>2.081.176,91</b>	<b>24.367.276,91</b>	<b>2.128.426,42</b>	<b>-22.238.850,49</b>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	85.159,97	207.350,00	0,00	207.350,00	33.922,76	-173.427,24
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	37.027.189,10	87.128.804,00	28.248.227,05	115.377.031,05	16.861.353,71	-98.515.677,34
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	932.259,10	1.323.200,00	51.072,62	1.374.272,62	1.422.353,99	48.081,37
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	1.400.000,00	2.356.500,00	49.029,90	2.405.529,90	2.250.029,90	-155.500,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	99.880,78	8.060.000,00	426.261,53	8.486.261,53	748.843,11	-7.737.418,42
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	388,30	0,00	0,00	0,00	3.660,41	3.660,41
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>39.544.877,25</b>	<b>99.075.854,00</b>	<b>28.774.591,10</b>	<b>127.850.445,10</b>	<b>21.320.163,88</b>	<b>-106.530.281,22</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-33.926.216,79</b>	<b>-76.789.754,00</b>	<b>-26.693.414,19</b>	<b>-103.483.168,19</b>	<b>-19.191.737,46</b>	<b>84.291.430,73</b>

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2017 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2017 EUR	Ist-Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	119.066,06	342.440,00	0,00	342.440,00	133.944,40	-208.495,60
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	44.932.177,98	48.114.161,73	0,00	48.114.161,73	43.452.880,89	-4.661.280,84
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.673.938,35	1.241.250,00	0,00	1.241.250,00	1.590.812,04	349.562,04
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	3.916.250,27	4.110.361,00	0,00	4.110.361,00	3.051.117,36	-1.059.243,64
7	+ Sonstige Einzahlungen	9.340.519,20	11.939.860,00	0,00	11.939.860,00	10.647.881,72	-1.291.978,28
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.148,10	1.500,00	0,00	1.500,00	1.148,37	-351,63
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>59.983.099,96</b>	<b>65.749.572,73</b>	<b>0,00</b>	<b>65.749.572,73</b>	<b>58.877.784,78</b>	<b>-6.871.787,95</b>
10	- Personalauszahlungen	65.267.540,41	69.406.244,50	0,00	69.406.244,50	70.066.272,80	660.028,30
11	- Versorgungsauszahlungen	29.038.191,80	27.382.024,49	0,00	27.382.024,49	29.464.105,51	2.082.081,02
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.699.408,86	5.440.549,82	0,00	5.440.549,82	6.416.137,18	975.587,36
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	82,92	0,00	0,00	0,00	273,76	273,76
14	- Transferauszahlungen	1.587.205,17	2.025.411,10	0,00	2.025.411,10	1.973.751,25	-51.659,85
15	- Sonstige Auszahlungen	19.759.503,29	22.992.954,03	0,00	22.992.954,03	22.402.316,07	-590.637,96
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>121.351.932,45</b>	<b>127.247.183,94</b>	<b>0,00</b>	<b>127.247.183,94</b>	<b>130.322.856,57</b>	<b>3.075.672,63</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)</b>	<b>-61.368.832,49</b>	<b>-61.497.611,21</b>	<b>0,00</b>	<b>-61.497.611,21</b>	<b>-71.445.071,79</b>	<b>-9.947.460,58</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.278.358,53	947.964,00	485.278,90	1.433.242,90	976.571,00	-456.671,90
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	125.615,50	0,00	0,00	0,00	56.400,00	56.400,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	13.836,95	0,00	0,00	0,00	25.492,50	25.492,50
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	21.230,34	3.000,00	0,00	3.000,00	87.000,23	84.000,23
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>1.439.041,32</b>	<b>950.964,00</b>	<b>485.278,90</b>	<b>1.436.242,90</b>	<b>1.145.463,73</b>	<b>-290.779,17</b>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.631.897,87	0,00	1.119.666,28	1.119.666,28	1.383.021,23	263.354,95
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	4.668.451,50	7.155.414,00	2.046.732,22	9.202.146,22	4.191.494,65	-5.010.651,57
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>9.300.349,37</b>	<b>7.155.414,00</b>	<b>3.166.398,50</b>	<b>10.321.812,50</b>	<b>5.574.515,88</b>	<b>-4.747.296,62</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-7.861.308,05</b>	<b>-6.204.450,00</b>	<b>-2.681.119,60</b>	<b>-8.885.569,60</b>	<b>-4.429.052,15</b>	<b>4.456.517,45</b>

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2017 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2017 EUR	Ist-Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	16.240.138,95	15.143.599,89	0,00	15.143.599,89	17.454.568,90	2.310.969,01
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.414.471,91	5.330.054,08	0,00	5.330.054,08	5.751.180,25	421.126,17
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	338.311,19	622.150,00	0,00	622.150,00	332.848,56	-289.301,44
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	630.294,38	311.000,00	0,00	311.000,00	343.282,56	32.282,56
7	+ Sonstige Einzahlungen	541.271,75	225.700,00	0,00	225.700,00	615.288,69	389.588,69
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>23.164.488,18</b>	<b>21.632.503,97</b>	<b>0,00</b>	<b>21.632.503,97</b>	<b>24.497.168,96</b>	<b>2.864.664,99</b>
10	- Personalauszahlungen	27.689.530,74	28.393.511,49	0,00	28.393.511,49	28.929.580,89	536.069,40
11	- Versorgungsauszahlungen	1.624.678,72	1.538.358,91	0,00	1.538.358,91	1.655.191,60	116.832,69
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	8.080.991,08	8.826.259,84	14.445,00	8.840.704,84	8.591.896,06	-248.808,78
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	4.222,49	0,00	0,00	0,00	2.581,49	2.581,49
14	- Transferauszahlungen	14.619.378,80	11.613.632,92	208.996,50	11.822.629,42	14.033.607,98	2.210.978,56
15	- Sonstige Auszahlungen	17.113.755,34	17.293.943,45	161.405,14	17.455.348,59	17.365.506,42	-89.842,17
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>69.132.557,17</b>	<b>67.665.706,61</b>	<b>384.846,64</b>	<b>68.050.553,25</b>	<b>70.578.364,44</b>	<b>2.527.811,19</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)</b>	<b>-45.968.068,99</b>	<b>-46.033.202,64</b>	<b>-384.846,64</b>	<b>-46.418.049,28</b>	<b>-46.081.195,48</b>	<b>336.853,80</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	30.000,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00	20.000,00
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>30.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>20.000,00</b>	<b>20.000,00</b>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.393.660,99	3.611.900,00	4.688.763,14	8.300.663,14	2.820.824,72	-5.479.838,42
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	125.657,93	125.657,93
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>1.393.660,99</b>	<b>3.611.900,00</b>	<b>4.688.763,14</b>	<b>8.300.663,14</b>	<b>2.946.482,65</b>	<b>-5.354.180,49</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-1.363.660,99</b>	<b>-3.611.900,00</b>	<b>-4.688.763,14</b>	<b>-8.300.663,14</b>	<b>-2.926.482,65</b>	<b>5.374.180,49</b>

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2017 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2017 EUR	Ist-Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.532.853,69	2.924.232,18	0,00	2.924.232,18	2.573.526,05	-350.706,13
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.356.893,07	6.015.359,83	0,00	6.015.359,83	4.342.226,96	-1.673.132,87
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	560.534,07	363.445,17	0,00	363.445,17	920.590,81	557.145,64
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	883.662,34	112.550,00	0,00	112.550,00	1.902.095,01	1.789.545,01
7	+ Sonstige Einzahlungen	433.662,37	100,00	0,00	100,00	368.905,88	368.805,88
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	12.443,67	0,00	0,00	0,00	12.443,67	12.443,67
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>8.780.049,21</b>	<b>9.415.687,18</b>	<b>0,00</b>	<b>9.415.687,18</b>	<b>10.119.788,38</b>	<b>704.101,20</b>
10	- Personalauszahlungen	16.973.721,46	17.463.817,83	0,00	17.463.817,83	16.982.745,30	-481.072,53
11	- Versorgungsauszahlungen	934.263,81	773.042,19	0,00	773.042,19	831.727,97	58.685,78
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.301.961,44	1.445.107,24	0,00	1.445.107,24	1.204.951,85	-240.155,39
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	11,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Transferauszahlungen	52.434.279,94	54.822.708,70	0,00	54.822.708,70	55.356.772,43	534.063,73
15	- Sonstige Auszahlungen	4.959.204,24	4.899.716,09	112.127,54	5.011.843,63	5.399.725,20	387.881,57
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>76.603.441,89</b>	<b>79.404.392,05</b>	<b>112.127,54</b>	<b>79.516.519,59</b>	<b>79.775.922,75</b>	<b>259.403,16</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)</b>	<b>-67.823.392,68</b>	<b>-69.988.704,87</b>	<b>-112.127,54</b>	<b>-70.100.832,41</b>	<b>-69.656.134,37</b>	<b>444.698,04</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	272.856,96	0,00	0,00	0,00	110.720,00	110.720,00
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	12.642,05	0,00	0,00	0,00	19.225,61	19.225,61
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	303.022,17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>588.521,18</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>129.945,61</b>	<b>129.945,61</b>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	19.377,96	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.093.047,47	974.950,00	51.290,00	1.026.240,00	1.082.505,18	56.265,18
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	1.058.932,37	1.400.000,00	0,00	1.400.000,00	1.341.067,63	-58.932,37
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>2.171.357,80</b>	<b>2.374.950,00</b>	<b>51.290,00</b>	<b>2.426.240,00</b>	<b>2.423.572,81</b>	<b>-2.667,19</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-1.582.836,62</b>	<b>-2.374.950,00</b>	<b>-51.290,00</b>	<b>-2.426.240,00</b>	<b>-2.293.627,20</b>	<b>132.612,80</b>

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2017 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2017 EUR	Ist-Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	65.056.870,14	57.456.953,20	0,00	57.456.953,20	29.750.834,70	-27.706.118,50
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	21.899.328,15	23.096.895,69	0,00	23.096.895,69	22.720.191,28	-376.704,41
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	41.630,32	124.147,68	0,00	124.147,68	70.549,89	-53.597,79
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.030,73	246.895,00	0,00	246.895,00	1.835,00	-245.060,00
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	588.607.080,47	696.053.253,79	0,00	696.053.253,79	664.095.833,80	-31.957.419,99
7	+ Sonstige Einzahlungen	1.017.648,63	116.386,55	0,00	116.386,55	723.278,48	606.891,93
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	12.033,20	4.968,75	0,00	4.968,75	12.675,08	7.706,33
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>676.635.621,64</b>	<b>777.099.500,66</b>	<b>0,00</b>	<b>777.099.500,66</b>	<b>717.375.198,23</b>	<b>-59.724.302,43</b>
10	- Personalauszahlungen	56.883.255,10	67.006.025,43	0,00	67.006.025,43	64.473.866,17	-2.532.159,26
11	- Versorgungsauszahlungen	12.054.450,59	13.498.804,95	0,00	13.498.804,95	14.525.023,21	1.026.218,26
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	10.482.807,02	15.612.425,72	0,00	15.612.425,72	9.973.244,60	-5.639.181,12
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	44,37	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Transferauszahlungen	977.745.210,30	999.402.399,09	1.183.221,91	1.000.585.621,00	949.706.673,19	-50.878.947,81
15	- Sonstige Auszahlungen	6.191.988,08	6.997.179,99	0,00	6.997.179,99	6.757.011,62	-240.168,37
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.063.357.755,46</b>	<b>1.102.516.835,18</b>	<b>1.183.221,91</b>	<b>1.103.700.057,09</b>	<b>1.045.435.818,79</b>	<b>-58.264.238,30</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)</b>	<b>-386.722.133,82</b>	<b>-325.417.334,52</b>	<b>-1.183.221,91</b>	<b>-326.600.556,43</b>	<b>-328.060.620,56</b>	<b>-1.460.064,13</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	5.336,40	326.500,00	0,00	326.500,00	6.516,66	-319.983,34
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	3.123.193,18	5.700.000,00	0,00	5.700.000,00	3.819.689,73	-1.880.310,27
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>3.128.529,58</b>	<b>6.026.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>6.026.500,00</b>	<b>3.826.206,39</b>	<b>-2.200.293,61</b>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	103.907,23	103.907,23
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	381.403,37	1.237.950,00	112.738,83	1.350.688,83	521.276,73	-829.412,10
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	700,06	0,00	0,00	0,00	41.716,45	41.716,45
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	5.131.282,75	5.700.000,00	0,00	5.700.000,00	4.568.612,58	-1.131.387,42
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>5.513.386,18</b>	<b>6.937.950,00</b>	<b>112.738,83</b>	<b>7.050.688,83</b>	<b>5.235.512,99</b>	<b>-1.815.175,84</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-2.384.856,60</b>	<b>-911.450,00</b>	<b>-112.738,83</b>	<b>-1.024.188,83</b>	<b>-1.409.306,60</b>	<b>-385.117,77</b>

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2017 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2017 EUR	Ist-Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	77.649.311,00	90.292.751,10	0,00	90.292.751,10	107.163.177,97	16.870.426,87
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	9.832.047,26	8.969.848,77	0,00	8.969.848,77	11.208.725,33	2.238.876,56
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	18.935.344,78	18.903.304,44	0,00	18.903.304,44	19.861.716,39	958.411,95
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.237.853,08	2.428.595,00	0,00	2.428.595,00	2.382.042,64	-46.552,36
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	8.349.562,43	34.299.999,95	0,00	34.299.999,95	18.821.060,34	-15.478.939,61
7	+ Sonstige Einzahlungen	-27.404,45	18.000,00	0,00	18.000,00	380.218,05	362.218,05
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	23.534,31	23.400,00	0,00	23.400,00	41.642,74	18.242,74
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>117.000.248,41</b>	<b>154.935.899,26</b>	<b>0,00</b>	<b>154.935.899,26</b>	<b>159.858.583,46</b>	<b>4.922.684,20</b>
10	- Personalauszahlungen	69.574.599,50	68.481.111,63	0,00	68.481.111,63	71.874.575,40	3.393.463,77
11	- Versorgungsauszahlungen	3.291.321,80	3.012.713,20	0,00	3.012.713,20	3.241.432,52	228.719,32
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	10.399.791,10	8.644.740,85	98.906,78	8.743.647,63	9.044.380,61	300.732,98
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	274,00	0,00	0,00	0,00	29.911,46	29.911,46
14	- Transferauszahlungen	255.644.308,43	288.200.939,33	12.515,55	288.213.454,88	280.304.939,41	-7.908.515,47
15	- Sonstige Auszahlungen	3.790.276,44	4.531.244,12	964,60	4.532.208,72	4.544.239,04	12.030,32
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>342.700.571,27</b>	<b>372.870.749,13</b>	<b>112.386,93</b>	<b>372.983.136,06</b>	<b>369.039.478,44</b>	<b>-3.943.657,62</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)</b>	<b>-225.700.322,86</b>	<b>-217.934.849,87</b>	<b>-112.386,93</b>	<b>-218.047.236,80</b>	<b>-209.180.894,98</b>	<b>8.866.341,82</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.465.773,94	3.134.750,00	0,00	3.134.750,00	1.172.618,16	-1.962.131,84
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	15.929,41	0,00	0,00	0,00	51.799,60	51.799,60
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>2.481.703,35</b>	<b>3.134.750,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.134.750,00</b>	<b>1.224.417,76</b>	<b>-1.910.332,24</b>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	2.859,97	2.859,97
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	290.290,81	698.500,00	26.336,64	724.836,64	350.544,46	-374.292,18
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	3.183.886,30	8.988.000,00	0,00	8.988.000,00	2.589.639,75	-6.398.360,25
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	15.434,16	0,00	0,00	0,00	231.302,62	231.302,62
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>3.489.611,27</b>	<b>9.686.500,00</b>	<b>26.336,64</b>	<b>9.712.836,64</b>	<b>3.174.346,80</b>	<b>-6.538.489,84</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-1.007.907,92</b>	<b>-6.551.750,00</b>	<b>-26.336,64</b>	<b>-6.578.086,64</b>	<b>-1.949.929,04</b>	<b>4.628.157,60</b>

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2017 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2017 EUR	Ist-Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	227.176,72	192.400,00	0,00	192.400,00	215.705,52	23.305,52
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	506.220,72	462.044,80	0,00	462.044,80	567.933,62	105.888,82
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.044,01	6.000,00	0,00	6.000,00	8.189,71	2.189,71
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	65.445,82	278.600,00	0,00	278.600,00	220.700,56	-57.899,44
7	+ Sonstige Einzahlungen	50.083,59	10.000,00	0,00	10.000,00	32.838,63	22.838,63
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>856.970,86</b>	<b>949.044,80</b>	<b>0,00</b>	<b>949.044,80</b>	<b>1.045.368,04</b>	<b>96.323,24</b>
10	- Personalauszahlungen	7.630.726,31	7.649.321,55	0,00	7.649.321,55	7.787.129,00	137.807,45
11	- Versorgungsauszahlungen	1.180.414,39	1.017.480,21	0,00	1.017.480,21	1.094.821,21	77.341,00
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	71.162,95	60.992,14	0,00	60.992,14	126.941,32	65.949,18
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Transferauszahlungen	612.357,56	625.174,62	0,00	625.174,62	608.825,43	-16.349,19
15	- Sonstige Auszahlungen	322.840,38	470.548,68	0,00	470.548,68	313.951,71	-156.596,97
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>9.817.501,59</b>	<b>9.823.517,20</b>	<b>0,00</b>	<b>9.823.517,20</b>	<b>9.931.668,67</b>	<b>108.151,47</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)</b>	<b>-8.960.530,73</b>	<b>-8.874.472,40</b>	<b>0,00</b>	<b>-8.874.472,40</b>	<b>-8.886.300,63</b>	<b>-11.828,23</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	558,82	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>558,82</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	10.013,22	10.700,00	0,00	10.700,00	8.075,76	-2.624,24
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>10.013,22</b>	<b>10.700,00</b>	<b>0,00</b>	<b>10.700,00</b>	<b>8.075,76</b>	<b>-2.624,24</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-9.454,40</b>	<b>-10.700,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-10.700,00</b>	<b>-8.075,76</b>	<b>2.624,24</b>

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2017 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2017 EUR	Ist-Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00	20.000,00
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>20.000,00</b>	<b>20.000,00</b>
10	- Personalauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	1.573.500,00	0,00	1.573.500,00	0,00	-1.573.500,00
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Transferauszahlungen	25.307.618,68	23.100.000,00	0,00	23.100.000,00	23.190.867,04	90.867,04
15	- Sonstige Auszahlungen	0,00	120.000,00	0,00	120.000,00	0,00	-120.000,00
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>25.307.618,68</b>	<b>24.793.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>24.793.500,00</b>	<b>23.190.867,04</b>	<b>-1.602.632,96</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)</b>	<b>-25.307.618,68</b>	<b>-24.793.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-24.793.500,00</b>	<b>-23.170.867,04</b>	<b>1.622.632,96</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.578.148,00	1.582.390,00	0,00	1.582.390,00	1.582.390,00	0,00
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>1.578.148,00</b>	<b>1.582.390,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.582.390,00</b>	<b>1.582.390,00</b>	<b>0,00</b>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	1.564.650,00	1.645.113,00	0,00	1.645.113,00	1.645.113,00	0,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	8.500.000,00	8.913.300,00	17.413.300,00	8.913.300,00	-8.500.000,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>1.564.650,00</b>	<b>10.145.113,00</b>	<b>8.913.300,00</b>	<b>19.058.413,00</b>	<b>10.558.413,00</b>	<b>-8.500.000,00</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 - 30)</b>	<b>13.498,00</b>	<b>-8.562.723,00</b>	<b>-8.913.300,00</b>	<b>-17.476.023,00</b>	<b>-8.976.023,00</b>	<b>8.500.000,00</b>

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2017 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2017 EUR	Ist-Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.598.460,67	2.119.465,00	0,00	2.119.465,00	1.766.665,29	-352.799,71
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	805.744,71	1.271.126,40	0,00	1.271.126,40	831.160,94	-439.965,46
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	460.791,72	376.300,00	0,00	376.300,00	508.740,56	132.440,56
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	110.944,98	127.100,00	0,00	127.100,00	166.271,29	39.171,29
7	+ Sonstige Einzahlungen	204.505,58	365.000,00	0,00	365.000,00	389.161,95	24.161,95
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	64,54	8.900,00	0,00	8.900,00	5.534,34	-3.365,66
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>6.180.512,20</b>	<b>4.267.891,40</b>	<b>0,00</b>	<b>4.267.891,40</b>	<b>3.667.534,37</b>	<b>-600.357,03</b>
10	- Personalauszahlungen	13.525.200,11	14.759.231,55	0,00	14.759.231,55	14.024.133,36	-735.098,19
11	- Versorgungsauszahlungen	2.689.162,67	2.611.875,99	0,00	2.611.875,99	2.810.431,56	198.555,57
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	683.062,59	510.671,28	11.400,00	522.071,28	876.806,59	354.735,31
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	850,00	0,00	850,00	1.806,34	956,34
14	- Transferauszahlungen	8.671.675,32	2.589.991,00	0,00	2.589.991,00	2.070.070,58	-519.920,42
15	- Sonstige Auszahlungen	1.448.609,65	1.832.139,64	505.325,00	2.337.464,64	2.032.788,16	-304.676,48
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>27.017.710,34</b>	<b>22.304.759,46</b>	<b>516.725,00</b>	<b>22.821.484,46</b>	<b>21.816.036,59</b>	<b>-1.005.447,87</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)</b>	<b>-20.837.198,14</b>	<b>-18.036.868,06</b>	<b>-516.725,00</b>	<b>-18.553.593,06</b>	<b>-18.148.502,22</b>	<b>405.090,84</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	490.359,00	5.525.000,00	704.315,26	6.229.315,26	408.997,06	-5.820.318,20
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	4.334.581,37	8.534.000,00	0,00	8.534.000,00	16.210.693,84	7.676.693,84
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	6.546,60	45.000,00	0,00	45.000,00	15.797,60	-29.202,40
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	295.729,00	0,00	0,00	0,00	32.980,00	32.980,00
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>5.127.215,97</b>	<b>14.104.000,00</b>	<b>704.315,26</b>	<b>14.808.315,26</b>	<b>16.668.468,50</b>	<b>1.860.153,24</b>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	4.549.804,79	1.974.800,00	683.746,46	2.658.546,46	188.276,02	-2.470.270,44
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	820.103,48	5.060.000,00	1.112.428,14	6.172.428,14	805.309,12	-5.367.119,02
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	35.034,03	497.900,00	10.697,15	508.597,15	404.177,24	-104.419,91
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	34.408,10	34.408,10
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	2.240,00	0,00	0,00	0,00	828,83	828,83
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>5.407.182,30</b>	<b>7.532.700,00</b>	<b>1.806.871,75</b>	<b>9.339.571,75</b>	<b>1.432.999,31</b>	<b>-7.906.572,44</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-279.966,33</b>	<b>6.571.300,00</b>	<b>-1.102.556,49</b>	<b>5.468.743,51</b>	<b>15.235.469,19</b>	<b>9.766.725,68</b>

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2017 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2017 EUR	Ist-Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	20.000,00	22.000,00	0,00	22.000,00	20.000,00	-2.000,00
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.910.423,22	5.559.534,00	0,00	5.559.534,00	5.498.235,56	-61.298,44
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	178.796,00	34.250,00	0,00	34.250,00	20.986,80	-13.263,20
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	56.146,81	57.000,00	0,00	57.000,00	51.952,15	-5.047,85
7	+ Sonstige Einzahlungen	117.634,36	79.975,00	0,00	79.975,00	185.423,44	105.448,44
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	13.989,35	9.216,00	0,00	9.216,00	5.853,33	-3.362,67
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>6.296.989,74</b>	<b>5.761.975,00</b>	<b>0,00</b>	<b>5.761.975,00</b>	<b>5.782.451,28</b>	<b>20.476,28</b>
10	- Personalauszahlungen	7.707.445,54	8.444.776,20	0,00	8.444.776,20	7.778.569,89	-666.206,31
11	- Versorgungsauszahlungen	2.266.765,25	2.185.886,58	0,00	2.185.886,58	2.352.072,19	166.185,61
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	51.800,43	135.668,18	0,00	135.668,18	24.981,39	-110.686,79
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Transferauszahlungen	0,00	13.512,20	0,00	13.512,20	0,00	-13.512,20
15	- Sonstige Auszahlungen	441.156,64	550.308,38	0,00	550.308,38	488.382,40	-61.925,98
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>10.467.167,86</b>	<b>11.330.151,54</b>	<b>0,00</b>	<b>11.330.151,54</b>	<b>10.644.005,87</b>	<b>-686.145,67</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)</b>	<b>-4.170.178,12</b>	<b>-5.568.176,54</b>	<b>0,00</b>	<b>-5.568.176,54</b>	<b>-4.861.554,59</b>	<b>706.621,95</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.065,70	900,00	0,00	900,00	611,78	-288,22
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	64.000,00	50.000,00	0,00	50.000,00	394.875,00	344.875,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	1.136.481,99	32.000,00	0,00	32.000,00	22.754,12	-9.245,88
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>1.201.547,69</b>	<b>82.900,00</b>	<b>0,00</b>	<b>82.900,00</b>	<b>418.240,90</b>	<b>335.340,90</b>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	7.957,35	20.750,00	1.686,23	22.436,23	17.079,48	-5.356,75
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	84.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>91.957,35</b>	<b>20.750,00</b>	<b>1.686,23</b>	<b>22.436,23</b>	<b>17.079,48</b>	<b>-5.356,75</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 - 30)</b>	<b>1.109.590,34</b>	<b>62.150,00</b>	<b>-1.686,23</b>	<b>60.463,77</b>	<b>401.161,42</b>	<b>340.697,65</b>

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2017 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2017 EUR	Ist-Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	220.000,00	0,00	220.000,00	0,00	-220.000,00
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	189.812.414,32	197.635.700,00	0,00	197.635.700,00	197.969.999,70	334.299,70
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	231.237,35	231.237,35
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	32.321,66	47.650,00	0,00	47.650,00	0,00	-47.650,00
7	+ Sonstige Einzahlungen	93.174,73	0,00	0,00	0,00	4.554.852,61	4.554.852,61
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>189.937.910,71</b>	<b>197.903.350,00</b>	<b>0,00</b>	<b>197.903.350,00</b>	<b>202.756.089,66</b>	<b>4.852.739,66</b>
10	- Personalauszahlungen	1.053.996,21	1.015.577,29	0,00	1.015.577,29	983.345,50	-32.231,79
11	- Versorgungsauszahlungen	405.743,16	302.981,12	0,00	302.981,12	326.020,48	23.039,36
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	157.425.052,56	161.974.700,00	0,00	161.974.700,00	161.028.942,35	-945.757,65
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	34,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Transferauszahlungen	54.507.922,40	56.481.950,00	0,00	56.481.950,00	56.412.139,82	-69.810,18
15	- Sonstige Auszahlungen	421.083,08	493.693,42	0,00	493.693,42	683.797,15	190.103,73
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>213.813.831,41</b>	<b>220.268.901,83</b>	<b>0,00</b>	<b>220.268.901,83</b>	<b>219.434.245,30</b>	<b>-834.656,53</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)</b>	<b>-23.875.920,70</b>	<b>-22.365.551,83</b>	<b>0,00</b>	<b>-22.365.551,83</b>	<b>-16.678.155,64</b>	<b>5.687.396,19</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	220.000,00	0,00	220.000,00	0,00	-220.000,00
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	1.252,18	1.252,18
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>220.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>220.000,00</b>	<b>1.252,18</b>	<b>-218.747,82</b>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.679,11	570.000,00	0,00	570.000,00	0,00	-570.000,00
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	677,44	3.550,00	0,00	3.550,00	0,00	-3.550,00
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>4.356,55</b>	<b>573.550,00</b>	<b>0,00</b>	<b>573.550,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-573.550,00</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-4.356,55</b>	<b>-353.550,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-353.550,00</b>	<b>1.252,18</b>	<b>354.802,18</b>

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2017 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2017 EUR	Ist-Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	397.530,65	398.805,00	0,00	398.805,00	385.655,91	-13.149,09
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	20.828.463,51	20.581.257,84	0,00	20.581.257,84	20.829.438,66	248.180,82
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.068.262,18	1.201.810,00	0,00	1.201.810,00	1.070.492,97	-131.317,03
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	358.181,34	155.735,00	0,00	155.735,00	257.493,71	101.758,71
7	+ Sonstige Einzahlungen	3.375.679,37	6.403.535,91	0,00	6.403.535,91	3.420.370,41	-2.983.165,50
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	9.945.880,18	10.276.059,09	0,00	10.276.059,09	9.945.880,18	-330.178,91
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>35.973.997,23</b>	<b>39.017.202,84</b>	<b>0,00</b>	<b>39.017.202,84</b>	<b>35.909.331,84</b>	<b>-3.107.871,00</b>
10	- Personalauszahlungen	17.956.565,11	19.714.945,24	0,00	19.714.945,24	17.992.853,04	-1.722.092,20
11	- Versorgungsauszahlungen	1.772.554,04	1.703.561,88	0,00	1.703.561,88	1.833.008,90	129.447,02
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	39.685.703,06	40.970.847,23	0,00	40.970.847,23	38.950.835,96	-2.020.011,27
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	96.687,35	55.000,00	0,00	55.000,00	249.123,57	194.123,57
14	- Transferauszahlungen	3.418.464,18	3.426.579,00	0,00	3.426.579,00	3.653.504,48	226.925,48
15	- Sonstige Auszahlungen	2.259.496,48	1.945.231,65	0,00	1.945.231,65	3.175.943,65	1.230.712,00
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>65.189.470,22</b>	<b>67.816.165,00</b>	<b>0,00</b>	<b>67.816.165,00</b>	<b>65.855.269,60</b>	<b>-1.960.895,40</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)</b>	<b>-29.215.472,99</b>	<b>-28.798.962,16</b>	<b>0,00</b>	<b>-28.798.962,16</b>	<b>-29.945.937,76</b>	<b>-1.146.975,60</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.383.415,00	16.184.350,00	9.372.700,24	25.557.050,24	10.076.349,48	-15.480.700,76
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	80,00	80,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	1.992.180,41	4.700.000,00	0,00	4.700.000,00	1.446.840,38	-3.253.159,62
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>4.375.595,41</b>	<b>20.884.350,00</b>	<b>9.372.700,24</b>	<b>30.257.050,24</b>	<b>11.523.269,86</b>	<b>-18.733.780,38</b>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	15.030.866,74	56.305.000,00	30.092.942,11	86.397.942,11	27.046.550,48	-59.351.391,63
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	238.593,06	487.100,00	611.624,52	1.098.724,52	659.577,04	-439.147,48
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	79.300,00	50.000,00	0,00	50.000,00	12.387,50	-37.612,50
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	1.422.209,00	1.422.209,00
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>15.348.759,80</b>	<b>56.842.100,00</b>	<b>30.704.566,63</b>	<b>87.546.666,63</b>	<b>29.140.725,02</b>	<b>-58.405.941,61</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-10.973.164,39</b>	<b>-35.957.750,00</b>	<b>-21.331.866,39</b>	<b>-57.289.616,39</b>	<b>-17.617.455,16</b>	<b>39.672.161,23</b>

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2017 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2017 EUR	Ist-Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.215.583,78	4.227.000,00	0,00	4.227.000,00	6.546.982,17	2.319.982,17
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.251.945,64	10.083.500,00	0,00	10.083.500,00	10.096.504,18	13.004,18
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.700.006,03	3.182.033,00	0,00	3.182.033,00	3.730.786,13	548.753,13
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	559.935,78	0,00	0,00	0,00	968.738,83	968.738,83
7	+ Sonstige Einzahlungen	338.922,03	269.000,00	0,00	269.000,00	293.904,05	24.904,05
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>23.066.393,26</b>	<b>17.761.533,00</b>	<b>0,00</b>	<b>17.761.533,00</b>	<b>21.636.915,36</b>	<b>3.875.382,36</b>
10	- Personalauszahlungen	24.609.162,50	25.528.152,97	0,00	25.528.152,97	24.697.279,34	-830.873,63
11	- Versorgungsauszahlungen	844.364,76	795.239,15	0,00	795.239,15	854.664,54	59.425,39
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	13.217.712,30	10.717.843,00	453.210,13	11.171.053,13	12.374.843,31	1.203.790,18
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	287,25	0,00	0,00	0,00	131,34	131,34
14	- Transferauszahlungen	493.301,87	356.500,00	0,00	356.500,00	971.923,14	615.423,14
15	- Sonstige Auszahlungen	5.429.581,75	8.831.274,26	1.048.962,53	9.880.236,79	8.281.870,52	-1.598.366,27
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>44.594.410,43</b>	<b>46.229.009,38</b>	<b>1.502.172,66</b>	<b>47.731.182,04</b>	<b>47.180.712,19</b>	<b>-550.469,85</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)</b>	<b>-21.528.017,17</b>	<b>-28.467.476,38</b>	<b>-1.502.172,66</b>	<b>-29.969.649,04</b>	<b>-25.543.796,83</b>	<b>4.425.852,21</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.601.273,75	3.771.620,00	704.274,04	4.475.894,04	1.075.582,48	-3.400.311,56
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	675.617,32	0,00	0,00	0,00	672,27	672,27
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	152.767,20	0,00	0,00	0,00	114.342,84	114.342,84
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	11.478,04	0,00	0,00	0,00	13.005,75	13.005,75
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>2.441.136,31</b>	<b>3.771.620,00</b>	<b>704.274,04</b>	<b>4.475.894,04</b>	<b>1.203.603,34</b>	<b>-3.272.290,70</b>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	71.355,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	5.287.829,89	11.931.500,00	3.809.714,47	15.741.214,47	5.472.379,82	-10.268.834,65
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	255.633,26	637.000,00	176.356,67	813.356,67	728.744,15	-84.612,52
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	8.000,00	61.500,00	0,00	61.500,00	-150.000,00	-211.500,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	61.850,41	0,00	0,00	0,00	65.945,09	65.945,09
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>5.684.668,56</b>	<b>12.630.000,00</b>	<b>3.986.071,14</b>	<b>16.616.071,14</b>	<b>6.117.069,06</b>	<b>-10.499.002,08</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-3.243.532,25</b>	<b>-8.858.380,00</b>	<b>-3.281.797,10</b>	<b>-12.140.177,10</b>	<b>-4.913.465,72</b>	<b>7.226.711,38</b>

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2017 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2017 EUR	Ist-Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	526.586,53	823.707,58	0,00	823.707,58	382.276,04	-441.431,54
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	275.806,00	108.282,00	0,00	108.282,00	128.686,25	20.404,25
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	24.650,00	0,00	24.650,00	0,00	-24.650,00
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	335.057,63	319.641,00	0,00	319.641,00	329.447,22	9.806,22
7	+ Sonstige Einzahlungen	834,46	0,00	0,00	0,00	1.092,51	1.092,51
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.138.284,62</b>	<b>1.276.280,58</b>	<b>0,00</b>	<b>1.276.280,58</b>	<b>841.502,02</b>	<b>-434.778,56</b>
10	- Personalauszahlungen	3.468.515,85	3.949.114,94	0,00	3.949.114,94	3.352.648,23	-596.466,71
11	- Versorgungsauszahlungen	744.554,27	764.778,26	0,00	764.778,26	822.915,88	58.137,62
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	441.217,94	570.747,14	116.695,12	687.442,26	267.398,43	-420.043,83
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	1.000,00	0,00	1.000,00	0,00	-1.000,00
14	- Transferauszahlungen	95.890,39	127.086,15	0,00	127.086,15	94.047,04	-33.039,11
15	- Sonstige Auszahlungen	366.672,56	259.185,74	22.736,01	281.921,75	237.234,12	-44.687,63
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>5.116.851,01</b>	<b>5.671.912,23</b>	<b>139.431,13</b>	<b>5.811.343,36</b>	<b>4.774.243,70</b>	<b>-1.037.099,66</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)</b>	<b>-3.978.566,39</b>	<b>-4.395.631,65</b>	<b>-139.431,13</b>	<b>-4.535.062,78</b>	<b>-3.932.741,68</b>	<b>602.321,10</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	722.612,89	0,00	0,00	0,00	2.387,03	2.387,03
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>722.612,89</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.387,03</b>	<b>2.387,03</b>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	26.495,71	60.000,00	0,00	60.000,00	0,00	-60.000,00
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	25.227,37	26.250,00	0,00	26.250,00	8.162,65	-18.087,35
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	757.000,00	757.000,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>51.723,08</b>	<b>86.250,00</b>	<b>0,00</b>	<b>86.250,00</b>	<b>765.162,65</b>	<b>678.912,65</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 - 30)</b>	<b>670.889,81</b>	<b>-86.250,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-86.250,00</b>	<b>-762.775,62</b>	<b>-676.525,62</b>

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2017 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2017 EUR	Ist-Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+ Sonstige Einzahlungen	58.397.232,68	44.577.750,00	0,00	44.577.750,00	40.072.093,04	-4.505.656,96
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	17.000,00	0,00	17.000,00	0,00	-17.000,00
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>58.397.232,68</b>	<b>44.594.750,00</b>	<b>0,00</b>	<b>44.594.750,00</b>	<b>40.072.093,04</b>	<b>-4.522.656,96</b>
10	- Personalauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Transferauszahlungen	15.755.189,87	55.560.272,00	0,00	55.560.272,00	48.628.735,75	-6.931.536,25
15	- Sonstige Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	450,00	450,00
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>15.755.189,87</b>	<b>55.560.272,00</b>	<b>0,00</b>	<b>55.560.272,00</b>	<b>48.629.185,75</b>	<b>-6.931.086,25</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)</b>	<b>42.642.042,81</b>	<b>-10.965.522,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-10.965.522,00</b>	<b>-8.557.092,71</b>	<b>2.408.429,29</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	250.000,00	0,00	250.000,00	0,00	-250.000,00
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>250.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>250.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-250.000,00</b>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	10.000.000,00	0,00	10.000.000,00	25.130.010,86	15.130.010,86
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	15.700.000,00	34.650.000,00	0,00	34.650.000,00	27.200.000,00	-7.450.000,00
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>15.700.000,00</b>	<b>44.650.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>44.650.000,00</b>	<b>52.330.010,86</b>	<b>7.680.010,86</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-15.700.000,00</b>	<b>-44.400.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-44.400.000,00</b>	<b>-52.330.010,86</b>	<b>-7.930.010,86</b>

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2017 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2017 EUR	Ist-Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	802.687.056,43	845.894.266,32	0,00	845.894.266,32	985.793.660,05	139.899.393,73
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	564.098.276,41	615.413.166,86	0,00	615.413.166,86	616.683.842,92	1.270.676,06
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.441.849,02	2.920.500,00	0,00	2.920.500,00	2.194.769,21	-725.730,79
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	19.698.937,80	19.698.937,80
7	+ Sonstige Einzahlungen	12.894.946,83	20.520.050,00	0,00	20.520.050,00	18.516.794,12	-2.003.255,88
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	15.985.051,58	15.776.780,00	0,00	15.776.780,00	16.802.334,17	1.025.554,17
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.397.107.180,27</b>	<b>1.500.524.763,18</b>	<b>0,00</b>	<b>1.500.524.763,18</b>	<b>1.659.690.338,27</b>	<b>159.165.575,09</b>
10	- Personalauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	73.587.688,30	72.435.800,00	0,00	72.435.800,00	67.752.003,04	-4.683.796,96
14	- Transferauszahlungen	258.275.782,50	253.982.600,00	2.464.932,56	256.447.532,56	257.814.469,68	1.366.937,12
15	- Sonstige Auszahlungen	3.536.820,70	9.311.119,28	0,00	9.311.119,28	3.546.146,09	-5.764.973,19
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>335.400.291,50</b>	<b>335.729.519,28</b>	<b>2.464.932,56</b>	<b>338.194.451,84</b>	<b>329.112.618,81</b>	<b>-9.081.833,03</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)</b>	<b>1.061.706.888,77</b>	<b>1.164.795.243,90</b>	<b>-2.464.932,56</b>	<b>1.162.330.311,34</b>	<b>1.330.577.719,46</b>	<b>168.247.408,12</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	38.081.202,92	39.155.110,00	0,00	39.155.110,00	39.154.203,73	-906,27
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	20.688.962,54	2.727.900,00	0,00	2.727.900,00	1.675.726,98	-1.052.173,02
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>58.770.165,46</b>	<b>41.883.010,00</b>	<b>0,00</b>	<b>41.883.010,00</b>	<b>40.829.930,71</b>	<b>-1.053.079,29</b>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	340.338.884,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>340.338.884,03</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-281.568.718,57</b>	<b>41.883.010,00</b>	<b>0,00</b>	<b>41.883.010,00</b>	<b>40.829.930,71</b>	<b>-1.053.079,29</b>

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2017 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2017 EUR	Ist-Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	91.804,24	91.850,00	0,00	91.850,00	105.472,13	13.622,13
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+ Sonstige Einzahlungen	94.451,25	0,00	0,00	0,00	266.300,33	266.300,33
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	3.154.269,43	2.678.900,00	0,00	2.678.900,00	2.897.813,47	218.913,47
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>3.340.524,92</b>	<b>2.770.750,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.770.750,00</b>	<b>3.269.585,93</b>	<b>498.835,93</b>
10	- Personalauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Transferauszahlungen	2.167.562,11	2.770.750,00	920.648,51	3.691.398,51	1.760.975,00	-1.930.423,51
15	- Sonstige Auszahlungen	4.045,46	0,00	0,00	0,00	2.841,30	2.841,30
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>2.171.607,57</b>	<b>2.770.750,00</b>	<b>920.648,51</b>	<b>3.691.398,51</b>	<b>1.763.816,30</b>	<b>-1.927.582,21</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)</b>	<b>1.168.917,35</b>	<b>0,00</b>	<b>-920.648,51</b>	<b>-920.648,51</b>	<b>1.505.769,63</b>	<b>2.426.418,14</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	196.318,15	0,00	0,00	0,00	227.471,56	227.471,56
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	11.957.527,16	20.000.000,00	0,00	20.000.000,00	11.802.812,25	-8.197.187,75
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>12.153.845,31</b>	<b>20.000.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>20.000.000,00</b>	<b>12.030.283,81</b>	<b>-7.969.716,19</b>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	11.698.186,76	20.000.000,00	0,00	20.000.000,00	12.397.695,73	-7.602.304,27
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>11.698.186,76</b>	<b>20.000.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>20.000.000,00</b>	<b>12.397.695,73</b>	<b>-7.602.304,27</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 - 30)</b>	<b>455.658,55</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-367.411,92</b>	<b>-367.411,92</b>



# Stadt Essen

## Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017

### Investitionsmaßnahmen

**oberhalb der vom Rat festgelegten Wertgrenze von 150.000 EUR**

Investitionen oberhalb der vom Rat festgelegten Wertgrenze sind als Einzelmaßnahmen in den Teilfinanzrechnungen auszuweisen.

Nachfolgend werden alle Einzelmaßnahmen, die in der mittelfristigen Finanzplanung ein Auszahlungsvolumen von mindestens 150.000 EUR aufweisen, aufgelistet. Die Einzelmaßnahmen sind nach Produktbereichen sowie absteigend nach Auszahlungssumme des Haushaltsjahres 2017 sortiert. Einzelmaßnahmen, für die keine Ein- oder Auszahlungen im Haushaltsjahr 2017 erfolgten, werden nicht aufgelistet.

Der Nachweis der einzelnen Investitionsmaßnahmen in den Teilfinanzrechnungen gemäß § 40 GemHVO NRW i.V.m. § 4 Abs. 4 GemHVO NRW erfolgt in digitaler Form.



**Gesamtübersicht der Investitionsmaßnahmen oberhalb der  
vom Rat festgelegten Wertgrenze von 150.000 EUR**

**Produktbereich 1.01 Innere Verwaltung**

	<b>Maßnahme</b>	<b>Auszahlungen EUR</b>	<b>Einzahlungen EUR</b>	<b>Saldo EUR</b>
	<b>Verwaltungsführung GB4 Einzelmaßnahmen</b>			
5950002	Schaudepot Stiftung Ruhrmuseum Nutzungsr	0,00	180.000,00	180.000,00
	<b>Zentraler Service Einzelmaßnahmen</b>			
5110004	Erwerb Sachanlageverm. 11 Poststelle	7.915,53	0,00	-7.915,53
5110001	Erwerb Sachanlageverm. 11 Beschaffung	2.249,44	0,00	-2.249,44
5110005	Erwerb Sachanlageverm. 11 Schreinerei	1.585,36	0,00	-1.585,36
	<b>Personalaus- u. -qualifizierung EinzeIm.</b>			
5100002	Erwerb Sachanlageverm. 10 Studieninst.	22.913,12	0,00	-22.913,12
	<b>Immobilienwirtschaft Einzelmaßnahmen</b>			
5600049	Notunterkunft Liebrechtstr.: Neubau	2.734.325,23	0,00	-2.734.325,23
5600052	Gustav-Heinemann-Gesamtschule: Neubau	2.260.618,97	392.059,00	-1.868.559,97
5600078	Heinz-Nixdorf-BK Generalsanierung	2.094.042,13	0,00	-2.094.042,13
5600511	Kita Im Fatloh: Neubau	1.593.662,40	0,00	-1.593.662,40
5600096	Asyl Grimbergstraße	1.436.753,64	0,00	-1.436.753,64
5600063	Ges.sch. Bockmühle: Brandschutzsanierung	1.393.604,26	0,00	-1.393.604,26
5600089	Versch. Gebäude Investition Sammelmaßn.	1.058.926,60	404.824,71	-654.101,89
5600079	Asylbewerberunterkunft Overhammshof	847.909,34	0,00	-847.909,34
5607901	KInVFöG: Kita Stauderstr.	760.418,35	271.560,44	-488.857,91
5607905	KInVFöG: Kita Helen-Keller-Straße	714.182,19	130.528,35	-583.653,84
5600235	Schule An Der Ruhr; Container Gustavstr.	674.285,30	0,00	-674.285,30
5600005	Philharmonie/Saalbau: Sachanlagevermögen	579.979,20	0,00	-579.979,20
5600442	Kulturlandschaft Deilbachtal	503.887,98	272.000,00	-231.887,98
5600065	Schulsportanlage Bockmühle: Neubau	502.929,17	0,00	-502.929,17
5600072	Geschw-Scholl-RS San. Lüftung u. Heizung	408.716,63	0,00	-408.716,63
5600206	Verw.-Geb. Natorpstr. Herrichtung	304.321,02	0,00	-304.321,02
5607903	KInVFöG: Kita Lysegang (Neubau)	277.445,42	0,00	-277.445,42
5607908	KInVFöG: Kita Grimbergstraße	274.433,98	0,00	-274.433,98
5600040	Wirtsch.geb. Schloss Borbeck: Gen.san.	266.387,13	173.097,49	-93.289,64
5600069	Neubau Technisches Rathaus	250.000,00	0,00	-250.000,00
5607909	KInVFöG: Kita Uhlenstraße	221.862,91	0,00	-221.862,91
5607910	KInVFöG: Turnhalle GS Beisingstraße	218.739,74	0,00	-218.739,74
5607904	KInVFöG: Kita Elisenstraße (Neubau)	214.770,92	0,00	-214.770,92
5600071	Berufskolleg Ost: Brandschutzsanierung	203.575,52	0,00	-203.575,52
5600224	Ausbau Andreasschule	178.151,01	0,00	-178.151,01
5607906	KInVFöG: Kita Förderstraße	161.062,83	0,00	-161.062,83
5600088	Versch. Gebäude Erwerb Sachanlageverm.	125.376,44	435,00	-124.941,44

Maßnahme		Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
5600143	Schule im Bergmannsfeld (Fluchttreppe)	120.447,63	0,00	-120.447,63
5607907	KInVFöG: Kita Neustraße	86.252,40	0,00	-86.252,40
5600223	Ausbau Sternschule	81.430,74	0,00	-81.430,74
5600999	Gute Schule 2020 - Kleinmaßn. Pool	78.637,97	15.000,00	-63.637,97
5600231	Generalsan. Toiletten Schule am Hellweg	66.339,20	0,00	-66.339,20
5600901	GS Bockmühle Generalsanierung	55.962,94	0,00	-55.962,94
5600232	Generalsan. Toiletten Diergardtschule	51.730,09	0,00	-51.730,09
5600098	Außentreppenanlage Frida-Levy-Gesamtsch.	48.056,95	0,00	-48.056,95
5600222	Ausbau Altfriedschule	43.024,20	0,00	-43.024,20
5600234	Generalsan. Toiletten Meisenburgschule	40.915,49	45.000,00	4.084,51
5600095	Außentreppenanlage Frida-Levy-Gesamtsch.	31.491,36	0,00	-31.491,36
5600233	Generalsan. Toiletten Höltingschule	30.529,87	0,00	-30.529,87
5600100	Sachsenring 295 Grundleitungssani./Regen	15.874,08	0,00	-15.874,08
5600099	Neubau Toilettenanlage Ludgerusschule	14.746,80	0,00	-14.746,80
5600902	BK Mitte Generalsanierung	8.996,40	0,00	-8.996,40
5600066	Gymnasium Nord-Ost Generalinstandsetzung	8.822,01	0,00	-8.822,01
5600508	Kita Sigambreweg: Umbau	4.861,48	0,00	-4.861,48
5600045	Berufskolleg Ost: Ern. Großküche	2.989,70	0,00	-2.989,70
5600204	Bürgerhaus Oststadt Kita-Umbau	1.769,05	0,00	-1.769,05
5600225	Ausbau Josefschule	1.368,50	0,00	-1.368,50
5607900	KInVFöG: Pool Planungslstg.	0,00	233.775,71	233.775,71
5600075	Asylbewerberunterkunft Ost	-78.913,81	0,00	78.913,81
5600092	Asylbewerberunterkunft Ruhrtalstraße	-78.942,70	0,00	78.942,70
5600076	Asylbewerberunterkunft Süd	-116.435,29	0,00	116.435,29
5600074	Asylbewerberunterkunft Nord	-3.300.000,00	0,00	3.300.000,00
<b>Summe</b>		<b>17.514.986,82</b>	<b>2.118.280,70</b>	<b>-15.396.706,12</b>

## Produktbereich 1.02 Sicherheit u. Ordnung

	Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
	<b>Allg.Sicherheit+Ordnung Einzelmaßnahmen</b>			
5320004	Erwerb Sachanlageverm. 32 Allg.S.u.O.	5.670,49	896,00	-4.774,49
	<b>Gefahrenabwehr Einzelmaßnahmen</b>			
5370041	FW Mitte: 2. Erweiterungsbau	1.349.953,62	0,00	-1.349.953,62
5370046	Erwerb Drehleiter (GA)	764.228,67	0,00	-764.228,67
5370059	Erwerb Drehleiter (GA)	764.228,67	0,00	-764.228,67
5370001	Erwerb Sachanlageverm. 37 Gef.abwehr	366.141,19	33.276,49	-332.864,70
5370061	Erwerb Wechselladerfahrzeug (GA)	186.633,65	0,00	-186.633,65
5370057	Erwerb Löschfahrzeug HLF 20 (GA)	115.395,49	0,00	-115.395,49
5370058	Erwerb Löschfahrzeug HLF 20 (GA)	115.395,49	0,00	-115.395,49
5370064	Erwerb Wechselladerfahrz.+Abrollbeh.(GA)	84.156,80	0,00	-84.156,80

Maßnahme		Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
5370056	Erwerb Löschfahrzeug HLF 10 (GA)	80.617,74	0,00	-80.617,74
5370065	Erwerb Löschfahrzeug HLF 10 (GA)	80.617,74	0,00	-80.617,74
5370066	Erwerb Löschfahrzeug HLF 10 (GA)	80.617,74	0,00	-80.617,74
	<b>Rettungsdienst Einzelmaßnahmen</b>			
5370004	Erwerb Sachanlageverm. 37 Rettungsd.	687.810,84	30.450,00	-657.360,84
5370053	Erwerb mob.Berichtserfassung + Navi (RD)	334.165,00	0,00	-334.165,00
5370051	Erwerb Intensiv-Verlege-RTW (RD)	67.592,00	0,00	-67.592,00
5370052	Erwerb Intensiv-Verlege-RTW (RD)	67.592,00	0,00	-67.592,00
	<b>Abw.Großschadenser./Kat. Einzelmaßnahmen</b>			
5370003	Erwerb Sachanlageverm. 37 Großschadens.	68.612,56	0,00	-68.612,56
5370078	Einführung Warnsystem Zivilschutzsirenen	35.059,16	209.766,61	174.707,45
<b>Summe</b>		<b>5.254.488,85</b>	<b>274.389,10</b>	<b>-4.980.099,75</b>

### Produktbereich 1.03 Schulträgeraufgaben

	Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
	<b>Grundschulen Einzelmaßnahmen</b>			
5402102	AV-,DV-,Raumausstatt. Grundschulen	655.092,11	20.000,00	-635.092,11
	<b>Hauptschulen Einzelmaßnahmen</b>			
5402152	AV-,DV-,Raumausstatt. Hauptschulen	76.254,67	0,00	-76.254,67
	<b>Realschulen Einzelmaßnahmen</b>			
5402202	AV-,DV-,Raumausstatt. Realschulen	204.481,86	0,00	-204.481,86
	<b>Gymnasien Einzelmaßnahmen</b>			
5402302	AV-,DV-,Raumausstatt. Gymnasien	342.514,41	0,00	-342.514,41
	<b>Gesamtschulen Einzelmaßnahmen</b>			
5402802	AV-,DV-,Raumausstatt. Gesamtschulen	390.903,32	0,00	-390.903,32
	<b>Förderschulen Einzelmaßnahmen</b>			
5402702	AV-,DV-,Raumausstatt. Förderschulen	96.754,88	0,00	-96.754,88
	<b>Berufskollegs Einzelmaßnahmen</b>			
5402412	AV-,DV-,Raumausstatt. Berufskolleg	1.126.887,61	0,00	-1.126.887,61
	<b>Alfried Krupp Schulmedienzentr Einzelmaß</b>			
5402952	AV-,DV-,Raumausstatt. AK Medienzentrum	51.816,10	0,00	-51.816,10
<b>Summe</b>		<b>2.944.704,96</b>	<b>20.000,00</b>	<b>-2.924.704,96</b>

### Produktbereich 1.04 Kultur

	Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
	<b>Museen der Stadt Essen Einzelmaßn.</b>			
5450001	Erwerb Sachanlagevermögen 45	391.948,73	82.000,00	-309.948,73
	<b>Folkwang Musikschule Einzelmaßnahmen</b>			

Maßnahme		Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
5440001	Erwerb Sachanlagevermögen 44	19.886,65	0,00	-19.886,65
	<b>Volkshochschule Einzelmaßnahmen</b>			
5430001	Erwerb Sachanlagevermögen 43	67.321,56	0,00	-67.321,56
	<b>Stadtbibliothek Einzelmaßnahmen</b>			
5420002	Erwerb Medienbestände 42	569.010,08	22.425,61	-546.584,47
	<b>Stadtarchiv/HdEG Einzelmaßnahmen</b>			
5413001	Erwerb Sachanlagevermögen 41-3	3.709,83	0,00	-3.709,83
<b>Summe</b>		<b>1.051.876,85</b>	<b>104.425,61</b>	<b>-947.451,24</b>

### Produktbereich 1.05 Soziale Leistungen

Maßnahme		Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
	<b>Leist. SGB II kommunalfin. Einzelmaßn.</b>			
5500011	Investitionszuschuss ESH	661,45	661,45	0,00
	<b>Leist. SGB II bundesfinanz. Einzelmaßn.</b>			
5560002	Erw. Sachanlageverm. StA 56, bundesfin.	260.218,90	260.272,35	53,45
	<b>Leist.f.Asylbewerber Einzelmaßnahmen</b>			
5500004	Erwerb Sachanlageverm. 50 Asylbewerber	309.467,51	0,00	-309.467,51
<b>Summe</b>		<b>570.347,86</b>	<b>260.933,80</b>	<b>-309.414,06</b>

### Produktbereich 1.06 Kinder-,Jugend-,Familienhilfe

Maßnahme		Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
	<b>Jugendarbeit Einzelmaßnahmen</b>			
5510014	Erwerb Sachanlageverm. Weststadthalle	20.343,39	0,00	-20.343,39
	<b>Förd.jung.Mensch./Fam. Einzelmaßnahmen</b>			
5510003	Erwerb Sachanlageverm. 51 Förd. ju. Fam.	44.536,07	611,78	-43.924,29
5510013	Zuwendungen an Spielplatzpaten	4.861,73	0,00	-4.861,73
	<b>Tageseinrichtungen Kinder Einzelmaßnahme</b>			
5510032	Invest. Zuschüsse an freie Träger	2.818.881,01	1.202.519,65	-1.616.361,36
5510030	Versch. Kitas: Ausstattung	162.381,54	17.060,51	-145.321,03
	<b>Einrichtungen d.Jugendarbeit Einzelmaßn.</b>			
5510028	Erw. Sachanlageverm.StA 51 Bürgerzentren	13.001,81	0,00	-13.001,81
	<b>Städtischer Heimverbund Einzelmaßnahmen</b>			
5510005	Erwerb Sachanlageverm. 51 Städt. Heimv.	29.524,93	3.590,96	-25.933,97
	<b>Erziehungsberatung Einzelmaßnahmen</b>			
5510008	Erwerb Sachanlageverm. 51 JPI	7.055,15	634,86	-6.420,29
<b>Summe</b>		<b>3.100.585,63</b>	<b>1.224.417,76</b>	<b>-1.876.167,87</b>

### Produktbereich 1.09 Räum.Plan.

	Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
	<b>Geobasisdaten/Geoinform. Einzelmaßnahmen</b>			
5620001	Erwerb Sachanlagevermögen 62	66.305,64	22.824,64	-43.481,00
	<b>Stadterneuer.,Bodenordn. Einzelmaßnahmen</b>			
5683102	Stadterneuerung Kupferdreh	558.148,21	370.772,00	-187.376,21
5683103	Stadterneuerung Altenessen-Süd	317.621,56	3.325.400,00	3.007.778,44
5682000	Grundstücke An- und Verkauf (allgemein)	235.595,27	10.122.583,84	9.886.988,57
5683202	Umlegung Borbeck	170.065,77	19.000,00	-151.065,77
5683106	Stadterneuerung Stadtumbau West	25.430,48	14.788,64	-10.641,84
5686601	Gewerbegebiet Arenbergstr.: Erschließung	4.224,50	0,00	-4.224,50
5682002	Grundstücke An- und Verkauf (EWG)	2.460,25	2.135.400,00	2.132.939,75
5683101	Stadterneuerung Katernberg	0,00	840,00	840,00
5683203	Umlegung Steele	0,00	2.568,00	2.568,00
5683113	Stadterneuerung Altstadt Kettwig	0,00	13.229,60	13.229,60
5683107	Stadterneuerung Altenessen-Nord	0,00	160.000,00	160.000,00
5683201	Umlegung Werden	0,00	480.000,00	480.000,00
	<b>Summe</b>	<b>1.379.851,68</b>	<b>16.667.406,72</b>	<b>15.287.555,04</b>

### Produktbereich 1.10 Bauen und Wohnen

	Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
	<b>Bauordnung Einzelmaßnahmen</b>			
5610003	Ablösebeträge für Kfz-Stellplätze	0,00	394.875,00	394.875,00
	<b>Summe</b>	<b>0,00</b>	<b>394.875,00</b>	<b>394.875,00</b>

### Produktbereich 1.11 Ver- und Entsorgung

	Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
	<b>Abwasserbeseitigung Einzelmaßnahmen</b>			
5690031	städt. Abkoppelungsmaßnahme	0,00	1.252,18	1.252,18
	<b>Summe</b>	<b>0,00</b>	<b>1.252,18</b>	<b>1.252,18</b>

### Produktbereich 1.12 Verkehrsflächen,-anlagen,ÖPNV

	Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
	<b>Steuerungsstelle ÖPNV Einzelmaßnahmen</b>			
5060166	ÖPNV-Pauschale Baumaßnahmen	270.029,40	1.190.000,00	919.970,60
	<b>ÖPNV Einzelmaßnahmen</b>			
5660091	ÖPNV-Haltestelle Kronenberg -GVFG-	1.235.726,27	735.500,00	-500.226,27

Maßnahme		Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
5660078	Busbahnhof Kupferdreh -GVFG-	640.711,81	100.000,00	-540.711,81
5660305	HSt Klinikum, Straßenbau Hufeland	555.895,20	0,00	-555.895,20
5660208	ÖPNV-Haltestelle Klinikum -GVFG-	507.874,20	0,00	-507.874,20
5660261	ÖPNV-Haltestelle Dinnendahlstr. -GVFG-	295.524,69	0,00	-295.524,69
5660204	ÖPNV-Haltestelle Kronprinzenstr. -GVFG-	197.010,69	0,00	-197.010,69
5660209	ÖPNV-Haltestelle Abzw. Katernberg -GVFG-	164.904,54	0,00	-164.904,54
5660040	ÖPNV RBL-System 2. BA -GVFG-	142.454,11	350.000,00	207.545,89
5061166	ÖPNV Bushaltestelle Wuppertaler Straße	117.562,09	0,00	-117.562,09
5660156	U-Stadtbahn Prozess-/Sicherheitstechnik	95.430,19	0,00	-95.430,19
5660038	ÖPNV-Haltestelle Schwanenbuschstr.-GVFG-	72.976,19	320.000,00	247.023,81
5660201	ÖPNV-Haltestelle Armstr. -GVFG-	65.749,73	250.000,00	184.250,27
5660266	ÖPNV-Haltestelle Weserstr. -GVFG-	1.248,34	0,00	-1.248,34
5660220	Fahrradstation Bhf. Kupferdreh -GVFG-	0,00	25.125,00	25.125,00
5660130	ÖPNV-Haltestelle Zollverein -GVFG-	0,00	162.400,00	162.400,00
5660023	Zulauf ÖPNV B.-Beitz-Boulevard - GVFG -	0,00	270.000,00	270.000,00
	<b>Planung+Bau v.Verkehrsf. Einzelmaßnahmen</b>			
5660024	Kampmannbrücke	3.981.488,13	0,00	-3.981.488,13
5660081	Anbind. A 40 AS Frillendorf Nord -GVFG-	3.287.352,02	1.600.000,00	-1.687.352,02
5667904	Hausacker-/Kaulbach Fahrbahnerneuerung	1.841.380,00	0,00	-1.841.380,00
5660159	Bottroper Str. (Grillo - F.-Lange-Str.)	1.372.609,00	0,00	-1.372.609,00
5667905	Leimgardtsfeld/Weidkamp Fahrb.erneuerung	1.290.922,77	0,00	-1.290.922,77
5660251	Kanalbegl. Straßenbau Landsberger Str.	940.537,17	0,00	-940.537,17
5660074	Erneuerung von LSA / Schaltschränken	935.919,39	85.000,00	-850.919,39
5667903	Frankenstraße Fahrbahnerneuerung	778.842,16	0,00	-778.842,16
5663000	Beschilderung,Markierung,Leiteinrichtung	749.696,04	0,00	-749.696,04
5660101	Deckenbauprogramm bezirk. Straßen	717.852,20	0,00	-717.852,20
5660049	Austausch von Leuchten	681.438,27	81.284,36	-600.153,91
5660303	Erneuerung von Nebenstraßen	614.137,04	0,00	-614.137,04
5662100	Beschaffung der Technik Georadar	590.000,00	0,00	-590.000,00
5660812	Anbind. A 40 AS Frill.Nord - 3.BA -GVFG-	575.266,89	1.400.000,00	824.733,11
5660032	Baumaßnahmen infolge von Kanalbau	557.030,60	0,00	-557.030,60
5660301	Radwege an Hauptverkehrsstraßen	408.908,92	0,00	-408.908,92
5660228	SÜ Rellinghauser Str. -GVFG-	407.478,14	0,00	-407.478,14
5660077	Erneuerung von Straßenteilanlagen	346.595,64	0,00	-346.595,64
5660043	Planung Straßenbau	268.938,28	0,00	-268.938,28
5660402	Straßenbau H.St. Schwanenbuschstr.	245.433,51	0,00	-245.433,51
5660033	Straßenoberflächenentw.-Rinneneinläufe	234.934,72	0,00	-234.934,72
5660306	Radweg Mintarder Weg	215.326,60	34.618,02	-180.708,58
5660137	Vollausbau Lehnsgrund/ Im Stillen Winkel	125.000,00	0,00	-125.000,00
5660076	Verkehrsverbesserung/Sicherungsmaßnahmen	99.503,77	0,00	-99.503,77
5660268	Kanalbegl. Straßenbau Emmastr.	96.640,08	0,00	-96.640,08
5660242	Vollausbau Westendstr. 2. BA	96.218,61	0,00	-96.218,61

Maßnahme		Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
5660050	Austausch von Gefahrenmasten	94.572,01	0,00	-94.572,01
5660051	Neubau von Beleuchtungsanlagen	78.865,73	20.000,00	-58.865,73
5662000	Erwerb Sachanlagevermögen 66	76.649,73	80,00	-76.569,73
5660030	Erneuerung von Ingenieurbauwerken	73.374,87	0,00	-73.374,87
5660311	HST Dinnendahl . Nebenanlagen	71.265,94	0,00	-71.265,94
5660270	Inv. San. Virchowstraße	69.191,18	0,00	-69.191,18
5660126	Verkehrsplatz Steele	67.420,32	0,00	-67.420,32
5660316	Gustav-Heinemann-Brücke Ertüchtigung	59.830,95	0,00	-59.830,95
5660211	Erschließung Lohstr.	58.415,60	0,00	-58.415,60
5660273	Investive Erneuerung Charlotten / Holtey	54.944,08	0,00	-54.944,08
5667907	HST Dinnendahl begl. Straßenbau	53.480,36	0,00	-53.480,36
5660048	Erneuerung von Beleuchtungsanlagen	50.729,06	0,00	-50.729,06
5660236	SÜ Rodenseelstr.	48.467,09	0,00	-48.467,09
5660135	Vollausbau Turmstr. / Rheinische Str.	48.290,02	0,00	-48.290,02
5660244	Inv. San. Schürmannstr.	47.025,42	0,00	-47.025,42
5660407	Erneuerung Wittenbergstr.	38.697,04	0,00	-38.697,04
5660009	Neubaumaßnahmen im Bestand	38.307,25	0,00	-38.307,25
5660127	Freiligrathplatz	34.645,36	0,00	-34.645,36
5660136	Erschließung Auf der Reihe	29.424,07	0,00	-29.424,07
5660406	Erneuerung Sommerburgstr.	28.954,20	0,00	-28.954,20
5660247	Kanalbegl. Straßenbau Gironzellenstr.	27.049,62	0,00	-27.049,62
5660212	Regenwasserkanal Wuppertaler Str.	22.399,45	0,00	-22.399,45
5660300	Verkehrskonzept Werden	22.295,75	0,00	-22.295,75
5660021	Herstellung von Kfz-Stellplätzen	21.376,98	0,00	-21.376,98
5660291	Berthold-Beitz.B. Anschl. Bottroper Str	17.831,67	0,00	-17.831,67
5660153	Beschild. Radwege Hauptroutennetz -GVFG-	14.059,37	0,00	-14.059,37
5660062	Anbind. A 40 AS Frillendorf Süd -GVFG-	13.685,80	0,00	-13.685,80
5660252	Erschließung Bullmannaue	13.426,25	0,00	-13.426,25
5660149	Vollausbau Bocholder Str.- Wüstenhöfer	13.351,62	0,00	-13.351,62
5660045	Verlegung von Leerrohren	13.326,03	0,00	-13.326,03
5660275	Thurmfeld Bushaltestelle	13.246,04	0,00	-13.246,04
5660034	Straßenoberflächenentw.-Regenwasserkanal	13.045,32	0,00	-13.045,32
5660082	Heiligenh.-/A.-Thyssen-/Ringstr. -GVFG-	11.153,01	0,00	-11.153,01
5660403	Erneuerung Rodenseelstr.	10.433,59	0,00	-10.433,59
5660155	Inv. San. Am Zehnthof	8.629,46	0,00	-8.629,46
5660405	Erneuerung Kraye Str.	7.968,68	0,00	-7.968,68
5660404	Erneuerung Viehofer Platz	7.648,66	0,00	-7.648,66
5660102	Deckenbauprogramm überbezirk. Straßen	4.974,81	31.843,00	26.868,19
5660267	LSA Ruhrallee / Am Krausen Bäumchen	4.796,19	0,00	-4.796,19
5660239	FÜ Rahmstr. / J. Hoeren-Str. -GVFG-	4.700,50	0,00	-4.700,50
5660019	Erschließung Duvenkamp	4.626,03	0,00	-4.626,03
5660036	Erneuerung von Verkehrsrechnern	3.843,73	0,00	-3.843,73

Maßnahme		Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
5660221	Garnbleiche / Kleiner Bruch	3.680,67	0,00	-3.680,67
5660271	Bismarckplatz	2.797,49	0,00	-2.797,49
5660152	Inv. San. Niederweniger Str.	2.702,40	0,00	-2.702,40
5660401	Erneuerung Alfredstr.	1.575,99	0,00	-1.575,99
5660088	Altend.Str.(Schölerp.-Helenenstr.)-StBF-	1.117,96	0,00	-1.117,96
5660095	Erschließung Honnschaftenstr.	1.024,04	0,00	-1.024,04
5660071	Fahrradstraßen -GVFG-	679,75	0,00	-679,75
5660308	Fahradboxen	0,00	100.000,00	100.000,00
5660041	Überruhrstr. -GVFG-	0,00	453.500,00	453.500,00
5660042	Im Mühlenbruch -GVFG-	0,00	633.700,00	633.700,00
5660022	Berthold-Beitz-Boulevard 1. BA -GVFG-	0,00	1.233.379,10	1.233.379,10
5661000	Beiträge St.A.66	0,00	1.445.349,98	1.445.349,98
5660811	Anbind. A 40 AS Frill. Nord 2. BA -GVFG-	-115.069,29	1.000.000,00	1.115.069,29
<b>Summe</b>		<b>27.117.475,25</b>	<b>11.521.779,46</b>	<b>-15.595.695,79</b>

### Produktbereich 1.13 Natur-u. Landschaftspflege

	Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
	<b>Grüne Hauptstadt Europas 2017 Einzelm.</b>			
5970002	GHE Nachhaltige Staudenpflanzungen	293.828,07	0,00	-293.828,07
5970005	GHE Magistrale Vogelheim	287.660,98	0,00	-287.660,98
5970003	GHE Essens Aussichten	276.817,84	0,00	-276.817,84
5970007	GHE Baden in der Ruhr, Seaside Beach	122.196,19	22.000,00	-100.196,19
5970006	GHE Seeblick D	109.281,75	0,00	-109.281,75
	<b>Öffentliches Grün Einzelmaßnahmen</b>			
5670027	Öfftl. Grün: Parkpfl. Schlossp. Borbeck	353.105,17	12.965,97	-340.139,20
5670029	Öfftl. Grün: Schutzg. Heisinger Ruhraue	325.563,35	427.200,00	101.636,65
5670028	Öfftl. Grün: integr. HK Umgest. Nordpark	196.120,36	116.525,70	-79.594,66
5670003	Öfftl. Grün: Erw. Sachanlageverm.	151.718,56	0,00	-151.718,56
5670035	Öfftl. Grün: integr. HK Umgest. Zangenst	111.477,90	55.503,71	-55.974,19
5670026	Öfftl. Grün: Krupp-Park-Süd	79.719,20	0,00	-79.719,20
5670005	Baumpflege: Erw. Sachanlageverm.	16.265,81	0,00	-16.265,81
5670036	Öfftl. Grün: Radw.verb. Rommenhöller Gle	3.922,24	0,00	-3.922,24
5670030	Öfftl. Grün: Radwegeverb. Holthuser Tal	3.500,49	0,00	-3.500,49
	<b>Grugapark Essen Einzelmaßnahmen</b>			
5677901	KInvFöG:Instands.Sommergalerie Grugapark	19.613,84	0,00	-19.613,84
	<b>Gewässerausbau u. -unterh. Einzelmaßn.</b>			
5690016	Wasserbaumaßn. Rellinghauser Mühlenbach	24.245,32	22.580,00	-1.665,32
5690018	Wasserbaumaßnahme Deilbach Wehr	9.628,80	0,00	-9.628,80
5690011	Entflechtung Eibergbach	2.654,22	0,00	-2.654,22
	<b>Forstwirtschaft Einzelmaßnahmen</b>			

Maßnahme		Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
5670019	Forstwirtschaft: Felshangs. Ruhrtalstr.	479.258,52	0,00	-479.258,52
<b>Summe</b>		<b>2.866.578,61</b>	<b>656.775,38</b>	<b>-2.209.803,23</b>

#### Produktbereich 1.14 Umweltschutz

	Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
	<b>Umweltschutzmaßnahmen Einzelmaßnahmen</b>			
5970008	GreenFuel	757.000,00	0,00	-757.000,00
<b>Summe</b>		<b>757.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-757.000,00</b>

